Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 257. Wiesbaden, Dienstag, 7. Juni 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Meine Truppen, Deine Truppen.

Ein Mitarbeiter des „Türmers", der bekannten Monatsschrift des Frhrn. v. Grotthuß schreibt: Wenn die Tagespresse einen von regierenden Herren gepflogenen Meinungsaustausch veröffentlicht und mag er auch nur in einer einfachen Mitteilung und ihrer Beantwortung bestehen, so geschieht es in den meisten Fällen auf deren unmittelbare Veranlassung. Selten, daß sie der Veröffentlichung nur zugestimmt haben. Stets aber liegt die Absicht vor, die Regierten von dem in Kenntnis zu setzen, was sie sich selber zu sagen hatten. Ob die regierenden Herren jedoch diesen damit das Recht zugestehen wollen, sich über das Vernommene ein Urteil zu bilden und es auszusprechen? Oft macht es den Eindruck, als wenn sich nach ihrer Ansicht die Regierten nur auf die Kenntnisnahme des Mitgeteilten zu beschränken haben. Sonst würden die Herrscher in der Veröffentlichung ihres Meinungsaustausches sicherlich mehr Vorsicht walten lassen, vornehmlich alles ausschalten, was falsch verstanden oder Anstoß erregen kann. Ihr vermeintliches, die Unfehlbarkeit verbürgendes Gottesgnadentum bewahrt sie auch bei den Loyalsten aller Loyalen nicht vor der Kritik ihrer Handlungen und Äußerungen.

Die gebotene Vorsicht mußte auch vermißt werden in der Veröffentlichung des Austausches von Telegrammen zwischen dem deutschen Kaiser einerseits und dem Prinzregenten von Bayern und dem König von Sachsen andererseits über die Leistungen der bayerischen und sächsischen Truppen bei den Besichtigungen, die Wilhelm II. gegen Ende April d. J. in den Reichslanden vorgenommen hat. Beiden Herrschern hatte der Kaiser mitgeteilt, daß er ihre Truppen in vortrefflicher Verfassung gefunden habe; und während der Prinzregent von Bayern in seinem Dank für die Mitteilung nur von „den bayerischen Truppen" sprach, denen die Anerkennung des Kaisers zuteil geworden sei, lehnte sich der König von Sachsen in der Antwort unmittelbar an den Text des kaiserlichen Telegrammes an. „Es freute mich", so lautete es wörtlich, „aufrichtig, daß meine beiden Regimenter Dein Wohlgefallen gefunden haben." Klingt es nicht gerade so, als wenn die doch nur unter der Kommandogewalt der Fürsten stehenden Truppen ihr persönliches Eigentum wären? Zum Beweise dessen aber, daß es nicht zutrifft, bedurfte es nicht erst der Richtigstellung des Prinzregenten, so willkommen sie auch im übrigen sein muß. Wer auch nur einigermaßen mit der Zeit mitgegangen ist, weiß, daß nur die von den Herrschern selber besoldeten Haustruppen ihnen gehören, alle übrigen Truppen im Deutschen Reiche Eigentum der Regierten sind, die das Geld für sie aufbringen. Ja, streng genommen, hat der bescheidenste Steuerzahler an dem deutschen Heere ein weit größeres Besitzrecht als die steuerfreien regierenden Herren, die zu seinem Unterhalt auch nicht einen Nickel beizutragen brauchen und auch tatsächlich nicht beitragen. Unmöglich kann für diese aber ein Eigentumsrecht daraus abgeleitet werden, daß ihnen die Regierten die Kommandogewalt über die Armee überlassen haben, und das um so weniger, als ihnen die Ausübung dieser Gewalt vom Steuerzahler durch eine mehr als reichliche Zivilliste vergütet wird. Nur Widerspruch konnte die ungerechtfertigte Beanspruchung deutscher Truppen als persönliches Eigentum in den Telegrammen des deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen in dem urteilsfähigen Teile unseres Volkes wecken, und er wird auch nicht dadurch abgeschwächt, daß der Prinzregent von Bayern sich an dieser Beanspruchung nicht hat beteiligen wollen.

Sehr loyal veranlagte Leute werden es natürlich für töricht halten, Staub über den Gebrauch von einigen besitzanzeigenden Fürwörtern aufzuwirbeln; diese Fürwörter wären den beiden Herrschern in die Feder geflossen, ohne daß sie sich etwas Besonderes gedacht hätten. So harmlos ist die Sache denn doch nicht. Es ist nicht das erstemal, daß im fürstlichen Austausch von Telegrammen deutsche Truppen als „Meine" und „Deine" hingestellt worden sind, auch nicht das erstemal, daß der Prinzregent von Bayern mit beabsichtigter Deutlichkeit zu verstehen gegeben hat, daß die bayerischen Truppen nicht „seine" Truppen sind. Als Kaiser Wilhelm II. vor den Kaisermanövern im Jahre 1908 bei Metz über das 16. Armeekorps die Parade abgehalten hatte, telegraphierte er an den Prinzregenten ähnlich wie dieses Mal: „Es gereicht mir zur Freude, Dir mitteilen zu können, daß ich bei der heutigen Parade Deine Infanterie-Brigade und Dein Fußartillerie-Regiment in derselben hervorragenden Verfassung wie bisher gefunden habe." Und die Antwort hierauf lautete ebenfalls ähnlich wie heute, es hätte den Prinzregenten mit Freude erfüllt, daß die „bayerischen Truppen" in den Augen des Kaisers so gut bestanden hätten. Und wie heute hatte sich auch damals im Volke heftiger Widerspruch gegen die unzutreffende Bezeichnung deutscher Truppen in dem Telegramm des Kaisers geregt, dem auch hier Ausdruck geliehen worden war. Wenn diese Bezeichnung in den veröffentlichten Äußerungen des Kaisers immer wiederkehrt, wiederkehrt auch nach dem hiergegen erhobenen Protest, und jetzt auch ein anderer regierender Herr von seinen Regimentern spricht, so ist dies ein untrügerischer Beweis dafür, daß verschiedene deutsche Fürsten tatsächlich noch die Auffassung haben, die unter ihrer Kommandogewalt stehenden Truppen seien ihr persönliches Eigentum. Dies ist aber für die Regierten keineswegs belanglos, und sie haben allen Grund, sie richtig zu stellen, so oft sie ihr begegnen.

Das Neueste zur Affäre der Schwester Candide.

C. L. Paris, 4. Juni.

Schwester Candide und der Vatikan — so lautet die Überschrift des neuesten Kapitels in diesem klerikal-humanitären Skandalromänchen, das wohl noch so manche hübsche Enthüllung bringen dürfte. Man glaubt jetzt zu wissen, wo die Millionen der Schwester Candide, welche diese erschwindelte, angeblich für Wohltätigkeitsanstalten, geblieben sind: Sie sind ganz einfach in die Kassen des Vatikans geflossen! So behauptet wenigstens die Neapeler Zeitung „Giorno" und in Paris hat man Gründe, die Mitteilungen dieses Blattes für richtig zu halten. Nach dem „Giorno" gibt es im Vatikan zwei Dossiers über die Schwester Candide, einen im Sekretariat des Heiligen Stuhls, einen anderen in den Bureaus der Kongragation der Ordensgeistlichen. Vom ersten, der geheim ist, weiß man nur daß er zu Lebzeiten Leos XIII. infolge wiederholter Klagen von Nonnenklöstern, die über den Erfolg der Schwester Candide erbost waren, aufgestellt wurde. Als Begründerin des Ordens der Heiligen Anna hatte Schwester Candide noch einen anderen Dossier. Doch der Vatikan machte noch auf mancherlei Weise intimere Bekanntschaft mit ihr. Als das Trennungsgesetz in Frankreich viele Einnahmequellen des Heiligen Stuhls versiegen ließ, wandte man sich an den Sammeleifer der Oberin: Seit zehn Jahren hat die fromme Frau, die in zerrissenen Schuhen zu gehen pflegte und heute wegen des kolossalen Juwelendiebstahls im Gefängnis sitzt, mehr als fünf Millionen Frank beim Vatikan an die Kassen der Propaganda fide und der römischen Kongregationen abgeliefert! Vor acht Jahren, als der Bruch mit Rom noch nicht vollständig war, ließ der Heilige Stuhl der Schwester Candide durch den Vertreter des Nunzius, Montagnini, für den von ihr begründeten Orden einen Kardinal-Protektor vorschlagen. Unter den römischen Kardinälen ausgewählt, sollte der Protektor die von der Oberin geleiteten Anstalten durch seinen Besuch beehren; die frommen Unternehmungen würden dadurch von neuem Glanz umgeben werden. Die Schwester Candide begriff aber, worauf der schlaue Vorschlag hinaus wollte und lehnte dankend ab. Sie wollte keine religiöse Kontrolle, hatte sie doch schon einmal eine große Erbschaft abgelehnt, deren Annahme mit einer ähnlichen Überwachung verbunden gewesen wäre. Da Msgr. Montagnini seinen Weisungen gemäß nicht locker ließ, fuhr die Oberin in ihrer alten Kutsche zu dem Bewohner der Nunziatur und erklärte ihm: „Ein italienischer Kardinal will französische Wohltätigkeitsanstalten kontrollieren; wir müssen unsere Unabhängigkeit sichern; denn der Kardinal könnte nach französischem Gesetz ausgewiesen werden, wenn er die Grenze überschreiten sollte." Montagnini verstand, daß die Oberin ihre Unabhängigkeit selbst um den Preis einer kleinen Drohung nicht aufgeben würde. Er ließ ihr die Freiheit gegen eine hübsche Geldsumme. Darauf empfing er aus den Händen einer eleganten Damen in einem schön gestickten Portefeuille 200 000 Frank. Als Montagnini ausgewiesen und seine Papiere beschlagnahmt wurden, entdeckte man von dem kleinen Handel die Spur; auch konnte man feststellen, daß Schwester Candide eingewilligt hatte, dem Vatikan einen Teil ihrer Einnahmen für Ormesson abzugeben; dafür mischte sich die Geistlichkeit nicht mehr in ihre Geschäfte ein. Im Gegenteil, man assoziierte den Vatikan in glücklichster Weise mit den kaufmännischen Talenten der frommen Frau. Ein Kardinal vermittelte vier „Affären", deren erste die Verleihung des römischen Grafentitels an einen jungen französischen Millionär betraf; der Goldonkel sollte für sein Pergament 100 000 Lire zahlen, wovon 25 000 dem Vatikan angezahlt wurden. Der junge Graf erfuhr aber plötz-

Feuilleton.

Robert Schumann.

Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstage.

Von Gustav Höcker.

In dem Leipziger Restaurant „Zum Kaffeebaum" kam im Jahre 1833 allabendlich eine Gesellschaft junger Künstler zusammen. Das Band, das sie eng verknüpfte, und zugleich der Gegenstand ihrer Unterhaltung war die Musik. Einer von ihnen saß gewöhnlich etwas abgesondert von den übrigen; den Kopf in die Hand gestützt, blickte er traumverloren den Dampfwolken seiner Zigarre nach, die fast nie aus seinem Munde kam. Nur wenn ein besonders interessanter Gegenstand einen lebhaften Gedankenaustausch hervorrief, erwachte er aus seiner Versunkenheit, und dann konnte er sogar große Beredsamkeit entfalten. Dieser in sich gekehrte Schweiger war Robert Alexander Schumann. In Zwickau, wo er am 8. Juni 1810 geboren war, hatte sein Vater eine Buchhandlung besessen. Als Robert ihn in seinem 16. Jahre verlor, ward die Mutter für seine Zukunft allein maßgebend und bestimmte ihn für das Rechtsstudium, denn so staunenswerte Proben er auch von seiner musikalischen Begabung dargelegt hatte, so sehr war sie in ihrer beschränkten Denkungsweise gegen alle „brotlosen Künste" eingenommen. Als Stud. jur. bezog er erst die Leipziger, dann die Heidelberger Universität. Er lernte aber auf beiden nichts, sondern trieb Musik, und namentlich war es Franz Schubert, dessen Genius ihn berauschte. Noch war sein Sinnen und Trachten auf die Virtuosenlaufbahn gerichtet. Zu seiner Vervollkommnung im Klavierspiel nahm er bei dem großen Leipziger Klaviermeister Wieck Unterricht und begeisterte sich schon damals für dessen neunjähriges Töchterchen Klara, das bereits einen gewissen Grad von Virtuosität erlangt hatte. In Heidelberg, wo er im akademischen Hörsaal ein seltener Gast war, saß er täglich seine sieben Stunden am Klavier und entzückte abends weite Kreise durch seine freien Phantasien. In der Theorie der Musik war er so unwissend wie im corpus juris; schon Wieck hatte ihm kein Interesse für die Harmonielehre abgewinnen können. Dennoch komponierte er kleinere Klavierstücke, darunter bereits einige Sätze der „Papillons" und die Variationen über den Namen Abegg, einer von ihm sehr verehrten jungen Dame. Die faszinierende Kunst Paganinis, den Schumann in Frankfurt a. M. hörte, bestärkte ihn in dem Entschluß, sich dem Virtuosentum zu widmen.

Nachdem er ein Jahr lang die Schönheiten der Neckarstadt genossen hatte, kehrte er nach Leipzig zurück. Dort sollte er noch ein Semester absolvieren, um dann in das Examen zu steigen. Ein Brief Wiecks an seine Mutter rettete ihn aus der verzweifelten Klemme und erwirkte ihm deren Zustimmung, die Wage der Themis mit Apolls Leier zu vertauschen. Aber ein Klaviervirtuos sollte nicht aus ihm werden. Infolge eines gewagten Experimentes, den Gipfel der technischen Fingerfertigkeit auf „gymnastischem" Wege zu erreichen, büßte er den Gebrauch einer seiner Finger ein. Das erschien wie eine Fügung des Himmels: nun war er auf das Komponieren hingewiesen, und der herrliche Genius, der in ihm schlummerte, kam zu seinem vollen Rechte. Schon 22 Jahre alt, begann er in Leipzig erst das Abc des Generalbasses, und Heinrich Dorn ward sein Lehrer. Infolge so verspätet aufgenommenen Studiums blieb freilich bis zu einem gewissen Grade die vollendete Beherrschung der Form stets die Achillesferse in vielen Kompositionen Schumanns.

Obwohl von stillem, in sich gekehrtem Wesen, schwer zugänglich und wenig mitteilsam, hatte sich Schumann doch einer Anzahl gleichgesinnter Kunstgenossen beigesellt und war in der Bierrunde des „Kaffeebaums" ein ziemlich regelmäßiger Gast geworden. Da zog man denn tüchtig über die damaligen Musikzustände in Deutschland her, um die es recht windig bestellt war. Beethoven, Schubert, Karl Maria von Weber waren noch nicht zu nachhaltiger Wirkung gelangt; noch immer war in der Oper Rossini der Mann des Tages; ganz darnieder lag die Klaviermusik, wo Herz und Hünten fast Alleinherrscher waren, worüber das recht bezeichnende Wortspiel „Herz hünten und Hünten vorne" kursierte. So reifte in jenen jungen Feuerköpfen der Gedanke, in den ganzen faulen Kram mit eisernem Besen hineinzufahren, in freimütiger Weise den Kampf gegen die zahllosen Tageserzeugnisse der Musikliteratur aufzunehmen, den „Honigpinseln" der schlaffen, namentlich auch der Leipziger Kunstkritik, welche die Mittelmäßigkeit auf den Schild hob, den Krieg zu erklären, hervorragenden jungen Talenten den Weg zu bahnen und an den mustergültigen Werken der alten Meister zu erweisen, wie „uns an so reiner Quelle neue Kunstschönheiten gekräftigt werden können." Das gab den Anlaß zur Gründung der „Neuen Zeitschrift für Musik", die am 3. April 1834 ihren Weg in die Öffentlichkeit zum ersten Male antrat. Schumann wurde die Seele dieses Kampforgans und entdeckte nun auch sein schriftstellerisches Talent. In Ludwig Schunke, einem begabten, jungen Musiker aus Stuttgart, gewann er einen tüchtig ins Zeug gehenden Mitarbeiter und zugleich einen warmen Herzens-

lich, daß der Tarif für seinen Titel nur 14 000 Lire war, und reichte eine Klage ein. Der Heilige Stuhl leitete eine Untersuchung ein, die aber resultatlos verlief. In der Folge verkaufte Schwester Candide auf Rechnung des Vatikans über hundert päpstliche Orden, die sie an ihre klerikale Kundschaft absetzte.

Der „Giorno" trägt vorläufig die Verantwortung für diese Einzelheiten; jedenfalls hat man in den beschlagnahmten Papieren der Oberin kein Schriftstück über ihren Verkehr mit geistlichen Persönlichkeiten gefunden; diese Korrespondenz scheint sie beizeiten beseitigt zu haben. Da man aber bisher durchaus nicht herauszubringen vermochte, was aus den von ihr gesammelten Millionen geworden war, will die vom „Giorno" gegebene Erklärung als recht plausibel erscheinen. Vor ein paar Tagen hieß es noch, die Klage gegen die Schwester Candide werde niedergeschlagen werden, weil eine mildtätige Person 500 000 Frank zur Verfügung gestellt habe, um die Juweliere abzufinden. Bislang ist der Vorschlag noch nicht zur Tat geworden; im Gegenteil, der Juwelier Dagnaut hat seine Klage formell auf Betrug und Diebstahl formulieren lassen. Im Gefängnis Saint-Lazare soll Schwester Candide von den dort die Aufsicht führenden Nonnen recht streng behandelt werden. Sie verzeihen ihr, wie es scheint, nicht, daß sie ein heiliges Gewand zu unlauteren Geschäften mißbrauchte. So halten die Nonnen der Schwester Candide gegenüber streng das Reglement ein, obwohl sie für die „schöne Meg", die Witwe Steinheil, stets ein Auge zudrückten, wenn es galt, ihr Los etwas von dem der gewöhnlichen Gefangenen angenehm zu unterscheiden.

Politische Übersicht.

Die Finanzen des Reiches und der Bundesstaaten.

Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht eine Darstellung der Finanzen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten auf Grund der Voranschläge für das Rechnungsjahr 1909, der Staatsrechnungen für das Rechnungsjahr 1907. Insgesamt betragen die Staatsausgaben nach den Voranschlägen der Bundesstaaten 5649 Millionen Mark (darunter außerordentliche 280), für das Reich 3591 (darunter außerordentliche 756), zusammen in Reich und Bundesstaaten 9240 (darunter außerordentliche 1036). Die Staatseinnahmen belaufen sich in den Bundesstaaten auf 5628 Millionen Mark, im Reich auf 3591, zusammen in Reich und Bundesstaaten 9219 (darunter außerordentliche aus Grundstock, Anlehen und sonstigen Staatsfonds 414 bezw. 756). Unter den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Bundesstaaten stehen die Erwerbseinkünfte mit 2707 bezw. 3540 Millionen Mark an erster Stelle. Der Hauptanteil entfällt auf die Staatseisenbahnen mit 2005 bezw. 2594. Der Rest verteilt sich auf Domänen, Forsten, Bergwerke, Staatsdampfschiffahrt, Post, Telegraph und die sonstigen Staatsbetriebe. Die ordentlichen Ausgaben und Einnahmen des Reichs an Erwerbsanstalten (745 bezw. 859 Millionen Mark) entfallen hauptsächlich auf Post und Telegraph (640 bezw. 673) und die Eisenbahnen (105 bezw. 123). Die nächstwichtige Einnahmequelle bilden Steuern und Zölle. Die Bundesstaaten erheben an direkten Steuern 666, Aufwandsteuern 84, Verkehrssteuern 95 und Erbschaftssteuern 17, zusammen 862 Millionen Mark. Das Reich bezieht aus Zöllen 739, aus Aufwandsteuern 567, aus Verkehrssteuern 142 und aus der Erbschaftssteuer 30, zusammen 1478 Millionen Mark (darunter 85 Millionen Mark auf Grund der neuen Steuergesetze). Zahlenmäßige Nachweise über das Staatsvermögen der einzelnen Bundesstaaten konnten nur in bezug auf wichtigere Bestandteile erbracht werden. Neben Überschüssen früherer Rechnungsjahre, verfügbarem Staatskapitalvermögen usw. besitzen die Bundesstaaten an Domänen ein Areal von 770 279 Hektar, an Forsten 5 031 595 Hektar. Die Staatseisenbahnen repräsentieren eine Länge von 52 745 Kilometer (im Reich 1861) und ein Anlagekapital von 15 259 (im Reich 795) Millionen Mark. Die fundierten Staatsschulden beziffern sich zu Beginn des Rechnungsjahres 1909 für die Bundesstaaten auf 13 679 (darunter Preußen 8225, Bayern 1795), für das Reich auf 3894 Millionen Mark. Die schwebenden Schulden betragen insgesamt 961 Millionen Mark; sie entfallen in der Hauptsache auf das Reich (360) und Preußen (545).

Der Maßregelungsfall des Oberlehrers Dr. Strecker

in Bad Nauheim erregt in Hessen lebhaftes Aufsehen und weckt heftige Preßfehden. Die klerikale Presse ist außer sich vor Freude über die Maßnahme des Ministeriums und zeigt wieder einmal die ganze Inferiorität ihres Geistesbereichs. Strecker hatte sich bekanntlich nur dagegen gewandt, daß ein Schulkatechismus von Angehörigen katholischen Glaubens verlange, sie sollten nicht mit Andersgläubigen verkehren. Das kann man wohl eine von der Kirche auferlegte Last nennen, aber jedenfalls keine vom christlichen Glauben irgendwo in der Bibel bittierte moralische Last. Es ist bei der Art unseres Familienlebens in Deutschland, bei der durch die Toleranz und Gewissensfreiheit gegebenen weitgehenden konfessionellen Vermischung unseres Erachtens der reine Unfug, einen solchen Satz überhaupt aufzustellen; tatsächlich werden ja alle diese Gebote von Leuten gemacht, die erstens kein Familienleben haben und zweitens sich auf sich selbst beschränken können. Nur da vermögen solche abstrusen Gedankengänge zu entstehen, nur dort vermag man sich in gehässiger Weise im Namen des „Christentums" zu entrüsten, wenn vernünftige Leute eine solche Vorschrift als verwerflich bezeichnen, weil man sie im Interesse des konfessionellen Friedens unter allen Umständen ablehnen muß.

Von welcher robuster Taktik die klerikale Presse bei ihrem Vorgehen gegen Strecker beseelt ist, lehrt ein von ihr angestellter Vergleich. Der Verkehr von Katholiken mit Andersgläubigen wird in Vergleich gestellt mit dem Besuch junger Leute — in Tingel-Tangel-Lokalen, bei Dirnen, mit dem Kauf von Schmutz- und Schundliteratur. Wenn man nämlich den jungen Katholiken, wie Herr Dr. Strecker es tat, zur Festigung ihres Glaubens den Verkehr mit Andersgläubigen empfiehlt, so ist das eine pädagogische Maxime, die nach Anschauung der klerikalen Presse dasselbe ist, als wollte man tugendhaften jungen Männern zur Erprobung und Festigung ihrer Tugenden Anweisung auf Dirnen, Tingeltangels usw. geben! Gegen eine solche Polemik kann man nicht ankämpfen, man kann sie nur niedriger hängen. Im übrigen wird die Affäre in der hessischen Kammer infolge der Interpellation der Abgeordneten der Fortschrittlichen Volkspartei zur Sprache kommen. L. C.

Deutsches Reich.

* **Die politische Bedeutung des belgischen Besuches in Berlin.** In Betrachtungen des „Hannov. Couriers" über den belgischen Besuch in Berlin findet man die Worte: „Alles, wie es scheint, in erfreulicher Ordnung. Erfreulich schon, weil Belgien für uns wichtiger als Italien, und Albert Leopold ein stiller, gescheiter, vornehmer Mann ist, dessen Fleiß und Tüchtigkeit in Brüssel gerühmt werden, und der, einmal gewonnen, als verläßlicher Freund gelten könnte. (Er hat, in seines Wesens Art, viel Gemeinsames mit dem ihm aufs nächste blutsverwandten und verschwägerten Prinzen Karl von Hohenzollern, der zu den tüchtigsten, gebildetsten und aufrechtesten Offizieren der Armee gehörte, aus dem Heeresverbande schied, weil er den Ehrendienst bei König Eduards Homburger Besuch ablehnte und, nun der Onkel in Windsor ruht, wohl wieder feldmarschmäßig befunden werden könnte.) Der Kaiser ließ sich durch den Kronprinzen vertreten, dessen angenehm offene Art und Natürlichkeit jeder rühmt, der ihn kennt oder beim harmlosen Sport aus der Nähe zu beobachten vermochte."

* **Die „Norddeutsche" und die Borromäus-Enzyklika.** Trotz der Abmahnungen der „Rhein.-Westf. Ztg.", der „Deutschen Tagesztg." und der „Köln. Volksztg." nimmt die „Nordd. Allg. Ztg." abermals Notiz von der protestantisch-nationalen Protestbewegung gegen die Schmähungen des Papstes. Sie druckt diesmal an der Spitze ihrer Wochenschau die scharfen Abwehrworte der „Konservat. Korr." ab und erwähnt die Kundgebung des Evangelischen Bundes. Zum Schluß gibt sie auch die matte Beschwichtigung der „Köln. Volksztg." wieder.

* **Die ultramontane Gegenforderung.** Die „Germania" schreibt bezüglich der Begründung der „Nordd. Allg. Ztg.": „Wir möchten die Regierung aufmerksam machen auf einen Vertrag, den die preußische Regierung vor ebenfalls 90 Jahren mit dem Heiligen Stuhle abgeschlossen hat und der in der Bulle de salute animarum fixiert ist. In diesem Vertrag, der die Kraft eines Staatsgesetzes erhalten hat, verpflichtet sich die Regierung, die Bistümer zum Ersatz für die säkularisierten Kirchengüter in Grund und Boden zu dotieren. Sie ist aber der Verpflichtung nicht nachgekommen, sondern hat der Kirche Barzahlung gewährt, die von Anfang an einen recht geringen Ersatz für die ihr vorenthaltenen Einnahmen aus Grund und Boden waren, vom Ersatz der säkularisierten Kirchengüter gar nicht zu reden. Inzwischen sind die Bodenerträge fortgesetzt gestiegen. Die Staatsdotation an die Bistümer ist aber niemals erhöht worden. Die Regierung hat auf Mahnungen hin vielmehr erklärt, mit der einmaligen Festsetzung der Dotation sei die Sache für sie erledigt. Wenn nun der steigende Ertrag der Domänen und Forsten, die die Krone dem Staate überlassen hat, als Grund für die Erhöhung der Zivilliste angegeben wird, wäre da nicht auch eine weithöhere Dotierung der Bistümer als Ersatz für die Einnahmen aus den ihnen vom Staate vorenthaltenen liegenden Gütern angezeigt?"

* **Das schwächliche unparlamentarische Regime, wie es** sich bei der preußischen Wahlrechtsvorlage gezeigt hat, unterzieht Abg. Naumann in der „Neckarztg." einer Kritik, in der er ausspricht, daß gegenüber dem jetzigen Zerrbild einer Regierung, die nur ein wehmütiger Haufen halbguter Absichten sei, es besser wäre, daß die wirkliche Mehrheit auch formell regiert. Er führt dazu aus: „Für liberale Privatstimmungen machtloser Minister können wir nichts übrig haben. Solche Stimmungen sind an sich sehr gut und schätzenswert, aber sie gehören heute in die Opposition und nicht in die Regierung. In die Regierung gehören Geister wie v. Heydebrand, v. Kröcher, v. Richthofen, Herold, Spahn und ihresgleichen. Die mögen sich austoben, mögen Wahlreform machen oder nicht, ganz wie es ihnen paßt! Je toller sie es treiben, desto eher lernt die Bevölkerung den Unterschied von rechts und links. Wenn Herr v. Bethmann-Hollweg sich den Verlauf der letzten Monate noch einmal in Ruhe überlegt, dann muß er dieser Sorte Platz machen und muß seinem König empfehlen, die Folgerung aus der Tatsache zu ziehen, daß 1848 ein Landtag und 1867 ein Reichstag eingerichtet wurde. Und wenn der König das noch immer nicht will, dann muß er ihm sagen: ohne parlamentarische Minister gelingt nichts! Alle Künste können an diesem Sachverhältnis nichts mehr ändern. Die Versuchung ist vorüber, und mehr als vorher ist jetzt die Parteischeidung klar: Schwarzblaue rechts, Liberale und Sozialdemokraten links. Das ist die Grundform der deutschen Politik, die immer wieder aus allen Wirrnissen emportauchen wird. In dieser Aufstellung gehen wir nun den Reichstagswahlen entgegen. Es wird nicht um den Kanzler gefochten, denn was ist dieser parteilose Kanzler, es wird gestritten zwischen der Rechten und der Linken. Daran kann auch keine Regierungsparole mehr etwas ändern. In ganz Deutschland sind Erbschaftssteuern und Wahlrecht die Kampfgegenstände. Zweimal haben die Schwarzblauen uns besiegt, zweimal haben sie das Volk betrogen. Das ist es, was die Gemüter bewegt. Was soll da die Regierung in den Wolken?"

* **Die „Cölner Richtung" im Zentrum.** In der Schrift „Cöln, eine innere Gefahr für den Katholizismus" findet sich folgende Stelle: „Die Richtung Julius Bachem sucht das Zentrum entsprechend dem künftigen Milieu umzuwandeln in eine rein wirtschaftliche Partei, die kraft ihres sozialen Programms in der neuen Epoche des deutschen Parlamentarismus die wirtschaftlich heterogenen Elemente zu einer großen Reichspartei zusammenführt. Aus diesem Grunde wurde seit etwa einem Jahrzehnt immer schärfer und ostentativer der interkonfessionelle Charakter der

---

freund, der ihm leider nur zu bald entrissen wurde. Karl Banck, als Liederkomponist und Kunstkritiker damals sehr geschätzt, stand ihm besonders auch in den beschwerlichen Redaktionsgeschäften als zuverlässige Stütze zur Seite; der hervorragende Klavierpädagog Julius Knorr beteiligte sich ebenfalls lebhaft, und auch Wieck steuerte zuweilen einen gehaltvollen Artikel bei. Das war das Hauptkontingent, das Leipzig stellte; doch auch ein größerer Kreis auswärtiger Musikschriftsteller von angesehenem Namen scharte sich, teils ständig, teils vorübergehend, um das Banner der neuen Zeitschrift, die durch ihren geistesfrischen Zug und ihr feuriges Eintreten für die gesteckten Ziele gleich zu Anfang im musikalischen Deutschland die lebhafteste Teilnahme fand und sich fortgesetzt als ein die Kunstinteressen wesentlich beeinflussendes und förderndes Organ geltend machte. Die Zeitschrift trug viel zur allgemeinen Würdigung Franz Schuberts bei; bereits anerkannte Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Taubert befestigte sie in ihrem Rufe; neuen Talenten wie Chopin, Robert Franz, Gade, Henselt verhalf sie dazu.

Musiker und Schriftsteller verschmelzen sich in Schumann zu einer harmonisch gefügten Doppelnatur. Schon in jüngeren Jahren hatte er sich an Jean Pauls Schriften begeistert. Auf einer Reise mit einem Freunde hatte er in Bayreuth andachtsvoll an den Stätten geweilt, die durch Deutschlands größten Humoristen merkwürdig geworden sind. Aus der Hand von Jean Pauls Witwe empfing der Jüngling dessen Bild. Wie in Jean Pauls Dichtungen, in denen die Musik eine bedeutende Rolle spielt, eine Übergewalt der Empfindungen vorherrscht, so war diese auch tief in Schumanns Stimmung eingedrungen und blieb ein Grundzug in seinem künstlerischen wie in seinem schriftstellerischen Schaffen. Mit seiner üppig blühenden, phantasiereichen Gedankenfülle, seinem graziösen Stil und der Treffsicherheit der von ihm gewählten Bilder gehörte er zu den hervorragendsten Schriftstellern der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Wie selbst jedes Handbillett Jean Pauls das eigentümliche Gepräge seines Geistes trug, so zeigte auch der kleinste Artikel aus Schumanns Feder das Kolorit seines sittlichen Ernstes, seines Humors oder seines satyrischen Humors. Von seinen Kritiken fühlte sich auch die Laienwelt angezogen, die von den musikalischen Zeitschriften bisher nur gelangweilt worden war; Musiker von Fach schöpften daraus mehr positives Wissen als aus schweinsledernen, von musikalischer Gelehrsamkeit triefenden Folianten. Stets war Schumann als Kritiker ehrlich. Er war ein strenger Richter, aber er übte sein Amt mit Wohlwollen aus; an die Kunst selbst stellte er hohe Ansprüche, den Künstlern begegnete er stets mit Nachsicht; dem Vielwollenden verzieh er viel, den Redlichstrebenden ermutigte er. Um so unnachsichtiger war er gegen reiche Begabung, die ihren Reichtum nicht ganz und voll in den Dienst der Kunst stellte. So bekam Meyerbeer, der Komponist der „Hugenotten", wegen seines unkünstlerischen Strebens nach Effekt eine derbe Lektion ab. Das mustergültige Beispiel, das Schumann in seiner neuen Zeitschrift gab, wirkte reformierend auf die gesamte musikalische Kritik in Deutschland und reinigte sie von dem unberufenen und oberflächlichen Dilettantismus, der sich darin breit machte.

Wie Schumann seine Kritiken einkleidete, davon ein paar Beispiele: Um neu erschienene Tanzstücke zu besprechen, fingierte er einen Maskenball, wobei die betreffenden Tänze die Tanzordnung bildeten und beurteilt wurden. Über die Saison der Gewandhauskonzerte im Winter 1835 ließ er Eusebius sich in Briefen an Chiara (Klara Wieck) nach Italien aussprechen. Auch in dem anmutigen, rhythmisch pikanten Faschingsstück „Der Karneval" treten neben Colombine und Pantalon, neben Harlekin und Pierot die musikalisch charakterisierten Gestalten des ungleichen Brüderpaares hervor. Chiara gesellt sich zu ihnen, Paganini und Chopin klingen an. Den Höhepunkt bildet der kecke Marsch der Davidsbündler gegen die Philister, deren Pedanterie durch die alte Weise: „Und als der Großvater die Großmutter nahm" spöttisch gekennzeichnet wird. Zuletzt bekommen sie Prügel, und die Davidsbündler erheben einen übermütigen Triumphgesang. Franz Liszt spielte den „Karneval" in einem Leipziger Gewandhauskonzerte. „Es gelang mir nicht", schrieb er hierüber, „den gewohnten Applaus zu erringen. Die Musiker nebst denen, die als Musikverständige galten, hatten mit wenig Ausnahmen noch eine zu dicke Maske über die Ohren, um diesen reizenden, schmuckvollen, in künstlerischer Phantasie so mannigfaltig gegliederten „Karneval" zu erfassen." Auch mit anderen Schumannschen Kompositionen hatte der Klaviertitane kein Glück. Schwer nur bahnten sie sich den Weg in die Öffentlichkeit, die Kritik hatte kein Verständnis dafür; die „Allgemeine Leipziger Musikzeitung" z. B. ignorierte sie sieben Jahre lang. In seine eigene Zeitung nahm Schumann nur in den seltensten Fällen etwas über sein musikalisches Schaffen auf. So allgemein er als Schriftsteller geschätzt war, so wenig kannte man den Tondichter. Vor seiner Vermählung mit Klara Wieck hatte er die Zeitung, die sein Eigentum war, nach Wien verlegen wollen, weil er glaubte, sie werde in der großen Kaiserstadt einen höheren materiellen Gewinn abwerfen. Nachdem dieser Plan an den dortigen Musikverhältnissen gescheitert war, nahm sein Interesse für die Zeitung allmählich ab. Die Redaktionsgeschäfte, die ihm schon lange allein oblagen, belasteten ihn zu sehr, werte Mitarbeiter waren ausgeschieden; auch wollte er sich endlich ganz dem künstlerischen Schaffen widmen. Doch erst 1844 trat er von seiner schriftstellerischen Tätigkeit zurück und gab die Zeitung ab, die später an Brendl überging und unter dessen Leitung ebenfalls fördernd auf die neue Richtung der Musik wirkte.

Es liegt nicht im Rahmen dieser Zeilen, dem schöpferischen Entwickelungsgange Schumanns zu folgen: wie er von dem Klavierstück zu dem Liede überging, von diesem zu den großen Formen der Instrumentalmusik weiterschritt und in den Kompositionen „Manfred", „Genoveva", „Das Paradies und die Peri" umfangreicheren Gebilden der Dichtkunst musikalischen Ausdruck verlieh. Auch braucht nicht erst gesagt zu werden, welch hohe Stellung Robert Schumann in der heutigen Musikwelt einnimmt und wie erst diese ihm ebenso wie Franz Schubert den Lorbeerkranz zuerkannt hat, den ihre Zeitgenossen beiden versagt haben.

Leipzig, Dresden, Düsseldorf waren die größten Stationen seiner Lebensreise, die nur allzu bald das Ziel erreichte. Schon in früheren Jahren hatte Schumann an Beängstigungen gelitten, die zeitweise in böse Melancholie übergingen. In Düsseldorf kehrte das Leiden, dem eine

Partei betont." Demgegenüber lehnt Herr Julius Bachem in der „Köln. Volksztg." es entschieden ab, sich gegen diesen Vorwurf zu verwahren. Er schreibt: „Diese Behauptung ist schlechthin lächerlich. Ich will lediglich, daß das Zentrum eine politische nichtkonfessionelle Partei bleibe. Ich will nicht, daß das deutsche Parlament zum Tummelplatz konfessioneller Kämpfe gemacht werde, die das Gemeinwohl schwer schädigen und den berechtigten Interessen des katholischen Volksteiles sicher nicht förderlich sein würden. Während Kaplan Schopen (der ungenannte Verfasser der Schrift. D. Red.) offenbar der Ansicht ist, „der Kampf der Religionen" müsse auch im Reichstag und Landtag „ausgefochten" werden, halte ich es auch in dieser Beziehung mit Windthorst, der auf der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands (1889) erklärte: „Kontroversfragen der Konfessionen gehören nicht in die politische Agitation, sondern in die wissenschaftliche Diskussion, in den Katechismusunterricht und auf die Kanzel, und auch da werden sie auf beiden Seiten in einer würdigen und angemessenen Sprache zu behandeln sein." — Das ist nebenbei ein kräftiger Rüffel für den Heiligen Vater Pius X. geworden.

* **Die Nationalliberalen und das Reichstagswahlrecht in Preußen.** In Oberhausen bei Kirn trat in einer Rede der nationalliberale Abg. Dr. Paasche nach dem „Kirner Anz." für Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ein. Jeder volljährige Preuße müsse wählen können wie zum Reichstag. Die neue Vorlage werde demnächst kommen, und bei ihr würden vielleicht die Wünsche der großen Masse des Volkes gehört werden und das gleiche, geheime Wahlrecht zur Einführung gelangen zum Segen des deutschen Volkes.

Zum Gründungstag des Hansabundes. Die „Textil-Woche", das offizielle Organ des Verbandes Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, schreibt anläßlich der Wiederkehr des Gründungstages des Hansabundes: „Am 12. Juni jährt sich zum erstenmal der Tag, an dem jene denkwürdige Versammlung im Zirkus Schumann zusammentrat, geeint aus Empörung gegen den übermütigen Mißbrauch der Macht durch eine Interessentengruppe, die keineswegs ein Recht auf den Anspruch hat, die wirtschaftlichen und daher auch politischen Geschicke Deutschlands nach ihrem Gutdünken zu lenken, aber auch geeint in dem Wunsche, den Übermut der Gegner nicht durch den eigenen zu ersetzen, sondern das Suum cuique zum Leitsatz der deutschen Wirtschaftspolitik zu machen. Und wie es immer deutlicher wird, daß im Hansabunde, woran zu zweifeln menschlich nur zu begreiflich war, nicht der Zorn, sondern das ernste Streben nach wirtschaftlicher Gerechtigkeit mehr und mehr das Band wird, das Deutschlands Handel, Gewerbe und Industrie einigend umschließt, so sollen auch im eigenen Kreise die Vertreter des Detailhandels dieses hohen Zieles gedenken, dann wird der Zentralausschuß des deutschen Detailhandels imstande sein, seine berechtigte Stellung im deutschen Wirtschaftsleben einzunehmen, sich selbst zum Nutzen und dabei doch nicht zum Leid der Allgemeinheit."

△ **Das Hellfeld-Gutachten beim Justizministerium.** Das Gutachten des Kammergerichts über die Hellfeld-Angelegenheit ist dem Vernehmen nach im Laufe der vorigen Woche dem Justizministerium zugestellt worden. Gegenwärtig unterliegt das Gutachten einer Prüfung, die nur formeller Natur ist. Die Abgabe eines Obergutachtens ist nicht zu erwarten. Nach Beendigung der Prüfung wird das Gutachten dem Kompetenzgerichtshof unter Mitteilung an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten überwiesen. Dem Zusammentritt des erwähnten Gerichtshofes wird also vermutlich in nächster Zeit entgegengesehen werden können.

* **Der Kaiser gegen die Borussen.** Die Zeitungskorrespondenz „Deutsche Preß-Nachrichten" will zuverlässig wissen, daß der Kaiser anläßlich seines letzten Aufenthaltes auf der Hohkönigsburg Veranlassung genommen habe, auch die Handlungsweise der Bonner Borussen im Gespräch zu erwähnen. Er sei über deren Benehmen sichtlich empört gewesen und habe sie mit den allerschärfsten Worten als ein Schandfleck für die ganze deutsche Studentenschaft bezeichnet.

Heer und Flotte.

Zum Andenken an die Erstürmung der Takuforts. Die zehnjährige Wiederkehr des Tages der Erstürmung der Takuforts, an welcher das Kanonenboot „Iltis" unter seinem damaligen Kommandanten, dem jetzigen Inspektor der Torpedoinspektion, Konteradmiral Lans, ganz hervorragenden Anteil genommen hatte, findet am 17. Juli statt. Aus diesem Anlaß findet am Morgen des Tages in Kiel ein Appell der alten „Iltis"-Mannschaften und am Abend ein gemeinsames Abendessen der Offiziere und Mannschaften der alten „Iltis" im Seemannshause statt. Am 19. Juli vereinigen sich sämtliche an den Chinakämpfen vor zehn Jahren beteiligt gewesenen Offiziere und Mannschaften zu einem Liebesmahl im Kasino.

Luftschiffe und Aeroplane.

Neue Wright-Apparate.

Die Wright-Gesellschaft teilt mit, daß zurzeit auf dem Flugplatz in Johannisthal unter Leitung der Lehrer, Korvettenkapitän Engelhard, der Oberingenieure Mente und Keibel, zwölf Schüler üben. Das Honorar für den Unterricht beträgt 1200 M. für Käufer, wofür die Gesellschaft sich verpflichtet, dem Schüler Gelegenheit zu geben, wenigstens acht Flüge in der Begleitung eines ihrer Lehrer auf ihren eigenen Maschinen auszuführen. Die Wright-Maschine wird jetzt mit Rädern und Stabilisierungsflächen geliefert. Man kann bereits mit 30 bis 40 Meter Anlauf aufsteigen und bei einem Wind von 6 Meter noch Flüge mit Passagieren ausführen. tz.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 7. Juni.

— **Personal-Nachrichten.** Gerichtsassessor Dr. Hirsch ist zum Amtsrichter ernannt und als solcher an das Amtsgericht in Duisburg versetzt. — Referendar Adolf Becker von hier hat die erste Staatsprüfung bestanden und ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Die Justizanwärter Merstedt von hier, Daniel von Idstein, Warnke und Prangenberg von Frankfurt sind als Bureauhilfsdiener beim hiesigen Amtsgericht eingestellt. — Dem Landrat Dr. Klauser in Versenbrück ist die Vertretung des Landrats im Kreise Höchst a. M. übertragen worden.

— **Gegen das Klavierspiel bei geöffnetem Fenster,** das in diesen warmen Tagen wieder zu einer allgemeinen Plage zu werden droht, wenden sich eine ganze Anzahl geharnischter Zuschriften, die uns mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen sind. Die Beschwerden lassen sich in folgende berechtigte Ausführungen zusammenfassen: „In den herrlichen Sommertagen, wo jeder das Bedürfnis hat, auf dem Balkon oder am offenen Fenster frische Luft zu genießen, begegnet man leider wieder einer Rücksichtslosigkeit, die eine öffentliche Rüge verdient. Wir meinen das Klavierspielen bei offenem Fenster stundenlang und zu jeder Tageszeit, besonders aber abends, wo durch die Ruhe in den Straßen so recht jeder falsche Ton bei oft noch verstimmtem Instrument zu hören ist. Hat einer das Bedürfnis, seinen musikalischen Gefühlen freien Lauf zu lassen, dann tue er das wenigstens in geschlossenen Räumen!"

— **Die Gewitter,** die am Sonntagnachmittag über unsere Gegend zogen, haben strichweise durch Hagelschläge großen Schaden angerichtet. In Biebrich und Erbenheim soll der Hagel die Stärke von Sperlingseiern gehabt haben. Im Biebricher Schloßpark wurden nach dem Gewitter zahlreiche vom Hagel getötete Vögel gefunden. Auch auf dem Sportplatz des „Wiesbadener Sportvereins" an der Frankfurter Straße hat der Blitz eingeschlagen. Ein Blitzstrahl fuhr gegen 7 Uhr in eine der am Eingang zum Platz aufgestellten Fahnenstangen und an ihr entlang in die Erde. Nicht allzuweit von dieser Stelle saßen die zum Frühlingsfest des „Sportvereins" erschienenen Personen, die glücklicherweise sämtlich mit dem bloßen Schrecken davonkamen.

— Militär-Meldepflichtige, die nicht umgezogen sind, deren Häuser aber neue Nummern erhalten haben, sollten nicht versäumen, dies unverzüglich ihrem Bezirkskommando mitzuteilen, da sie andernfalls Strafe zu erwarten haben.

— **Tobsüchtig** wurde gestern nachmittag gegen 4 Uhr in der Kirchgasse nahe der Langgasse plötzlich ein etwa 40 Jahre alter, in einem hiesigen Geschäft als Ausläufer angestellter Mann. Vier Schutzleute hatten große Mühe, bis sie den Armen in den Sanitätswagen brachten, wo er fast sämtliche Scheiben einschlug, bevor er gefesselt werden konnte. Der Patient, dem wohl die Hitze zu schaffen gemacht hat, wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

— **Der 20. Verbandstag deutscher Beamtenvereine,** der in Homburg v. d. H. stattfand, wurde am Freitag durch einen Festkommers fortgesetzt, in dem u. a. auch Direktor Steffter vom Hanauer Stadttheater mitwirkte. Herr Altmann-Wiesbaden toastete auf den festgebenden Homburger Beamtenverein. Die ordentliche Hauptversammlung fand am Samstagvormittag im Goldsaal des Kurhauses statt. Die Zahl der Teilnehmer betrug etwa 150. Geleitet wurde die Versammlung von Geh. Rechnungsrat Raeke; als Ehrengäste waren Regierungspräsident Dr. v. Meister, Oberbürgermeister Lübke und Präsident Wirkl. Geh. Regierungsrat Ullrich erschienen. Der Vorschlag, den früheren 1. Vorsitzenden, den Staatssekretär des Reichsschatzamts Wermuth, der bei Übernahme dieses Amts zum Rücktritt genötigt war, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden zu wählen, fand debattelose Zustimmung. Der 1. Vorsitzende sprach telegraphisch sein Bedauern über seine Verhinderung aus und wünschte den Verhandlungen besten Verlauf. Auf Vorschlag des 2. Vorsitzenden wurde Direktor Just einstimmig auf 3 Jahre zum 1. Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Begrüßungsansprachen hielten die Ehrengäste Regierungspräsident Dr. v. Meister, Oberbürgermeister Lübke und Wirkl. Geheimrat Ullrich. Die geschäftlichen Verhandlungen haben für die große Öffentlichkeit nur geringes Interesse. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Dresden gewählt.

— **Gabelsberger Stenographentag.** Der Hessen-Nassauische (Main-Rheingau-)Verband Gabelsberger Stenographenvereine hielt gestern in Hanau seinen 31. Verbandstag ab. Der Verband erstreckt sich über das Großherzogtum Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstentum Waldeck, auch besitzt er in der Rheinprovinz und in Bayern einige Vereine. Er zählt jetzt 7000 Mitglieder in 170 Vereinen. Der seitherige erste Verbandsvorsitzende Oberrealschuldirektor Dr. Pitz in Alsfeld ist zurückgetreten. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum Verbandsvorsitzenden wurde gewählt Lehrer Wilhelm Müller in Offenbach a. M., bisher zweiter Vorsitzender. Der nächstjährige Verbandstag findet in Gießen statt. — Der Hanauer Stenographenverein Gabelsberger feierte gleichzeitig sein 50jähriges Bestehen.

— **Armenäcker.** Einen tüchtigen Schritt auf sozialem Gebiet hat das Frankfurter Armenamt getan, indem es beschlossen hat, bedürftigen Familien Land unentgeltlich zu verpachten, um sie auf diese Weise zu unterstützen und von der öffentlichen Armenpflege fernzuhalten. Anfangs dieses Monats sind bereits 90 Ar Land in Parzellen von 3 Ar an arme Leute in Niederrad vergeben worden, im großen Stil soll die Einrichtung der Armenäcker diesen Herbst durchgeführt werden.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Roseggerstiftung: von L. S. W. 3 M. — Für die Sommerpflege bedürftiger Kinder: von Cara 40 M., von H. B. 2 M., von J. v. E. 5 M., von L. S. W. 15 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Freytags „Die Journalisten" ist nach der Neuinszenierung zu den Kaiser-Festspielen Repertoirestück des Hoftheaters geworden und geht allgemeinen Interesses zufolge bereits Freitag, den 10. d. M., wieder in Szene. (Außer Abonnement, gewöhnliche Preise.) — Heute geht als letzte Abonnements-Vorstellung in D Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" in Szene; das „Evchen" singt Frau Klaire Dux von den Vereinigten Stadttheatern in Cöln, welche in dieser Partie anläßlich des letzten Van Rooy-Gastspieles bereits erfolgreich hier aufgetreten ist, während als

---

Gehirnaffektion zugrunde lag, infolge geistiger Überanstrengung mit gesteigerter Heftigkeit zurück. Ein Ton, den er unablässig zu hören glaubte, verfolgte ihn Tag und Nacht; dazu traten Geisterstimmen und Halluzinationen. Um seinen qualvollen Zustand zu enden, stürzte er sich am 7. Februar 1854 von der Rheinbrücke in den Strom. Er wurde gerettet, mußte aber in eine Irrenanstalt gebracht werden. Am 29. Juli 1856 starb der große Künstler dort in völliger Geistesumnachtung.

Aus Kunst und Leben.

= **Königliche Schauspiele.** Am Samstag gab es in der Oper „Rigoletto" von J. Verdi wiederum ein interessantes Gastspiel: die schnell zur Berühmtheit gelangte Kammersängerin Fräulein Frieda Hempel sang die Rolle der Gilda. Sie sang sie wie eine musikalische Meisterin. Ihre Stimme besitzt vielleicht nicht in höherem Grade jene zündende Innerlichkeit, die unbedingt mit sich fortreißt; aber der reichste Glanz, wundervolle Elastizität und Virtuosität sind ihr zu eigen, und namentlich die Mezzavoce ist von bezaubernder Lieblichkeit. Die Technik, auch die schwierigste Trillertechnik ist absolut gesichert; das Legato, Portamento und Schwellen des Tones bietet nur Schönes, und am schönsten ist die Geschmeidigkeit der Kantilene in den höchsten Kopftönen. Den Gipfelpunkt der virtuosen Gesangsleistung bildeten: die Arie im 2. Akt mit den schmelzenden Liebesseufzern und die Mitwirkung in dem großen Quartett des 4. Akts. Für die leidenschaftvollsten Akzente im 3. Akt ließe sich ja vielleicht noch eine erhöhte Wärme des Ausdrucks denken, doch in gesangstechnischer und rein klanglicher Hinsicht stand Frieda Hempel auch hier auf seltener Höhe der Kunstausübung. Die schauspielerische Durchführung der Partie bewegte sich in den durch die ältere Operntradition vorgezeichneten Bahnen. Die schlanke Erscheinung der Künstlerin und die Noblesse ihres Auftretens mußten sympathisch berühren. Einer Gesangskünstlerin solcher Art hätte man am liebsten einen Caruso und d'Andrade zur Seite gesehen; doch darf gerühmt sein, daß auch unsere einheimischen Kräfte Erfreuliches boten: vor allem wieder Herr Geisse-Winkel, der, wie schon oft dargelegt, den Rigoletto zu seinen besten Partien zählen darf, und der durch die Mitwirkung der vorzüglichen Gastsängerin noch zu erhöhter Kunstentfaltung angeregt ward. Die Vorstellung fand zum Benefiz des Chorpersonals statt und hatte das Publikum ziemlich zahlreich angelockt. Fräulein Frieda Hempel wurde in enthusiastischer Weise ausgezeichnet.

* **Walhalla-Operette.** Hier fand am Samstag die Premiere der neuesten Léharschen Operette „Das Fürstenkind" statt, und zwar unter Mitwirkung des beliebten Operettentenors Herrn Ed. Rosen, der auch fern von Wiesbaden seine musikalischen „liebenswürdigen Schwerenöter"-Eigenschaften bewahrt hat und wieder, wie ehedem, durch sein schmuckes, hier und da wohl ein wenig nonchalantes Auftreten, durch ganz aparte kleine Durchtriebenheiten im Spiel und sehr angenehme Eigenschaften im Gesang seine Zuhörerschaft entzückte. In der Behandlung der Stimme hat Herr Rosen noch entschiedene Fortschritte gemacht: das Organ hat an Sonorität gewonnen, die Behandlung des Falsetts ist kunstgemäßer geworden. Herr Rosen gibt in der neuen Operette keinen Liebhaber (dies wenigstens nur im Nebenamt), sondern er kommt als veritabler Heldenvater: als der Papa einer heiratslustigen Tochter. Man denke. Dieser Hadschi Stavros gilt in der feinen Gesellschaft von Athen als „Fürst"; und auf fürstliche Weise läßt er auch seine Tochter Photini, diesen ahnungslosen Engel, erziehen und in seinem Palast „die Honneurs machen". So verliebt sich Photini — ein natürliches Erbteil aller Operettenprinzessinnen — in einen amerikanischen Seeoffizier. Hadschi (Prosit!) Stavros ist nun aber — ein natürliches Erbteil aller Operettenprinzen — nicht nur vornehmer Kavalier, sondern in seinen Mußestunden zugleich Räuberhauptmann hoch in den Bergen! Daher die fürstlichen Einnahmen. Sein kleines Abenteuer mit der von ihm gefangen genommenen Miß Mary streift das Sentimentale; sein größeres Abenteuer: daß er sich nämlich dem Bräutigam seiner eigenen Tochter gefangen gibt — streift das Hochdramatische; dem Komischen und Burlesken ist in der neuen Operette fast gar kein Raum gewährt; wie denn der Text (nach einer Novelle Edm. Abouts von Viktor Léon) überhaupt die Vorrechte der Operette: Dummheit und Unwahrscheinlichkeit nur maßvoll ausnützt. — Ebenso anständig wie der Text ist die Musik von Franz Léhar: an kräftigen „Schlagern", an populären Lied- und Tanzweisen bietet sie so gut wie nichts. Einige wenige echte Operettenanläufe erinnern an Bekanntes und könnten steckbrieflich verfolgt werden. Die Melodik ist nirgends durchschlagend; dagegen birgt, nach modernem Rezept, das harmonische Wesen und die orchestrale Ausmalung manch Feines und Interessantes: hier ist der Einfluß der Neu-Italiener, namentlich Puccinis, unverkennbar. Die Hauptrolle hat, wie angedeutet, der Tenor, dem die beiden gelungensten Nummern der Partitur zufallen: das kecke Auftrittslied „Heia, mir gehört die Welt" und seinen Anteil an dem zärtlichen Kußduett mit Miß Mary „Ich diene so gerne den Damen" — wußte Herr Rosen sehr wirksam vorzutragen und seine Partnerin ebenso wirksam auf seinen Armen fortzutragen! Das Ensemble der Walhalla-Operette birgt noch manche tüchtigen Kräfte: Fräulein Ottmann (Photini) gefällt durch angenehme Persönlichkeit und liebenswertes Gesangstalent; ihr Spiel wird sich mit der Zeit wohl noch freier entfalten: hier dürfte auch vielleicht Herr Ausim als Liebhaber etwas rühriger unterstützen und den jungen Seemann noch flotter gestalten. Eine echte Operettendiva ist Fräulein Veselý, die als Miß Mary nicht nur den gefürchteten Banditen Stavros, sondern das gesamte Publikum berückte. Auch die kleineren Rollen (hier wirkte besonders Herr Asper als alter Grieche) waren angemessen besetzt. Herr Norbert Irmfelder hatte für geschmackvolle Inszenierung gesorgt und Herr Kapellmeister Lanzer für ein straffes musikalisches Ensemble: das Orchester leistete in Anbetracht, daß es hier einer Aufgabe gegenüberstand, die eher als „königliche Angelegenheit" zu bezeichnen wäre, recht Ehrenwertes. Ob die etwas herb angelegte Operette dem Publikum auf die Dauer gefallen wird, bleibt abzuwarten; vorläufig hat's damit keine Not: Komponist und Direktion sind in Wiesbaden auf Rosen gebettet. O. D.

„David" Herr Maximilian Binder vom Stadttheater in Basel auf Engagement gastiert. Den „Kothner" hat für den beurlaubten Herrn Geisse-Winkel Herr Rehkopf übernommen. — Morgen Mittwoch, den 8. d. M., wird die so beifällig aufgenommene Komödie „Der Punkes Vorgeschichten" wiederholt. — Am Donnerstag, den 9. d. M., gelangt Lortzings Oper „Undine" zur Aufführung, in welcher Herr Binder sein Gastspiel als „Veit" fortsetzt. — Für Samstag, den 11. d. M., ist eine Aufführung von Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer" mit den Damen Kammersängerin Leffler-Burckard, Schwartz und den Herren Henke, Schütz (Titelrolle) und Schwegler in den Hauptrollen festgesetzt. — Die nächste und letzte Wiederholung der beliebten Operette „Der Graf von Luxemburg" findet, wie bereits mitgeteilt wurde, am Sonntag, den 12. d. M., statt.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Am Tage nach seinem Siege im Nationalen 70-Kilometer-Wettgehen rund um München besuchte der erste Sieger, Eduard Spocer vom Gehsportverein München, das Zentralbureau von Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Er ist wie wohl alle hervorragenden Sportsleute und Dauergeher: Emmerich Rath (Prag), Willi Blank, G. Beimler, C. Meinel, Anhänger von Kathreiners Malzkaffee, den diese hervorragenden Sportsleute besonders aus folgenden Gründen schätzen: 1. er stillt in vorzüglicher Weise den Durst; 2. er regt die Nerven nicht auf; 3. er ist sehr haltbar. Kurz, wie der Gehsportverein München ausführt, „Kathreiners Malzkaffee ist vor allem auch kalt ein wohlschmeckendes Getränk, das besser als jedes andere andauernd durstlöschend wirkt."

Vereins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Militär-Verein, E. V.", unternahm am Sonntag, den 5. Juni, unter starker Beteiligung einen Ausflug nach Erbenheim (Saalbau Giebermann). Auch dieser Ausflug war wieder in jeder Beziehung anregend. Ganz besonders waren es die Vorträge der Gesangsabteilung, welche die ungeteilte Aufmerksamkeit der Anwesenden in Anspruch nahmen. Aber auch sonst war in jeder Beziehung durch Tanz, Kinderspiele usw. in ausgiebigster Weise für Unterhaltung gesorgt.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Am Samstag, den 4. Juni, fand der diesjährige Sommer-Ausflug und zugleich die letzte Veranstaltung des verflossenen Vereinsjahres der „Literarischen Gesellschaft" statt. Zur Rheinfahrt nach Hattenheim hatten sich etwa 160 Personen auf dem festlich geschmückten Dampfer des Mitglieds Waldmann versammelt. Das heitere, rheinisch-fröhliche Leben, das sich auf der Terrasse des Hotels Reß entwickelte, wurde verschönt durch die Vorträge des Frauenchors unter Direktor Schreibers bewährter Leitung, durch die Soli der Damen Werner und Alban und die virtuosen Darbietungen des Herrn Kammermusikers Werner. Auch mehrere Rundgesänge trugen zur Hebung der Fröhlichkeit bei, und die junge Welt kam auf dem Tanzboden zu ihrem Rechte. Trinksprüche brachten aus Geheimrat Fresenius auf den Chor und Direktor Schreiber, Oberstleutnant Adolph auf den rührigen Vergnügungsvorsteher, Herrn Roeder.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

el. **Hochheim**, 6. Juni. Der „Obst- und Gartenbauverein hielt gestern in der „Mainlust" eine Versammlung ab. Herr Kreisobstbaulehrer Bickel-Wiesbaden hielt einen sehr interessanten Vortrag über „Sommerbehandlung der Obstbäume, unter besonderer Berücksichtigung der Zwerg- und Spalierformen". Der Verein beabsichtigt, im Laufe des Sommers einen Ausflug nach Geisenheim zu unternehmen und die Anlagen der dortigen Lehranstalt zu besichtigen. Auch die im Herbst in Frankfurt a. M. stattfindende Obstausstellung soll besucht werden.

Nassauische Nachrichten.

Vom Cronberger Gesangwettstreit.

+ **Cronberg**, 6. Juni. Der gestrige Gesangwettstreit, den der hiesige Gesangverein I. aus Anlaß des goldenen Jubiläums veranstaltete, war für unsere nassauische Sängerwelt von besonderem Interesse. Insbesondere herrschte in der 1. Klasse eine äußerst starke Konkurrenz. Hatte man es sich doch als Aufgabe gestellt, die unbesiegbaren Schwanheimer niederzuringen. In der 1. Stadtklasse, Vereine mit mehr als 60 Sänger, waren zwei Geldpreise, 500 M. und 250 M., und zwei Kunstgegenstände ausgesetzt. Prächtige Leistungen boten die Vereine. Den Glanzpunkt aber leisteten die Sonnenberger in ihrem selbstgewählten Chor: „So viel Stern am Himmel stehen" von Engelsberg. Es erhielten Preise: 1. Preis „Gemütlichkeit"-Sonnenberg mit 491 Punkten, 2. Preis „Sängerlust"-Schwanheim mit 482 Punkten, 3. Preis „Bauerscher Gesangverein-Gießen mit 462 Punkten, 4. Preis „Scharrscher Männerchor-Wiesbaden mit 441 Punkten. 2. Stadtklasse. 1. Preis „Brüderlichkeit"-Neuenhain mit 442 Punkten, 2. Preis „Rheingold"-Mainz mit 438 Punkten, 3. Preis „Sängerlust"-Lorsbach mit 389 Punkten, 4. Preis „Männergesangverein"-Usingen mit 333 Punkten. Diese Klasse umfaßte Vereine von 40 bis 59 Sänger. Als 1. Preis waren 300 M., 2. Preis 150 M., 3. und 4. Preis Kunstgegenstände. 3. Stadtklasse: Vereine bis zu 39 Sänger: 1. Preis 200 M., 2. Preis 100 M., 3. und 4. Preis Kunstgegenstände. 1. Preis „Graßsches Männerquartett"-Frankfurt mit 450 Punkten, 2. Preis „Fidelio"-Wiesbaden mit 435 Punkten, 3. Preis „Eintracht"-Ginnheim mit 432 Punkten, 4. Preis „Apollo"-Frankfurt a. M. 405 Punkte. 1. Landklasse: Vereine mit 40 und mehr Sängern. 1. Preis 200 M., 2. bis 5. Preis Kunstgegenstände. 1. Preis „Sängerlust"-Langenselbold mit 484 Punkten, 2. Preis „Liederkranz"-Erbach i. Odenwald 410 Punkten, 3. Preis „Turngemeinde"-Schwalbach mit 407 Punkten, 4. Preis „Germania"-Oberhöchstadt mit 376 Punkten, 5. Preis „Einigkeit"-Niederwalluf. 2. Landklasse: Vereine mit 25 bis 39 Sängern. 1. Preis 150 M., 2. bis 6. Preis Wertgegenstände. 1. Preis „Concordia"-Eppstein 443 Punkte, 2. Preis „Germania"-Freiendiez 416 Punkte, 3. Preis „Teutonia"-Dörnigheim 407 Punkte, 4. Preis „Eintracht"-Wehrheim mit 400 Punkten, 5. Preis „Germania"-Unterliederbach mit 397 Punkten, 6. Preis „Euphrosyne"-Heldenbergen mit 396 Punkten. 3. Landklasse. Vereine bis zu 24 Sänger. 1. Preis 100 M., 2. bis 6. Preis Wertgegenstände. 1. Preis „Liederkranz"-Windecken 356 Punkte, 2. Preis „Eintracht"-Niederselters 342 Punkte, 3. Preis „Harmonie"-Lindenholzhausen 333 Punkte, 4. Preis „Liedertafel"-Schönberg 264 Punkte, 5. Preis „Ludwig Uhland"-Obernheim 253 Punkte, 6. Preis „Harmonie"-Falkenstein 248 Punkte. An das Klassensingen reihte sich sogleich das Singen um die Ehrenpreise an. Das Resultat der 1. Stadtklasse war folgendes: „Sngerlust"-Schwanheim mit 292 Punkten 1. Ehrenpreis, „Gemütlichkeit"-Sonnenberg mit 288 Punkten 2. Ehrenpreis (Diplom), während „Bauerscher Gesangverein"-Gießen es auf 277 Punkte und „Scharrscher Männerchor" auf 272 Punkte brachte. 2. Stadtklasse. 1. Ehrenpreis „Rheingold"-Mainz 276 Punkte, 2. Ehrenpreis (Diplom) „Brüderlichkeit"-Neuenhain" 256 Punkte. 3. Stadtklasse. 1. Ehrenpreis „Graßsches Männer-Quartett"-Frankfurt mit 277 Punkten, 2. Ehrenpreis (Diplom) „Eintracht"-Ginnheim. 1. Landklasse. 1. Ehrenpreis „Sängerlust"-Langenselbold 287 Punkte. 2. Ehrenpreis (Diplom) „Liederkranz"-Erbach i. O. 246 Punkte. 2. Landklasse. 1. Ehrenpreis „Germania"-Freiendiez 259 Punkte. 2. Ehrenpreis (Diplom) „Teutonia"-Dörnigheim mit 239 Punkten. 3. Landklasse. 1. Ehrenpreis „Liederkranz"-Windecken 250 Punkte. 2. Ehrenpreis (Diplom) „Eintracht"-Niederselters 183 Punkte.. Um 2½ Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung und zog durch die Hauptstraßen der Stadt. Das Singen um die höchsten Ehrenpreise (Kaiserpreis, Fürstenpreis (Prinz Friedr. Karl von Hessen) und den Ehrenpreis der Stadt Cronberg) begann in 2 Sälen um 4 Uhr. Um den Ehrenpreis der Stadt Cronberg stritten 13 Vereine, von denen „Brüderlichkeit"-Neuenhain als Sieger hervorging mit 301 Punkten; „Fidelio"-Wiesbaden folgte an zweiter Stelle mit 288 Punkten. Am Ehrensingen um den Fürstenpreis beteiligten sich 9 Vereine, unter denen „Rheingold"-Mainz als Sieger hervorging. Höchst interessant war der Kampf um den Kaiserpreis: „Gemütlichkeit"-Sonnenberg (86 Sänger) erzielte 303, „Bauerscher Gesangverein" (80 Sänger) 311, „Scharrscher Männerchor (80 Sänger) 299, „Sängerlust"-Schwanheim (72 Sänger) 323 und „Graßsches Männer-Quartett"-Frankfurt (12 Sänger) 324 Punkte. Hiermit hatte der Wettstreit seinen Abschluß gefunden und leider fehlten bei der Preisverteilung auch die bekannten Mißhelligkeiten nicht, obwohl man das Empfinden gewinnen konnte, daß die Herren Preisrichter nach bestem Gutdünken gehandelt haben.

Ertrunken.

r. **Östrich**, 5. Juni. Das 6 Jahre alte Söhnchen des Jos. Franz Steinheimer von hier fiel in den Rhein und ertrank, obwohl der Schreiner Adam Winkel ihm sofort nachsprang und unter eigener Lebensgefahr den Kleinen zuerst suchte.

*

r. **Geisenheim**, 6. Juni. Wie Herr Dr. Lüstner, der Vorstand der hiesigen Pflanzenpathologischen Versuchsstation, mitteilt, sind die ersten Spuren des Oidiums am 2. d. M. auf Reblättern, die aus der Gemarkung Eibingen stammten, nachgewiesen worden. Ein alsbaldiges Schwefeln der Weinberge ist somit dringend geboten.

o. **Nievern**, 6. Juni. Zum Bürgermeister wurde an Stelle des seitherigen Bürgermeisters Merz der Bauunternehmer Peter Bernd gewählt.

-s- **Herborn**, 4. Juni. Nach einem Vortrage des Herrn Emil Brandt von der Zentrale des Hansabundes in Berlin, in dem er hauptsächlich über die Schädigungen sprach, welche eine einseitige agrarische Wirtschaftspolitik dem Handwerke und kleingewerblichen Unternehmertum zufüge und die neben Verteuerung der Lebensmittel auch in der Steigerung der Produktionskosten zu suchen sind, wurde heute hier in stattlich besuchter Versammlung, die auch von auswärts stark beschickt war, eine Ortsgruppe des Landesverbandes Nassau des Hansabundes gegründet.

-s- **Haiger**, 5. Juni. Freitagabend fand hier eine Versammlung des Landesverbands Nassau des Hansabundes statt. Nach einem Vortrage des Herrn Emil Brandt von der Zentrale in Berlin und Ansprachen des Vorsitzenden vom Zentralverbande, Herrn Sturm, und Schriftsteller Anders aus Wiesbaden, wurde eine Ortsgruppe mit etwa 70 Mitgliedern gegründet.

Aus der Umgebung.

Ein Bismarckturm im Vogelsberg.

K. **Gießen**, 5. Juni. Auf dem Taufstein, dem höchsten Punkt des Vogelsgebirges, wird heute unter starker Beteiligung des Vogelsberger Höhenklubs der von dem Klub errichtete 24 Meter hohe und massiv aus Basaltblöcken erbaute Bismarckturm eingeweiht. Man hat von dem Gebirgsgipfel eine weite Fernsicht in den Taunus, die Rhön, den Spessart, Thüringer Wald, die Rhein- und Maingegend.

Die Lahnkanalisierung.

F. C. **Gießen**, 5. Juni. Gestern fanden im Regierungsgebäude zu Gießen Verhandlungen, betreffend die Ergebnisse der Erhebungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit einer Kanalisierung der Lahn, statt, und zwar in Anwesenheit von Vertretern der Kgl. Preußischen und Großh. Hessischen Staatsregierungen. Erschienen waren Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Peters, Geh. Oberbaurat Röder, Geh. Regierungsrat Dr. Kirschstein, sämtlich von Berlin, Geh. Rat Dr. Freiherr v. Biegeleben, Ministerialrat Holzinger und Geh. Oberbaurat Imroth, sämtlich aus Darmstadt, sowie Regierungspräsident Freiherr v. Hövel-Coblenz, Vertreter des Regierungspräsidenten Dr. von Meister-Wiesbaden, Landrat Sartorius-Wetzlar, Provinzialdirektor Dr. Usinger-Gießen und Vertreter der Handelskammern Wiesbaden, Limburg, Wetzlar und Gießen.

Gartenkunst-Ausstellung.

= **Königswinter**, 5. Juni. In dem alten Parke des allbekannten Schlosses Drachenburg wird heute unter Leitung des Wiesbadener Architekten Kurt Hoppe eine Gartenbau-Ausstellung eröffnet, die in den weitesten Kreisen Interesse erregen wird. Der wunderbare Baumbestand des alten Schloßparkes, den der jetzige Besitzer, Herr Rittmeister a. D. v. Simon, dem Künstler zur Verfügung gestellt hat, bietet der Ausstellung einen selten günstigen Rahmen. Mit der Gartenbauausstellung verbunden ist eine Kunstausstellung, die in einem besonderen Raum eine Sonder-Kollektiv-Ausstellung Hoppescher ausgeführter und projektierter Gärten und Gartenarchitekturen, sowie Villen usw. zeigt.

*

-r. **Biedenkopf**, 4. Juni. Gestern fand hier durch Herrn Kgl. Regierungs- und Schulrat Völker aus Wiesbaden eine Besichtigung des in der abgelaufenen Woche veranstalteten Spielkursus für die Lehrer des Kreises statt. Es hatten 24 Herren teilgenommen, deren Leistungen der Vertreter der Kgl. Regierung lobend anerkannte. Leiter des Kursus war Lehrer Wirbelauer aus Cronberg. Auch Herr Landrat Dr. Daniels, der eifrig für Einführung der Jugendspiele für die Schulentlassene Jugend bemüht ist, war zugegen, desgleichen die Kreisschulinspektoren Ohly-Breidenbach und Möhn-Buchenau nebst einer Anzahl Lehrer aus der Umgegend.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Hehlerei.

Der Trödler Nathan Sch. und sein Sohn Leo sind wegen Hehlerei vom Schöffengericht mit je einer Woche Gefängnis bestraft worden, weil sie Kleidungsstücke, einen Schirm, künstliche Zähne und ein Gebiß im Werte von mehreren Hundert Mark, welche von einem jungen Manne bei vier verschiedenen Personen gestohlen worden waren, für 8 bis 9 M. an sich gebracht haben und Sch. Vater außerdem wegen Nichteintragens der Waren in ein zu diesem Behufe zu führendes Buch. Als einen Tag später der Dieb an dem Sch.schen Laden vorbeikam, schickte Sch. nach einem Schutzmann und ließ ihn festnehmen. Bezüglich des Sch. sen. wurde die Hehlerstrafe aufgehoben und er von dieser Anklage freigesprochen, Sch. jun. aber, welchem der Dieb gesagt hatte, die Sachen seien nicht „auf seinem Mist gewachsen", behielt seine Strafe von 1 Woche Gefängnis.

*

WC. Die Differenzen im Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden, welche zunächst bei der Hauptversammlung in Weilburg an die Öffentlichkeit traten, haben nunmehr zu einer Feststellungsklage bei dem Wiesbadener Landgericht Anlaß gegeben. Die Klage geht dahin, festzustellen, daß die 10 Personen, wider die sich die Klage richtet und welche in der Weilburger Versammlung als gewählt proklamiert wurden, Vorstandsmitglieder des Vereins nicht sind, daß ferner alle Rechtshandlungen, welche dieselben in ihrer angeblichen Eigenschaft als Vorstandsmitglieder des genannten Vereins vorgenommen haben, rechtsunwirksam sind. Als Kläger tritt ein Mitglied des Vereins, der Bäcker Maldaner, auf. Er behauptet, daß die Wahl nicht in der den Vereinssatzungen entsprechenden Weise erfolgt sei. Die Differenzen in den Anschauungen, insbesondere des Vereinsvorsitzenden und mancher Mitglieder, beträfen zunächst die Bewirtschaftung des hauptsächlichsten Fischereigebietes des Vereins, der Lahn, welche der Verein seit Jahren gepachtet habe. Weil der Verein eine juristische Person nicht sei, habe der Fiskus die Pacht auf den Vereinsvorsitzenden überschrieben, welcher dann dem Amtsgerichtsrat Dr. Heymann in Weilburg Vollmacht zur Bewirtschaftung der Lahn erteilt habe. Dieser habe Teilstrecken verpachtet und es hänge vollständig von dem Willen der Afterpächter, sowie des Amtsgerichtsrats ab, ob ein Vereinsmitglied eine Karte zwecks Ausübung der Sportfischerei erhalte. Nur für sämtliche Mitglieder des Vorstandes sei das Recht vorbehalten, unentgeltlich in der für den Fischereiverein gepachteten Strecke zu fischen. Das habe im Verein große Erbitterung erregt, und fast in jeder Mitgliederversammlung sei eine andere Art der Bewirtschaftung der Lahn verlangt worden. Weiter rügt der Kläger, daß seit 25 Jahren keine neue Vorstandswahl vorgenommen worden sei, diejenigen Personen, die zu der Mitgliederversammlung eingeladen hätten, seien demgemäß dazu nicht befugt gewesen, weil tatsächlich ein Vorstand nicht bestanden habe, und zum Überfluß sei in der Weilburger Versammlung auch nicht festgestellt worden, ob diejenigen Herren, welche sich an der Abstimmung beteiligt hätten, tatsächlich Vorstandsmitglieder und demgemäß zur Abstimmung berechtigt gewesen seien usw. Das Gericht beschloß, Beweis zu erheben darüber, 1. wie viele Mitglieder des Vereins in der Weilburger Versammlung anwesend gewesen, 2. wieviele derselben für die Beklagten als Vorstandsmitglieder gestimmt haben, durch Einsichtnahme des Protokollbuches, eventuell Vernehmung u. a. von Rechtsanwalt Eckermann, Landrat Büchting-Limburg, Landrat Lex-Weilburg, Amtsgerichtsrat Heymann-Weilburg als Zeugen, 3. sollen die Parteien zu einer Erklärung darüber veranlaßt werden, wieviele von denen, welche Rechtsanwalt Eckermann Vollmacht gegeben haben, Mitglieder des Vereins sind.

Frau v. Schönebeck vor dem Schwurgericht.

Allenstein, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Vor dem Schwurgericht begann heute vormittag die Hauptverhandlung des Prozesses gegen Frau v. Schönebeck-Weber. Die Angeklagte war am Sonntag mit ihrem zweiten Gatten, dem Berliner Schriftsteller Weber, hier eingetroffen. Der Andrang zu der Verhandlung ist gewaltig, der Zutritt zum Gerichtssaal jedoch nur gegen Karten gestattet. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Bröse-Insterburg, die Staatsanwaltschaft vertritt Erster Staatsanwalt Schweitzer und Staatsanwaltschaftsrat Boschmann. Die Verteidigung führen die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Sello und Bahn aus Berlin sowie Dr. Salzmann aus Allenstein. Die Angeklagte ist in schwarzer Toilette an der Seite ihres Gatten erschienen. Verteidiger Salzmann beantragt mit Rücksicht auf den psychischen Zustand der Angeklagten, dieser zu gestatten, außerhalb der Anklagebank Platz zu nehmen. Die Sachverständigen bestätigen, daß es auf die Verhandlungsfähigkeit der Angeklagten Einfluß haben könne, wenn sie auf der Anklagebank sitzen müsse. Der Gerichtshof beschließt mit Rücksicht auf den Gemütszustand der Angeklagten, dem Antrag stattzugeben. Alsdann wurde die Geschworenenbank gebildet und darauf die Öffentlichkeit ausgeschlossen, aber einigen Pressevertretern gestattet, im Saale zu bleiben.

Ein „Toleranz"-Prozeß.

w. **Metz**, 4. Juni. In dem Gertinger Friedhofsprozeß wurden heute abend 7½ Uhr die Verhandlungen zu Ende geführt. Der Staatsanwalt beantragte gegen sechs der Angeklagten je 600 M. Geldstrafe, bei den drei übrigen Freisprechung. Das Urteil wird in 8 Tagen, am 11. Juni, vormittags 9 Uhr, bekannt gegeben werden.

Briefmarkenfälscher.

wb. **Hannover**, 5. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte den 30jährigen Kaufmann Alexander Haase aus Berlin und den 48jährigen Steindrucker Uecker-mann aus Detmold wegen Briefmarkenfälschung im Sinne des § 275 des Strafgesetzbuches zu je sechs Monaten Gefängnis. Die Beklagten haben große Mengen Reichsbriefmarken angefertigt und in Verkehr gebracht, die nach dem Gutachten des als Sachverständigen geladenen Betriebsinspektors der Reichsdruckerei täuschend gelungen sind.

wb. **Auxerre**, 5. Juni. Von den beiden Kuhhirten, die im Dezember des vorigen Jahres auf einem Landgut bei Jully 5 Personen ermordeten, wurde der siebzehnjährige Jacquiard zum Tode und der 15jährige Vienny zu der Maximalstrafe von zwanzig Jahren Gefängnis verurteilt.

Sport.

Prinz-Heinrich-Fahrt.

Stuttgart, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Prinz-Heinrich-Fahrt, die heute durch Stuttgart führt, traf gegen ½2 Uhr Prinz Heinrich am Ausgange des Schloßgartens ein. Dort fand eine kurze Begrüßung durch den Vorstand des württembergischen Automobilklubs statt, an die sich die Überreichung eines Blumenstraußes schloß. Der Prinz wurde überall stürmisch begrüßt. Der letzte Wagen der Startliste passierte Stuttgart um ½2 Uhr.

Die Luxemburgische Flugwoche.

wb. **Bad Mondorf** (Luxemburg), 6. Juni. Gestern begann hier die auf acht Tage bemessene Flugwoche. Bei dem Rundenpreis mußte de Caters vor dem Ziel landen. Sein Apparat ging aber wieder hoch und flog über die

Tribünen und Dächer hinweg und landete wegen Versagens des Motors in einem Getreidefeld so heftig, daß der Apparat in Trümmer ging. De Caters selbst blieb unverletzt, abgesehen von einigen schmerzenden Schürfungen an einem Bein. Erster wurde beim Rundenpreis Christiansen, Zweiter Mollien, Dritter Petrowsky. Bei dem Totalitätspreis wurde Erster Christiansen, Zweiter Petrowsky und Dritter Mollien.

* **Frankfurter Reunen vom 5. Juni.** Preis von Niederrad. Flachrennen. Ehrenpreis und 3000 M. 1. Rittm. Dunckelbergs „Enfant de Miracle" (Bes.), 2. Lt. Busses „Hoptic" (Lt. Braune), 3. Lt. Frhrn. v. Wangenheims „Queyrac" (Bes.). Ferner: „Maple" (Lt. Loß), „Fay" (Lt. v. Moßner), „Barrikade 1" (Lt. v. Willich). Sicher mit ½ Länge gewonnen, 3 L. zurück „Queyrac", um die gleiche Distanz von „Barrikade 1" getrennt. 90:10; 32, 23:10. — Ken-Jagdrennen. 4000 M. 3000 Meter. 1. Lt. Steinbecks „San Swift" (Lt. Frhr. v. Wangenheim), 2. Bassermanns „Scholarship" (Herr C. Lücke), 3. Bullrichs „Little John" (Lt. Loß). Ferner: „Lesina" (Rittm. Fürst Wrede). Verhalten mit 2½ L. gewonnen, „Scholarship" 6 L. vor „Little John". 46:10; 19, 22:10. — Römer-Jagdrennen. Ehrenpreis und 6000 M. 4000 M. 1. P. Mecklenburgs „Edfu" (Dr. Riese), 2. Lt. Steinbecks „Augsburg" (Lt. Braune). Mit weitem Vorsprung gewonnen. 13:10. — Fortuna-Jagdrennen. 3500 M. 3000 Meter. 1. Gestüt Brandwerders „Spes" (Lt. Braune), 2. Lt. Frhrn. v. Rosens „Hofnarr" (Rittm. v. Platen), 3. Lt. Schaede und Lt. Rives „Merry Annie" (Lt. Frhr. von Wangenheim). Ferner: „Stern" (Herr v. Schulze-Hein), „Dependance" (Lt. v. Moßner), „Jim Alec" (Lt. v. Geyr), „Gemme" (Lt. Loß), „Epaulette" (Rittm. Fürst Wrede), „Shirley" (Dr. Riese). Sicher mit 1¼ L. gewonnen, nach 6 L. „Merry Annie" drittes Pferd, 2 L. vor „Dependance". 24:10; 18, 30, 19:10. — Staufen-Hürdenrennen. 3000 M. 2800 Meter. 1. W. Belhagens „Thilde" (Rittm. Fürst Wrede), 2. E. Peters „Wiffler Mixture" (Herr C. Lücke), 3. Lt. Wesers „Eisen" (Bes.). Ferner: „Barguest" (Dr. Riese), „Le Capiston" (Lt. Loß), „Pityu" (Herr Lerbs), „Scotch Post" (Lt. Frhr. v. Wangenheim). Sicher mit 1½ Längen, „Wiffler Mixure" ½ L. vor „Eisen", dann nach 2½ L. „Le Capiston". 16:10; 12, 17, 25:10. — Präsidenten-Preis. Jagdrennen. Ehrenpreis und 1200 M. 5000 Meter. 1. Major Frhrn. v. Reitzensteins „Nickelkönig" (Lt. v. Moßner), 2. M. und M. Klönnes „Transversale" (Dr. Riese), 3. Maurices „Sonntagsfreude" (Rittm. Fürst Wrede). Ferner: „Dietlinde" (Lt. Eisen). Nach Gegenwehr sicher mit 2½ L., nach weiteren 4 L. das dritte Pferd: 74:10; 18, 14:10.

* **Radrennen.** Mainz. Hauptfahren: 1. Otto Meyer, 2. Bettinger, 3. Ritzenthaler. Tandemfahren: 1. Meyer-Bettinger, 2. Ritzenthaler-Augenstein, 3. Barch-Leis. — Berlin-Steglitz. Germania-Preis. Stundenrennen. 1. Teile, 77,960 Kilometer, 2. Dickentmann, 3. Stol, 4. Darragon. Goldenes Rad für Flieger: 1. Rütt, 2. Ellegaard, 3. Ponchois. — Düsseldorf. Goldenes Rad. Stundenrennen: 1. Linart, 67,900 Kilometer, 2. Schipke, 67,650, 3. Demke, 60,200, 4. Rosenlöcher; Linart und Demke wurden wegen der nicht vorschriftsmäßigen Kleidung ihrer Schrittmacher disqualifiziert. 25 Kilometer-Rennen: 1. Schipke 21:50, 2. Linart 870 Meter zurück, 3. Rosenlöcher, 4. Demke.

* **Internationales Wettschwimmen.** Bei dem vom Charlottenburger Schwimmklub am Sonntag abgehaltenen Wettschwimmen im Kochsee siegte der australische Meisterschwimmer Frank Beaurepaire im Stadtpreis knapp gegen Bretting, wogegen er den Mosse-Preis überlegen gewann. Sämtliche Staffeln holte „Hellas"-Magdeburg.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Kommenden Mittwoch, den 8. Juni, unternimmt der Klub den ersten seiner diesjährigen Abendspaziergänge. Abmarsch der Teilnehmer 8¼ Uhr von der Englischen Kirche, Frankfurter Straße, zum Wartturm. — Die Vorberatung zur mehrtägigen Wanderung in die Vogesen, welche ab 13. August ausgeführt wird, findet am Donnerstag, den 9. Juni, im Klublokal „Gambrinus" statt. Die Ausarbeitung des Wanderplanes hat Herr Laupus übernommen.

Letzte Nachrichten.

Eine Erkrankung des Königs von Württemberg.

** **Stuttgart**, 6. Juni. Das Befinden des Königs von Württemberg läßt seit einigen Tagen zu wünschen übrig, so daß er die Repräsentationspflichten nicht erfüllen kann. Sowohl vorgestern wie gestern konnte er bei Festlichkeiten, zu denen er sein Erscheinen bestimmt zugesagt hatte, nicht anwesend sein und mußte im letzten Augenblick absagen. Der König soll, wie es heißt, an einem Darmleiden erkrankt sein. Bulletins werden nicht ausgegeben.

Rücktrittsabsichten des Kolonialsekretärs?

München, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die „Münchener Neuesten Nachrichten" wollen aus rheinischen Kolonialkreisen wissen, daß dort mit großer Bestimmtheit die Nachricht auftrete, Staatssekretär Dernburg habe sein Abschiedsgesuch eingereicht und werde schon in der nächsten Zeit aus dem Kolonialamte scheiden, ohne eine andere amtliche Stellung anzunehmen. Dem „Wolffschen Telegraphenbureau" war es bisher nicht möglich, eigene zuverlässige Informationen über diesen Gegenstand zu erlangen.

** **Berlin**, 6. Juni. Das „Berl. Tagebl." schreibt zu der Meldung der „Münch. Neuest. Nachr.": Wir glauben, annehmen zu können, daß die Nachricht den Tatsachen entspricht. Staatssekretär Dernburg hatte am 15. Mai einen 14tägigen Urlaub genommen und ist nach Ablauf dieses Urlaubs nicht mehr im Reichskolonialamt erschienen. Sein Demissionsgesuch dürfte zu Anfang vorigen Monats eingebracht worden sein. Den Grund für das Demissionsgesuch dürfte man in erster Linie darin zu suchen haben, daß Dernburgs allgemeine politische Anschauungen von denjenigen, die in der Regierung des Reiches wie Preußens maßgebend sind, abweichen.

Ein Rettungsapparat für Unterseeboote.

wb. **Paris**, 6. Juni. Im Hafen von Cherbourg werden gegenwärtig mit einer neuen Rettungseinrichtung für die Mannschaften der Unterseeboote Versuche angestellt. Der Apparat besteht in der Hauptsache aus einem Aluminiumhelm, einem geräumigen Luftbehälter und einem Kleidungsstück, das gegebenenfalls als Rettungsgürtel dienen und ein Emportauchen ermöglichen soll. Die Versuche sollen ein befriedigendes Ergebnis gehabt haben.

Ein Bierkrawall.

wb. **Dorfen** (Reg.-Bez. Oberbayern), 6. Juni. Anläßlich der Erhöhung des Bierpreises kam es gestern zu schweren Ausschreitungen. Eine Wirtschaft wurde völlig demoliert, zwei andere Wirtschaften und drei Wohnhäuser in Brand gesteckt, die vollständig niederbrannten.

Exzesse bei einem Brand in München.

München, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im Trambahndepot an der Nymphenburger Straße gerieten in verflossener Nacht zwei Wagenremisen in Brand. Die Remisen und 9 Anhängewagen wurden zerstört. Bei den Löscharbeiten hinderte eine große Menschenmenge die Feuerwehr an den Arbeiten. Als die Schutzmannschaft eingriff, kam es zu Tätlichkeiten. Ein Schutzmann wurde verletzt, mehrere Feuerwehrleute zu Boden geworfen und mit Stöcken geschlagen. Schließlich zogen die Schutzleute blank und die Feuerwehr richtete den Schlauch gegen die Menge. Ein militärisches Feuerpikett sperrte den Brandplatz ab.

Zu dem Brande einer Sprengstoff-Fabrik.

Lüdenscheid, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zu der Explosion in der Sprengstoff-Fabrik der Gebrüder Wönkhaus wird noch gemeldet: Mehrere Häuser wurden stark beschädigt. Ein mehrere Kilometer entfernt stehender Schornstein stürzte ein.

Eine Dynamitexplosion.

Iserlohn, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Am Eisenbahnbau Romland-Allendorf ereignete sich gestern eine schwere Dynamitexplosion, wobei eine Person getötet und eine lebensgefährlich verletzt wurde.

Verhaftung eines Mörders.

wb. **Metz**, 6. Juni. Der Mörder Rist, der vor einigen Tagen in Saarbrücken die Kellnerin Rheinfranken ermordete, ist gestern nachmittag hier verhaftet worden.

Ein gewerbsmäßiger Giftmörder.

Petersburg, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Dr. Pitschenko, welcher den Gardeleutnant Burtulik durch Gift tötete, hat eine ganze Reihe anderer Morde eingestanden. Seit 20 Jahren betrieb er den Giftmord gewerbsmäßig.

Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts entgegen.

wb. **Rom**, 6. Juni. Anläßlich des gestrigen Nationalfestes verlieh der König eine große Anzahl von Auszeichnungen an Körperschaften und Personen wegen ihrer Verdienste um das Leitungswerk für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Kalabrien. So erhielten u. a. der deutsche Kaiser, die Kaiserin, sowie die deutsche Kriegsmarine und die Stadt Berlin die goldene Medaille. Mehrere deutsche Kriegsschiffe und Institute, einzelne Personen, unter ihnen Fürst Milow, der Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Rom, Oberstleutnant Freiherr v. Hammerstein, die silberne Medaille, während einigen anderen die bronzene Medaille, bezw. ehrenvolle Erwähnung zuteil wurde. Das Rote Kreuz wurde verliehen an die Stadt München und an das bayerische 19. Infanterie-Regiment.

*

Sofia, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Alle Tabakdetailhändler sind in den Ausstand getreten, um von den Fabrikanten gewisse Vorteile zu erlangen. Seit gestern ist es unmöglich, auch nur ein Tabakpaket oder eine Zigarette zu erhalten.

Nizhnatagilosky, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ein für die Kupferwerke in Alapajowsk bestimmter Geldtransport wurde unterwegs von Räubern überfallen. Geraubt wurden 130 000 Rubel, nach anderer Angabe 150 000. Von den begleitenden Angestellten wurde einer und außerdem ein Vorübergehender getötet.

wb. **Ribnitz** (Mecklenburg), 6. Juni. Gestern abend um ½12 Uhr kenterte ein mit zwei Herren und drei Damen besetztes Segelboot. Ein Herr und die drei Damen ertranken, der andere Herr wurde gerettet.

wb. **Reichenberg** i. Böhmen, 6. Juni. In der Sommerfrische Hammer am See sind gestern beim Seerosenpflücken zwei Männer ertrunken. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Rotterdam, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Von einem Neubau stürzte ein Aufzug mit 7 Arbeitern ab. Drei waren sofort tot, während die übrigen schwer verletzt wurden.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Unsicherheit der New Yorker Börsenverhältnisse übte auf den hiesigen Verkehr heute insofern einen ungünstigen Einfluß, als sie die Unternehmungslust stark beeinträchtigte. Das Geschäft war daher sehr beschränkt, aber es machte sich doch fast durchweg eine feste Grundstimmung bemerkbar. Auf allen Umsatzgebieten führten Deckungen zu kleinen Kursbewegungen. Befest lagen vor allem nahezu sämtliche Elektrizitätswerte. Schiffahrtsaktien stellten sich durchgängig besser. Montanwerte meist gebessert. Auf dem Bankenmarkt war die Kursbewegung uneinheitlich. Von Bahnen zeigen Amerikaner, namentlich Canada und Pennsylvania, eine Besserung, während Schantungbahn auf Befürchtungen von Unruhen in China erheblich nachgaben. Ferner erlitten Anatolier unter Realisierungen. Im späteren Verlaufe trat die zuversichtlichere Stimmung auf dem Montanmarkt durch kleine Kurserhöhungen noch in Erscheinung, ohne daß sich jedoch die Geschäftstätigkeit sonderlich belebte. Die Spekulation wartete die Klärung am New Yorker Markte ab. Österreichische Werte bekundeten im Anschluß an Wien bei geringen Umsätzen eine gute Haltung. Tägliches Geld 3½ Proz. In dritter Börsenstunde sehr still. Die kleinen Besserungen blieben im allgemeinen behauptet. Schantungbahn kräftig erholt. Industriewerte des Kassamarktes bei sehr ruhigem Geschäft nicht einheitlich, aber schwächer. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Briefkasten.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht angeschlossen.

Alter Abonnent von 1833. Der Satz von 18⅔ M. als monatliches Mindesteinkommen für die Klebepflicht gilt nur für Wiesbaden. Er entspricht dem ortsüblichen Tagelohn, der überall verschieden ist. Bei Dienstboten ist außer dem baren Lohn noch der Wert von Kost und Logis in Anschlag zu bringen.

P. P. 1910. 1. Die Kosten, auch die der Anwälte, fallen dem unterliegenden Teile zur Last. 2. Darüber müssen Sie das Gericht befragen. 3. In jeder Buchhandlung.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

28. Mai dem Maurergehilfen Karl Ruwedel e. T., Johanna Paula.
29. „ dem Postillon Karl Hofmann e. T., Emma Helene.
29. „ dem Fuhrmann F. Ruppert e. S., Emil.
31. „ dem Schlossergehilfen Joh. Hammel e. S., Wilhelm Leonhard.
31. „ dem Bauhofwerkmeister Johannes Schäfer e. S., Otto.

Aufgebote:

Fuhrmann Richard Klöß mit Anna Gilberg hier.
Sergeant Hermann Bone in Mainz mit Anna Busch in Gerst.
Fabrikarbeiter Karl Adamo in Geisenheim mit Christine Anna Schwarz in Rüdesheim.
Kellner Heinrich Schüßler in Dortmund mit Anna Elisabethe Mayer daselbst.
Taglöhner Jakob Weber mit Emma Schneider hier.
Lehrer Friedrich Kunz in Saarbrücken mit Melanie Berta Stolberg hier.

Eheschließungen:

Rentner Johann Bredenburg mit der Witwe Antonie Albert, geb. Anthes, hier.
Schlosser Moritz Sack mit Pauline Müller hier.
Magazinier Heinrich Reininger mit Anna Taschwer hier.
Kaufmann Heinrich Delp in Mainz mit Lina Gödel aus Michelbach.
Bäcker Ernst Busch mit Elisabethe Egert hier.

Geschäftliches.

Das Aussehen besserte sich erheblich.

Mainz, 11. Okt. 1909. Ich verbrauchte für einen lungenkranken Patienten zwei Pakete „Biofon" in ca. 4 Wochen und erzielte damit eine Gewichtszunahme von 2¼ Pfund. Auf mein Anraten nahm der Patient noch weitere zwei Pakete und dieses Gesamtquantum von 2 Kilogr. erzielte eine erhebliche Besserung, da starke Unterernährung vorlag. — Die Gewichtszunahme betrug in den zwei Monaten, in denen das „Biofon" genommen wurde, insgesamt 5½ Pfund. Das Aussehen besserte sich erheblich; der müde, abgespannte Ausdruck des bleichen Gesichts machte einer frischen Farbe Platz. Der Schlaf wurde bedeutend besser, Appetit und Verdauung normal, und kann ich Ihr „Biofon" jedem, der ein Stärkung der Nerven und des Körpers bedarf, nur stets empfehlen. Hochachtungsvoll! Julius Stern, Oberpfleger, zurzeit Inspektor des Krankenhauses Neue Mühle b. Cassel. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Dr. Ernst Arnthal, No. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt.

Nein mein Lieber — geht nur allein!

Ich bin schon ein wenig erkältet und wenn ich nun auch noch eine Bergtour mache, dann bin ich übermorgen einfach krank. — Unsinn! Gegen deine Erkältung nimmst du jetzt gleich ein paar Fays echte Sodener Mineral-Pastillen; morgen nehmen wir eine Schachtel unten aus der Apotheke mit und du wirst sehen, wie brillant dir die Partie bekommt, wenn du die Sodener nach Vorschrift anwendest. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. (F. acto. 1388 G.) F 125

„Wach auf"

das neue hygienische Rasiermittel, findet in der ganzen Welt täglich neue Freunde.

„Wach auf" erweicht harte, spröde Bärte viel intensiver als der wässerige, alkalienreiche Seifenschaum und **verhindert jedes schmerzhaft brennende Gefühl** nach dem Rasieren. Nur wenn Sie „Wach auf" direkt aus der Tube anwenden, sind Sie vor jeder Unsauberkeit geschützt. „Wach auf" ist in jeder Sekunde, **wo es auch sei,** gebrauchsfertig, das Wasser entbehrlich und Schaumschlagen überflüssig. „Wach auf" ist keine Seife, alkalienfrei, ohne Schärfe, erneuert das fortrasierte Naturfett der Haut und macht dieselbe bei noch so rauher Witterung immer zart, weich und geschmeidig. **„Wach auf"** befindet sich im täglichen Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers und Königs, vieler in- und ausländischer Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere der Landarmee und Kaiserl. Marine, in ärztlichen Kreisen und der Gesellschaft. Es ist das Rasiermittel der fashionablen Welt.

Das neue kleine „Wach auf"-Schraubpinselchen

mit innerem Hohlraum zum Aufschrauben auf „Wach auf"-Tuben und Einpinseln des „Wach auf" auf die Gesichtshaut für Herren, die **absolut nicht die Hand** zum Einreiben nehmen wollen. — Preis des Pinsels Mk. 1.00.

Zu beziehen durch Apotheken, Stahlwaren-, Drogen-, Parfümerie-Geschäfte. Die grosse reine Zinntube M. 1.50 = 2 Kr., die bedeutend mehr als doppelt grosse reine Zinntube M. 2.50 = 3 Kr. General-Depot für Oesterreich-Ungarn: **M. Wallace,** Kaiserlicher Königlicher Hoflieferant, Wien I, Kärntner Strasse 30.

François Haby, Kgl. Hoflieferant u. Hoffriseur Sr. Maj. d. Kaisers und Königs, **Berlin NW. 7,** Mittelstr. 7/8. Engros und Exportversand: Unter den Linden 60. F 125

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: J. V.: H. Diefenbach; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Rosacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 6. Juni 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.60
3½	D. Reichs-Anleihe »	92.90
3.	» » » »	84.50
4.	Preuss. Consols 08 »	102.
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.70
3½	Preuss. Consols »	93.
3.	» » »	84.50
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.65
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.20
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	96.20
3½	» » » ℳ	94.
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	93.20
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.20
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	92.60
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	92.20
3½	» » 1904 » » 1912 »	92.
3.	» » » v. 1895 »	85.40
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.
4.	» » » » » 15 »	100.90
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.05
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.40
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	94.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	91.20
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	80.80
3.	Elsass-Lothr. Rente »	83.50
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.45
3½	» St.-Rente »	101.
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.40
3.	» » » » 1886 »	—
4.	» » 97, 02 »	101.30
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.40
4.	» » Anl. (v. 99) »	101.40
3½	» » » (abg.) »	91.70
3½	» » » »	91.85
3.	» » » »	80.90
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	83.
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	101.60
4.	Württemb. v. 1907 »	102.
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.10
3½	» » 1881-83 » »	92.50
3½	» » 1885 u. 87 » »	93.20
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.
3½	» » 1893 »	93.
3½	» » 1894 »	93.
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	92.70
3½	» » 1903 »	92.20
3.	» » 1896 »	83.20

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	99.80
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	99.90
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.30
3.	Französ. Rente Fr.	101.70
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.50
4.	» Propination » ö. fl.	93.60
1⁶⁄₁₀	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.20
1⁶⁄₁₀	» Mon.-Anl. v. 87 »	49.20
	» » 87 2500r »	48.50
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	90.80
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3½	» » 10—20,000 »	—
	» » 100-4000 »	104.10
1⁶⁄₁₀	» » stfr. i. G. »	70.
	» » i. G. »	—
3.	» » 30,000 »	—
3.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	70.
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.
3.	» cv. » v. 1888 »	—
3½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	99.25
4⅕	» Silberrente ö. fl.	97.75
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	94.10
4.	» » » I. S./11. »	94.15
4.	» Staats-Rente 2000r »	94.90
4.	» » » 20,000r »	94.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	100.70
3.	» unif. 1902 S. 1410 »	65.60
3.	» » » S. III »	67.50
3.	» » » S. III (S.) »	12.50
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.10
4.	» Conv. »	91.80
4.	» amort. Rte. 1890 »	94.80
4.	» » » 1891 »	91.
4.	» Inn. Rte. (¼ 89) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.20
4.	» » » » 1898 »	90.90
4.	» » » » 1905 »	91.20
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.25
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.90
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	—
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	91.50
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	91.25
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	99.70
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.
3.	» » » 96 » »	77.70
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	97.10
3½	» » 1886 »	93.10
3½	» » 1890 »	96.
3.	» »	82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.10
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	55.25
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	97.20
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	93.50
4.	» (Administr.) 1903 »	88.40
4.	» con. unif. v. 1903 Fr	94.70
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.25
	» » 1012,50r »	95.50
4.	» Staats-Rente Kr.	92.50
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.70
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	79.60
4.	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	92.50
	» 5000r » »	92.50
	» » 500r »	92.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.90
4.	» äuss. E.-B. I. G. 90 £	102.
4½	» innere von 1888 ℳ	99.50
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.40
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	92.30
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	102.
5.	» » » 1896 »	101.60
4½	» » » 1898 »	99.90
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.50
4.	Egypt. unificirte Fr.	102.
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	97.80
4½	Japan. Anl. S. II »	97.70

Zf.		In %
4.	Japan. von 1905 ℳ	93.80
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.20
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	97.20
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	70.
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3¾	do. » 22 u. 23 »	97.75
3½	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	91.50
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.70
3½	do. » 15 »	89.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.40
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.10
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.10
3½	do. » S v. 1886 »	92.80
3½	do. » T » 1891 »	92.
3½	do. » U » 93, 99 »	92
3½	do. » V » 1906 »	92.
3½	do. L. W v. 98 u. 08 »	92.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	91.90
3½	do. v. 1901 Abt. I »	92.40
3½	do. » » A. II, III »	92.
3½	do. » 1905 A. I, II »	92.
3½	do. » 1903 »	92.
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	100.
3½	do. » 05 » » 10 »	93.
3.	do. » 1886 »	87.
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 an. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	100.90
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	99.90
3½	do. v. 1890 »	91.60
3½	do. v. 1893 »	91.60
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	91.60
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.60
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.60
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.60
4.	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.
3½	do. » 1894 »	91.20
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.20
3½	Kaiserl. v. 97 uk. b. 03 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	90.70
3½	do. » 06 (abgest.) »	90.80
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	91.60
3.	do » 1886 »	90.40
3.	do. » 1889 »	—
3.	do. » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	86.70
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	100.70
4.	do. » 1906 »	100.70
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	95.20
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	100.50
3½	do. » 1896 »	91.
3½	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	92.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1891 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	91.40
3½	do. v. 1895 k. 03 »	91.40
3½	do. » 1904/05 »	91.40
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.50
4.	do. v. 1908 u. 1912 »	100.50
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	91.50
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.60
4.	do. v. 1902 u. 13 »	100.60
4.	do. » 1904 u. 14 »	100.60
4.	do. » 1907 u. 17 »	—
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	—
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	—
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	99.80
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 03 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.40
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	102.
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	100.30
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	94.30
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	93.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	100.
3½	do. » 1887/89 »	91.40
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.40
3½	do. » 1903 k. 1914 »	91.40
3½	do. » 1905 u. 1910 »	91.40
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	91.10
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1896 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	98.90
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	99.30
3½	do. von 1886 »	90.10
3.	do. » 1895 »	83.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.80
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	96.80
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.20
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	127.
7.	5⅘	Badische Bank R.	134.50
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	73.80
5.	5.	» f. Handel u. Ind. »	98.50
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	124.80
8m.	8m.	» Handelsbank s. fl.	162.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	234.50
7½	7½	Barmer Bank-V »	132.30
6.		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	117.10
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	164.15
9.	9.	Berl. Handelsg. »	174.
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. »	130.50
6½	6½	» » Lit. B »	130.50
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	111.80
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	114.
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6½	» » ℳ	131.10
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	251.10
8.	8½	» Asiat. B. Taels	150.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	108.25
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.10
9.	9½	Diskonto-Ges. »	187.75
7½	8½	Dresdener Bank »	159.25
5.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	161.50
9.	9.	Frankfurter Bank »	202.
9.	9½	do. H.-Bk. »	210.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	169.80
8.	8.	GothaerG.-C.-B. Thl.	165.50
5½	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	103.60
6½	6.	do. Cr.-Bank »	119.90
6.	6½	Natlbk. f. Dtschl. »	124.80
5½	6.	Nürnberger Bank »	—
11.	11.	do. Vereinsb. »	231.50
6⅘	5⅘	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	119.60
6.	6½	Oest. Länderb. »	125.80
9⅗	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	239.
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	101.20
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.45
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	195.
5½	5¾	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.70
7.77	5.89	Reichsbank	144.80
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	139.40
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	197.80
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	143.80
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.50
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	179.50
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	119.
5½		Schwarzw. Bk.-V »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	137.30
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.80
5.	5.	do. Landesbank »	104.90
6.	5.	do. Notenb. s. fl.	115.10
7.	7.	do. Vereinsbk. »	148.50
		Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50 % Fr.	240.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Oktaviminen	137.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	203.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	276.20
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	179.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	140.25
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	203.20
3.	5.	BangSüdd. 160% E. ℳ	94.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	295.10
10.	9.	Brauerei Binding »	183.50
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	113.25
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8.	7.	» HenningerFrkf. »	114.40
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	141.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	123.
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	200.20
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	167.
6.	5.	» Parkbrauereien »	—
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	49.
0.	0.	» Stamm-A. »	—
4½	6.	» Schöfferhof »	100.
4.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	201.10
2.		» Storch, Speier »	79.
14.	14.	» Tucher »	245.10
7½	6½	» Union (Trier) »	114
4.	4.	» Werger »	82.
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	134.30
12.	10.	Cem. Heidelb. »	160.60
12.	8.	» F. Karlst. »	135.
9.	0.	» Lothr. Metz »	118.
8.	8.	Cham. u. Th.-W.-A. »	150.90
7½	8½	Chem. A.-C. Guano »	110.50
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	480.
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	123.75
33.		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	587.75
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	215.
14.		» » Griesh. El. »	260.40
27.	27.	» Farbw. Höchst »	481.
0.		» » Mühlheim »	87.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	326.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	223.
32.	32.	» Werke Albert »	464.
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	221.25
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	184.
12½		El. Accum. Berlin »	216.
9½	9½	» Deut. Uebersee »	187.
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	271.
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	110.50
7.	7.	» Licht u. Kraft »	143.
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	—
5.	6.	» Schuckert »	165.50
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	246.
8.	6.	» Siemens, Betr. »	123.90
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	123.90
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	153.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	89.
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	171.
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	179.
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	235.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	163.50
25.	25.	Masch. A., Klever »	417.75
12.	12.	» Badenia, Wh. »	203.
17.	23.	» Bielefeld D., »	432.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	140.70
6.	5.	» Gasm. Deutz »	124.35
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	243.40
14.	14.	» Karlsruher »	232.
19.	24.	» Moenus »	442.

Vorl.	Ltzt.		In %
3.		» Mot.-Oberurs. ℳ	85.
12.		» Schn. Frankenth. »	220.50
25.	25.	» Witten. St. »	305.50
4.	2½	Menl- u. Br. Haus »	89.
10.	10.	MetallGeb. Bing, N. »	186.
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	159.50
0.		Photogr. G., Stegl. »	74.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	276.
0.	2½	Prz. Stg. Wessel »	85.
23.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	240.70
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	143.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	173.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.80
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	150.
16.	15.	Glasind. Siemens »	—
6.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	136.80
4.	8.	» Westd. Jute »	118.
25.	15.	Zellstoff-F. Waldh. »	266.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	235.50
6.	5.	Buderus Eisenw. »	108.80
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	211.50
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	194.60
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	130.50
9.	9.	Gelsenkirchen »	212.50
11.	8.	Harpener Bergb. »	197.75
10.	8.	Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	169.
10.		do. Westereg. »	219.50
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.	5½	Massener Bergbau »	99.90
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	106.75
11.	9.	Phönix Bergbau »	225.40
12.		Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	176.
20.	18.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk

—	Gewerkschaft Rossleben	12.100

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
5½	6.	Allg. D. Kleinb. ℳ	120.
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	147.
8¼	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	185.70
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	129.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.
5½		Südd. Eisenb.-Ges. »	123.10
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	146.90
4½	0.	Nordd. Lloyd »	113.20

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cr. P. ö. fl.	117.
5.	5.	do. St.-A. »	97.20
8½	6.	Böhm. Nordb. »	—
12⅔	7⅓	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	10½	do. Lit. B. »	242.
11⅔	11⅔	Czakath-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (I. G.) »	103.25
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	105.
6⅓	6⅓	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	161.70
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	23.80
5¼	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	RaabÖd.-Ebenfurt »	23.70
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6⅓	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.60
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	130.25
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	117.
5.	5½	Prince Henri Fr.	141.
10.	10.	GrazerTramway ö. fl.	187.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	—
5.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.30
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	101.
4.	Casseler Strassenbahn »	100.60
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	—
4.	D. Eisenb.-G. S I u. II »	99.
4½	do. Ser. II »	101.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.50
4.	do. v. 03 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.20

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	99.
4.	do. Watb. stfr. i. S. ö. fl.	95.40
	do. do. » i. S. »	95.50
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.30
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	99.30
4.	do. do. 86 » i. G. »	95.25
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.20
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	95.80
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	94.70
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.70
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	94.90
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	86.
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	105.
3½	do. do. conv. v. 74 »	88.20
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	88.30
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	104.
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	86.20
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.20
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.10
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.20
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.
5.	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	99.10
4.	do. do. »	83.50
2⅗	do. do. Fr.	77.
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	103.40
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.70
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	82.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	82.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	73.20
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	79.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	75.10
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	95.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	89.10
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	103.20
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	74.25
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⅗	Livorno Lit. C. D u. D/2 »	7

Zf.		In %
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.50
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	73.90
2⁶⁄₁₀	Süd.-Ital. S. A.-H. »	73.90
4.	Toscanische Central »	118.40
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	102.50
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	95.35
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.30
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	90.60
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	90.60
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	—
4.	do. do. v. 98 stfr. »	—
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	90.90
4.	do. Südwest stfr. g. »	90.25
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.90
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. ℳ	—
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	81.
3.	Salonik-Monastir »	68.70
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.30

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.
3½	do. do. »	93.25
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	98.40
4.	do. do. S. 21 uk. 1919 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.70
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	94.10
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.80
4.	do. do. (unverl.) »	93.60
3½	do. do. »	92.70
3½	do. do. (unverl.) »	93.
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	96.90
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	96.90
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	96.50
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	89.10
3½	do. do. » 2 »	89.10
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	97.80
3½	do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.80
4.	do. Ser. 7 »	99.80
4.	do. » 9 u. 9a »	99.50
4.	do S. 10, 10a uk. 1913 »	99.70
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	99.70
4.	do. » 13 unk. 1915 »	101.30
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	91.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	100.
3½	do. do. do. »	89.80
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.70
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.20
4.	do. do. Ser. 18 »	100.50
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.40
3½	do. do. Ser. 19 »	92.40
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	93.
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.80
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—39 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	92.50
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.
3½	do. » 301-310 »	91.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
3½	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	100.30
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.70
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.
3½	do. Ser. 10 »	92.30
4.	M. B.-C.-Hyp.-(Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	100.10
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.80
3½	do. do. »	92.60
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	100.80
4.	do. » 21 »	99.70
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.20
4.	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 99 »	91.
4.	do. v. 1890 »	99.70
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.60
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.10
3½	do. v. 1894/96 »	90.60
3½	do. v. 1901 »	90.60
3½	do. C.-O. 05 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	101.30
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	97.70
3½	do. auf 80% abg. »	90.25
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.60
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	99.10
4.	do » 1912 »	99.60
4.	do. » 1915 »	99.90
4.	do. » 1917 »	100.10
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	94.
3½	do. » 1912 »	91.30
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	92.
4.	do. » 1917 »	100.
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	99.60
4.	do. uk. b. 1907 »	99.60
4.	do. » » 1912 »	99.70
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.40
4.	do. » 10 »	100.50
3½	do. » 2 u. 4 »	91.
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	99.80
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.00
3½	p. o. bis inkl. S. 52 »	92.80
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	103.
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	100.00
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.10
3½	do. Ser. 3—5 »	93.10
3½	do. » 6—8 verl. »	92.80
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.40
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10

Zf.		In %
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-9 »	101.10
3½	do. do. » 1—3 »	92.50
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	92.75
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	93.40
4.	L.-K (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	" " S. 21 u. 1917 »	95.50
4.	Nass. L.-B. L. V. W. 15 »	101.50
3½	do. Lit. J »	94.50
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	94.50
3.	do. » O »	89.
3½	do. » U »	89.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	99.
3½*	do.	—
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	—
5*	do. do. do.	107.50
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.60
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	—
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.80
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	96.10
4.	Bank für industr. U. »	99.
4.	Brauerei Binding H. »	98.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	90.
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.50
4½	do. do. Mainz r. 103 »	98.50
4½	do. Storch Speyer »	96.
4.	do. Werger »	100.
4.	do. Oertge Worms »	95.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.
4.	Buderus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.80
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	103.50
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	102.
4½	Fabr. Griesheim El. »	—
4½	Farbwerke Höchst »	102.50
4½	Chem. Ind. Mannh. »	103.40
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	95.80
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	101.50
	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.40
	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.50
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	103.10
2½	do. Helios »	—
	do. do. »	—
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.50
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	102.40
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	103.
4½	do. Schuckert »	102.30
4.	do. do. »	—
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	99.50
4.	do. Cont. Nürnberg »	95.60
4½	do. Werke Berlin »	104.
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	100.50
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.10
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.70
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	100.50
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.40
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	101.60
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.10
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.80
4½	do. do. do. »	99.80
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.60

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	164.40
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	144.50
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	117.
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	104.90
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.90
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	136.
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.75
3.	Oldenburger Thlr	124.70
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	345.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	116.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	393.
—	Braunschweiger Thlr. 20	212.90
—	Finländisch. Thlr. 10	193.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	30.40
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	574.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	466.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	75.90
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	183.
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	289.80
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.48	20.44
20 Francs-St. »	16.25	16.25
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	75.20	73.20
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.10	81.
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.49	20.47
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.20	81.10
Holl. Noten p. 100 fl.	169.50	169.20
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.10	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.15	81.05

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4 %.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam	fl. 100	169.[illegible]
Antw. Brüssel	Fr. 100	80.85
Italien	Lire 100	80.[illegible]
London	Lstr. 1	20.48
Madrid	Ps. 100	—
N.-York (3 T. S.)	D. 100	—

3½ %	Paris	Fr. 100	81.10
3½ %	Schweiz. Bkpl.	Fr. 100	81.05
5 %	St. Petersb.	S.-R. 100	—
3 %	Triest	Kr. 100	—
4½ %	Wien	Kr. 100	85.02
		Kr. = S.	—

3 %
3½ %
4 %
6 %

Hemmer

Langgasse 34.

Billiger Strumpfwaren-Verkauf soweit Vorrat.

Damenstrümpfe, echt schwarz, engl. lang, **ohne** Naht . .
Mako-Herren-Socken, **ohne** Naht . . . . . .
Schweiss-Socken, **ohne** Naht . . . . . .
35 Pf.

Damenstrümpfe, englisch lang, schwarz und lederfarbig, **ohne** Naht . . . . . .
Flor-Damenstrümpfe, glatt, nur mit elegant. Durchbruch, in allen Modefarben . . . . . .
Reform-Herren-Socken, **nahtlos,** mit verstärkt. Ferse und Spitzen . . . . . .
75 Pf.

Damenstrümpfe, engl. lang, echt schwarz, **ohne** Naht . .
Damenstrümpfe, lederfarbig, **ohne** Naht . . . . . .
Herren-Socken, lederfarbig, **ohne** Naht . . . . . .
45 Pf.

Feine Flor-Strümpfe mit eleg. Durchbruch, englisch lang, schwarz und in vielen Modefarben .
Flor-Damenstrümpfe, echt schwarz und lederfarbig, mit Doppelsohlen, verstärkten Fersen .
Ringel-Herren-Socken, lederfarbig, mit bunten Ringeln .
95 Pf.

Kinder-Strümpfe prima Maco, echt schwarz und lederfarbig, doppelte Ferse und Spitzen, Fuss **ohne** Naht . . . . .

für das Alter	1—2	2—3	3—4	4—5	5—6	6—7	7—8	8—10	10—12 Jahre
Paar	25	30	35	40	45	50	55	60	65 Pf.

Damen-Handschuhe.

Zwirnhandschuhe, farbig und weiss . . . . . Paar **25** Pf.
Zwirnhandschuhe, farbig, mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar **48** Pf.
Zwirnhandschuhe, weiss, schwarz, farbig, mit 2 Druckknöpfen . Paar **65** Pf.
Milanesenhandschuhe, elegante Farben, mit 2 Druckknöpfen . Paar **85** Pf.

Herren-Unterzeuge.

Herren-Netz-Jacken . . . . . Stück 75, 60, 50, 44, **38** Pf.
Herren-Mako-Jacken, prima Qualität . . . . . 1.30, 1.15, 98, **85** Pf.
Herren-Mako-Hemden, weiche Qualität 1.80, 1.65, **1.45**
Herren-Mako-Hosen, prima Qualität . . . . Paar 1.75, 1.65, 1.50, **1.35**

Gelegenheitskauf. **1200 Stück Damen-Untertaillen** aus feinem Sommertrikot, weiss mit Spitze garniert, bedeutend unterm regulären Wert.

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:
50 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.25 Mk.

K 101

Vom einfachen Arbeitsschuh

bis zum

elegantesten Strassenstiefel wird die **Konsum-Gesellschaft Kirchgasse 19,**

als eine der besten Bezugsquellen

anerkannt.

Befragen Sie, bitte, dieserhalb Ihre Bekannten.

Normalform für Knaben.
Konsum, Kirchg. 19.

Mädchenstiefel für 3.00
Konsum, Kirchg. 19.

Ein erstklassiges

Pianino

direkt von einer renommierten und leistungsfähigen Fabrik bezogen, **wobei der Käufer den Händlernutzen spart,** ist das beste und billigste. Man verlange Katalog mit Lieferungs- und Garantiebedingungen nebst Referenzen von der (Mag. 5417) F 118

Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold, Aschaffenburg.

(L. 1819g.) F 124

Billigste Preise!

Für die Reise!

Koffer, Lederwaren u. Reiseartikel aller Art

kauft man zu bekannt billigen Preisen im

Koffer-Haus Sandel,

Kirchgasse 52 (früh. Nr. 38), Telephon 2178.

Spezialität: Damentaschen. 5032

Praktische Reise- und Geburtstags-Geschenke.

Gemüse, Saucen,

Achtung vor Nachahmungen!

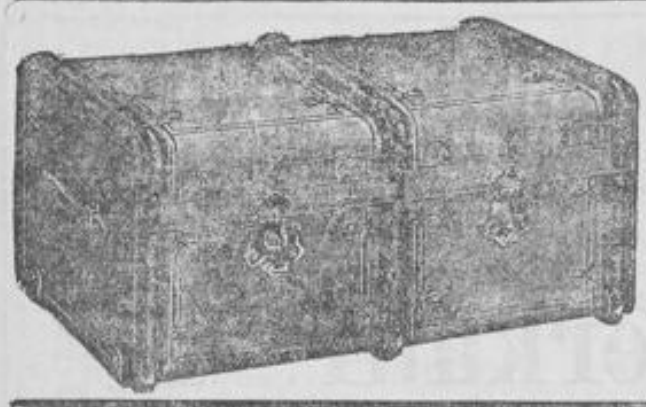
schwache Suppen usw. erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen

MAGGI's Würze
Schutzmarke Kreuzstern

nicht mitkochen, erst beim Anrichten beifügen. **MAGGI's** Würze ist sehr ausgiebig, man verwende stets den Würzesparer. — Probefläschchen **10** Pf.

K 18

„MAGGI's gute, sparsame Küche".



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. 827

Verehrte Feinschmecker!

Machen Sie bitte einen Versuch mit:

„Flora"-Obst-Konfitüren sind ein marmeladenartiges Gelee von besonderem und feinstem Wohlgeschmack.

„Flora"-Obst-Konfitüren sind die besten von allen Konfitüren und gereichen jedem Tisch zur Ehre.

Einmal probiert — Stets gekauft.

Fabrikant: P. A. Noll, G. m. b. H., Mallendar a. Rhein.

Zu haben in allen einschlägigen Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlungen.
Engros-Niederlagen: Emil Höfling, Ed. Weygandt, E. & A. Ruppert, Wiesbaden.
Bezirksvertreter: Ferdinand Henckel-Wiesbaden. Fernruf 712. F 197

Ges. geschützt Flora Obst-Konfitüren

Flora Obst-Konfitüren Ges. geschützt.

Als tägl. Brot empfohlen, um den Körperbestand aufrecht zu erhalten, sowie belebend u. kräftigend auf den Organismus einzuwirk.

Name u. Zeich. ges. gesch.

Ärztlich begutachtet!

Zur Auffrischung der Nerven, Anregung der Darmtätigkeit. Daher in hoh. Grade geeign. f. Pers. mit sitzender Lebensweise.

Th. Berndt's Kola-Brot (Anal. Dr. Aufrecht, Berlin), ausgezeichn. durch seinen guten Geschmack u. billigen Preis (Laib 35 Pf.), erwirbt täglich neue Freunde. Prosp. kostenfrei. Echt nur in der m. obig. ges. gesch. Zeichen versehenen Brothülle erhältl. bei Herren: Aug. Engel, Taunusstr. 12 u. 14, 2. Geschäft Wilhelmstr. 2 und Rheinstr. 15, J. C. Keiper, Kirchg. 52, Curt Lossbarn, Ecke Moritzstr. 16 u. Adelheidstr. 39, Fr. Groll, Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee, Aug. Kortheuer, Nerostr. 26, Peter Quint, Marktstr. 14 (Schlosskeller).

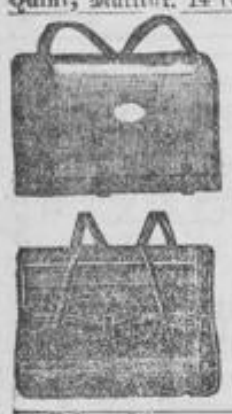
Niederlage: L. Stern, Moritzstrasse 15, Wiesbaden, Farben und Lacke. — Telephon 3678.

Glanzfarbe **Ripolin** Mattfarbe

die **anerkannt beste** Farbe für Innen- und Aussenanstrich.

Niederlage: L. Stern, Moritzstrasse 15, Wiesbaden, Farben und Lacke. — Telephon 3678.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 725 Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.



Schulranzen Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10. 671 Reparaturen.

Rasiermesser von 1 Mk. an. Schleifen gut u. bill. Ph. Barnemer. Tel. 2079. Metzgergasse 27.

Garten-Schläuche, sowie sämtliche Zubehörteile, wie: Strahlrohre, Schlauchverschraubungen, Rasensprenger, Schlauchwagen und -Rollen kaufen Sie gut u. unter Garantie bei K 132

P. A. Stoss Nachf. Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Ochsenmaulsalat, prima Qual., Postkolli in Dosen zu 3.70 Mk. versf. franko gegen Nachnahme S. A. Mederer, Nürnberg, Leopoldstraße 21.

Ganz besondere Beachtung verdienen meine jetzigen

95-Pf.-Tage

da fast jeder Artikel ein Gelegenheitskauf ist und in grossen Mengen gebracht wird. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, von meinem Angebot den weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Des grossen Andranges wegen empfiehlt es sich, seine Einkäufe möglichst am Vormittag zu machen.

Warenhaus Julius Bormass. K 11

Nr. 257.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Juni 1910.
58. Jahrgang.

Krausnick & Co.

Kaiser-Friedrich-Platz 3 WIESBADEN Kaiser-Friedrich-Platz 3
(Eckladen im Hotel Nassau).

Wegen **Geschäftsaufgabe Totalausverkauf**
des gesamten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

mit **25 % Rabatt** gegen bar.

Kunstgegenstände mit 33⅓ % Rabatt!

Günstigste Kaufgelegenheit!

Einrichtung (echt Mahagoni) und Kassenschrank (diebes- u. einbruchsicher) zu verkaufen.

712

(Ba. 21947) F 126

Wiener Manicure und Massage
empfiehlt
Marga Schmidt,
Zwei Minuten vom Kochbrunnen. — Dambachtal 8, I.

Seidenhaus Marchand
Langgasse 42.

Grosse Preisermässigung bis 20 %
auf sämtliche
Foulards, Rohseide, Blusenstoffe.

Zurückgesetzte **Foulards** etc., sowie **Reste** für **Blusen** weit unter Preis.

Halbfertige Tussor- und Leinen-Roben enorm billig.

851

Ausverkauf.

Wegen Umbau der Ladenlokalitäten verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habenden

einfache und **elegante**

Damen-Hüte,

darunter Pariser Modelle;

ferner **Echarpes, Boas** und sonstige Modeartikel zu Einkaufspreisen.

Ernst Unverzagt,
Webergasse 6.

856

Reelles Möbelgeschäft!!
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
sowie jedes einzelne **Möbel, Eisschränke, Bettwert,** vom einfachsten bis zum feinsten Stil, auch nach Angabe, unter weitgehendster Garantie liefert prompt und billig
Anton Maurer, Schreinermeister, Sedanplatz 7.
Eigene Schreinerei und Tapeziererwerkstätte. B 10676
Besonders mache auf meine Ausstellung Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. aufmerksam.

Der Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder (E. V.)
übernimmt Vormundschaften, Pflegschaften, Nachlaß- und Testamentsvollstreckungen. Er nimmt sich nicht nur der sittlich gefallenen Mädchen, sondern er erstreckt seine Fürsorge auch auf die Strafgefangenen und entlassenen Frauen, Mädchen und Kinder. Der Verein steht seit Jahren mit dem Vormundschaftsgericht u. der Armenkommission wegen Uebernahme von Vormundschaften in Verbindung und wird **seit dem Bestehen des Jugendgerichts mit den Voruntersuchungen betraut.** In unserem Bureau, **Luisenstraße 27 b,** sind Sprechstunden an den Wochentagen **Montag** und **Donnerstag,** vormitt. von 10 bis 11 Uhr. Unser Justitiar erteilt **unentgeltlich** Auskunft und Rat in allen Rechtsfragen. Schriftliche Anfragen, sowie Anmeldungen zum Eintritte in unseren Verein, als zahlende Mitglieder (Mindestbeitrag 1 Mk. jährlich) oder als tätige Mitglieder sind zu richten an die Vorsitzende, Frau Hauptmann **Feldt,** Rüdesheimerstr. 22, 2. F 222
Der Vorstand.

Blauweißen Silberkies,
den berühmten Friedrichssegener, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die
Alleinvertretung: L. Kettenmayer, Kgl. Hoffpediteur,
Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 4318
Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

F 3

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche
zuverl. gewandte Verkäuferin aus der Konditorei- od. Lebensmittelbr. per 1. Juli. Etwas Nähkenntnisse erwünscht. Off. nur mit Gehaltsangabe unt. B. 705 Tagbl.-Verlag.

Angeh. Verkäuf. u. Lehrmädchen
für Modew.-G. ges. Webergasse 7.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht. Zu erfragen bei Jos. Herbst, Bertramstraße 5, Parterre.

Gewerbliches Personal.

T. Rock. u. Taillen-Arbeiterinnen
sof. ges. Rheinstr. 34, Gth. P. r.

Tücht. Taill., u. Rockarbeiterinnen
b. h. Lohn f. d. gesucht. Chr. Meyrer, Bahnhofstraße 22, 1.

Tüchtige Näherinnen
für Wäsche und Weißwaren, für Arbeiten außer dem Hause, sofort gesucht. Frank & Marx.

Perfekte Büglerin
2 Tage in der Woche gesucht Kellerstraße 20, Part.

Tücht. Büglerin 1—2 Tage i. d. W.
gesucht Wörthstraße 26, Hth. 1.

Büglerin dauernd gesucht
Sedernfördestraße 8. B 11585

Tücht. Büglerin sofort gesucht
Blücherstraße 8, Mtb. 2 links. B11480

Büglerin gesucht
Steingasse 17, 1. Stock.

Angehende Büglerin gesucht.
Wiegand, Steingasse 18.

Bügeln können Mädchen u. Frauen
gründl. erl. Hochstättenstraße 18, 1.

Mädchen von anständigen Eltern
k. u. günst. Beding. d. f. Damenschn. erl. Chr. Meyrer, Bahnhofstr. 22, 1.

Für meine akad. Zuschneideschule
Töchter achtbarer Eltern als Lehrfräul. sofort gesucht Kirchgasse 17, 2.

Suche nette Stütze,
k. Mädch., d. kocht, in Priv.- u. G.-Haus, bess. Hausmädchen, Frau Anna Müller, Stellenv., Webergasse 49, 2 r.

Köchin od. Kochfrau f. bürg. Küche
f. d. Walderholungsst. ges. N. Blücherstraße 10, Mtb. 2, b. Gerhardt.

Ein Mädchen mit gut. Zeugn.
für die Haushaltung ges. Weyganndt, Webergasse 30, 1 Tr.

Ein sauberes Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, zum 15. Juni gesucht. Bäckerei Minor Bahnhofstraße 18.

Zu älterem Ehepaar
ein in Küche u. Hausarb. durchaus selbst. Mädch. ges. Rheinstr. 88, 2, fr. 76, Vorzust. nachm. v. 4—7 Uhr.

Tüchtiges Hausmädchen
m. guten Zeugn. z. 15. Juni gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 1, P. Vorzustellen nachm. von 4—7 Uhr.

Hausmädchen zum bald. Eintritt
gesucht Nikolasstraße 37.

Tücht. zuverlässiges Mädchen
für einf. bürg. Haush. ges., Kochen nicht verl. Klarentaler Str. 2, P. r.

Saub. Mädchen zum 15. Juni
gesucht Bleichstraße 18, P. B11217

Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Martinstraße 7.

Ein zuverlässiges Mädchen
gesucht Albrechtstraße 2, Parterre.

Besseres jüngeres Mädchen
f. Hausarb. ges. Helenenstr. 2, 1 l.

Einf. jüng. Mädchen
tagsüber für leichte Arbeit gesucht M. Webergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen gesucht
Hellmundstraße 30, Parterre.

Ein älteres Mädchen,
welches kochen kann und jüngeres Mädchen zum Fleischaustragen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wa

Tüchtiges Mädchen,
das bürg. kochen kann, sof. od. spät. gesucht Herderstraße 15, 3 links.

Anständ. Mädchen für die Küche,
das etwas Hausarbeit übern., ges. Humboldtstraße 10.

Einf. ält. Mädchen gesucht.
Näh. Blücherstraße 46, 2, mittl. Tür. Vorzustell. nachm. zw. 4 u. 6 Uhr.

Braves Hausmädchen
sofort gesucht. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe.

Ein tüchtiges Hausmädchen ges.
H. Vollmer, Friedrichstraße.

Ein einfach. saub. Mädchen
bei gutem Lohn zum 15. Juni ges. Fr. Bücher, Röderstraße 41.

Gewandtes Hausmädchen
p. 15. Juni ges. Nerobal 9, Part.

Einfaches Hausmädchen,
das etwas nähen u. bügeln kann, z. 15. Juni gesucht bei Scheffel, Webergasse 18.

Tücht. Alleinmädchen
per 15. Juni cr. gesucht Bismarckring 8, Hochparterre.

Braves Mädchen
sof. gesucht Yorkstraße 8, P. B 11439

Einf. sauberes Mädchen gesucht
Seerobenstraße 28, Part. r. B 11448

Jg. Mädchen f. Haushalt u. Kind.
gesucht Göbenstraße 28, P. B 11432

Einfaches sauberes Hausmädchen
gesucht Friedrichstraße 15, 1.

Gesucht ein junges Mädchen,
am liebsten vom Lande, zur Hilfe im Laden u. für etwas Hausarbeit. Luxemburgstraße 13, Laden.

Zuverl. anständ. Mädchen
für kl. herrschaftl. Haushalt sofort gesucht Thomasstraße 1, 1.

Alleinmädchen,
welches gut kochen kann, von älterem, kinderl. Ehepaar per 15. d. M. gesucht Seerobenstraße 19, 2 l.

Einfaches kräftiges Mädchen
gesucht Rheinstraße 73, 1.

Ein in Küche u. Haushalt
tücht. bess. Alleinmädchen sof. gesucht. Guter Lohn. Putzfr. Goethestr. 4, 3.

Ein junges sauberes Mädchen
in einen kl. Haushalt gesucht Adolfstraße 10, Mittelbau 2. Etage.

Ein williges sehr reinl. Mädchen
gesucht Emser Straße 4, Vdh. Part.

Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht Schwalbacher Str. 27, 2.

Alleinmädchen,
welches auch kochen kann, zum 15. gesucht Moritzstraße 51, 2.

Jg. Haus- u. Küchenmädchen
per 15. Juni ges. Luisenplatz 1, 1.

Sauberes fleiß. Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2 links.

Bess. Alleinmädch., d. selbst. koch. k.,
zum 15. Juni gesucht. Meld. 9—12, 4—8 Uhr. Wilhelminenstr. 44. 5287

Tüchtiges Alleinmädchen,
das alle Hausarb. verst., in kl. fein. Haush. sof. o. sp. Biebricher Str. 21.

Tüchtiges Mädchen,
m. etwas kochen kann, per 15. Juni für alle Arbeit ges. Heyligenstadt Loreleyring 5, 1. Et. B 11551

Mädchen,
das bürgerl. gut kochen kann, auf gleich gesucht Sedanstraße 1, 1 St. l.

Tücht. Mädchen für Hausarbeit
tagsüber gesucht Blücherstraße 8, 3 l.

J. Mädchen tagsüber f. kl. Haush.
gesucht Bleichstraße 20, 2 St. l.

Zum 15. 6. zuverl. Monatsfrau
vorm. v. ½10—½12 u. nchm. 2—3 ges. Kleiststraße 8, Vdh. 2 rechts.

Monatsmädchen
gesucht Neugasse 12.

Monatsmädchen tagsüber ges.
Dotzheimer Straße 10, 2 St.

Saub. ord. Monatsm. v. 7½—9
sof. ges. Kirchgasse 19, Friseurgesch.

Kl. Mädch. f. Hausarb. v. 8—3 Uhr
gesucht Schlichterstraße 14, Part.

Jüng. Monatsmädchen tagsüber
gesucht Blücherstraße 27, 1 St. links.

Monatsmädchen
sofort gesucht Karlstraße 4, 2.

Sauberes Monatsmädchen
für halben oder ganzen Tag gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Junges Mädchen für Kinder
für vor- u. nachm. gesucht Wellritzstraße 20, Zigarrenladen.

Stunden- u. Waschfrau
sofort gesucht Albrechtstraße 6, 1.

Ein Monatsmädchen tagsüber
gesucht. Näh. Wielandstraße 9, P.

Eine tücht. Waschfrau gesucht
Nerostraße 16, Laden.

Monatsmädch., saub., vorm. 2 St.
gesucht Eltviller Straße 14, Part. r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Wiederverkäufer u. Hausierer
ges. für großart. Neuheit. Dauernde Geschäft. Verd. 30 Mk. pro Woche u. mehr. Off. u. W. 704 Tagbl.-Verlag.

T. sol. Bauschreiner (Anschläger)
gesucht. Wolf, Bleichstraße 47.

Tücht. solider Maschinenschreiner
gesucht. Wolf, Bleichstraße 47.

Tapezierergehilfen gesucht
Zimmermannstraße 10. B 11510

Selbständ. Damenschneider d.
gesucht Mauritiusstraße 5.

Tücht. Kleinstückmacher sof. ges.
Seerobenstraße 16, Part. B 11539

Hosen- u. Westenschneider
gesucht Jahnstraße 3.

Tücht. Schneider
für Hosen u. Westen gesucht. Off. u. K. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider auf Kleinstück gesucht
Faulbrunnenstraße 11, 2.

Friseurgehilfe zum 15. Juni ges.
Friseur Hehn, Webergasse 58.

Schlosserlehrling gesucht
Lothringer Straße 28. B11360

Braver Junge k. d. Sattlergesch.
erlernen bei Carl Zorn, Biebrich am Rhein, Schloßstraße 5.

Bäckerlehrling gesucht.
Joseph Stahl, Hellmundstraße 30.

Kräftige Hilfsarbeiter
zum Putzen u. Behauen von Gußstücken für sofort zur Aushilfe ges. Eisengießerei Wiesbaden. 5296

Tüchtiger Kutscher gesucht
Adlerstraße 57.

Leute zum Mähen gesucht.
Näheres Feldstraße 15, Hth. Part.

Junge f. morg. z. Milchaustragen
gesucht. Näh. Scharnhorststraße 12.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perfekte Maschinenschreiberin,
m. allen Kontorarbeiten vertr., sucht pass. Stellung, evt. auch halbe Tage. Offert. unt. N. 703 an Tagbl.-Verl.

Jg. Mädchen m. flotter Schrift
sucht schriftl. Hausarbeit als Nebenbeschäft. Adressenschreiben nicht ausgeschl. Off. u. E. 702 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin z. Anfertigen
v. Damen- u. Kinderkl. jeder Art f. n. Kundsch. Schwalbacher Str. 14, 2.

Schneiderin f. Kund. in u. a. d. H.
Adolfsallee 17, G. 3. B 11453

Perfekte Büglerin sucht Kund.
Scharnhorststraße 38, Hth. rechts.

T. Büglerin f. Besch. in u. a. d. H.
Moritzstraße 13, 4 r.

Tücht. Büglerin sucht Beschäft.
Rüdesheimer Straße 30, Stb. 2 St.

Büglerin sucht n. Privatkunden
a. d. H. Dotzheimer Str. 129, B. 1.

Angeh. Büglerin sucht Beschäft.
Frankenstraße 24, 1 l. B 11502

Friseuse nimmt noch Damen an
Wellramstraße 21, 2 r.

Geübte Friseuse
nimmt noch Damen an zu ermäß. Preisen. Westendstraße 15, Hth. 1.

Gebildetes junges Fräulein
sucht Stellung an Büfett, am liebst. in Weinrestaurant. Offerten unter O. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in der Krankenpflege
sehr gut erf. Frau sucht Tag- und Nachtpflegen zu übernehmen. Näh. Gneisenaustraße 22, 2 l. B 11402

Bessere ältere Frau,
w. in Krankenpflege u. Reisebegl. erfahren ist, sucht dauernde Stell. Off. B. 126 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Einf. Frl. aus guter Fam. sucht
für nachm. Besch., zu gr. Kinde oder z. Begleit. ält. D. Off. u. R. 125 an den Tagbl.-Verlag. B11382

Empf. Stütze, b. perf. kocht u. näht,
Köchin., d. f. u. einf. Küche versteh., tücht. Alleinmdch., d. g. koch., Haus- u. Pens.-Zimmermädchen, Frau Anna Müller, Stellenv., Webergasse 49, 2 r.

Selbst. Köchin f. in kl. Haush. St.
od. Aushilfe. Bleichstraße 40, B. 4.

Selbständige Köchin f. Aushilfe.
Oranienstraße 14, Mansarde 9. 5292

Aeltere feinbürgerl. Köchin
sucht Stelle od. Aushilfe f. 15. Juni. Zu erfragen Adolfsallee 23, 2.

Perf. Herrsch.- u. Pens.-Köch. f. St.
od. Aush. Luisenstraße 5, Gth. 2 l.

Eine tücht. Hotel-Rest.-Köchin
mit den besten Empfehl., sucht zum 15. Juni Jahresstelle. Offert. unt. L. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Servierfräulein sucht Stelle
in Konditorei u. Kaffee. Offerten u. G. 128 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 29.

Junges Mädchen, im Nähen
und Bügeln bewand., sucht Stellung als Haus- od. Alleinmädchen. Näh. M. H., Blumenstraße 9.

Ord. Mädchen f. Stell. auf sof.
als Allein- od. bess. Hausmädchen, (etw. koch.) in Herrschaftshaus. Zu erfr. Mädchenheim, Friedrichstr. 28.

Besseres tüchtiges Mädchen,
w. im Haush., Küche, sowie im Näh. u. Handarbeit bew. ist, sucht Stell. in bess. H. Näh. Faulbrunnenstr. 5, 1 l.

Besseres Mädchen,
im Nähen, Bügeln usw. erf., sucht St. als Hausmädch. od. zu Kindern. Näheres Scheffelstraße 4, Stb. 2.

Junges Mädchen sucht Stelle
per 15. Juni in kl. Haush. Zu erfr. Dambachtal 2, 3, nachm. v. 4—7.

Bess. Mädchen, in Küche u. Haush.
selbständ., sucht Stellung auf 15. 6. Adelheidstraße 18, 1. Stock.

Zimmermädchen
sucht Stelle, am liebsten in Hotel oder besseres Privathaus. Offerten unter L. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Ord. Mädchen m. langjähr. Zeugn.
sucht Stellung in hiesigen Haushalt. Näheres Sedanstraße 11, 1 St. r.

Einfaches Mädchen sucht Stellung
als Alleinmädch. zu 2—3 Pers. Lohn 25 Mk. Zietenring 13, Part. links.

Ord. Mädchen, welches kochen kann,
s. Stell. in kl. Haush., geht a. als Zweitmdch. N. Werderstr. 8, H. 3 r.

Junges Mädchen, 16 Jahre,
sucht Stelle in kl. Haush., geht auch zu Kindern, Wlcherstr. 36, 2 r. Theis

Brav. fleiß. Mädchen sucht Stell.
bei kl. F. Rauentaler Str. 12, M. 1.

Tücht. Mädchen sucht Aushilfsstelle.
Näh. Michelsberg 21, 3. St.

Jg. Mädchen vom Lande s. Stelle.
Zimmermannstraße 7, 3 St. rechts.

Junges Mädchen,
w. nähen u. bug. k., sucht Stelle als Kindermädchen, sof. od. 15. Juni. Zu erfr. Mädchenh., Friedrichstraße 28.

Tücht. Mädchen, w. kochen kann,
sucht St. Frau Heinrich, Stellenvermittlerin, Eltviller Str. 9, H. 1.

Bess. jg. Mädchen wünscht Stellung
bei Kindern, vor- od. nachm., nur in bess. H., z. 15. 7. N. Knausstr. 1, P.

Mädchen sucht Arbeit (g. Abend),
1 Stunde, auch 2—3 Stunden. Karlstraße 11, 1. Stock.

Kl. Frau sucht morg. 2½ Stund.
Monatsst. Römerberg 3, Hth. 1.

Frau, w. in bess. Häus. s. bew. ist,
sucht noch Kunden (Wasch. u. Putzen). Karlstraße 6, Hth. 1 St.

Frau s. Monatsst., morg. 8—10½,
Eltviller Straße 18, Mtb. Part. l.

Monatsmädchen mit gut. Empf.
sucht Stelle. Zu erfragen Göbenstraße 13, Part. Fr. Bender. B11486

Frau sucht noch Waschbeschäft.
Hermannstraße 16, 3. B 11433

Kl. Mädchen s. W.- od. Putzbesch.
Moritzstraße 48, Seitenb. 3. St.

Eine jg. Frau sucht Monatsstelle.
Castellstraße 5, 2 r.

Jg. saub. Frau s. Monatsstelle.
Eltviller Straße 16, Mtb. 2 lks.

Kinderl. Frau sucht Waschbeschäft.,
dieselbe ist im Maschinenbetrieb erf. Rheingauer Straße 13, Hth. Part. l.

Aeltere Frau,
in allen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Webergasse 46, Hth.

Anst. Frau sucht Monatsstelle,
2 Stunden. Nerostraße 24, Hinterh. 1.

Sb. jg. Frau s. nachm. 2 Std. Besch.
Adlerstraße 55, Hinterh. 3.

Ehrl. zuverl. Frau s. Monatsstelle,
morg. 2-3 St. Rauent. Str. 5, H. 2 r.

Saub. Mädchen s. St. v. 10 Uhr ab.
Westendstraße 13, Hth. Part. r.

Jg. Mädchen s. Stelle f. mittags.
Frankenstraße 26, 2 St. B 11481

J. Frau s. Monatsst. od. abds. Lad.
zu putzen. Hellmundstraße 28, Stb. 1.

S. ält. Mädch. s. nachm. Kinder
auszufahr. Ellenbogengasse 15, 2 l.

Empf. Frau sucht Wasch- u. Putzb.
Jahnstraße 20, Hth.

Jg. gut empf. Frau s. W.- u. Putzb.
Hermannstr. 15, Stb. 3 r. B 11446

J. Mädchen s. Laufstelle v. s. Besch.
Schwalbacher Straße 21, 3.

J. b. Mädch. s. St. als Lauf- od. Kindermädch. Bleichstr. 30, fr. 14

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Junger Mann, gel. Schreiner,
sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. u. N. 699 an den Tagbl.-Verl.

Kl. solid. Mann, m. s. Geschäfts.
u. Hausarb. vertraut, sucht Stell. Off. u. R. 124 an den Tagbl.-Verl.

Mechaniker-Lehrstelle
gesucht Adlerstraße 64, Parterre.

Herrschaftsdiener
mit sehr guten Zeugnissen sucht sof. Stellung. Offerten unter A. 242 postlagernd Bismarckring. B11301

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dame
in gesetzteren Jahren, in Stenographie und Schreibmaschine durchaus geübt, von der Direktion einer größeren Fabrik in Biebrich zu sofort. Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter C. 127 an die Biebricher Tagespost in Biebrich a. Rh.

Gesucht
per möglichst bald für ein hiesiges Privatbureau ein **Fräulein** mit guter Schulbildung, um die Schreibmaschine zu bedienen u. zum Vorlesen, Stenographie und einige Sprachkenntnisse erwünscht. Familienanschluß. Gefl. Offerten unter **M. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
welche dekorieren kann, für Manufaktur- und Modewaren-Geschäft gesucht. Hohes Gehalt. Offerten unter **E. 701** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
möglichst Wiesbadenerin, für besseres Konfitürengeschäft gesucht. Gefl. Offert. unter **L. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Verkäuferinnen,
durchaus branchekundig, engagiert gegen hohes Gehalt, sowie
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie
Nietschmann N.

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt sucht per sofort od. später ein tücht., durchaus selbständiges
Fräulein.
Off. mit Zeugnisabschr., Altersangabe u. Gehaltsansprüchen unt. **D. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Einfache tüchtige
Verkäuferin
für Bäckerei z. 1. Juli gesucht. Branchekenntnis bevorzugt. Offerten mit Bedingung u. **V. 705** an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Erstklassige Schneiderin
gegen hohes Gehalt gesucht. Offerten unter **G. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Konfektion Ries-Neverek, Rheinstr. 15 sucht noch selbständige **Rock- und Jnarbeiterinnen.** b153

Tüchtige selbständige erste
Putzarbeiterinnen
gesucht. Gerstel & Israel.

Junge Mädchen
zum Garnspulen gesucht.
Nassauische Leinen-Industrie
J. M. Baum.

Nach Bad Nauheim perf. Hemden-Büglerin, 60 bis 70 Mk. mtl., fr. Stat. N. Rauentaler Straße 18, Sout. B11479

Junge Dame,
Engländerin oder Französin, in eine vornehme Familie für 3 Monate aufs Land an pair gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vt

Gesucht
zum 15. Juni
g. Herrschafts-Köchin
und besseres
Hausmädchen.
Kapellenstraße 75, vormittags von 9 bis 11, nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Pflegerinnen, Masseusen, Schwestern, Wärterinnen, Bademeisterinn. ges. d. **Oskar Dittmar,** Frankfurt a. M., Schäfergasse 15. F119

Suche t. jg. Köchin. f. g. Häuser, bess. Haus- u. Alleinmädchen, die kochen können b. h. Lohn. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, **Goldgasse 8.** Tel. 2363.

Feinbürgerl. Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, ges. bei **Soltman,** Wilhelmstr. 24. 5290

Zimmermädchen
für ein Privatlogis (Verkehr nur feiner Herrschaften) zum Instandhalten von 6—8 Zimmern bei hohem Gehalt, gute Trinkgeld., in dauernde Stellung
per sofort gesucht.
Offerten oder Anfrage, betr. persönlicher Vorstellung, unter **D. 696** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Alleinmädchen
gesucht Rheinstraße 100, 2.

Gewissenh. bess. Hausmädchen,
das servieren kann u. Zimmerarbeit versteht, für größeren herrschaftl. Haushalt nach Wiesbaden gesucht. Hoher Lohn. Köchin u. Putzfrau zur Seite. In Ref. Luisenstraße 26.

Zuv. tücht. Alleinmädch.
mit gut. Zeugn. für kinderl. herrschaftl. Haushalt zum 15. Juni gesucht. Zu melden 8—9 vorm., 1—3 u. 7—9 Uhr Dambachtal 18.

2 jg. Mädchen
für Küche u. Hausarbeiten in kleinen Haushalt nach **London gesucht.** Näh. **Rob. Belfer, Mannheim, L. 8. 3.** F129

Gesucht
zur Aushilfe für 6 Wochen ein **bess. Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit versteht. Offerten unter **D. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen sofort gesucht nach Brüssel, rue van Ostade 34.

Eine sehr **saubere, ehrl.,** durchaus **selbstständige** und **zuverlässige Person** ohne Anhang wird gesucht. Nur solche von tadellosem Ruf mögen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wd

Tüchtiges propres
Alleinmädchen
für sofort gesucht. **Villa Margaret,** Bingerstr. 13. Elektr. Haltest. Haydnstr.

Gesucht werden
zum 1. Juli ein **Mädchen,** welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, und ein tücht., sauberes **Hausmädchen** für herrschaftl. Haushalt Nähe Wiesbadens. Vorstellungen: „Hansa-Hotel", Ecke Rhein- und Nikolasstraße.

Pünktl. reinl. Monatsmädch.
von 7—11 ev. 10 Uhr, sofort gesucht **Karlstraße 18, P.**

Laufmädchen gesucht.
M. Schrader, Moritzstraße 1, **Spezial-Putzgeschäft.**

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Herren o. Damen
z. Vertr. e. patent. Neuheit f. d. eng. u. weit. Umgebung Wiesbad. geg. Prov. gesucht. Offerten unter **„Reforma"** hauptpostlagernd.

50 Mk. Wochenlohn oder hohe Provision für jedermann, mit geringer Mühe, ohne Risiko, Haupt- o. Nebenverdienst, durch Vertrieb m. **erstklass. Aluminium-Neuheiten, Schlider, Bestecke** 2c. Näheres gratis. F 162
Oscar Pötters, Düsseldorf.

50 Mark
Wochenlohn
oder **50–60% Provision**
erhält jeder, der den **Vertrieb** eines ganz neuen konkurrenzlosen **Massenartikels** übernimmt — Eben Saison im Gange. — Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. F 126
Auskunft gratis. Es versäume daher niemand per Postkarte anzufragen bei
Aluhaus,
Erbach i. Westerwald.

Herr gel. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 Mk. mon. F123
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Lehrling
für Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft gesucht. Offerten unter **O. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht per sofort
Med.-Drogerie Gratz,
Langgasse 29.

Gewerbliches Personal.

Jüngerer Zeichner,
firm im Kolorieren, sofort gesucht.
Steinberg & Vorsanger,
am Schlachthof. 5295

Bademeister,
Masseure, Wärter, Pfleger ges. durch **Oskar Dittmar, Frankfurt a. M.,** Schäfergasse 15. F 119

Einen tüchtigen Tagschneider
und einen **Hosenarbeiter** sucht
H. Gabriel.

Mehrere Pfleger
sofort gesucht. Lohn 350—500 Mark bei freier Station und teilweise freier Kleidung. Prämie nach 6 Jahren. Meldungen nebst Lebenslauf, Zeugnissen und eventl. Photographie sind alsbald einzureichen an die
Klinik für psychische u. nervöse Krankheiten in Gießen.

Gesucht junger Mann,
kräftig, gesund, reinlich u. ehrlich, für einen älteren Herrn als Pfleger und zum Fahren eines Krankenwagens. Bierstadter Straße 7, 3. 23, von 4½ bis 6½, n. m. nicht zu sprechen. 5289

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche
für meine best empfohlene Anfangsverkäuferin ebensolche Stelle in feinerem Geschäft. **K. König,** Friedrichstr. 10. 5261

Gewerbliches Personal.

Eine feingeb. deutsche jg. Dame,
w. fließ. franz. u. ital. spricht, das fr. Spracheramen auf der Universität Neuchâtel glänzend absolvierte und außerdem in Deutschland d. Spracheramen ablegte, s. in feiner Familie od. Pensionat Privatstunden z. geb. Wäre evtl. nicht abgeneigt, bei distinguierter Dame Stelle als Gesellschafterin anzunehmen. Offerten erb. unter **K. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
Ende der 30er, mit ersten Referenzen, durchaus erfahren in der wirtschaftlichen Leitung großer Etablissements, **sucht Leitung oder Pacht** eines solchen in der Gegend von Frankfurt a. M. Off. unter **F. K. V. 980** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F126

Gebildetes jüngeres **Fräulein,** perfekt in Haushalt, Krankenpflege und Handarbeiten, französisch sprechend, **3a Zeugnisse, sucht Stelle** zur F74
Pflege, Gesellschaft oder Reisebegleitung.
Offerten erbeten an **Frau M. Schütz, Singen** bei Konstanz, Hegaustr. 37.

Geübte Tapeziernäherin,
aller Art Ausbessern, Maschinenstopfen, sucht Beschäftigung. Offerten unter **A. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Junge gebild. Dame
sucht Stelle als **Reisebegleiterin, Gesellschafterin,** event. zu einem Kinde. Off. u. **A. 243** an d. Tagbl.-Verlag.

Junge Witwe,
in a. Zweig. d. Haush. tücht., p., saub., g. b. kochen, umsichtig, gern tätig u. energ., s. z. 1. Juni bis 1. Juli gute Stelle z. selbst. Führung e. Haush., ev. e. größ. Haush., da Such. schon selb. geleit. hat. Würde g. in f. Hotel a. Zimmerhaush., Wäschebeschl. od. als Beiköch., ev. a. bess. Zimmermädchen. N. **Dambachtal 10, 3.**

Alleinst. ält. bess. Frau sucht, um sich zu zerstreuen,
nachmittags bei Dame od. Herrn, wenn auch leidend, sich nützl. zu machen. Gefl. Off. u. **L. 702** an Tagbl.-Verl. erb.

Fräulein,
22 Jahre alt, akad. geb. für f. Damensch., sucht pass. Stell. Off. unt. U. 703 an den Tagbl.-Verl.

Einfaches Fräulein
sucht Stellung zur selbst. Führung des Haushalts. Gefl. Off. unter **N. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
aus besserer Familie sucht auf sofort od. später Stellung in nur bess. Hause, zu 1 oder 2 Kindern. Off. u. **L. 1495** an **D. Frenz,** Ann.-Exp. **Mainz.** F41

Jungfer,
die in Herrschaftshäusern gedient hat, nähen und gut frisieren kann, sucht zum 1. Juli Stellung. Kann sich Donnerstag und Freitag vorstellen. Gefällige Anfragen bitte zu richten an **Lina Fischle, Niedernhausen i. T.**

Büfettfräulein
sucht sofort oder baldigst Stelle. Hirschgraben 32, 3.

Hausdame,
32 J., mit ersten Referenzen, sprachk., sucht Engagement ev. Reisebegl. Off. an **M. M.,** Kapellenstraße 48.

Besseres älteres Mädchen
sucht Stelle zum 15. Juni zur Führung eines kleinen Haushalts, geht auch zu mutterlosen Kindern. Offerten unter **M. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin
sucht z. 15. Juni Stellung in größerem herrschaftl. Hause. N. Hellmundstr. 40, 1 r.

Kaffeeköchin sucht sof. Stelle **Hellmundstraße 52,** Hth. 3. B11495

Ohne gegenseitige Vergütung
wird f. bestens empf. Frl. leichte St. gesucht. Betr. ist im Hauswesen und Pflege tüchtig, zuverlässig, ruhig und bescheiden und im Besitz vieljähriger Zeugnisse. Offerten unter **R. 704** an den Tagbl.-Verlag.

J. f. geb. Mädchen
sucht Stellung tagsüber zu Kindern, Mindestalter 4 Jahre, oder als Gesellschafterin auf sofort. Off. gefl. erb. u. **Z. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein
aus guter Familie sucht einzelner Dam. den Haushalt zu führen. Näheres **Villa Stillfried,** Hainerweg 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erfahr. Kaufmann,
seither in der Lederbranche tätig, mit allen Kontor- u. Lagerarbeiten vertraut, der franz., engl., ital. u. etw. russ. schreibt u. spricht, sucht Stellung, gleichv. in welcher Branche. Gefl. Offerten unter **P. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. tücht. Kaufmann
sucht baldigst Stellung auf Kontor, auch nach auswärts. Gefl. Anfragen erbeten unter **E. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Auf Hoch- und Fachschule Darmstadt,
mod. Richtung, vorgeb. Innenarchitekt, sicher in Aquarell u. Persp., m. mehrj. prakt. Erf. i. väterl. Gesch., sucht zur weit. Ausb. pass. Beschäftig. i. größ. Unterm. d. Möbel- u. Dekorationsbranche, mögl. gleichz. auf d. techn. Bureau u. i. Verkehr m. d. Publikum b. mäß. Gehaltsanspr. Gefl. Off. unter **E. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Mann, gelernter Schreiner, stadtkundig, sucht Stellung als Packer, Geschäftsdiener od. dergl. Offerten unt. **D. 705** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Chauffeur,
sicherer Fahrer, langjährige Tätigkeit, w. sich zu verändern sofort oder später; auch Geschäftswagen. Offerten unter **„Motor 7Ic"** postlagernd. 5236

Erfahrener Geschäftsmann
sucht Besch. bei mäß. Vergütung. Off. unter **G. 705** an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 6 1 Zim. u. Küche zu verm.
Adlerstraße 10, Stb. 2, 1 Zim., 1 K., 1 Keller per 1. Juli zu vermieten.
Adlerstraße 26 1 Zim. u. Küche auf 1. Juni od. später zu verm. 1706
Adlerstr. 59 1 Dachz. u. Küche z. v.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Abeln., Lauth. 1 Z., K., 10 M. B7282
Bertramstraße 9, V. P., 1 Z. u. K. per 1. Okt. Näh. 1 St. r. B11484
Bertramstr. 13 1 Z., K. u. K. p. 1. 7. zu vm. Näh. das. b. Hiort. B11160
Bertramstraße 16 1 gr. Frontspitzwohn., 1 Z., 1 Küche, sof. z. v. 1581
Bleichstr. 20 Mj., K., 1. 7. B11135
Bleichstraße 45, Vdh. 2, ruh. Dachw., 1 Zim., Küche u. gr. Abschl., billig zu verm. Näheres Yorkstr. 7, 1.
Bleichstr. 28 1 Zim. u. Küche zu vm.
Bleichstr. 47, H. 1, sch. 1-Z.-W. per 1. Juli, R. Bur., Hof. B8058
Blücherstraße 3, Mtb., 1-Z.-Wohn.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 26, 1 l. B5402
Blücherstr. 14 1-Zim.-Wohn. B 6361
Blücherstr. 17, H., 1 Z., K. B9271
Blücherstr. 27, V. P., 1 gr. Z. m. K. N. das. od. Albrechtstr. 7, P. 1797
Bülowstraße 11 1 Z. u. K. B10836
Castellstraße 9 kl. Wohn., Z. u. K., s.
Castellstraße 10 1-Zim.-Wohn., Vdh. Part., sofort zu verm.
Dotzheimer Straße 41 1 Zimmer mit Küche, Frontsp., Vorderh., 1-Zim.-Wohnung m. allem Zubeh., Gth. Parterre. Näheres 1. Etage. 1638
Dotzheimer Str. 63 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, per sofort od. später zu vermieten. B5005
Dotzheimerstr. 81 1 Z. u. Küche. 1417
Dotzheimer Str. 85, V. 1., schöne gr. 1-Zim.-Wohn., i. Abschl., wegzugsh. sof. z. verm. Näh. daselbst. B11845
Dotzheimer Straße 85, Mtb. Dach, 1 Zimmer, Küche, 1. Juni zu verm. Näheres Vdh. Part. 1616
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1 Z., 1. Juli.
Dotzheimer Straße 101, im Hth., Dachgesch., Zim. u. Küche sof. od. spät. zu v. Näh. 1. St. l. 1671
Dotzheimer Str. 122, S., sch. 1-Z.-W. Kl. u. Speisek., Abschl., 17. B11159
Dotzh. Str. 124 1 Z. u. K., P. 1705
Eckernförderstraße 12, Stb., 1 Z. u. K. mit Balk. per 1. Juli zu verm. Näh. bei Lang. 1808
Ellenbogeng. 3 1 Zim. u. Küche, 1566
Emser Straße 58, Villa Lahneck, ein Fsp.-Zim. mit Küche sof. od. auf 1. Juli zu vermieten. B11482
Emser Str. 62, Villa, Frtsp. u. Küche nur an einwandsfreie Pers. 1708
Feldstr. 9 11 1 Zim. u. Küche z. vm.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 684
Friedrichstr. 10, Vdh. 2. St., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermiet. 1742
Gerichtsstraße 9, P., 1 sch. Zimmer u. Küche, Frtsp., sof. od. spät. 1553
Gneisenaustraße 11 sch. 1-Z.-Wohn. u. Küche zu verm. Näh. Laden.
Göbenstr. 5, Mtb., 1-Z.-W. B10432
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Göbenstr. 15, Sb., 1-Z.-W. B11125
Göbenstraße 19, Hth., 1-Z.-W. B9702
Häfnergasse 5 1 Mansardz. u. K.
Hartingstraße 6 1 Zim., Küche, Kell., Part., per 1. Juni zu verm. Näh. bei Sprenger, Part. r. F371
Hartingstraße 9, 1, 1 gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part.
Helenenstraße 12, H., 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Juli zu verm.
Helenenstr. 22, H. D., 1 Zim. u. K.
Helenenstr. 25, D., 1 Z., K. s. R. P.
Hellmundstr. 11, P., 1 gr. Z. u. K.
Hellmundstraße 34 1 Dachz., 1 K. u. Keller an kinderl. ruh. Leute.
Hellmundstraße 40 sch. Fsp., Z., K.
Herderstr. 35, Mtb., Mans. u. Küche. Näh. Luxemburgstraße 9. 1505
Hermannstr. 9 1 Z. u. Küche z. vm.
Hermannstr. 9, Dachw., 1 Z. u. K.
Hermannstr. 28 1 Zim., Küche, Kell., Mansarde an ruhige Leute z. vm.
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 655
Jahnstraße 4, D., 1 Z. u. Küche z. v. Näh. daselbst 1—3 u. 6—8 od. b. Zingel, Hallgarter Straße 3, 1.
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstraße 25 sch. Frontsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche im Abschl., per 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näheres 1. Stock links. 1782
Jahnstraße 36, H., 1—2-Z.-W. sof.
Karlstr. 13, Hth., 1 Z., K. u. K. 1359
Karlstraße 29 1 Z., 1 K., Gs., Balk.
Karlstraße 32, 1 r., 1 Z. u. K. z. vm.
Kleiststraße 4 Giebelwohn., 1 Zim. u. Küche, m. Abschl., auf 1. Juli. 1641
Klopstockstraße 21 1 Zim. u. Küche, Dachstock, mit Heizung, an kinderl. Leute per sof. Näh. Hausmeister.
Lahnstr. 26, Frtsp., 1 Zim. u. Küche per sofort. Preis 16 Mk. 1707
Luisenstr. 18, Stb, Fsp., 1 Z. u. K.
Luisenstraße 47, 1, 1 gr. Zimmer u. Küche per sofort od. später zu vm.
Marktstraße 12, Hth., Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. 2 r.
Moritzstraße 32, V. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu, a. L. o. Kd. 749
Moritzstraße 43, Mittelb. Parterre, 1 Zimmer, Küche, 1 Keller zu vm.
Nerostraße 19 1 Zimmer u. Küche an Ehepaar ohne Kinder, oder Einzelperson, per sofort oder später. Näheres daselbst in der Frontspitzwohn. bei Kaiser. B11063
Nerostraße 29 1 Z. m. K. 1. 6. 1657
Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 1 Zim. u. Küche zu verm. 1610
Nerostr. 36 2 Mj.-W., Z. u. K., z. v.
Oranienstr. 35, M. P., 1 Z. u. K.
Oranienstraße 38, Vdh., 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. v. 1633
Oranienstr. 47 1 Z. u. K. N. Vdh. 1.
Platter Str. 50, 1 Z., K., K., 1. Juli. Näh. Platter Straße 15, 3, Laux.
Rauentaler Straße 17, P. r., gr. Fr.-Zim. m. kl. Küche sof. z. v. B8487
Rauentaler Straße 11 1 Z. u. K.
Rheingauer Str. 4, H., 1-Z.-W. 1777
Rheingauer Straße 15, Mtb., 1 Z. u Küche billig zu vermieten. B5502
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mj.). B11415
Riehlstr. 9, früher 7, 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1.
Riehlstr. 13, Vdh. P., Z. u. K. l. 1688
Röderallee 34 2 Z. u. K. zu verm.
Röderstr. 3 1-Z.-W., 15 Mk. 1773
Römerberg 3 1 Zim. u. Küche zu v.
Römerberg 12 1 Z., K. u. K. z. vm.
Römerberg 14 1 Zim. u Küche. 1771
Römerberg 16 1 Z. u. Küche z. v. 852
Römerberg 34 1-Zim.-Wohnung auf 1. Juni z. v. Näh. Vdh. Part. 1616
Scharnhorststraße 17, Hth., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B11432
Schierstein. Str. 9, G., 1-Z.-W. 1724
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. r. Albrechtstr. 7. Lad. 818
Schiersteinerstraße 32, Neubau, G., 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli. 1389
Schwalbacher Str. 27, 1, 1 Z. u. Kch.
Schwalbacherstraße 47 sch. Mtb.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 632
Schwalbacher Str. 91 Wohn., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. (1. Juli).
Schwalbacher Str. 97 Dachw., 1 Zim., Kam. u. Küche, p. 1. Juli. 1642
Sedanstraße 5, H., 1 Zim., Küche auf gleich oder später z. v. 1573
Sedanstraße 6 1 Z. u. K., 180 Mk.
Sedanstraße 8 Msd.-W., 1 Z. u. K.
Sedanstr. 9 1 Z. u. K. z. v. B11156
Seerobenstr. 24, H., 1-Z.-W. N. P. 1.
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., P., an anst. L. z. v. N. Wembener, Hp. r. B9595
Steingasse 13, Hth., Mans.-Wohn., 1 groß. Z. u. Küche, mon. 14 Mk., an 1—2 Leute, p. Juli zu verm. Näheres Vorderh. 1 St. 1776
Steingasse 14 1 Z., K., 1. Juli. 1393
Steingasse 28, Vdh., Stube, Kammer u. Küche zu verm. 1490
Steingasse 34, 1 Z., K. s. o. sp. B5471
Walramstraße 3 Dachw., 1 Z. u. K.
Walramstr. 7, V.D., 1 Z.-W. B11008
Walramstr. 8, Dachw., 1 Z., K. 12 M.
Walramstraße 11, Mj., 1 Z. u. K.
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Walramstraße 22, Vdh. 3 St., Zim. K., Kell., Abschl., Gas u. Wasser in Wohn., an ruhige saub. Leute.
Walramstr. 37, V. D., 1 Z. u. Küche, m. Abschl., ev. auch 2 Z. u. K., zu vm. Näh. P., b. Fr. Licht. B11156
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 856
Wellritzstraße 35 Mans.-W., 1 Z., K. u. Keller, auf Juli. Näh. 2. St.
Westendstr. 15 Mj.-Wohn., Z. u. K.
Westendstraße 38, Fsp., 1 Z. u. K. per 1. Juli. Näh. 3 St. l. B11041
Winkeler Str. 6 sch. 1-Z.-W. b. 1674
Wörthstraße 24, V., gr. 1-Z.-W., neu herger., an r. Leute zu vm. B9636
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. s. B5473
Yorkstr. 10 Frontsp.-Wohn., 1 Z. u. K., an ruh. Miet. p. 1. Mai. B7401
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Zietenring 3, Hth., 1 Z. u. K., Abschl., z. vm. Näh. Vdh. b. Köpper. 1561
Ein Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Nerostraße 31. 1785
Zimmer u. Küche f. 20 Mk. monatl. Nettelbeckstr. 12, i. Laden. B11059

2 Zimmer.

Adelheidstraße 38 kl. frdl. Mans.-W., 2 Zim., K., Abschl. Näh. 2. St. 1643
Adelheidstraße 51 2 Zim. m. Zub. auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näheres Part. 1644
Adlerstr. 9 2-Zim.-Wohn p. 1. Juli.
Adlerstr. 16 2—3-Z.-W. p. 1. Juli.
Adlerstraße 23 2 Zim., Küche u. K.
Adlerstr. 30, Stock- u. Dchw., 2 Z. u. Kch., Gasabschl. Näh. Schierseier.
Adlerstraße 37, Vdh., 2 Z., Mans. u. Zubehör, sof. Näh. Part. F238
Adlerstr. 53 2 Zim., Küche u. Keller.
Adlerstraße 57 schöne 2-Z.-W. zu v.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie sof. od. später. 767
Albrechtstr. 32, P., abgeschl. Mans., 2 Z., K., 1. 7., Mietn. g. Hausarb.
Albrechtstraße 39, 1, 2 Zim. u. K.
Am Römertor 1, Ecke Langg., Hth., 2 Z. u. K. an r. L.; a. kann Hausverw. u. Bed. der Zentralheiz. mit übern. w. Näh. das. bei Unverzagt.
Am Römertor 3 2 Z. u. K., 1 St., zu vm. Näh. im Friseur-Laden. 1561
Bertramstr. 9 2 Z. u. K., P. u. H. per 1. Okt. Näh. 1 r. B11436
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B5475
Bierstadter Höhe 58 herrl. 2-Zim.-Wohnung zum 1. Juni zu vermieten. Näheres 1. Stock. 1581
Bismarckring 41, Hth., 2 Zim., mit Küche per 1. Juli zu v. B11121
Bismarckring 42, Hth., 2 Zim., Küche p. 1. Juli z. v. Näh. Mtb. P. F571
Bleichstraße 2, P., 2 Zim. u. Küche, im Hinterh., sofort zu verm. 1575
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., auf 1. Juli zu vermieten. B7876
Bleichstraße 18, fr. 2, 3 l., sch. 2-Z.-Wohn. per 1. 7. zu verm. B11081
Bleichstraße 32, Hth., 2-Z.-W. auf gl. od. 1. Juli zu vm. Näh. Part.
Blücherstraße 3 sch. 2-Z.-W. z. 1. 7. zu verm. Näh. Mtb. P. r. B7163
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., l. o. sp.
Blücherstraße 29, Hth., 2 Z., Küche, monatlich 22 Mk. B10882
Blücherstr. 34 sch. 2-Z.-Whn. m. Zub a. 1. Juli z. vm. Näh. P. l. B10830
Blücherstr. 46, Vdh. P., 2-Z.-Wohn.
Blücherstraße 46, Hth. Dach, 2 Zim. u. K., 270 Mk., sofort zu verm.
Bülowstr. 7, Sb., sch. 2-Z.-W. 1518
Bülowstr. 9, H., 2 Z. l. Absch. 1739
Bülowstraße 11 2-Zimmer-Wohnung auf gleich billig zu verm. B7102
Kl. Burgstr. 2, Stb., 2 Zim., Küche, neu hergerichtet, gleich od. spät. zu vm. Näh. Blumenladen daselbst.
Castellstraße 1 2 Zim., Küche, sowie 1 Z., 1 Küche zu v. Näh. 1. St.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. links.
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Vdh.
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. s. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimer Straße 61, Mtb., schöne große 2-Zim.-Wohnung mit Gas usw. per sofort oder spät. zu verm. Näheres Vorderh. 1 l. B8534
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 2 Zimmer 1 Küche u. Keller sofort z. v. B9104
Dotzheimer Straße 81 2-Zim.-Wohn. Näh. Dotzheimer Str. 90, 1. 1709
Dotzh. Str. 84, 2 sch. Z. u. K. 1608
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 100 2-Z.-Wohn. im V. u. Hth. p. 1. J. z. v. N. P. 1374
Dotzheimer Straße 106 2-Z.-W. mit Mans. u. Zub., 1. Stock, sofort zu verm. Näh. im Laden.
Dotzheimer Straße 101, Vdh., Dachgeschoß, schöne 2-Z.-W. sof. o. sp., m. 24 Mk. Näh. 1. St. lks. 1548

Dotzheimer Straße 122 sch. Frontsp.-2-Zim.-Wohnung, sow. Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. b. z. v. B11123

Dotzheimer Straße 169/171 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Kambach in Nr. 171 od. Weberpals, Nr. 169. 779

Dreiweidenstr. 4 2 sch. Z. sof. 1623

Drudenstr. 3, P. 1, 2 Zim., Küche u. Zub. sof. od. sp. z. v. Näh. 1. B9972

Eckernfördestraße 5, Hth., 2 sch. Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 1786

Eckernfördestraße 6, nur Vorderh., Frontspitzwohn., 2 Z., Küche, zwei Balk., mit Zubehör zu v. B11827

Eltviller Straße 2 gr. 2-Zim.-Wohn., Frontspitze, per 1. Juli zu vermiet. Näheres Parterre links. B10861

Eltviller Straße 9, Vdh., 2-Z.-Wohn

Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874

Eltvillerstr. 14, Hth., gr. 2-Z.-W. im 1. Stock u. Dach zu verm. 1377

Eltviller Straße 16, Hth. 1, 2-Z.-W. sof. oder später, N. bei Essig.

Eltviller Str. 17, Hth., sch. 2-Z.-W. m. Zubeh. zu vm. Näh. daselbst.

Erbacher Str. 5, Hth., 2 Z. u. Küche.

Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. P.

Erbacher Str. 9, Frtsp., 2—3-Z.-W.

Faulbrunnenstr. 3, Hth., 2-Z.-W. sof.

Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875

Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876

Feldstr. 9 11 2 Z. u. Kch. m. Stall.

Feldstraße 13 2 neu hergericht. Z. u. Küche p. 1. Juli od. sp. 1766

Feldstraße 15 2 Z. u. K. per 1. Juli.

Feldstraße 18, Stb. Mf., 2 Zim., K. u. K., neu herg., z. v. N. V. P. 1319

Feldstraße 19 sch. 2-Zim.-Wohn. z. v.

Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5486

Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724

Georg-August-Str. 8, an der Zietenschule, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Hinterb. Part. B5524

Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.

Gneisenaustraße 33 2-Z.-W. sofort. Näh. bei Mühlstein, 2 St. r.

Göbenstr. 3, M. 3, 2 Z. u. K. B5488

Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490

Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879

Göbenstr. 22, P., 2-Z.-Wohn. B11411

Göbenstr. 30 2-Z.-W. N. P. r. B9673

Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. sp. z. vm. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5492

Hallgarter Str. 2, S. 2-Z.-W. B8011

Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880

Hallgarter Str. 7, B. Fr., 2 gr. Z., gr. K., Blk., Speisek., Gas. B10883

Hartingstraße 6 schöne Dachw., 2 gr. Zim., Küche, Keller, p. 1. Juli zu v. Näh. b. Sprenger, das., P. F371

Helenenstr. 1, 1, sch. 2-Z.-Wohn. 720

Helenenstr. 16, Hth. 1, 2 Z., K., K.

Helenenstr. 17, 1. D., 2-Zim.-Wohn.

Helenenstr. 19, P. 1, 2 Z., K. u. K.

Helenenstr. 22, H. D., 2 Zim. u. K. (Glasabschl.) 26 Mk. mtl. N. V. P.

Helenenstraße 26, Hth., 2 Zimmer, 1 Küche f. 300 Mk. auf 1. Juli.

Hellmundstr. 15, H. D., 2 K. Z., K

Hellmundstraße 33 2 u. 1 Z. u. K., im Dachstock, zu verm. B11042

Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882

Hermannstraße 3 2 Zim. u. K. z. v.

Hermannstraße 9 2 Z. u. K. zu vm.

Herrngartenstr. 11, ruh. H., sch. 2-Z.-W. u. Zub. 1. Juli. N. P. 1598

Herrngartenstr. 17, Hth. 1, 2 Z. u. K.

Hirschgraben 10 2-Z.-W. p. 1. Juli.

Hirschgraben 14, Frsp., 2 Zm., Küche u. Keller zu verm. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 1779

Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805

Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884

Hochstraße 3, Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf gleich oder später.

Jahnstraße 19, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres bei Kramme. 1762

Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. N. V. 1. 1249

Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. P. 885

Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an Al. 2. z. v. N. V. 2 l. 883

Jahnstr. 36, Vdh., 2-Z.-Wohn. billig.

Johannisberger Str. 2 2-Z.-W., Vdh. 1. St., gleich od. spät. zu vm. 1607

Karlstr. 26, H. D., 2-3 Z., 225. B11158

Karlstraße 29, Gth., 2-Z.-W., G., B.

Karlstraße 32, 1 r., 2 Z. u. K. z. v.

Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 886

Kellerstraße 13 sch. D.-W., 2 Z., K.

Kellerstraße 15, Gth. 1, 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vm.; Klosett, Abschluß. Näh. daselbst.

Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per sof. od. später z. v. 768

Kiedricher Str. 8, 1, 2-Zim.-W. mit 2 Balk. zc. p. 1. Juli zu vermieten.

Kiedricher Straße 12 sind 2-Zimmer-Wohnungen, im Vorderhaus und Mittelbau, zu vermieten. Näheres bei Gruber daselbst. F250

Kirchg. 49 sch. 2-Z.-Mf.-W. sof. 1800

Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Müllerstraße 10, Part. 888

Klarentaler Straße 3 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. B9191

Kleiststraße 8 Mf.-W., 2 Zim., Stb., Gas, gl. od. sp. Näh. V. 2 r. 1617

Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. V. P. r. 1592

Körnerstraße 6, Hth. 1, sch. 2-Z.-W. zu verm. Näh. bei Burk.

Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495

Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 1591

Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad sofort od. später zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891

Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Frontsp., zu verm. Näh. Loreley-Ring 10, Hth. P. 1421

Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892

Lothringer Straße 28, Vdh. u. Hth. 2-Z.-Wohn. sof. billig zu v.

Ludwigstraße 2, Mf., 2 Z. u. K. z. v.

Luxemburgstraße 9, Hth., gr. 2-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. Vdh. Part. 1681

Michelsberg 28 2- u. 3-Z.-Wohnungen (Dachstock) zu verm. Zu erfragen daselbst. Hth., bei Köpper. 1820

Moritzstraße 68, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Hausarbeit kann übern. werden. Näh. dortselbst 1. Stock.

Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 896

Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 2 Zimmer u. Küche, mit Zentralheizung u. elektr. Licht. 1611

Nettelbeckstraße 2, bei Steitz, schöne 2-Z.-Wohn. per 1. Juli. B9721

Nettelbeckstraße 21, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche zc., im Vdh., per Mai od. früh. B5773

Nettelbeckstraße 21 abgeschl. 2-Zim.-Wohn., Hth., 300 Mk. B11413

Nikolasstr. 12, P., 2 Z. u. K. zu v.

Oranienstr. 50, P., schöne 2-Z.-Wohn mit Küche usw. p. sof. z. v. B10680

Oranienstr. 58 2 Zim. u. K., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part.

Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, sof. od. später zu vm. Näh. 2 r. 900

Philippsbergstraße 24 Frontsp.-W., 2 Zimmer, Küche, Keller, per sof. zu vermieten. Näh. Part. 1337

Platter Str. 28 2-Z.-W., Hth. B10159

Platter Str. 52 2 Z., Küche, 2 Kell., Mittelb. 1 St., sof. zu verm. 1492

Platter Str. 62 2 Z., K., gl. o. sp. 851

Rauentaler Str. 7, Mtb. D., 2 Z., K.

Rauentaler Str. 7, H., 2-Zim.-Wohn.

Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sofort od. spät. N. Vdh. B5498

Rauentaler Straße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. m. Zub. p. 1. Juni od. sp. b. z. v. N. Mtb. P. r. Koch. B10180

Rauentaler Str. 11 2-Z.-W. 1651

Rauentaler Straße 21 2-Z.-W. B7730

Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902

Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., sofort od. später z. vm. Näh. Vorderh. P. r. B3768

Rheingauer Str. 17, Hth., 2 Zim.-Wohn. zu v. Näh. Vdh. 1 l. 1517

Rheinstr. 52 Dachw., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 1 r.

Rheinstraße 88, P., 2-Z.-Wohn. z. v

Rheinstr. 89, Hth. P., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu vm. Näh. V. P.

Riehlstraße 2 2-Z.-W. per sofort od. später. Näh. Stb. Part. r. 1288

Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B11412

Riehlstr. 17, M., 2-Z.-W. N. V. P. 904

Röderstraße 1, Frtsp., 2 auch 3 Zim. z. v. Näh. Adlerstr. 41, 1. St. 1338

Röderstr. 12, Hth., gr. 2-Z.-W., im D., a. sof. o. sp. z. v. N. V. P. 1680

Römerberg 8, S. 3 r., 2-Z.-W.

Römerberg 8, Ht. 3, 2-Z.-W., 18 Mk.

Römerberg 17 2-Z.-Wohn. fr. 1390

Römerberg 36, Vdh., 2 Z., K. 20 M.

Römerberg 39 2 Zim. u. K., 2 St., 1. Juli. Näh. Metzgerladen. 1811

Rüdesheimer Str. 33 2 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. 1670

Scharnhorststr. 9 2-Z.-W. p. 1. Juni.

Scharnhorststr. 19, Hth., 2-Zim.-W.

Schiersteiner Straße 2, Stb., 2 Zim., mit Zubehör zu verm., kann Stall u. Remise dabei gegeb. w. 1630

Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 819

Schiersteinerstr. 16 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1369

Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 1726

Schiersteinerstraße 32, Neub., Gth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli z. v. 1386

Schulberg 17 2 Z., 1 K., Hth. 1695

Schwalbacher Str. 23, fr. 7, Hth. 2, 2 Zim. und Küche. Näh. Vdh. 1.

Schwalbacher Straße 27, 1. Dachw., 2 Zim., Küche, Keller, sofort z. vm.

Schwalbacher Straße 29 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Kondit. 1320

Schwalbacher Straße 44, H. 2, schöne 2-Zim.-W., gleich od. 1. Juli. F672

Schwalbacher Straße 91 eine Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. Stock, sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Sedanstraße 1 schöne Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten.

Sedanstraße 9 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör umständehalber per 1. Juli z. vm. Näh. Hth. Frtsp. r.

Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. sof. od. spät z. v. Näh. das. Vdh. Part. 645

Seerobenstr. 24, H., 2-Z.-W. N. V. 1.

Seerobenstr. 25, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. Juli z. v. Näh. Vdh. P. 1565

Steingasse 16, 1, 2 Zim. u. Küche.

Steingasse 17 2 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu verm. 1602

Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926

Steingasse 31 sch. 2-Zim.-W. b. z. v.

Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 914

Taunusstraße 64 2 Zimmer u. Küche, Dachstock, an nur ruhige kl. Fam. oder einzelne Person gegen Hausarbeit abzugeben.

Wallufersir. 8, Hth. 3, 2-Z.-W. 1477

Walramstr. 12 Dachw., 2 Z., s. o. sp.

Walramstr. 27, Stb. D., 2-Z.-W.

Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766

Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock links. 916

Weilstr. 8, Stb., 2 Z. u. K. 1519

Wellritzstraße 5, Hth. 1, 2 Z. u. K.

Wellritzstraße 9 2 Z., K. u. K., mtl. 20 Mk., zu verm. Näh. Part. 1500

Wellritzstr. 26, Mf.-W., 2 Z., K. u. Zub. p. 1. Juli. N. Vdh. 1 r.

Wellritzstraße 21 (19) 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1718

Wellritzstr. 23, Hth., 2 Z. u. Küche.

Wellritzstr. 33, H. D., 2-Z.-W. 1024

Wellritzstr. 41, H. 2, 2 Z. u. K. z. v.

Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. f. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919

Werderstraße 10, Stb., frdl. 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. 310 Mk. Abel.

Westendstr. 36 2-Z.-W., V., P. B11226

Westendstraße 39, Vdh. Fsp., W. von 2 Zim. u. Küche sof. Näh. 2 St.

Westendstraße 39, H. D., 2 Z. u. K.

Wielandstr. 13, Stb., schöne 2-Zim.-W., Part., 1., 2., 3. St., p. 1. Juli od. sp. N. Kleiststr. 15, P. r. 1761

Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 922

Winkeler Str. 8, H., 2-Z.-W. s. b. 1550

Wörthstr. 15 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923

Yorkstraße 20, 1. St., sch. 2-Zimmer-Wohnung sofort od. sp. preisw. zu vermiet. Näheres Parterre.

Zietenring 3, Hth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli. Näh. Vdh. Köpper. 1388

Zietenring 11 2-Zimmer-Wohnung per sofort z. v. N. 1 links. B11416

Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsässerplatz. B8904

2-Z.-Wohn. für 1. Juli für 320 Mk. N. Steitz, Nettelbeckstr. 2. B7777

2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13, b. Kappes.

Schöne neue 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Wielandstraße 9, P. 1794

3 Zimmer.

Adlerstraße 19 eine 3-Zim.-W., ganz neu herger., sofort billig zu verm. N. bei Kujat, Nerostr. 14, 2. 1529

Adlerstraße 37, Hth., 3 Z. u. Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. F238

Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932

Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934

Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652

Bismarckring 25 3-Zimmer-Wohng. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B7088

Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. N. bf. Eckladen. 941

Blücherstraße 8, Mtb., 3-Zim.-Wohn. a. 1. Juli zu v. N. V. 1 l. B9063

Blücherstraße 16, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli. Pr. 480. N. P. B7513

Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder später zu verm. B5517

Blücherstraße 25, 2. St., gr. 3-Z.-W., Sonnens., 1. Juli. Näh. 3 l. B10075

Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658

Blücherstraße 40 3-Z.-Wohn. B10930

Dambachtal 8 3-Z.-W., Frtsp., z. v.

Dambachtal 14, G.-Haus, Mans., 3 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867

Dotzheimer Str. 19, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. Näh. 2 St. links. B11645

Dotzheimer Str. 20, Mtb., 3-Z.-W., K., sof. od. sp.; 3 gr. Mf.-Z. u. K. sof. od. spät. Näh. b. Hausmstr. Golombeck, H. Dach.

Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1760

Dotzheimer Str. 28, P., 3 Z. m. Zb., mit Nachl. per 1. Juli. B11309

Dotzheimer Straße 38 3-Zim.-Wohn., Hth. 1, zu vm. Näh. V. P. 1645

Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. später zu vermieten. B5519

Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. B5520

Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 9c, 1. B5521

Dotzheimerstraße 81 3-Zimmer-Wohn. u. Küche zu vermieten. 1418

Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945

Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 946

Dotzheimer Str. 100 3-Z.-W., Vdh., p. 1. Juli z. v. Preis 500 M. 1692

Dotzheimer Str. 102, Ecke Winkelerstraße, sch. 3-Zim.-Wohnungen, d. Neuz. entspr., m. reichl. Zub., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. 1. Stock b. Fröhlich. B11047

Dotzheimerstr. 107, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 1465

Dotzh. Str. 108, V. P. u. G. 1, je 3-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283

Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947

Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät., 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948

Dotzheimerstraße 126 schöne gr. 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B7186

Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, Vdh. u. Frtsp., 3-Zim.-Wohn. a. gl. o. sp. N. D. B7093

Dotzheimer Straße 169/171 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach Nr. 171 o. Weberpals, Nr. 169. 778

Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 950

Eckernfördestr. 4, 3, sch. 3-Z.-W. per 1. Juli. Näh. 1. St. rechts. B11182

Eleonorenstraße 2, 1 St., 3-Zimmer-Wohn. mit Balk. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Langgasse 25, 1. 951

Eleonorenstr. 9, 2, 3 Zim. u. Zub., Schwohn., 1. Juli. N. Nr. 5, 1. 1582

Eltviller Str. 14, Mtb., gr. sonnige 3-Zim.-W., neu herger., bill. 1378

Eltviller Str. 18 3 Z., K., M., 1. 7., sch. Werkst. gl. o. sp. Näh. das. W.

Emser Str. 46 3-Zim.-W. B10933

Erbacher Straße 5 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 1524

Erbacher Str. 8 schöne 3-Z.-W. per 1. 7. zu verm. Näh. 1 r. 1620

Feldstraße 22 eine 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1768

Frankenstr. 8, H., 3-Z.-Whn. B11194

Frankenstraße 10, 3 l., 3 Zim. u. K. m. Zub. wegzugsh. a. 1. 7. N. P. l

Frankenstr. 13, H., 3-Z.-W. B11167

Frankenstr. 23 3-Z.-W. gl. 480 Mk.

Frankenstraße 26, u. a. Ring, 3-Zim.-Wohn., neu herger., zu vermieten.

Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 955

Georg-August-Str. 4, P., 3-Zim. W. m. Nachlaß per 1. Juli zu verm.

Gneisenaustraße 3, 1 l., 3-Z.-Wohn. per sofort wegzugsh. unter Preis zu verm. Besichtigung vorm.

Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. P. B3461

Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Visavis, sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.

Gneisenaustraße 33 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. herrl. Ausf. Näh. Mühlstein, 2 St. r. 1800

Gneisenaustraße 35, P., 3-Zimmer-Wohnung gleich od. später. 1497

Göbenstraße 8, 1, 3-Z.-W. auf Okt. zu v. Näh. Part. links. B10947

Göbenstraße 19, Mittelb., sch. 3-Z.-W.

Goldgasse 18, 1, sch. 3-Z.-W. 1. Juli od. spät. N. Haßler, Goldg. 18, 2.

Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näheres 1. Stock. 961

Gustav-Adolfstraße 1 gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. u. hübsch. Garten auf gleich od. 1. Okt. Pr. 500 Mk. Näheres daselbst 1 St. l. 1809

Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., sof. od. sp. Näh. Kellerstraße 25, fr. 19, bei Offheim. 962

Hallgarter Str. 4, 3 l., umständeh. schöne 3-Zim.-Wohn. mit gr. Nachlaß auf 1. Juli zu vermieten.

Hallgarterstraße 8, 3, schöne mod. 3-Z.-W. a. 1. Juli z. v. Näh. B. 1364

Hartingstraße 11 schöne 3-Zim.-W. mit Balk. auf sof. od. später. 1791

Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Badezim. u. Balkon, 2. St., auf 1. Juli zu verm. Näh. b. Gg. Kestler. 1856

Helenenstr. 30 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Erker, Balkon, Kohlenaufzug u. f. Zubehör auf 1. Juli z. v. N. Bismarckr. 38, 1 l. B11172

Hellmundstr. 40 gr. 3-Z.-W. u. Zbh.

Hellmundstraße 42 schöne 3, evt. 4 Z. u. Zubeh. zu v. Näh. 1 St. 1775

Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 970

Herderstraße 11 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per sofort od. sp. z. verm.

Hermannstr. 21 3-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Wiegand. B5528

Herrngartenstr. 8, Gth. 1, frdl. 3-Z.-Wohn. a. kl. Leute sof. zu verm.

Herrngartenstraße 9, Part., 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Näh. Hth. beim Eigentümer. 1439

Hirschgraben 5 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1650

Hochstättenstraße 10, Hth., 3-Z.-W. (2 Kell.) sof. od. sp. N. V. 1 r. 883

Jahnstr. 19 3 Zim. u. Küche, Vdh., Part., p. 1. Juli zu verm. Näh. Adolfstraße 6, 1. Stock. 1796

Karlstraße 30, 2, 3-Z.-W. m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 1413

Karlstraße 30, Mtb. 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort. 1414

Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde auf sofort od. später zu verm. Näh. 1 St. links. 979

Kleiststraße 15, Part., sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. Näh. das. P. r. 1759

Klopstockstraße 9 3- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per sof. Näh. das. od. Klopstockstr. 1, P., Fischer. 1436

Klopstockstraße 13, 3. St., sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. Part. links. 1425

Lahnstraße 10, Hochp., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Mans., der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm.

Langgasse 7, 2, helle Wohnung von 3 Zim. (ev. auch mehr), mit Küche u. Zubehör preiswert per sofort zu vm. Näh. bei S. Hamburger. 1603

Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B8902

Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. d. Fa. R. Wolff o. b. R. Meier, Nikolasstr. 41. 4991

Michelsberg 8 frdl. 3-Z.-Wohn., Stb. 2. St., per sof. od. später z. v. 1381

Moritzstraße 23 b. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986

Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 983

Moritzstraße 44, Stb., 3 Z. u. Küche (Abschl.), 300 M., gl. o. sp. N. V. 2.

Moritzstraße 45 3 sch. Zimmer u. K. im Mittelbau per 1. Juli. Näh. daselbst Vdh. 2. 1479

Moritzstraße 47, Mtb. 1, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, per 1. Juli zu v. Näh. Mtb. P., 9—12, 2—5. 4990

Moritzstr. 50, Stb., 3 Zim., Küche auf sofort oder später. 1682

Müllerstraße 1 Parterre-Wohnung 3-Zimmer u. Zubeh., zu vm. 1737

Müllerstr. 3 sch. Frontspitzw., 3 Z., Küche, neu herger., Abschl., G., 1. Juli od. sp. Einzug v. 10—12. 1714

Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991

Nerostraße 29 3 Zim. u. K. z. v. 1353

Nerostraße 22, Hth., 3 Zim., Küche, nebst Zub., mit od. o. Werkst., auf 1. Juli zu v. K. Seilberger. 1456

Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992

Nettelbeckstr. 2, b. Steitz, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5582

Nettelbeckstr. 18, Mb., 3-Z.-Whn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5583

Nettelbeckstr. 21 3-Z.-W. gl. o. sp. 993

Neugasse 1a 3 gerade Zimmer und Küche per sofort oder später z. v. Näh. b Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146

Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Z.-W. per sofort zu vermieten. 1719

Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 996

Nikolasstraße 30, Part., 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör und Balkon, per sof. zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1065

Oranienstraße 31, H., schöne 3-Zim.-Wohnung per sof. od. später. 1318

Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999

Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270

Philippsbergstr. 2 3 Z. z. r. 2. 1006

Philippsbergstr. 10 neugerl. 3-Z.-W., Bad, Balk., sof. od. sp. an kl. Fam. Näh. Philippsbergstr. 12, P. r. 674

Philippsbergstraße 39 3 Zim. u. K.

Platter Straße 19, P., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1550

Rauentaler Straße 5 3-Z.-Wohn. u. Küche auf sof. od. spät. B11476

Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005

Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Whn., groß, vollst. herger., m. od. ohne Bur.-Räume, z. v. Näh. Vdh. 1647

Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B10263

Rheingauerstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohnung per Juli zu verm. 1379

Rheingauer Straße 20 schöne große 3-Z.-W. zu vm. Näh. P. l. B10387

Rheingauer Str. 22 3-Z.-W. m. Bll., Erker u. sonst. Zubeh., zu v. 1534

Rheinstraße 108 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche, vollst. abgeschlossen, an ruh. Leute preiswert p. sofort zu verm. Näh. Dotzheimer Str. 60, P., und An der Ringkirche 11, 4. 1815

Riehlstraße 5, früh. 3, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. bis 1. Juli. 1808

Riehlstraße 13, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. per sofort oder später. 1009

Riehlstraße 27, Hth. 2, 3 Zim. 1694

Röderallee 24, Part., 3-Zim.-W. 738

Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne Frontspitz-Wohn., 3—4 Zim., gleich od. später zu verm. Näh. Heinemann, Taunusstraße 30. 1658

Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 1588

Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-Whn., neuzeitl. einger., sof. od. sp. z. v. B6764

Römerberg 33, Frtsp., 3 Zim. u. K. p. 1. Juli oder später zu v. Näh. P.

Römerberg 34 f. Wäscherei eing. 3-Z.-W. p. sof. od. spät. zu verm. 1012

Roonstr. 10 3-Z.-W. Näh. 1. B11543

Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn., neu, sof. od. spät. Näh. Vdh. 1 r. B5537

Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538

Rüdesheimer Straße 32, Hochpart., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör. B10991

Rüdesheimer Str. 38, 3. Et., schöne 3-Zim.-Wohn. per Oktober zu vm. Näheres daselbst. B11406

Rüdesheimer Str. 40, Gth., 3 gr. Z., Gas, Speisek. zc. 400 M. N. b. Birck.

Schachtstraße 30, Ecke Steing., frdl. Wohn., 3 Z., K., Gas, sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1454

Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F373

Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. Juli. Näh. P. B5539

Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim. Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1. Stock. B11418

Scheffelstraße 8, P., prachtv. 3-Z.-W., Balk., reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. bei Schwank, 3 St. l. 1774

Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer per sof. Näh. Vdh. Part. l. 810

Schiersteinerstr. 20, H., 3 u. 2 Z. 1292

Schiersteinerstr. 32, Neub., Gth., 3 Zim. u. Küche z. 1. Juli zu v. 1387

Schwalbacher Str. 29 schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres Konditorei und Beckers Stehbierhalle Rheinstraße. 1813

Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016

Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. V. P. B5542

Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. oder spät. 1017

Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Et., sof. od. spät. zu vm. B8464

Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf sof. od. spät. z. vm. 815

Sedanstr. 6, H., 3-Z.-W. 320. 1405

Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. 1. Hth. sof. od spät. Näh. V. 1 r. B5543

Seerobenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu vm. Näh. das. N. P. 646

Seerobenstr. 24, Hth. Part. u. 3. St. 3-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1. 1018

Seerobenstr. 26 3-Z.-Wohn., 2 Mans. a. 1. Okt. N. Wembeuer, Hp. r. B9601

Seerobenstraße 27 3 Z., Küche und Zub. gl. od. spät. Näh. Part. r.

Seerobenstr. 28, Hth., 3-Z.-W. N. 2.

Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752

Steingasse 14 3-Z.-Wohn. mit oder ohne Werkstätte. Näh. Hth. 1482

Taunusstraße 18, 2, 3 Z. u. Zubeh., ev. 3 Mt., f. Etag.-G. Näh. Lad. oder Müllerstraße 4. Reichard.

Taunusstraße 29, 3, 3- oder 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. daf. im Laden. 1685

Wallufer Str. 5, G. 3-Z.-W. N. G. 3.

Walluferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021

Walluferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022

Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. L. B 5545

Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546

Waterloostraße 5 schöne 3-Z.-W. per 1. Okt. zu vermieten. B10581

Weilstraße 23 sch. 3-Z.-W. m. Zubeh.

Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., sof. od. spät. Näh. Laden. B 5547

Wellritzstraße 5, 1, 3 Z. u. K. p. Okt.

Wellritzstraße 25 Wohnung im Abschluß, 1. St., Hinterhaus, 3 Zim., Küche usw., für 30 Mk. monatlich sofort oder später zu verm. 1496

Wellritzstraße 46 (früh. 44), Hth. 1, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. B 11442

Wellritzstraße 48 gr. 3-Z.-Wohn.

Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026

Westendstraße 37, 3, sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. 1 St., bei Münzel.

Westendstraße 39, Hth., 3 Z. u. K. s.

Wielandstr. 10 gr. herrsch. 3-Z.-W., mit Mädchenz., per 1. Okt. B10301

Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1758

Wielandstr. 13, Fsp., 3-Z.-W., 1. Juli od. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1722

Wielandstraße 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. 1757

Wielandstraße 20, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. Sth. 3. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028

Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1687

Winkeler Str. 5 große helle 3-Zim.-Wohn., 2 Balkons, Erker u. Kam. (1. St. u. Frontsp.) a. Juli o. spät. Näh. das. u. Göbenstr. 28. B11184

Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4989

Yorkstraße 25 3-Zimmer-Wohnung mit Badez., Balkon u. Zub. auf 1. Juli. Näh. im Laden. 1556

Zietenring 7, Hth. Part., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Preis 390 Mk. Näh. Vdh. 2 r., bei Kühner. 1032

4 Zimmer.

Arndtstraße 6, 1. Et., mod. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., gr. Balkon, sof. od. später zu vm. Näh. P. l. 1415

Bertramstr. 7 4 Z., Küche, n. Abb. N. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B5556

Bertramstraße 12, 2, 4 Zim. p. Juli.

Bertramstr. 20 4-Z.-W. sof. o. sp. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036

Bismarckring 6 gr. herrsch. 4-Z.-W., mit all. Zub., per 1. Okt. B10302

Bleichstraße 47, Vdh. 2. Et., sch. 4-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. das. Bureau im Hof. B11045

Blücherstr. 20, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubehör sof. od. sp. z. v. 1535

Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf sof. od. spät., 625 u. 650 Mk. B4865

Gl. Burgstraße 2, Ecke Gr. Burgstr., feine Geschäftslage, Vdh. 1. Etage, 1 Salon, 3 od. 5 Zim., Küche, gleich od. später zu verm. Näh. Blumenladen daselbst.

Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. n., zu vermieten. 1039

Dotzheimer Str. 43 gr., mod. ausgest. 4-Zim.-W. mit Zubeh. a. 1. Juli od. spät. Näh. Part. l. B 9923

Dreiweidenstraße 5, 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Bismarckring 6. 1297

Eckernförderstraße 17 sch. 4- u. 3-Z.-Wohn. sof. oder später zu verm. Näh. das. bei Vollmann. B 10559

Eckernförderstraße 19 schöne 4-Zim.-Wohnungen per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei Nortmann. 1676

Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 1726

Göbenstraße 2, 1. Et., sch. 4-Zim.-Wohn. mit r. Zub. auf Okt. B11410

Grabenstr. 5, 3, 4-Z.-Wohn. B10627

Gustav-Adolfstraße 15, Part., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. N. Römerberg 28, 1. Wieseborn. 1410

Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1046

Hellmundstraße 42 4 evt. 3 Z., Küche, Keller p. 1. Juli. Näh. 1 St. 1060

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. B 5561

Jahnstraße 25, 1 l., Sonnens., schöne 4-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. 1783

Karlstr. 31, 1, 2 sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, Gas u. reichl. Zubeh. p. sof.

Karlstr. 37, 1 r., gr. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. Zub., auf 1. Juli. 1594

Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047

Kraussstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049

Körnerstraße 4, 2, 4 Z., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kell., 2 Balk., vollst. n. herger., sof. od. spät. Näh. Part. l.

Lehrstraße 21, gegenüber der Bergkirche, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Nerostraße 22, K. Seilberger. 1455

Mauergasse 12 neu herger. 4-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. 1 St. r.

Loreley-Ring 5 sch. 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad u. Zubeh., p. 1. Okt. zu vm. N. Loreleyring 10, H. P. 1422

Marktstraße 12, 3, 4 Zim. m. Balk., Küche und Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 2 rechts.

Mühlgasse 17, 3, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Eckladen.

Nerostraße 35/37 4-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht. Näh. Laden, Müller. 1441

Oranienstraße 47, Vdh., 4-Z.-W. u. Abb. in r. gut. H. Näh. 1 l. 1554

Philippsbergstraße 41, Hp., 4 Zim. u. Zubehör zum 1. Juli zu verm.

Philippsbergstr. 45, Hochp., 4-Zim.-Wohn. p. 1. Juli od. sp. zu verm.

Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Rebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059

Rauentaler Straße 20 schöne 4-Zim.-Wohnung, mit Zentralheiz., per 1. Okt. zu verm. N. P. r. 1649

Rheingauer Str. 10, Eckhaus, schöne 4-Z.-W., der Neuzeit entspr. B8430

Römerberg 1 Wohn., 4 Zim., 450 M.

Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565

Scharnhorststraße 40 sch. 4-Zimmer-Wohn. billig z. v. Näh. Lad. B6746

Schiersteiner Str. 20, Hp., 4 Z.-W., Erk. u. Balk. m. Zb. p. 1. Okt. 1733

Schiersteiner Str. 26, 2, große 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, el. Licht, z. vm.

Schlichterstraße 12, 2, eine schöne gr. 4-Zimmer-W. auf 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. Part. od. 2. 1576

Schwalbacher Str. 5, Neubau, mod. einger. 4-Z.-W., p. 1. Okt. N. das. o. Hellmundstr. 58. Weygandt. 1663

Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F 433

Schwalbacher Straße 44 Wohnung, im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör, zu v. Näh. b. Hausmeister. F 571

Seerobenstraße 17 gr. 4-Z.-W. mit allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. B 11424

Seerobenstr. 28, P. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568

Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067

Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. auf sof. od. spät. B5570

Westendstr. 30, 2, sch. 4-Zim.-W. p. 1. Juli. Näh. Part. od. 3. St.

Wielandstraße 4, Hp., 4 gr. Z. 1788

Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1756

Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1686

Winkeler Straße 5 herrschaftliche 4-Zim.-Wohn. auf Juli od. später zu verm. Näheres bei Schneider, Göbenstraße 28. B 9487

Yorkstr. 3, 1, 4-Z.-W. gl. o. sp. 1640

Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571

Yorkstr. 8 4-Z.-W. sof. od. sp. B 5572

Yorkstraße 9 4-Zim.-W., 2 St. B7158

Yorkstraße 11 schöne 4-Z.-W. billig per 1. 10. zu v. Näh. 4 r. B10447

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

Yorkstraße 31 4- od. 3-Z.-W. m. Zub. preisw. zu v. N. 3 St. lks. B6183

Wegzugshalber schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Gerichtsstr. 1, 3 l.

Herrschaftl. 4-Z.-W., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Wielandstraße 9. 1793

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077

Adelheidstraße 12 Part.-W. mit gr. Balkon, 5 Zim. u. reichl. Zubehör, auf 1. Juli. Näh. Hth. 1. 1636

Adelheidstr. früh. 47, Hp., 5 Z., Balk., Badez., 2 Mj., 2 Kell., Vorgart., sof. od. spät. Besicht. jederzeit. Pr. n. Vereinb. N. Stb. P.

Adolfsallee 4, P., 5 Z., Balk., Zub., per 1. Okt. zu v. Näh. nur 3 Tr., 11—1 u. 3—5 Uhr nachm. 1784

Ecke Adolfsallee u. Adelheidstraße 24 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näheres Part. 1493

Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. z. v. Näh. 3. Stock. 1082

Arndtstraße 8 5-Zim.-Wohn. zu vm.

Bismarckring 2, Neubau, moderne 5-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimerstr. 41. B 6783

Bismarckring 27, 3. Etage, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., sch. mod., event. mit kl. Lagerr., für Waren-Agentur geeig., per 1. Oktober od. früh. zu vm. Näh. das. 1. B10420

Bismarckring 39, 2. u. 3. Et., je 5-Z.-Wohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Etage. 1798

Dambachtal 10, Vorderhaus, 5-Zim.-Wohnung, mit Balkon u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. N. Dambachtal 12, 1. bei C. Philippi. 1741

Dotzheimer Straße 56, 1, schöne 5-Z.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B 8734

Emser Straße 44 5-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu v. B10031

Friedrichstraße 46, 3, Wohn. von 5 Zim., Küche, Badenische, Kloseit, 2 Kam., 1 Verschlag, 2 Keller zum 1. 7., ev. spät., zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 23. 1366

Gneisenaustr. 15 sch. 5-Z.-W. B 9814

Goethestraße 1 5 Zim. sof. z. v. 1653

Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, per 1. Okt. zu v. Näh. 2. Etage bei Franke. 1347

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573

Gustav-Adolfstraße 1 5 Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., 1. St., per 1. Oktober (700 Mk.) zu verm. Näheres 1 St. links. 1696

Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, sof. od. spät. Anzusch. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087

Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Mfd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091

Jahnstraße 30, 1. gr. 5-Zim.-Wohn., Balk., Bad u. Zub., a. Juli. B 8317

Kaiser-Friedrich-Ring 42, 2, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. Part. 1481

Kaiser-Friedr.-Ring 47, in vornehm. ruhigen Hause (ohne Hinterhaus) ist eine elegante 5-Zim.-Wohnung mit allem Komfort u. reichlichem Zubehör p. Okt. an kl. Familie zu verm., Hochparterre, Pr. 1400 Mk. Näh. das. b. Lehmann, P. rechts.

Kapellenstr. 36, 2 od. Hochpart., sehr fr. 5- od. 6-Z.-Whn. an ruh. Miet. z. 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1816

Karlstr. 26 sch. 5-Z.-W., neu herger., Gas u. reichl. Zb. N. P. P. B5674

Kirchgasse 5, 2. u. 3. Et., sch. 5-Z.-W. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B5575

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094

Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097

Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098

Moritzstraße 26 sch. 5-Zim.-Wohnung.

Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B 5576

Nerostr. 19, 1. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Th. Schweitzgutd, Bismarckring 30. B11065

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. P. r. 1101

Nikolasstraße 24, 1, 5-Z.-Wohnung, Bad, 2 Kam., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, p. 1. Juli od. später zu vm. Anzusch. v. 11—1 u. ½6—½7 Uhr. Näh. 3. Et. b. G. Abler. 1459

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1102

Oranienstraße 37 schöne 5-Zim.-W. nebst Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 1812

Oranienstraße 38 5-Zimmer-Wohn., 1 Küche, 2 Keller, 1 Mans. 1656

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103

Oranienstraße 50, 3, 5-Zim.-Eckwohn. mit Bad, Balk. u. reichl. Zbh. sof. od. spät. zu vm. Pr. 950 Mk. 1569

Philippsbergstr. 9, 1, 5 gr. Z., Balk., 2 M., 2 Kell. zu v. Näh. Lad. 1106

Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr 14, P. 1108

Rauentaler Str. 11, 2, gr. 5-Z.-Whn. b. z. v. N. Emser Str. 39. B11144

Rheinstraße 55 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. daselbst, Bureau, Weinhandl.

Rüdesheimer Straße 6, Part., 5 Z. u. Zubehör, neu, zu verm. 1679

Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114

Schlichterstraße 9, 1, 5-Z.-Wohnung, Balkon und Badezimmer. 4936

Schwalbacher Straße 9 (Neubau) sind moderne 5-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober cr. oder früher zu vermieten. Näh. Bismarckring 8, bei Hessemer. 1538

Sedanplatz 4 schöne 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part. B6864

Stiftstraße 24 5 Zim. mit Wintergarten u. reichl. Zubehör. 1367

Taunusstraße 40, 1, 5 Zim. u. Zub. per sofort zu vermieten. 1627

Wallufer Straße 8, 1. Et., 5-Zim.-Wohn., 1300 Mk., zu verm. Näh. Rheinstraße 99, 1 St. r. 1807

Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. zu v. N. 3. St. 1728

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 1120

Wörthstraße 9, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Zim.-W., Erker 2c., sofort o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121

Wörthstraße 11 ist die v. Ger.-Vollz. Sielaff bewohnte Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 250

5-Zim.-Wohn. mit Nachl. p. sof. zu vm. Näh. Klopstockstr. 1, P. 1571

6 Zimmer.

Adelheidstraße 56 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 66, 2. 1123

Adelheidstr. 59, früh. 47, 2, 6 Zim., Balk., Badez., 2 Mans., 2 Keller, Vorgart., z. 1. Okt. Besicht. jederzeit. Pr. n. Vereinb. Näh. S. P.

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1345

Bismarckring 4 schöne 6-Z.-Wohn., Hochpart. u. 1. Et., Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B 4902

Bismarckr. 20, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B 6577

Friedrichstraße 48, 3. u. 4. St., je eine 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör z. 1. 7., ev. später zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 23. 1366

Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. sof. zu vm. Näh. P. 1124

Kaiser-Friedr.-Ring 28 eleg. Hochp., ganz neu, 6 Zim. u. Zubehör, sofl. zu verm. Näheres 1 St. 1570

Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 5580

Klopstockstraße 9 sch. 6-Zim.-W. mit Mädchenk. u. Zb., a. 9-Z.-W. p. sof. z. vm., Zentralheiz. Näh. das. oder Klopstockstr. 1, P., b. Fischer. 1487

Mainzer Straße 28, Villa Luise, neu herger. Part.-W., 6 Z., an kinderl. Ehepaar sofort billig zu verm.

Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129

Neudorfer Straße 4 6 schöne Zim. u. Zub. auf gleich od. sp. z. vm. Näh. Schiersteiner Straße 2, P. 1572

Rheinstraße 86 gr. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Prt. od. 3. St., auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Part.

Rüdesheimerstraße 7, Hochparterre, 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Garten, p. 1. Oktober. Näheres Schiersteinerstraße 4, 1, od. nebenan Nr. 5. 1450

Villa Walkmühlstraße 3, die obere Hälfte, 6, evt. 5 Zim., mit reichl. Zubeh. u. Garten, neu hergericht., zu verm. durch Chr. Firmenich, Hellmundstraße 53. B10458

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 1361

Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 234

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137

Adolfstraße 10 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Mittelb. b. Ludwig od. Kaiser-Fr.-Ring 42, P. 1701

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140

Hainerweg 9, Ecke der Blumenstraße, eleg. Hochpart., 7 große Zimmer, Gas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, gl. o. sp. z. verm. Anzuf. Dienst. u. Freitag v. 4—6 Uhr. Näh. Bismarckring 12, 3 rechts. B11161

Kaiser-Friedr.-Ring 40, 1. od. 3. St., 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Benscher, 2. Etage. 1713

Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Z. p. April. 1729

Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etagen-Villa, herrsch. 7-Zim.-Wohn., Bleichplatz, Waldnähe, wegzugshalber m. Nachlaß f. sofort zu verm. Näheres Lanzstraße 16, Part.

Luisenstraße 22 mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft daselbst. 1291

Rheinstraße 82, 1, 7-Z.-Wohn., herrschaftlich, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. vorm. von 10—12 u. nachm. von 3—5 oder Moritzstr. 49, 1. 1678

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148

Adolfsallee 45, nahe Hauptbahnhof, ist die neu u. modern ausgestatt. 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., groß. Veranda, Badezim., Nebentreppe und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 1343

Gutenbergplatz 1, 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Eckhaus, Sout., Baubureau Schwank. 1303

Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650

Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150

Taunusstraße 49 10 Zimmer, Lift 2c. per sofort zu vermieten. Näh. das. oder Mühlgasse 15, Schröder. 1755

Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1754

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Werkst. f. r. P. 1154

Adelheidstr. 64 kl. Lagerraum. 1153

Adelheidstr. 95 2 sch. Sout.-Räume, direkt von der Straße zugänglich, sof. zu verm. Näh. daselbst.

Albrechtstr. 13, 1. Bureau m. Lagerraum zu verm. Näh. das. 1577

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155

Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B 5581

Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B 5582

Bertramstr. 20 Wst. od. Lag. 1156

Bismarckring 9, Roll, Bad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B 5583

Bismarckr. 33 2b. m. o. o. W. B10639

Bleichstr. 47 sch. gr. Laden, 35 qm, mit 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh., ganz od. geteilt, per sofort od. später zu verm. Näh. Bur. im Hof. B 9922

Blücherstr. 46 Lad., f. jed. Gesch. geeignet, ev. m. 3-Zim.-W., auch für Wäscherei passl., bill. zu vm. B10617

Bülowstraße 11 schöne helle Werkst.

Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160

Dotzheimer Str. 61 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161

Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162

Eltviller Str. 14 helle Werkstatt od. Lagerraum, 60 qm, 300 Mk. B5997

Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5584

Friedrichstr. 23 Laden, für Bürozwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinz, Jung. 1164

Georg-August-Straße 8 kl. Werkstatt zu verm. Näh. Hth. Part. B 9847

Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B 5585

Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165

Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf 1. od. längere Dauer zu v. B11004

Helenenstr. 7 Lad. u. 3-Z.-W. s. 1631

Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167

Herderstr. 26 Lad. sof. zu verm. 1683

Hermannstr. 15 helle Werkst. od. L.

Hirschgraben 13 Part.-Raum als Lagerraum usw. zu verm. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1801

Hirschgraben 14 Laden m. Zimmer u. Küche, auch für leichte Werkst., zu vm. Näh. Adlerstr. 7, Lad. 1780

Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169

Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Lag. 1170

Kirchgasse 24 eine kl. Werkstatt. 1150

Klopstockstr. 21 2 schöne Lagerräume per sofort zu vm. N. Hausmeister.

Langgasse 5 große Lagerräume, evtl. mit Eingang von der neuen Verbindungsstraße, auch als Geschäftslokal geeignet, preiswert per sofort zu verm. Näh. S. Hamburger, Langgasse 7. 1606

Langgasse 7, helle Bureau-Räume preiswert per sofort zu vermieten. S. Hamburger. 1605

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741

Luisenstraße 26 sind 3—4 Parterre-Räume, für Bureaus geeignet, zu vermieten. Näh. 2 St. 1700

Marktstraße 27 kl. Werkst. p. sofort

Moritzstr. 43 Werkst. od. Lagerr. z. v.

Moritzstraße 44 Laden m. Zim., ev. mit Wohn., a. gl. od. spät. z. verm.

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. sof. od. spät. N. Moritzstr. 50. 1174

Nerostraße 16 Werkst. zu vm. 1730

Niederwaldstr. 4 Laden m. Zim. u. Nebenr. f. Okt. z. verm. 1711

Oranienstr. 6 gr. h. Wst. m. Lagerr. an ruh. Gesch. per 1. Okt. Leicher.

Oranienstr. 35 Werkst. od. Lagerr.

Rauentaler Str. 14 Wst. u. Lagerr.

Römerberg 16 Laden u. kl. W. 1176

Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B 5590

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 373

Scharnhorststraße 27 Laden mit Einrichtung und Wohnung zu verm. Näh. Hth. Part. links. B10624

Schiersteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 1731

Schiersteinerstraße 11 Werkstätte m. Wohnung, 3 od. 4 Zim., p. sofort. Näh. Vorderhaus Part. l. 1294

Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1753

Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177

Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B11420

Waterloostraße 1, Ecke Zietenring, helle Lagerräume auf sofort. 1305

Waterloostraße 6, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 1585

Wellritzstraße 25 kleine Werkstätte mit Zubehör u. Wohnung sofort oder später zu vermieten. 1495

Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 1181

Yorkstr. 13 Wst. u. Lagerr. B 5594

Yorkstraße 15 Lagerraum od. Werkst.

Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 1584

Zimmermannstraße 10 große helle Werkst. bezw. Lagerraum. 1667

Helle Werkstatt, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf sofort oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182

Werkstatt od. Lagerr., hell u. trocken, m. 2-, 3- od. 4-Z.-Wohn. p. 1. Juli o. sp. N. Kleiststr. 15, P. r. 1721

Große Läden mit Entreiols im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183

Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf sof. od. spät. Scharnhorststraße 1, Part. B 5595

Große helle Werkstatt m. bemlastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184

Baden mit Badezimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1752

Schöne große helle Werkstätte und Bierkeller zu vermieten. Näheres Wielandstraße 9, Part. r. 1792

Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Bildingenstr. 4, 1. 1186

Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstatte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 248

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 36 schöne Dachwohnung, sowie Zim. u. Küche zu verm. 1691

Albrechtstr. 34 H.-W. l. o. sp. N. 2 l.

Faulbrunnenstr. 3 sch. Frtsp.-W. l.

Röderstraße 33, P., sch. Dachw. 1438

Weilstraße 2 ist geräumige Frontsp.-Wohnung an ruhige Leute zu vm.

Westendstraße 1 Fsp.-Wohn. zu vm.

Winkeler Str. 6 sch. Wohn. m. Balk. sof. od. sp. an r. L. 340 Mk. 1673

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Straße 32 möbl. Part.-Wohn., 3—4 Z., Küche, gr. Balk., 80 bis 100 Mk. monatl., zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 28, 2, eleg. m. Zim. Anzusch. bis 3 Uhr mittags.

Adelheidstr. 37, 2, gut möbl. Zim.

Adelheidstr. 54, G. 2 l., W.- u. Schlz.

Adelheidstraße 68, 1, 2 schön m. Z. (Schlaf- und Balkonzim.) zu vm.

Adlerstr. 39, P., i. l. sch. Schlafst. fr.

Adlerstraße 53 möbl. Zim. z. verm.

Adolfstraße 3, 1, gut m. Wohn- und Schlafz., eig. Eingang, billig zu v.

Albrechtstraße 13, 3, m. Z., 1 u. 2 B.

Albrechtstr. 30, P., sch. mbl. Z., l. E.

Albrechtstraße 30, 2 r., schön m. Z.

Albrechtstr. 30 möbl. Mj. m. Kochof.

Albrechtstraße 36 ein möbl. Zimmer.

Albrechtstraße 39, 1, möbl. Zimmer.

Bärenstraße 7, 3, gut m. Z., mit 1 bis 2 Betten zu vermieten.

Bertramstr. 13, 1 l., sch. möbl. Zim.

Bismarckring 35, H. 2, mbl. Z. frei.

Bleichstraße 2, Hth. 1 l., möbl. Zim.

Bleichstr. 21, 1, frdl. mbl. Z. B11118

Bleichstraße 23, 3, möbl. Zim. billig.

Blücherplatz 5, P. l., g. m. Z. frei.

Blücherstr. 36, 1 r., fr. mbl. Z., 4 M.

Bülowstr. 12 m. Frtsp.-Z. m. Ofen.

Dotzheimer Str. 18, 2 l., m. Z., Schr.

Dotzheimer Str. 19 (Kaisersaal), P., b. Bender, mbl. Zim. bill. zu vm.

Dotzheimer Str. 46, G. 1 r., mbl. Z.

Drudenstr. 5, 1, sch. Z., 1—2 B., 16.

Eleonorenstraße 10, P. l., g. m. Z. b.

Eltviller Str. 2, P. l., sch. mbl. Zim.

Eltviller Str. 18, M. 1 l., m. ung. Z.

Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. m. Mfd.

Frankenstr. 3 sch. m. Frtsp.-Z., 12 M.

Frankenstraße 15, 2 r., saub. Schlafst.

Frankenstraße 19, 2, mbl. Zim. mit separ. Eingang zu vermieten.

Frankenstraße 24, 1 r., m. Mj., 2 B.

Friedrichstraße 9, 3, bei Roll, möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Friedrichstr. 12, Mth. r., 2 m. Zim.

Friedrichstraße 39, 3 r., g. mbl. Zim.

Friedrichstraße 41, 2 r., sep. m. Zim.

Friedrichstr. 41, Stb. 2, sch. möbl. Z.

Friedrichstraße 53, 2 l., m. Z. m. Pf.

Geisbergstr. 11, P., mbl. Mj. b. z. b.

Gneisenaustraße 12, H. 1 l., mbl. Z.

Gneisenaustraße 16, 3 l., schön. luft. möbl. Eckzimmer zu vm. B 11544

Gneisenaustr. 22, 3 l., ein gr. gut möbl. Zim. für 15 Mk. zu verm.

Göbenstraße 6, 2 r., möbl. Zim. frei.

Göbenstraße 9, Hth. 1 l., sch. m. Z.

Gustav-Adolfstr. 13, 3 r., möbl. Mj.

Hallgarter Str. 2, Fsp., m. sep. Z.

Helenenstraße 16, P., möbl. Mans.

Helenenstraße 17, 1, möbl. Zimmer.

Hellmundstr. 2, H. 3, e. Mdch. Schlf.

Hellmundstraße 36, 1, m. Zim., sep., Klav., sehr gute Pens., sof. o. sp.

Hellmundstr. 36, 2, b. Müller, sch. m. Zim., 22 M. m. K., gl. od. sp. z. v.

Hellmundstraße 39, 1 l., mbl. Z. z. v.

Hellmundstraße 40, 1, m. Z., 3 Mk.

Herderstraße 3, 1, möbl. Zim. mit voller Pension, 45 Mk. p. Monat.

Herderstraße 3, 2, möbl. Balkonzim. mit Klav. u. evt. Pension zu vm.

Herderstraße 23, Lad., möbl. Mans.

Hermannstraße 16, 2 r., sch. mbl. Mj.

Hermannstraße 26, P. 2 r., m. Z. b.

Hermannstraße 28, 1 l., sch. m. Z.

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 1, m. Z. ab 6. 6., Nähe Bahnhof. 5259

Karlstraße 2 möbl. Zim. Näh. Lad.

Karlstr. 6, P., sep. m. Z. an bess. H.

Karlstraße 11, 1, schön möbl. Mans.

Karlstraße 26 Schlafst., auch l. Mfd.

Karlstraße 28, Mth. 2 r., möbl. Zim.

Karlstraße 32, 1 r., möbl. Mansarde.

Karlstraße 34, Part., schön möbliert. Zimmer zu vermieten.

Kiedricher Straße 6, P. l., sch. mbl. Part.-Z. sof. zu vm., 20 Mk. mtl.

Kirchgasse 18, 1, gut möbl. Z. zu vm.

Kirchgasse 49, 3 l., mbl. Z. a. gl. z. v.

Langgasse 33, Eing. Goldgasse 18, 2, möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten.

Lehrstraße 4, P., sch. mbl. Z. z. v.

Luisenstraße 18 mehr. möbl. Z. sof.

Mauergasse 7 mbl. Mans. zu verm.

Mauritiusstraße 5, 3, m. Z. a. Frl.

Metzgergasse 10, Speisehaus, g. Kost u. Logis von 12 Mark an.

Moritzstraße 12, 1, eleg. m. Z. sof.

Nerostraße 42, 2, möbl. Zim. zu vm.

Neugasse 13, 3, sch. mbl. Zimmer fr.

Niederwaldstr. 10, 1 r., möbl. Z. z. v.

Oranienstraße 2 schön m. Z. m. Pf.

Oranienstr. 6, 2 r., g. möbl. Z. sof.

Oranienstraße 10, Stb. P., 1 m. Z.

Oranienstr. 28 sch. mbl. Mj. p. 1. 6.

Oranienstraße 25, Mth. P., m. Zim.

Oranienstraße 27, P., m. sep. Zim.

Oranienstr. 38, M. 2, mbl. Z. z. v.

Oranienstr. 45 möbl. Mans. p. sof.

Oranienstr. 47, 2 l., fein mbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., sof. z. v.

Philippsbergstr. 15, 3 r., g. m. Zim.

Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr., gut mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm.

Rheinstraße 86, P., gr. schönes Zim. an bess. Herrn zu vm. Näh. das.

Rheinstr. 88, P., mbl. Z. an Hrn.

Riehlstraße 27 möbl. Zimmer bei einzelner Frau an anständ. Frl. billig zu vermieten.

Röderstraße 23, 1, schön. Z., sep. E.

Saalgasse 8, Vdh., möbl. Mansarde.

Schachtstraße 30, 1 l., mbl. Z. l. z. v.

Schöne Aussicht 44, 1, gut mbl. Zim., auf Wunsch Pension, zu vermieten.

S[illegible]berg 19, 1 r., sch. mbl. Z. z. v.

Schulgasse 6, 1, erb. anst. jg. Mann sch. Zim. mit Kost, 10.50 M. p. W.

Schwalbacher Str. 10, 2, n. Rheinstraße, gut möbl. Zimmer zu vm.

Schwalb. Str. 85, P., m. Z., m. 15

Kl. Schwalbacherstr. 7, 3, Schlafst.

Sedanplatz 4, Mth. D. l., Schlst. frei.

Sedanstr. 6, 1 l., gut möb. Zim. z. v.

Sedanstraße 10, 3 l., möbl. Zimmer.

Sedanstraße 11, Wdh. 1 r., m. Zim.

Sedanstraße 14, 2 l., sch. Z. f. 2.50.

Seerobenstraße 2, 2, m. Z. sof. zu v.

Steingasse 4, 3 l., sep. möbl. Zim.

Steingasse 16 möbl. Zim. m. 2 Bett.

Steingasse 30 mbl. Zim., sep. Eing.

Viktoriastraße 14 schön m. Wohn- u. Schlafzim. an Dauermieter z. vm.

Walramstraße 12 möbl. Mans. bill.

Walramstraße 14/16, 3 l., mbl. Z. b.

Webergasse 11, 2, gut möbl. Zimmer, Bad; auf Wunsch Pension.

Weilstraße 1, 3, m. Zim. per sofort zu vermieten. Happ. B 11536

Weilstraße 14, Gth. 1 r., m. Z., 3.50.

Wellritzstraße 21 (19) m. Z. B10446

Wörthstraße 14, 1, m. Z., sep. Eing.

Wörthstraße 14, 2, schön mbl. Zim.

Wörthstr. 26, 1, el. mbl. W.- u. Schl.-Z., 2 ev. 1 B., m. Klav. u. Pk., sof.

Yorkstraße 7, 1 r., möbl. Mans. bill.

Yorkstr. 12, 1 l., sch. m. Z. 1 o. 2 B.

Yorkstraße 13, Mth. 2 l., hübsch möbl. Zim. mit Kaffee, Woche 3.50 Mk.

Yorkstraße 22, P., m. Zim. zu verm.

Schön möbl. Zim. an ält. Geschäftsfräul., in d. od. Riehlstr., 1 St., zu b. Näher. Moritzstraße 54, Laden.

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu vm. N. Dotzheimer Str. 21, L.

Großes gut m. Zim. bei einz. Frau. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vy

Geschäftsfräul. erhält einf. möbl. Zim. mit kräft. Pens., 35 Mark. Off. u. O. 702 an d. Tagbl.-Verl.

Möbl. Zim. mit Frühstück an besseren solid. Herrn dauernd zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Be

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 45, Stb. P., Zimmer zum Einstellen v. Möbeln gleich.

Adelheidstr. 59, fr. 47, P. 3., 2 Mj., leer, sof. zu vm. Näh. Stb. Part.

Adelheidstraße 65 eine gr. leere helle Mansarde an anständige Person sofort zu vm. Näh. Part. B10608

Albrechtstr. 27, P., leer. Z. a. 1. Juli.

Albrechtstr. 42, P., hzb. M., w. Pf.

Albrechtstr. 44, H., hzb. M. an w. P.

Bismarckring 6 36 qm gr. Zim., a. Bur. od. dergl., ev. m. gr. Werkst.

Bismarckr. 20 l. hzb. Mj. N. 1 St.

Bismarckring 32, 3, leeres gr. Mfd.

Bleichstraße 23 kleine Mans. B11200

Bleichstraße 27, Hth., Dachstube bill.

Bleichstr. 39, Hth., leer. Zim. B11426

Bülowstraße 3 3 Mans., einz. o. zus.

Erbacher Straße 9 heizb. Mansarde.

Frankenstraße 13 leeres Zim. z. vm.

Frankenstraße 22 l. 3. p. 1. Juni.

Friedrichstraße 29, 1, 2 gr. l. helle Zim., sep. Eing., geeign. zu Bur.

Geisbergstraße 14, 1, 2 sch. leere Z.

Hellmundstraße 31 heizb. leer. Zim. n. d. Str., Vdh. 1 l., zu v. B11187

Herderstr. 31, P. l., gr. l. hzb. Mj.

Hermannstraße 15 große Mansarde.

Hermannstr. 19, P., 2 sch. gr. l. Zim.

Jahnstraße 13, P., leere heizb. Mj.

Mauergasse 7 gr. l. Zim. z. verm.

Michelsberg 11 2 ineinanderg. Mfd.

Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.

Moritzstr. 43 heizb. Mans. z. verm.

Oranienstr. 15, Stb., ein leer. Zim.

Oranienstraße 56 Mansarde zu vm.

Philippsbergstr. 39 1 leer. Frtsp.-Z.

Philippsbergstr. 43 schön. gr. Mans.-Zim., auch zum Unterstellen von Möbeln geeignet, zu vm. Näh. 1 r.

Rauentaler Str. 21 schön. Fsp.-Zim.

Römerberg 10 schön. l. Z. Näh. H. 3.

Roonstr. 6, 1 r., sch. Erkerzim. a. D. b.

Roonstr. 14, 1, fr. l. Z. l. o. sp. N. P.

Roonstr. 17, 3, sch. gr. l. Zim. z. vm.

Scharnhorststr. 46 Mans. an anst. P.

Schenkendorfstr. 5 heizb. Mj. N. P. r.

Stiftstraße 24 2 Mj.-Zimmer z. vm.

Taunusstr. 25, Stb., Frontsp.-Z. m. Mfd. z. v. Näh. das. (Drogerie).

Walramstr. 4 schöne helle Mansarde.

Wellritzstr. 48 schöne Mansarde z. v.

Yorkstr. 15 leeres Frontspitzzimmer.

2 ineinanderg. Mj. Jacobi, Neug. 19.

Frtsp.-Zim., sch. h. Räume z. Möbeleinst. o. dgl., auf gl. o. sp. z. v. N. Fr. Fischer, Seerobenstraße 31.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190

Adelheidstraße 95 Hofkeller, 90 qm, nebst Büroau sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre.

Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B5537

Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191

Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B5693

Dotzheimer Str. 63 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B5600

Dotzheimer Straße 86 Stallungen für 15 Pferde, große Wagenremise, Futterboden, Geschirrhalle, vier Kutscherzimmer, groß. Lagerkeller, mit 4-Zim.-Wohnung, ganz oder teilweise vom 1. Juli ab zu vermieten. B11039

Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. n. Futterr. u. Remise sof. od. sp. 1192

Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194

Dreiweidenstr. 4 Stall, 4 Pferde. 1625

Göbenstr. 7 L.-Keller sof. z. v. B5587

Göbenstr. 10 tr. L.-K., 105 qm. B11421

Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195

Oranienstraße 4 Kellerräume für Flaschenbierhändler sof. zu v. 1654

Rheingauerstraße 3 Flaschenbierkell., ev. m. W. N. das. Hochp. B11005

Rheinstraße 30 eine Automobil-Remise für 250 Mk. per 1. Juli, ferner ein großer heizbarer heller Souterrain-Keller für Flaschenbierhändler, Werkstätte od. Lagerraum 2c. geeignet, sofort od. später z. v. Näh. b. Gottfr. Glaser. 1340

Rheinstr. 52 Stall f. 2 Pf., Heubod. u. 2-Zim.-W. zu verm. Näh. 1 r.

Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 640

Römerb. 8, 3 r., Stall., Rem., Wohn.

Schiersteiner Straße 2 Stallung, Remise, Heuboden zu verm., kann a. als Lagerr. verw. werden. 1805

Winkeler Straße 5 Flaschenbierkell., 2 Räume, mit Wasser und Ablauf, billig zu verm. Näheres daselbst und Göbenstraße 28, Pt. B11429

Weinkeller, 20 Stück fassend, zu v. Albrechtstraße 23, Part. 1541

Raum für Auto-Garage, Lagerraum od. Werkst. sofort billig zu verm. N. Dotzheimer Str. 124, P. l. 1704

Gr. Hofkeller f. Flaschenb.-Handl. od. Branntw.-Fabrik sofort zu v. Näh. Luxemburgstraße 9. 1597

Auto-Garage, groß. Lagerraum und Raum für Möbeleinzustellen zu verm. Rüdesheimer Str. 23. 1473

Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug. Taunusstraße 11. P. 1583

Auswärtige Wohnungen.

Hasenstr. 4, a. d. neuen Kas., schöne 2-Zim.-W. m. Balk., Vdh., billig (330 bis 350 Mk.) zu vm. B11253

3- u. 2-Zim.-Whn. im 1. St. g. bill. z. v. N. Hasenstr. 2, P. (Waldstr.).

Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1199

Dotzheim am Bahnhof sind Wohn. v. 2 u. 3 Zim. sofort z. verm. Näh. Wilhelminenstraße 2, 1. Stock.

Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1200

Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5, Tennelbach, freundl. Frontspitz-Wohn., 2—3 Zim. u. Zubeh., zum 1. Juli od. sp. an ält. Dame. 1703

Sonnenberg, Wiesb. Str. 104, i. d. N. d. Dietenm., f. Villa-Wohn., 5 Z., dicht a. d. Promenade, zu verm. Näh. das. zwischen 11 u. 1½ Uhr.

Dotzheim, Schönbergstr. 2 2-Z.-Wohn. zum Pr. von 180 u. 250 Mk. zu vm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B11422

Dotzheim, Schönbergstr. 4 schöne 2-Zim.-Wohnungen an ruhige Leute billig zu vermieten.

In Hahn i. T., ist direkt am Bahnh. 1 Laden mit Wohnung, sowie eine 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli od. spät. zu verm.; Haus ev. zu verk. Laden für jedes Geschäft passend. Näh. Scharnhorststraße 36, P. r. 1810

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Okt. 2 Zim.-Wohnung mit Mansarde, Vorderhaus. Off. unter F. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von älterer Dame auf 1. Okt. ruhige 2-Z.-Wohn., nicht Hinterh. Offert. mit Preisang. u. E. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung Nähe der Mauergasse ges. Offerten unter B. 100 postlag. Bismarckring.

3- oder 4-Z.-Wohn., Hochpart., mit Balkon, Sonnenj., mögl. Nähe Ringkirche, per 1. Okt. ges. Off. m. Preis u. F. 708 an den Tagbl.-Verl.

5—6-Zimmer-Wohnung für Pensionszwecke zu mieten ges. Off. u. G. 125 an den Tagbl.-Verl.

Dame sucht möbl. Zimmer, Pension u. Gartenbenutzung. Off. u. R. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter f. nettes einf. m. Zim. (sep. Eing.). Off. nur mit Preisang. u. D. G. 46 postlag. Schützenhofstr.

Herr sucht fein möbl. ungen. Zim., Part. oder 1. Stock. Offerten unter E. 126 an den Tagbl.-Verl. B11498

Leere Mans. f. Möbelunterstell., Nähe Taunusstr., sofort gesucht. Off. m. Pr. unt. J. 705 an Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten auf Wochen, Monate, mit oder ohne Frühstück. Mauerg. 17, n. d. Rathaus.

Vermietungen

1 Zimmer.

Kleiststraße 4 Giebelwohn., 1 Zim. u. Küche, mit Abschl., auf 1. Juli. 1641

Schöne 1-Zimmer-Wohn. 1 Zim.

Wielandstr. 13, Part., per 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r.

1 Zim. u. Küche, Dachw., z. vm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt. B5959

2 Zimmer.

Hochstättenstr. 4

schöne 2-Zimmer-Wohnungen u. Zubeh., Vorderhaus 3. Et. u. Seitenbau, per sof. oder später zu verm. Näh. Mauritiusstraße 7, Part., Geschäftslokal. F 371

3 Zimmer.

Oranienstr. 42 3-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Näh. dortselbst beim Hausmeister. 4961

Riehlstraße 27, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober oder früher zu verm. 1799

Wellritzstr. 51 3-Zim.-Wohn., 1. Et., per 1. Juli zu vermieten. Näheres Eisenhandlung daselbst. B10225

Wilhelmstraße 18,

Gartenh., sind 3 Zim. mit Bad, Küche u. Keller, zu Bureauzwecken geeign., a. 1. Juli o. sp. zu vm. N. b. Hofjuwelier Heimerdinger, Wilhelmstr. 38. 1612

3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. Mk. 520. Näheres Knausstraße 1, Part. l.

Wegen Fortzugs

schöne 3-Zim.-Wohn., 1. Etg., preisw. per 1. Juli oder später zu vermieten. Riehlstraße 8, 1.

Billige Wohnung

wegzugshalber sogleich zu vermieten im Lorelebring, 3 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, bis 1. April 1911. 230 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. Vw

Wohnung, 3 Zim. u. Küche, a. 1. Juli zu vm. Nerostr. 32. 1862

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255
C. Rub.

Klopstockstraße 1, Parterre,

eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad und entsprechender Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im Parterre. 1749

Langgasse 3

Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Bauburcau **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

Mainzer Straße 54,

Villa, 2. St., Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör, Mitbenutzg. des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Wohnungsbureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 15, bisher 11.

4-Zimmerwohnung

mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F 400

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock per sofort od. sp. zu verm. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B5555

5 Zimmer.

5-Zimmer-Wohnungen

Luisenstr. 44, geschmackvoll ausgestattet, Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, Bad u. s. w., zum Oktober, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Architekt **Thomae,** Schwalbacher Straße 52.

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, sofort od. sp. zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirr,** Webergasse 1. 1204

Dambachtal 41 1285

herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Arch. **Heuer,** Dambachtal 14.

Gutenbergplatz 3,

Eckhaus, ist in der 3. Etage eine hochherrschaftliche

5-Zimm.-Wohnung,

mit allem Komfort und entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näher. zu erfragen im Part. 1748

Müllerstraße 3 1715

Neuzeitl. hergerichtete 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., 1. u. 2. Stock, Gas, elektr. Licht, Bad, Garten 2c., für Juli oder später zu verm. Einzus. von 10—12. Die Eigent. **Lina Holzhäuser.**

Nerostraße 3 5—6 Zimmer,

Bad u. sämtl. Zubehör per 1. Okt. zu verm.; für Pens. geeign. N. P. 1781

Nikolasstraße 10

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort, ev. später, an ruh. Familie zu verm. Näh. im Baubureau, Parterre. 5128

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 4986

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. sofort od. sp. zu vm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

Rheinstraße 115, 2, 5 große Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1747

Rheinstraße 113 (früher Nr. 101) geräum. 5-Z.-Wohn. m. Erker, 2. Etage, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu vm. Näheres Rheinstraße 113, 3. 1552

Rüdesheimer Str. 28, mod. hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen,

der Neuzeit entsprechend komfortabel ausgestattet, mit Bad, elektr. Licht, Zentralheiz., Erker, Balkons, Loggia u. sonstigem Zubehör, per 1. Juli od. später zu verm. Näh. Kleiststraße 5, Part., od. Telephon 3505. 1789

Taunusstraße 13,

Ecke Geisbergstraße,

schöne Wohnung, 5—6 Zim., auch für Arzt oder Zahnarzt geeign., sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1458

Taunusstraße 69, 1,

wegen Wegzugs 5-Zim.-Wohn. für gleich oder später zu verm.

In Villa **Walkmühlstraße 4** herrschaftliche 5—6-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. daselbst Part. 1806

5-Z.-Wohnung, Part., m. Gärtch., zum 1. Okt. Drudenstraße 4, P. 1790

Idyllisch gelegene, an der Kurpromenade 12 Minuten vom Kurhause,

5-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104,

unweit der Dietenmühle, mit Gart., i. d. Nähe Haltest. d. elektr. Bahn, per sof. o. 1. Juli zu verm. Einzusch. morgens v. 11—12½ Uhr. Näh. Emser Str. 11, P., bei **Levy.** Telephon 4095. 1621

6 Zimmer.

Herrsch. neuz. 6—10-Zim.-Wohn. in sch. Villa (ev. a. get.), Zentralheiz., 4 gr. Balk., Gart., preisw. a. gl. oder Okt. zu verm., dir. Wiesbad. Grenze. **Sonnenberg,** Wiesbadener Str. 77.

Friedrichstraße 40,

Ecke Kirchgasse,

3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, Balkon, per sofort od. srät. zu verm. Näheres bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etg. links. 1582

Kaiser-Friedr.-Ring 72, 2. St.

6 Zimmer, Küche, Bad u. alles Zubehör sofort oder später zu vermieten. Wohnung ist neu hergerichtet. Näheres beim **Hausmeister.** 1735

Nikolasstr. 21, 1, 6 Zimm., Küche, Bad, Zubeh. p. sof. zu vm. 1509

7 Zimmer.

Adolfsallee 9

ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet,** 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F 489

Adolfsallee 27

eleg. Wohn., 7 u. 9 R., z. 1. Okt. zu v.

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56,

1 St., eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 1635

Wilhelmstraße 15 (Alleeseite)

ist die 2. Etage, **7 Zimmer,** großer Balkon, Bad, Küche mit Speisekammer, zwei Klosetts, drei Mans. u. 2 Keller **per 1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Baubureau** im Hause. 4937

Rheinstraße 7,

Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4085

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 3,
2. Etage, Wohn., 1 Sal., 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. das. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 1734

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per sofort o. spät zu verm. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 4984

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, jetzige Wohnung des Augenarztes Dr. Genth, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 1746

Luisenstraße 25
ist die von dem verstorbenen
Spezialarzt
Herrn Dr. med. Ortweiler
bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas 2c. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Aerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes), 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 226

Rheinstr. 39, vorher 35,
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort per Okt. zu verm. Näh. **Lion & Cie., Friedrichstraße 15, bisher 11.**

Rheinstraße 108,
8 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 5609

Taunusstr. 28,
2-Familien-Haus,
ist eine neu hergerichtete Wohnung von
8 Frontzimmern,
alle mit direktem Zugang vom Korridor und alle ineinandergehend, zu vermieten. Von der Hausecke aus hat man einen Durchblick durch sämtliche Zimmer und zwar auf eine Länge von 27 bezw. 13 Meter. Personen, die bei schlechtem Wetter nicht ausgehen wollen, oder Patienten bietet die aus ergewöhnlich grosse Zimmerflucht einen
Spazierweg zu Hause.
Tapeten, Linol um. Ofen, Herd nach Wunsch des Mieters. Event. können hinzugemietet werden: im Parterre 3 Zimmer, oder 2 Zimmer und Küche; im Mansardenstock 1—3 Mansarden. Nicht ausgeschlossen ist auch die Vermietung des
ganzen Hauses,
mit Ausnahme des Ladens, also
20 Zimmer, 12 Mansarden
und alle möglichen Nebenräume. 1728

Taunusstraße,
Ecke Geisbergstraße,
10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 1290

Webergasse 3.
neben dem Nassauer Hof, ist der 1. Stock, 9 Zimmer und Küche, mit reichl. Zubehör, ev. auch geteilt, auf Wunsch neu hergerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gth. 1. 1814

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 32 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Für Kurz- und Wollw.-Gesch. geeign. Näh. 3. B 5607

Bleichstraße 2
schöner großer Laden z. vm. Näh. daselbst Part. 1574

Laden
Ellenbogengasse 3, seit Jahren als Fischhalle benutzt, allererste Geschäftslage, mit großem Keller u. Magazin, auf 1. Okt. zu verm. 1578

Friedrichstr. 8 Laden
mit oder ohne Wohnung p. Okt. zu vermieten. Näh. bei 1540
Lion & Co., Friedrichstr.

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Beysiegel,** 1 r. 1282

Laden, Grabenstraße 6, für Filiale oder Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres **Drogerie Roos,** Metzgergasse 5.

Hellmundstraße 17
Laden m. Wohn. u. all. Zub., f. jed. Geschäft pass., z. 1. Okt. z. v. Näh. P. 1.

Karlstraße 39, Hintergeb., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Große Geschäftsräume Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse (Storchnest) bestehend aus großem Eckladen, Laden an der Kirchgasse, Soufol und großem Entresol, 10 Schaufenster, geeignet für jed. größeren Geschäfts-Betrieb, vom 1. März 1911 anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft durch F 226
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43.

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der Eckladen im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 1221

Marktstr. 6
ist der Eckladen mit 4 großen Schaufenstern und großem Lagerraum, zirka 80 □-Meter, per 1. Januar 1911 anderweitig zu vermieten. Die Lage am Markt ist für jede Branche eine sehr gute und für umsichtigen gewandten Kaufmann eine prima Existenz. Näheres bei **August König, Marktstr. 6, Kontor.**

Michelsberg 6, nahe der Langgasse, **großer Laden** zu vermieten.

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermieten. Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Schöner Laden
Rheinstraße 37
sof. od. später zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 1279

Laden 1690
Taunusstr. 31 für 1. Juli oder später. Näh. **L. Lepold,** Bierstadter Höhe 29.

Schwalbacher Str. 9 (Neubau)
schöner Laden mit Lagerräumen und 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober cr. oder früher zu vermieten. Näheres **Bismarckring 3** bei **Kessemer.** 1539

Wellritzstraße 47
großer Laden mit Souterrain und Wohnung (Filiale Maldaner) per 1. 10. zu vermieten. 1804
F. Bernstein, Aarstr. 4.

Wellritzstr. 51,
Eisenhandlung, ca. 3—400 qm Lagerräume per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B 10224

Wellritzstr. 51,
Eisenhandlung, 80 qm großer Laden mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober zu vermieten. B 10223

Wilhelmstraße 14
Laden
für Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stock bei **Mahn.** 1567

Großer Laden 1228
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Zwei Bureaus
zu vermieten **Adolfsallee 31.** Näh. im Hof, 1. Stock. 4232

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Laden Bahnhofstr. 4 p. 1. Juli oder später zu verm. **W. Gail Wwe.** 1770

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B 5649
Wilhelm Hirsch, Bleichstr. 13.

Moderner Laden
mit Nebenraum sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden Kleine Burgstraße 2.

Für **Zweigniederlassung, Installa.-Geschäft, Bureau,** od. drgl., **ca. 80 qm große**
Geschäfts-Etage
(Entresol) mit großen Erkern billig zu verm. Näh. d. **Joh. Wolter,** Ellenbogengasse 12.

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

Laden
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

Große Läden
mit Entresols
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 21
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B 8801

Die neuen Läden
im Eck-Neubau Luisenstr. 46, sehr gute Verkehrsl., sind z. 1. August z. vm. Zentralh., elekt. Licht, Entstaubung vorh. **Miete äußerst bill.** Näh. v. 1—2 u. 6—7 Uhr am Hause und Nauentaler Straße 20 bei **Kühler.** 1637

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzverein, Luisenstr. 19. F 400

2 Läden
im Neubau **Luisenstraße 44, direkt neb. dem neuerbauten Residenztheater,** mit Ladenzim., Zwischengesch. u. s. w., äußerst preisw. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Archit. **Thomae,** Schwalbacher Straße 52.

Laden sofort oder auf 1. Juli zu verm. Nerostr. 32. 1351

Die von Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.**

Der seit 22 Jahren von der Firma **Meillinger, Kurz- u. Wollwaren,** innegehabte
Eckladen,
Neugasse — Ellenbogengasse,
ist per Oktober d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Adolfsallee 45, Part. 1400

Laden m. 2 Schaufenst., Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Straße zu vermieten. 1514

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12. Th. **Hetterich.** 1232

Eckladen **Seerosen- u. Emserstraße 64,** m. 3 Schaufenstern, Ladenz., Warenkeller, Lagerraum, mit od. ohne 3-Zim.-Wohn. zu verm., auch für Bureau geeign. 1717

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

Schöner großer Laden
mit Ladenzimmer u. zwei anstoßenden Werkstätten o. Lagerräumen in bester Lage mit od. ohne Wohnung (Beletage) sof. od. später sehr billig zu vm. Näh. Wellritzstr. 25, Löwen-Drogerie. 1494

2 bis 3 leere Zimmer,
bisher v. **Arzt** benutzt, per 1. Juli od. später zu vermieten
Wilhelmstr. 46 I, früher 40.

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Metzgerei,
welche 25 Jahre mit Erfolg betrieben wurde, 1. Oktober zu verm. Offerten unter **T. 697** an den Tagbl.-Verl.

Fabrikaul. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Villen und Häuser.

Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,
sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein
Einfamilienhaus
mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei.
Eltville a. Rh. F 67
Der Verkehrs-Verein.

Villa Nerotal 30,
herrl. Lage, dir. an den Nerotalanlagen, prachtv. Fernsicht, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht 2c., per sofort od. später zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. daselbst. 1432

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Villa Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per 1. Oktober 1910 anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1765

Neue Villen,
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1744

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. d. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg,** Riehlstraße 13. 1237

Zu vermieten oder zu verkaufen.
Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. Wallufer Straße 3, Part. 1738

Landhaus in Schlangenbad,
am Walde gel., 8 Zimmer u. Zubeh., neu herger., sehr preiswert zu verm. oder zu verk. Näh. Küster **Koch, Schlangenbad,** Querstraße. 1431

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung,
5 Zimmer u. Zubehör, auf Wochen und Monate zu vermieten.
Privat-Hotel Montreux, Geisbergstr. 28.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstr. 23, 2, ein eleg. möbliert. Zimmer z. verm., eventl. m. g. Pension.

Am Schloßplatz separat m. Zimmer zu vermieten. Herrnmühlgasse 9, 1.

Bismarckring 21, P. r., schön. gut mobl. Zimm. zu verm. B 10874

Friedrichstr. 5, 2, Rupp, möbliertes Zimmer billig, mit o. ohne Pension.

Goethestraße 5, Part., am Hauptbahnhof, elegant möbl. Zim. zu vermieten. Passantenaufnahme.

Langgasse 19 (Burghof) eleg. möbl. Zimmer für Dauermieter.

Moritzstr. 47, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an sol. Dauermiet.

Moritzstr. 64, P., sch. möbl. Zim., Nähe Bahnhof, zu vermieten.

Villa Marienquelle,
Nerotal 37, Telephon 4214, schattiger Garten, gut möbl. gr. Zimmer, mäßige Preise.

Rheinstraße 46, 3,
große, gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

Rheinstr. 94, 2, eleg. Zim., 1 u. 2 Bett. M. 10 Mk., m. g. Pens. Monat 70 Mk.

Schlichterstr. 3, P., möbl. Zim. mit 1 u. 2 Bett. frei. Vornehme ruh. Lage.

Stiftstraße 29, 2. St. rechts, g. möbl. Zimmer f. monatl. 25 Mk. zu verm.

Villa Viktoriastr. 16, 1,
zwei schöne eleg. möbl. Zimmer per 1. Juli nur auf längere Zeit zu vermieten.

Westendstr. 1, 3, gr. möbl. Eckbalkonzim.

Hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten Albrechtstraße 23, 1.

Gut möbl. Balkon-Zimmer
an anst. Geschäftsd. mit g. Pens. zu vm. Bertramstraße 20, 1 links. B 10875

Möbl. Balk.-Z. z. v. Bismarckr. 11, 3r.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten mit Pens. an 1 o. 2 anst. Herren abzug. Bismarck-Ring 25, 1. B 11338

Fein möbl. Zim. a. Tage, Woch. od. dd. Bismarckr. 33, 1 r. B 11471

Eleg. Salon u. Schlafzimmer
bei alleinst. Dame, auch wochenweise, sof. zu verm. Dotzheimer Str. 28, 1 r.

Schön möbl. Z. Dotzheimer Str. 32, 1 l.

2 ineinandergehende gut möbl. Frontspitzzimmer, evl. auch geteilt, an Dauermieter sofort oder später zu vermieten **Geisbergstraße 28, Part.**

Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten Mauergasse 17.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
an soliden Dauermieter bei alleinsteh. Dame zu verm. **Riehlstr. 13, P. l.**

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
zu vm. Schöne Aussicht 18, G.-Villa.

Möbl. Zimmer sofort frei Schwalbacherstraße 44, 1 r.

Gemütl. eleg. Heim.
Gebild. kinderloses Ehepaar gibt wegen Wegzugs der Mutter zu Juli oder später an geb. Dauermieter 1—2 eleg. möbl. Zimmer ab. 3 Min. v. Kochbr., ruh. Haus. Gefl. Anfr. u. E. 676 Tagbl.-Verl.

Alleinstehende Dame möchte an f. Herrn od. Dame **1—2 eleg. möbl. Zimmer,** event. unmöbl., abgeben. Auf Wunsch vorzügl. Pension. Off. unter **F. 692** an den Tagbl.-Verl.

Elegant möbl. Zimmer f. Masseuse, Phrenologin od. Klavierstunden Nähe des Kochbrunnens, 1. Et., zu vm. Off. u. **B. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Sep. eleg. m. Salon, Schlafz., an Dame, Pt., nahe Bahnhof, z. vm. Offerten u. **G. 288 hauptpostl.**

Remisen, Stallungen etc.

Mainzerstraße 66
Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heusoeicher, gr. Keller, gr. cem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 Z. u. Küche auf sofort zu vermieten. Näh. Kontor. 1732

Mainzerstraße 68
(Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring)
Stallung m. Remise
zu vermieten.
Stände für 8 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief, Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt, kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Näheres bei **J. Chr. Glückich,** Wilhelmstraße 50. 4383

Nerotalstr. 9 Auto-Garage zu vermieten. Näh. daselbst. 4943

Weinkeller zu verm. Bismarckring 9. B 8650

Autoremise Yorkstr. 7 zu vermiet.

Auswärtige Wohnungen.

Erbenheim. Sch. Wohng., 4 Zim. mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst Gartenstraße 12. 1716

Mietgesuche.

Ein ält. Mädchen s. Zim., N. geg. Hausarb. Blücherstr. 18, 2 St. r.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Blumenthal's grosser

Wäsche-Verkauf

beginnt Sonntag, den 5. Juni.

Durch persönlichen Einkauf bei den ersten Wäschefabrikanten Deutschlands beschafften wir uns

Riesenposten

Damen-Wäsche

in einfach gediegener und hocheleganter Ausführung.

Es handelt sich durchweg um tadellos verarbeitete, erstklassige Qualitäten, die wir durch überaus günstigen Einkauf

zu selten wiederkehrend billigen Preisen

während dieser Woche zum Verkauf bringen. Ferner hatten wir Gelegenheit, darunter einzelne Musterkollektionen Damen-Wäsche zu erwerben, die durch hervorragende Billigkeit und Güte, jede Dame, welche diese Stücke sieht, unbedingt zum Einkauf veranlassen wird.

Ein Posten	**Hemden**	teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passen, sowie hübsche Phantasiestücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur	1.95 Mk.
Ein Posten	**Phantasie-Hemden**	mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur Ia Qualitäten. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur	2.95 Mk.
Ein Posten	**Hemden**	feine Batisthemden mit Handstickerei, garnierte Batisthemden, reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **7.50**, jetzt nur	3.95 Mk.
Ein Posten	**Hemden**	aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Piecen, nur Ia Stoffe und beste Verarbeitung. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **9.50**, jetzt nur	4.95 Mk.
Ein Posten	**Beinkleider**	offen und geschlossen, Knie- und Bündchenform, in verschiedenen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur	1.95 Mk.
Ein Posten	**Beinkleider**	vorzügliche feinfädige Stoffe mit reichen soliden Stickerei-Volants, Fältchen-Garnitur oder Banddurchzug, offene und geschlossene Fassons. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur	2.95 Mk.
Ein Posten	**Beinkleider**	offen und geschlossen, sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **7.50**, jetzt nur	3.95 Mk.
Ein Posten	**Nachtjacken**	Croisé und Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnituren. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur	1.95 Mk.
Ein Posten	**Nachtjacken**	Croisé und Hemdentuch, Ia Qualitäten mit reichen gediegenen Stickereien und Fältchen-Garnitur. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur	2.95 Mk.
Ein Posten	**Nachthemden**	völlig weit und lang, gute Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur	2.95 Mk.
Ein Posten	**Nachthemden**	Ia Hemdentuch, reich garniert, teilweise mit viereckigem Halsausschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **7.50**, jetzt nur	3.95 Mk.
Ein Posten	**Nachthemden**	hochelegante einzelne Modelle. Regulärer Verkaufswert über das Doppelte, jetzt nur 15.80 bis 10.80, 8.95 und	7.95 Mk.
Ein Posten	**hocheleg. Modelle**	wie Kombinations, Matinees, Garnituren, Rockhosen. Regulärer Verkaufswert bis zu **38.50**, jetzt nur	15.80 Mk.

		Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Ein grosser Posten	**Untertaillen**	1.95 Mk. Wert bis 3.95	2.95 Mk. Wert bis 5.25	3.95 Mk. Wert bis 7.80	4.95 Mk. Wert bis 9.80

		Serie I	Serie II	Serie III
Ein grosser Posten	**hocheleg. Stickerei- u. Spitzen-Röcke**	8.90 Mk. Wert bis 14.50	11.80 Mk. Wert bis 19.50	18.50 Mk. Wert bis 32 Mk.

			Serie I	Serie II	Serie III
Ein grosser Posten	echter Madeira-**Taschentücher**	in feinstem Leinen-Batist	95 Pf. Wert bis 1.45	25 Mk. Wert bis 2.00	1.45 Mk. Wert bis 2.50

S. BLUMENTHAL & Co.

K 5

Nr. 257.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Juni 1910.
58. Jahrgang.

95 Pf. Grosser Reklame-Verkauf. 95 Pf.

Noch niemals wurden so überzeugend grosse Vorteile geboten.

Echt Porzellan u. Steingut.

12 Obertassen, gross, bunt, Ia . . . . . 95 Pf.

1 Satz Schüsseln, blau Zwiebel . . . . . 95 Pf.

1 runde Porzellanschüssel, 27 cm, 6 Porzellan-Dessertteller, 1 Platte . . . . . 95 Pf.

1 Satz Milchkannen, 6 Stück, echt Porzellan, dek. 95 Pf.

1 Porzellanschüssel (27 cm), dekoriert . . . .
1 Kuchenteller, dekoriert . . . . . 95 Pf.
1 Teekanne, dekoriert . . . . . .

4 Ia Porzellantassen, Goldrand, 1 Kaffeesieb . . 95 Pf.

1 ovale Platte, 42 cm gross . . . . . .
6 Tassen mit Bordüre . . . . . 95 Pf.

6 Tassen, 1 Kanne, 1 Milchkanne und 1 vernickeltes Tablett . . . . . 95 Pf.

3 karierte böhmische Töpfe . . . . . 95 Pf.

1 Waschgarnitur, Kanne u. Becken, gross, bunt . 95 Pf.

6 Haushaltungstonnen mit Schrift . . . . . 95 Pf.

1 Salz- und Mehlfass und 6 Teller . . . . . 95 Pf.

Glaswaren.

1 Satz Glasschüsseln, 5 Stück . . . . . 95 Pf.
6 Glasteller . . . . . .
1 Käseglocke, 1 Butterdose . . . . . 95 Pf.
1 Zuckerschale auf Fuss . . . . . .

6 Römer, bayr. Kristall . . . . . 95 Pf.

6 Weingläser, halb Kristall . . . . . 95 Pf.
1 Krug, 2 Gläser und . . . . . 95 Pf.
1 vernickeltes Tablett . . . . . .

1 Bowlenkrug und 6 Biergläser . . . . . 95 Pf.
1 Likör-Service . . . . . 95 Pf.
1 Flasche, 6 Gläser, 1 vernickeltes Tablett .
1 Fischglocke mit Ständer und . . . . . 95 Pf.
1 lebender Goldfisch . . . . . .

2 moderne Blumenvasen . . . . . 95 Pf.

Aluminium.

1 con. Kasserole (14 cm) . . . . . 95 Pf.

1 Maschinentopf mit Ausguss . . . . . 95 Pf.

1 Milchtopf (12 cm) . . . . . 95 Pf.

1 Fleischtopf (14 cm) . . . . . 95 Pf.

1 Konsole mit Schöpfer . . . . . 95 Pf.

1 Topflappenbehälter . . . . . 95 Pf.

1 Eierpfanne mit Stiel . . . . . 95 Pf.

1 Zigaretten-Garnitur . . . . . 95 Pf.

Emaille und Blechwaren.

1 Zinkeimer (28 cm) . . . . . 95 Pf.
1 grosses Scheuertuch und 60 Klammern . .

1 Sand-, Seife- u. Soda-Gestell, fein lackiert, und 2 Pakete Seifenpulver . . . . . 95 Pf.

1 Schirmständer, fein lackiert und dekoriert . . 95 Pf.

1 Kaffeemühle, gutes Mahlwerk . . . . . 95 Pf.
und 1 Kaffeebot . . . . . .

1 Petroleumkanne, Delft, und . . . . . 95 Pf.
1 Zylinderputzer . . . . . .

1 Emaille-Löffelblech (30 cm) . . . . . 95 Pf.

2 Nudelpfannen (18 und 20 cm) . . . . . 95 Pf.

1 Fleischtopf mit Deckel (20 cm) und . . . . . 95 Pf.
1 Teesieb . . . . . .

1 grosse Kaffeekanne . . . . . 95 Pf.

1 Salatseiher (26 cm) und 1 Löffel . . . . . 95 Pf.

1 Satz Emaille-Schüsseln, Ia (16, 20, 24 u. 26 cm) 95 Pf.

1 Wasserkessel (18 cm) . . . . . 95 Pf.

1 Etagere mit Kaffee-, Zucker- und Teebüchse . 95 Pf.

1 Kochtopf (14 cm), 1 Spirituskocher, 1 Tablett 95 Pf.

1 Konsol mit Schöpfer und . . . . . 95 Pf.
1 Emaille-Schüssel (gross) . . . . . .

Triumph-Stühle	Garten-stühle	Garten-tische	Gas- u. Petrol-Kocher, System Haller.	Eisschränke	Giesskannen	Pyramiden-Fliegenfänger	Gasanzünder Wuppdich	Spiritus-Kocher	Leitern,
1.85.	aus Holz massiv 2.95.	massiv, 80/54 cm, 2.25.		von 26.50 an.	hervorragend preiswert.	4 Stück 25 Pf.	45 Pf.	28 Pf.	solid gearbeitet, Stufe 42 Pf.

Diverse Haushaltungs-Artikel — Luxus- und Galanteriewaren.

854

6 Aluminium-Esslöffel und ein vernickeltes Tablett 95 Pf.

6 Aluminium-Teelöffel (in Etuis) . . . . . 95 Pf.

3 Bestecke, vernickelt . . . . . 95 Pf.

6 vernickelte Dessertmesser und 1 Messerkorb . 95 Pf.

1 Kartoffelpresse und ein rundes Reibeisen . . 95 Pf.

1 Holzgestell mit 5 Ia Bürsten . . . . . 95 Pf.

1 Bürstenblech mit 4 Bürsten und 1 Abseifbürste 95 Pf.

1 Löffelgestell mit 4 Löffeln, Quirl u. Nudelholz . 95 Pf.

1 Wäschetrockner (Empire) und . . . . . 95 Pf.
1 Dtzd. amerik. Klammern . . . . . .

1 Kinderstuhl mit Topf, Schutzbrett u. Spiel . . 95 Pf.

1 Waschbrett und 1 Wäscheleine . . . . . 95 Pf.

1 Aermelbrett, 1 Plätteisen, 1 Plättwachs . . . 95 Pf.

1 Panelbrett mit 6 Nippfiguren . . . . . 95 Pf.

1 Salontisch, braun . . . . . 95 Pf.

1 Schirmständer . . . . . 95 Pf.

1 Gewürzschrank (Eichen) . . . . . 95 Pf.

1 Linoleum-Vorlage (90×65) und 1 Topfreiniger . 95 Pf.

1 Herdleiste, vernickelt, 1 Kohlenschaufel und . 95 Pf.
1 Stocheisen . . . . . .

1 Eier-Service, vernickelt . . . . . 95 Pf.
mit Salzfass . . . . . .

1 Holztablett (42/28 cm) . . . . . 95 Pf.

2 Vasen und 2 Bouquets . . . . . 95 Pf.

3 Scheuertücher, 6 Pakete Seifenpulver, und . . 95 Pf.
1 Topfreiniger . . . . . .

1 Klopfer, 1 Federwedel, 1 Poliertuch und . . . 95 Pf.
1 Handbesen . . . . . .

1 Kleiderhalter mit 5 Haken . . . . . .
1 Ueberhandtuchhalter, braun, 1 Kleiderbürste . 95 Pf.

1 Wandspiegel (54×30 cm gross) . . . . . 95 Pf.

Ein grosser Posten Damentaschen, Portemonnaies, Uhrketten, Haargarnituren, Gürtel zum Einheitspreis von 95 Pf.

Kaufhaus Albert Würtenberg

Fensterschmuck! Balkonschmuck!

Meine Balkonkasten

aus rotem Ton sind tausendfach bewährt.

Einfach! Praktisch! Dauerhaft!

Julius Mollath,

Schulberg 2, direkt am Michelsberg.

Telephon 1956. Telephon 1956.

Handelslehranstalt Kirchheim Teck / Wbg.

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule. Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Abeimer. F 115
Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 1. Juli 1910. Sprachininstitut.

Vertreter: F 5
Carl Ant. Schmitz.

Schlangenbad

von Wiesbaden ob. Eltville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg ob. Station Chausseehaus 1 Std. Mod. Kurort, mitt. i. Walde geleg. Heilwirk. b. Nervenleid., Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Tintiblern. Tägl. 3 Konzerte, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

(Fa. 1078e) F 121

Bedeutende Firma der Nahrungsmittel-Branche
sucht für d. Platz Wiesbaden u. Umgebung
tüchtigen Vertreter.
Es können nur solche Herren in Betracht kommen, die in Kolonialwarengeschäften als auch Bäckereien gut eingef. sind. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter R. 702 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 573

Mietgesuche

(Fortsetzung von Seite 15.)

10 Mk. Demjenigen,
der mir sofort ein Bauernhaus nebst Garten oder Feld in einem Dorfe, nahe einer Stadt, auf längere Zeit zu mieten, m. Vorkaufsrecht, nachweist. Off. mit Mietspreis unter M. 704 an den Tagbl.-Verlag.

4–5-Zim.-Wohnung
mit gutem Aufgang im Zentrum der Stadt zum 1. Oktober, event. 1. Januar zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. F. 691 Tagbl.-Verl.

Per 1. 7. cr. wird **kl. Häuschen** im Zentr. der Stadt zu mieten gesucht, wo Afterm. gest. ist. Hinterhaus od. Gartenhaus nicht ausgeschlossen. Offerten unt. M. 705 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Herrsch. 12-Zim.-Villa m. Zub., Boulinenstr., Anfangspark od. nahelieg. Sed. Straße, zu mieten gesucht. Verm. verbeten. Offerten unter T. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus,
2×2 bis 3 Zimmer, 2 Küchen, Mansf., etwas Garten, Nähe Wiesb., mit guter Verbindung, möglichst Gas o. Elektr., per 1. Okt. zu mieten ges. Off. u. F. 89 Tagbl. Zwgst., Wilhelmstr. 8, erb. 5255

Eine Parterre- oder Hochparterre-Wohnung
von 4 großen Zimmern, mit allem Zubehör, wenn möglich mit elektr. Licht, Zentralheizung und Garten, von alleinstehendem Ehepaar gesucht. Offerten unter F. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzimmer,
eleg. möbl., mit Mittagstisch, von jüng. Dame sofort zu mieten gesucht. Offert. unter K. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Laden
in Wilhelmstraße per Juli oder später gesucht. Offerten unter F. B. G. 97 hauptpostlagernd.

Fremden-Pensions

Pension „Charlotte",
Nikolasstr. 39, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Eleg. Zimmer in versch. Preisl. Freie Lage. Passanten-Aufnahme.

Adelheidstraße 21, 1, elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück oder ganzer Pension.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr., Telephon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Eleg. möbl. Zimmer — event. Pens. — **Erbacherstr. 8, 2 r.**

Pension
Villa Brema, v. renov., Frankf. Str. 16, Tel. 2323. Ideale Gartenlage, Zentralh., elektr. Licht. Gedieg. möbl. Zim. u. Et. m. Küche. Allseit. anerk. vorz. Verpfl., mäß. Preise. Günst. Arrang. für Dauerpens.

Friedrichstr. 9, 2, eleg. möbl. Zim. mit od. ohne Pension. Rupp.

Pens. Villa Edelweiß,
Kapellenstr. 31, Tel. 2807,
empfiehlt neu und eleg. möbl. Zimmer, mit und ohne Pens., zu mäßig. Preisen. Bad, elektr. Licht, Garten, Bibliothek.

Walkmühlstr. 8, P., Pens. Riedel, möbl. Zim. mit u. ohne Pens. B 11092

Villen-Kolonie Eigenheim,
Eintrachtstr. 4, nördl. v. Kurviertel, n. Wald, in herrl. L., g. möbl. Z. m. od. o. P., ev. veget., Bad, k. Kurtaxe, z. v.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension I. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus. Fernruf 618.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: Emma Kruse.

Paris.
179 Bd. Haussmann, 1. Et., einige vorzüglich möbl. Zimmer mit Frühst., event. Déjeuner. Mässige Preise. Beste Lage und Referenzen.
Adr.: Mdme. Constans.

Sommerwohnungen

Sommerfrische Steig-Breitnau.
Gasthof „Zum Löwen".
1000 Mtr. ü. d. M. 4 Kilom. von St. Hinterzarten (Höllentalbahn). Mittelpunkt der herrlichsten Ausflüge. Pension Mk. 4.50, außer Juli und August 4 Mk. Gute Küche und selbstgez. Naturweine. Telephon im Hause. Alpenaussicht.
Besitzerin Joh. Herrmann Wwe.

Marienberg i. Westerwald,
Villa Oskar,
direkt am Walde, mit großem schattigen Garten, elektr. Licht, empfiehlt Privatwohn. für Sommergäste, ohne Pension.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 400

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 13, bisher 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 5250
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

Hypotheken-Kapital,
erststellig, in jeder Höhe bis zu 66% der Taxe durch
G. Loew, Schwalbacher Str. 71, 2.

2000–5000 Mk. verleihe ich, auch auf Nachhyp. Off. u. S. 703 a. Tagbl.-Verl.

5000 bis 8000 Mark
gegen gute erste Hypotheke aufs Land, in die Nähe Wiesbadens, auszuleihen. Off. u. M. K. 10 postlagernd Schützenhofstraße.

10–20,000 Mk.
auch auf Grundstücke sofort auszuleihen. Offerten unter K. 13 postlag. 5254

Auszuleihen
15–20,000 Mk., 30,000 Mk., 40,000 Mk., 50,000 Mk., gegen prima zweite Hypotheken. Bestehende Hypotheken, welche flüssig gemacht werden sollen, werden gestundweise übernommen.
Sensal Meyer Sulzberger.
Adelheidstr. 10. Tel. 524. 5266

Auszuleihen
33,000 Mk. an 1. Stelle per Oktober, **5000 Mk., 12,000 Mk., 15,000 Mk.** an 2. Stelle per sofort u. **20,000 Mk.** an 2. Stelle per Okt. Näh. d. **Gg. Lotz,** Zietenring 10. — Tel. 4105. B 11250

Hypotheken-Kapital.
50,000 Mark an erster Stelle, 24,000 Mark an zweiter Stelle auszuleihen durch
Julius Allstadt.
Schiersteiner Straße 13.

Eine Million
auf 1. und 2. Hypotheken billigst auszuleihen. Josef Stern u. Sohn, Bismarckring 22. B 11299

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

15-16000 Mk.
an 2. Stelle, nach 27,000 Mk., Feldgerichtstaxe 60,000 Mk., Brandt. 42,000 Mk., vermietet zu 3400 Mk., neue Eckvilla, zu 5% per 1. Oktober (auch sofort) gesucht. Offerten unter L. 701 an den Tagbl.-Verlag.

45,000 Mk. auf beste 2. Hypothek, sow. einige 1. Hypoth., Privatkapital, gesucht. Imand, Weilstraße 2.

22,000 Mk. Hyp., p. n. 1. Zinsz. Off. u. **D. 124** Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

25–30,000 Mark
2. Hypothek, auf prima Objekt, in bester Geschäftslage gesucht. Offert. nur von Selbstgebern unter D. 701 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypothek, 60% der Taxe von Selbstgeber ges. 20–30,000 Mk. Off. u. T. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 5020
Größte Auswahl von **Miet- und Kaufobjekten** jeder Art.
Kostenloser Wohnungs-Nachweis. Hypotheken-Vermittlung.

Immobilien.
Villen, Pensionen, Bauplätze
kauf- und mietweise, 5050
mehrere Gelegenheitskäufe.
J. Pruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21, neben Hauptpost.

Vornehmster Herrschaftssitz Wiesbadens.
Die **Besitzung** der verstorbenen Frau **Emma Schulz von Bratzig, geb. Bergeff, Gartenstraße 24,** inmitten eines herrlichen 4200 qm gr. Gartens, ist sofort **400,000 Mk. unter** dem Selbstkostenpreise und **200,000 Mk. unter** der Steuertaxe zu verkaufen. Die Besitzung selbst ist im Innern mit allem nur denkbaren Komfort und hochkünstl. Ausstattung versehen. **Stallung** für 8 Pferde, Remise und **Autogarage** sind vorhanden. Alles Nähere durch das
Wiesbadener Verkehrs- und Immobilien-Bureau
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Einfamilien-Villa.
Die neuerbaute **Villa Siegfriedstraße 4,** an den Richard-Wagner-Anlagen vor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet und in schönem altem Garten gelegen, ist unter günstigen Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Näheres bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. Telephon 2069.

Eine Drei-Familienvilla
in herrl., vornehm., gesunder und staubfr. Lage Wiesbad., 3×6 Zim. nebst allem mod. Zubeh., schöner Garten, alles vermietet, gut rent., Familienverhältnisse halber billig (10,000 Mk. unt. d. feldger. Taxe) bei günst. Zahlungsbed. zu verk. Off. u. L. Sch. 420 hauptpostl.

Villa am Kurpark,
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, modern. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zimmer, Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stallung. Zu erfragen im Baubur. **Langrod,** Nikolasstraße 3, Parterre.

Villa
in schöner Lage, nächst Biebricher-Straße, zu verkaufen, auch zu vermieten. Julius Allstadt. Schiersteiner Straße 13.

Neue moderne Villa
m. Garten, Zentralheizung, Elektr. (in feiner, innerer Stadtlage), evtl. auch eine moderne Etagen-Villa, 7–8 Zimmer, von einem Arzt zu kaufen gesucht. Nur direkte Off. von Besitzer u. Z. 705 a. d. Tagbl.-Verlag finden Berücksichtigung.

Eine in allernächster Nähe des Kurhauses und doch
ruhig gelegene Villa,
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet F 481
für Pens. u. Pensionate besonders geeignet,
u. günstig. Zahlungsbedingungen zu verk. oder sofort zu vermieten. Offerten unter **D. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Villen zu verkaufen.
Mehrere hübsche Villen, kleine u. große, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter „Postlagerkarte Nr. 21 Wiesbaden".

Hochherrschaftl. Villa
Nerotal 48, der Neuzeit entspr. einger., zu verkaufen. Näh. Taunusstr. 38/35.

Kl. Villa
in feinster Lage, mit allem Komfort, **billig zu verkaufen oder zu verm. R. Carl Koch.** Hotel Reichshof. 5019

Villa, 8–10 Zim., n. Dietenmühle, 55,000 Mk. od. f. 2800 Mk. zu verm. Off. u. **Z. 693** a. Tagbl.-Verl.

Hübsche kl. Villa,
½ Stunde v. Bahn, herrlich am Wald geleg., mit schön. großem Garten, ist von Förster wegzugsh. z. verk. Off. u. A. 258 a. Tagbl.-Verl.

Die Villa Kreidelstr. 4
ist zu verkaufen oder zum 1. Oktober zu vermieten; auch kann dieselbe für 2 Familien eingerichtet werden. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Str. 28.

Villen-Neubau.
Einfamilienhaus, 7 große Zimmer, Diele u. reichl. Zubeh., billig zu verk. **M. Hübner,** Architekt, Walkmühlstr. 4.

Das den Erben Willesheim gehörige, **Idsteinerstraße 15** gelegene
Landhaus mit Garten
ist auf dem Bureau des Unterzeichneten freihändig
zu verkaufen.
Das Haus enthält 5 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Bad u. geschloss. Veranda. Der Garten enthält einen reichlichen, gut gepflegten Obstbestand. Die Größe des Geländes beträgt 823 qm. Zur weiteren Information ist der Unterzeichnete bereit.
Rechtsanwalt Dr. Geres,
Kirchgasse 5, 1. F 226

Richard-Wagner-Anlagen.
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. **Architekt Ed. Didion,** Tannhäuserstraße. Telephon 48. 5237

Meine 4 an der Gottfried-Kinkel-Str. auf der Adolfshöhe errichteten neuen
Einfamilien-Landhäuser
mass., sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., als d. z. v. All. Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31 und Gottfried-Kinkel-Str. 4.

Eltville a. Rh.
Schönes Landhaus mit Garten Abreise halber sehr billig zu verkaufen. Näh. durch Frau Wäber, Eltville, Gartenstraße.

Landhaus,
neuerbaut, Traisa bei Darmstadt, am Walde gelegen, 6 Zimmer, Speisekammer, Bad, 2 Klosetts, Veranda, Balkon mit Zubehör, angel. Garten, Flächeninhalt 2400 qm, unter günst. Beding. **zu verkaufen.** Näh. Darmstadt, Nd.-Ramstädter Straße 51, 1. F 126

Brillante Kapitalanlage!
Ein hochfeines vornehm. Etagenhaus in bester Lage Wiesbadens (nahe beim Kurpark) 4×8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Lift, Gas u. elektr. Licht, schöner großer Garten, alles vermietet, Familienverhältnisse halber billig bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Eine gute Hypothek, Wertpapiere oder auch ein Grundstück werden in Zahlung genommen. — Off. u. „F. S. 275" postlagernd Berliner Hof.

Schönes Haus, kleineres Objekt, im Kurviertel, nahe d. Taunusstraße, gesunde Lage, prachtvolle Aussicht, **preiswert zu verk.** Näh. im Tagbl.-Verlag. Wi

Modernes Haus mit 4-Zim.-Wohn. für Mk. 188,000 zu verk. Mieterertr. Mk. 9.00. Nur sol. Off. von Selbstreft. u. **N. 5** postlagernd haben Wert.

Günstiges Haus-Verkaufs-Angebot.
Haus Albrechtstraße 41, Wiesbaden, Taxe 128,000 Mk., mit 2 gr. Läden, 2 gr. Etagen-Wohn., Mans., Hinterh., mit Lagerräum., Wohn., Stallungen, f. jed. Engros- u. Detailgesch. geeignet, sehr preiswert mit geringer Anzahlung zu verkaufen. **Friedrich Oldermann, Bad Oeynhausen i. Westfalen:** in Wiesbaden, Hotel Reichshof, zu sprechen.

Bahnhofstr. 20
m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**
Auskunft erteilen:
Rechtsanwalt Dr. Bickel,
Adelheidstr. 28.
Justizrat Dr. Loeb,
Kirchgasse 43. F 23

Kleines Haus
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 226

Sehr schön. Haus m. gut. Bäckerei in prima Lage z. v. Off. u. **N. 125** a. d. Tagbl.-Verl.

Rentabl. Haus nahe Ringkirche Umst. h. billig zu verk. Näh. u. **R. 124** an die Tagbl.-Zwgst., Bismarckring.

Haus für Metzgerei,
in guter Lage, preisw. zu verkaufen. Adelheidstraße 95, Parterre.

Verkauf.
Ein neues, sehr schönes Haus in Südviertel mit üb. 6% Rentabilität, sehr geeignet für Glaserei oder Schreinerei, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unter O. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Torfahrt,
gr. Kohlenhof, Kontor, Nebengeb. u. günstigen Bedingungen zu verk. Offert. u. U. 125 an d. Tagbl.-Verl.

Geschäfts-Grundstück
sehr schön und praktisch, an **Bahnhof** gelegen, für alle Zwecke passend, ist **mit** oder ohne Geschäft billig **zu verkaufen.** Offert u. **B. 694** an Tagbl.-Verlag.

Eckhaus mit Garten, 28 Rt., 45 Meter Straßenfront, beliebt. Vorort, Bauterrain, **zu** verk., auch tausche Etagenhaus. Off. **u. V. 701** an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg, Bergstraße 2, Halteft. der elektr. Bahn, Gartenh. geeign. für Milchkuranst., m. Stall für 12–15 Stück Vieh, u. genüg. Futterräume, großer Garten, billig zu verk. od. zu verm. Näh. daselbst mittags v. 12–2 u. 6–8 Uhr.

Zu Idstein i. T.,
4000 Einw., Gericht, staatl. Anstalten, ein **gut gebautes Etagenhaus mit** gr. Garten, neu einger. Laden, zu **jedem** Geschäft pass., bel. Drogerie, bald **vom** Erbauer zu verk. oder zu verm. **Anfragen Bahnhofstraße 44.** F 40

Gärtnerei, hier, ohne Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **E. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer, vorzüglicher
Eiskeller,
direkt an der Stadt, an sehr guter Straße gelegen, vorzügliche Anfahrt, ist zu verk. Liebhaber wollen ihre Adresse unter H. 705 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Villenbauplätze, Fritz-Kalle-Straße (anschließ. an Wintermeyer- u. Biebricher Straße), zu verkauf. Näh. Baubureau Architekt **F. Berger,** Adolfstr. 3, 2.

Acker und Wiese
zu verkaufen. Offerten unter **R. 681** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villenbauplatz, Parkstraße,
838 Quadratmtr. groß, an fertiger Straße, zu verkaufen. Offert. unt. W. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz mit Umzäunung u. Halle nahe Güterbahnhof, zu verk. od. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. B 11206

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke, Geschäfte
oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die **Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23.** — Besuch erfolgt kostenlos. — **Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft.** F 161

Kaufe einen od. mehrere billige Äcker, auch außerhalb. Off. unter **M. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Haus im vord. Westend zu kaufen ges. Off. u. F. 127 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 11523

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Kräftiges zugfestes Pferd billig zu verkaufen Sedanplatz 5, 2.

Kräft. fehlerfr. 4jähr. Hann. Pferd preisw. Dotzheim, Schönbergstr. 4.

Kräft. Pferd, zugfest, zu verk. Näh. Gneisenaustraße 9, Hth. 1.

Ein Pferd zu verkaufen. Näh. Niederwaldstraße 7, Sth. 2 lks.

Junge deutsche Schäferhunde zu verkaufen Am Römertor 7, Part.

Jg. deutsche Doggen, Ia Stammb., zu verk. Wörthstraße 12, 1 St.

2 Mon. alte echte Boxer, 1. Präm., alte Viol., alte Gemälde, Stühl- abreiseh. bill. z. verk. Yorkstr. 22, 3. Et

Dobermannpinscher-Hündin, m. pr. Stb., b. z. vk. Oranienstr. 48

Rauhhaarpinscher-Rüde, silbergr., billig Dotzheimer Straße 17, Gth.

Junge Zwergpinscher, pr. Abstamm., zu verkaufen Zietenring 7, bei Scheid, 2 St. B11507

Hasen zu verkaufen Moritzstraße 56.

Sch. Papagei, spricht, lacht, pfeift, zu verk. Hermannstraße 13, 2 Tr.

2 Kanarienhähne, Seifert, prima Sänger, 1 zahmer, billig zu vk. Mührenberg, Rheing. Str. 24, 2.

Eleg. fast neue Damen-Kleider sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Eleg. Sommerkld. u. Bl. billig Steingasse 31, B. 2 l. Anzus. nchm.

Schönes hell. Musselinkl. 5 Mk., Spiegel 5, Sofatisch 6, eis. kompl Wascht. 4 M. Eckernfördestr. 12, 4 r

Sommerkleid, getragen, lila Kostüm, Hutformen billig zu verkaufen Marktstraße 25, 1.

Schön. Federhut billig zu verk. Bertramstraße 20, 1 links. B11503

Versch. Herren- u. Damenkleider, seid. Blusen, f. schlanke Fig., bill. zu verk. Riehlstraße 19, 1 rechts.

Getr. Herren-, D.- u. Kinderkld. zu verkauf. Schiersteiner Str. 11, 3 r.

Getrag. Herren- u. Damenkld. und Schuhe zu verk. Faulbrunnenstraße 8, 2. Etage.

Gut erh. Herrenanzug für 17-j. billig Riehlstraße 19, Part. links.

Gut erh. Frack u. Weste zu verk. Hellmundstraße 5, 3 rechts.

Fast neuer weißer Cheviot-Rock, schwarzes Kleid, starke Fig., billig abzug. Kaiser-Friedr.-Ring 84, Part.

Gehrock-Anzug, schwarz, w. getr., untersetzte Fig., billig zu verk. Saalgasse 24/26, Hth. 1 rechts.

Blauer Diener-Frack mit gestreifter Weste billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Farb. H.-Oberhemden, Mansch., Kragen (41), H. Nachthemd., weiße Weste, 3 P. H.-Schuhe (42 u. 44) zu verk. Niederwaldstraße 1, 2 links.

Gelegenheit. Gold. Herren-R.-Uhr, 3 Deckel, gold., zu verk. bei Klein, Coulinstraße 8, 1 St.

1 Vereinsfahne m. prachtv. Stick., komplett, mit Stange, Bandeliere rc. billig abzugeben Frankenstraße 9.

Für Schützen! Scheibenbüchse, Syst. Stahl, 8 mm mit sämtl. Zubeh., Leder-Futteral Patronenkasten, 1 Jahr benutzt, wegzugsh. bill. zu verk. Anzusehen bei Jung, Sedanplatz 1, Parterre.

Kompl. Photogr. Apparat, Gasherd zu verk. N. Viktoriastr. 14.

Piano, schw., sehr gut erhalten, preisw. Bismarckring 37, 3 links.

Piano zu verkaufen Nettelbeckstraße 20, 2 r. Anzusehen täglich von 1/26 Uhr an, außer Mittw. u. Samst.

Piano (Mand) tadell. erh., bill. abzugeben (Gelegenheitskauf). Burch, Dotzheimer Straße 21. B11363

Eine ganz neue Spieluhr (Mira) mit 20 erstklassigen Platten (Durchmesser 40 Zentr.) umständeh. sehr preiswert zu verkaufen Leberberg 10.

Engl. Tennisschläger, 1 Ztr. Zeitungspapier, 10 Einmachkr. verk. Niedrwaldstraße 1, 2 links.

Altertümer, Kunstgegenstände. Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstr. 9.

Eleg. Salon, 2-schläf. Bett, Waschtische, Nachttische, Waschkom. franz. Kamin, Geldschrank, Waschmaschine (Syst. Kraus) u. A. mehr billig. Händl. verb. N. Tagbl.-V. Wi

Wegen Wegzugs zu verkaufen: 2 Zimmer- u. Küchen-Einrichtung (nußb.-pol. Möbel), ganz oder get. zu verk. Evt. f. Wohn. zum 1. 7. übern. werden. Händler verb. N. Bleichstraße 18, fr. 2, 3 l. B11082

Eine neue Schlafzim.-Einrichtung bill. zu verk. Oranienstraße 56, Part.

Speisezim., Eichen, 1 Büfett, Kredenz, Umbau, 1 Tisch, 6 Lederstühle, für 450 Mk. zu verkaufen. W. Minor, Bismarckring 4. B11468

Vollst. Bett 30, Deckbett 10 Mk., Kanapee 16, Ottom. 18, Spieg. 10, Tisch 6, Nachttisch 3, 2-t. Kleiderschr. 25 Mk. Blücherstraße 44, 1 r. B11517

Gebr. g. lack. Schlafzim.-Einricht. z. verk. Roonstr. 17, 3. St. B11459

Möbel, Betten, Schränke, Schlafz.-, Wohnz.- u. Küchen-Einr. spottbillig. Rauentaler Str. 6, Part.

S. g. erh. Möbel, Bett., Wascht., gr. Eisschr., 2 3teil. Mtr. b. z. v. Kellerstr. 11, 1 r., 10-3.

Bett, hell nußb.-poliert, fast neu, m. 3teil. Roßhaarkissen Sprungr., Plumeau, div. Kopfkiss., 2 Paradekissen, rotseid. Steppdecke, Nachtt. m. Marmorpl., Kristallspieg., Rohrsessel, eleg. Sofa, pol. ov. Tisch, led. Drehsessel, Vibrations-Massage-Apparat weg. Raummangel zu verkaufen Herrnmühlgasse 9, 2 rechts.

Bett 20, Chaiselongue 10, ov. Tisch 6, Sofa 10 Mk. Herderstraße 2, Hinterh. Part. B11491

Kompl. eis. Bett, 1 Vertiko, 1 Teppich (2,85×1,70), fast neu, ein Roßhaarkeil, 2 woll. Kolter, Chaiselongue, div. Nippsach., Phot.-Album u. Rahmen wegzugshalber zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2 l.

Wegen Platzmangels ein Bett, 1 Kleiderschr., 1 Kom. u. Waschkom. billig Wellritzstraße 5, Hth. Part.

2 saub. g. erh. Bettst. m. Sprgr. u. Stemmgew. 50 Pfd. sehr billig zu verkaufen Walramstraße 21, 2 r.

Zwei nußb.-pol. Bettladen mit Sprungfedern-Matr. zu verk. Lorelehring 5, Laden.

2 neue Kapokmatratzen, 1:2 m, blau Jacquarddrell, geschnürt, 3-teil. mit Keil, ganz billig abzug. Tapez.-Werkstätte, Weißenburgstraße 8.

Moderne Salon-Möbel in Mahagoni, mit Portieren und Prismen-Lüster für elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Gute Salongarnitur, Sofa, 2 Sessel, pass. Teppich, 2 P. Portieren (Reseda mit rosa), Trum.-Spiegel, zus. 225 M., zu verkaufen ebenso einz. Portieren. Adolfshöhe, Cheruskerweg 5.

Gut erhaltenes Sofa zu verk. Bülowstraße 11 Part. r. B10823

Mod. Sofa u. 2 Sessel, neu, billig Dotzheimer Straße 19, 2 St. links.

Sofa, vollst. Betten u. Trum.-Spieg. billig zu verk. Moritzstraße 40, 1.

Rote Peluche-Garn. für Salon, besteh. aus Sofa u. 6 Sesseln, zwei Lüster f. G. u. elektr. Licht w. Umz zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 73, 3.

Prima Ottomanen 18—24 Mk., prachtvolle Taschendiw. 45—60 Mk., eins. Sprungr. u. Auflegematr. bill. Scharnhorststr. 46, Tapez.-Werkst.

1 Diwan, Spiegel, Bilder, 2fl. Gasherd, einf. Wasch- u. Nachttisch m. Aufs. spottb. z. vk. Anzus. tägl. 6½—8 nachm. Jahnstr. 19, 1 l.

Sofa u. verschiedene Matratzen billig abzugeben. R. David, Nettelbeckstraße 22.

Sofa 25, Grammoph. m. Pl. 35, Nachttisch m. gr. Marmorpl. 8 Mk 2-t. Kleiderschr. 25, Trum.-Tischch. f. 8 Mk. vk. Bismarckring 18, Part.

Chaiselongues à 18 Mk., m. Decke 24. Rauentaler Str. [illegible]

12 pol. Nußb.-Vertikos spottbillig zu verkaufen Bärenstraße 4, 1 St.

Spiegelschr., Kleiderschr., Vertiko, Stühle, Trumeauspiegel, Kücheneinrichtung, Flurtoilette z. T. gef. Off. u. B. S. postl. Schützenhofstr. B11436

Wegen Wegzugs ein 1tür. Schrank u. Waschtisch zu verk. Näh. Frankenstraße 10, 3 links. B11547

Sch. Kleider- u. Wäscheschränke, Wasch- u. and. Kommoden, Kücheneinrichtung, Betten mit Woll- und Roßhaarmatratz., Sofa, Sessel, Ausziehtische und andere Tische, Vertiko, Damen- und Herrenschreibtische, ant. Möbel u. viel. andere. Adolfsallee 6.

Zusammenlegbare Tische billig zu verk. Moritzstraße 40, 1.

1- u. 2-t. Eisschr., Wäschemange, Gasherd, Dezimalwage, Badew. bill. zu verk. Yorkstraße 17, 1 l. B11213

Guter Eisschrank u. Gartenmöbel zu verkaufen Adolfstraße 3.

2-tür. fast neuer Eisschrank u. 3 irische Oefen billig zu verk. Langstraße 12.

Gebr. Eisschrank zu verkaufen. C. Krell, Langgasse 14.

Billige Eisschränke Südkaufhaus, Moritzstraße 15.

Billig zu verkaufen: Ovaler Salontisch, Bambustischchen, Kinderzimmer-Möbel (blau und weiß), Blechwaschtisch, Vorhangstangen, Läuferstangen, Truhenkissen u. A. mehr. Näheres im Tagbl.-Kontor. *

Gebr. Nähmasch. billig zu verk. Wellritzstraße 27, Hth. P. B11269

Gut erh. Holzkoffer bill. z. verk. Nettelbeckstraße 15, Schreinerm.

Eine Ladentheke, 3 m l., pol. 2tür. Bauhag.-Kleiderschr., 1tür. l. Kleiderschr., Konsolschr., Nachtschr., pol. Bettst., Sprungr., 3teil. Roßh.-Matr., fast neu, eis., hölz. u. pol. Kinderbettst. mit Matr., Gasherd, Kulten, Portieren billig zu verk. Hochstättenstraße 18.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Rex-Sterilisier-Apparat mit ca. 30 einmal gebr. Gläsern, eine And. u. eine Stiegle-Scheibenbüchse, kompl., zu verk. Näh. vorm. bei Raidt, Bertramstraße 6, 2.

Mehrere Ladenschr. (Glasschränke), Erkerverschlüsse, Glastüren, Ausstell.-Büfett, v. Schreibt., f. Bur., Reale u. versch. m. bill. z. verk. Frankenstr. 9.

Laden-Einrichtung, echt Mahagoni, sehr gediegen, tadellos erhalt., enorm viel fassd. f. Luxusw. u. ähnl. Gesch. pass., zu verk. bei Krausnick & Co., Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Kassenschrank, ganz neu, diebes- u. einbruchsich., Syst. Colditz-Köln, zu verk. bei Krausnick & Co., Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Erker-Einrichtung, ganz neu, Spiegelgestelle, geschliff. Glasplatten (Fabrikat Porndran-Frkft.), sowie elektr. 6-lampiger Beleuchtungsarm (Nickel) zu verk. bei Krausnick & Co., Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Geätzte Scheibe, reiches Rokoko-Muster (Atelier Zentner), 1 m breit u. 1,90 hoch, für Kontorabschl., Erkerabschl., Treppenhausfenster passend, zu verkaufen bei Herrchen, Grabenstraße 26, Part.

Groß. eis. Stehschild f. Lagerr. rc., Eiskasten, Bierabfüllmaschine billig zu verk. Hellmundstraße 27. B11490

Billige Garten-Möbel! Südkaufhaus, Moritzstraße 15.

Einsp.-Pferdegeschirr, gebraucht, zu verkaufen Adolfstraße 6.

Landauer u. Halbverdeck, gebr., billig zu verkaufen Adolfstraße 6.

Eine gebrauchte Federrolle, Tragkraft ca. 50 Ztr., u. 1 Schneppkarren, fast neu, billig zu verkaufen. Gebrüder Beckel, Moritzstraße 66.

Schwere Rolle billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 18.

1 einsp. u. 1 zweisp. Federrolle zu verk. Oranienstraße 35.

Schwere Rolle zu verkaufen Dotzheimer Straße 18.

2 Handkarren u. 1 Federröllchen sofort zu verkaufen Steingasse 18.

Kinder-Leiterwagen mit Bremse billig zu verk. Nerobergstraße 23.

Fliegender Holländer zum halben Preise zu verk. Anzuseh. zw. 10 u. 12 und 3 u. 5 Uhr nachm. Taunusstraße 38, 1 St.

Fast neuer Kinderwagen billig zu verk. Westendstraße 18, H. 1 lks.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Gneisenaustr. 4, Sth. 2.

G. erh. Kinderwagen m. Gummir., Kinderklappstuhl, billig abzugeben Blücherstraße 14, Hth. 2. Stock rechts.

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Frankenstraße 10, 2. St. links.

Kinderwagen zu verkaufen Adolfstraße 3, Schrader.

Fast neuer Kinderwagen billig zu verk. Bleichstraße 33, 2 lks.

Hellgr. Sportwag., Sitz- u. Liegew. f. 6 Mk. zu verk. Kapellenstr. 7, 2 l.

Ledersitzwagen billig zu verk. Gerichtsstraße 1, Laden.

Guterh. Sportwagen billig zu verk. Dotzheimer Str. 100, H. 3

Guterh. Sportwagen billig zu verk. Hermannstraße 19, 3 St. r. B11488

Starkes fast n. Fahrrad billig Eisenheim, Forststraße 37, 1 St.

Schönes Herrenrad m. Freil. b. zu vk. Ellenbogengasse 10, Schuhl

Fahrrad mit Freilauf f. 30 Mk. zu verk. Webergasse 2, 3.

Versch. Herren- u. Damen-Gard. sehr billig abzug. Luisenstr. 10, 2.

Automobilreifen, Decke, 760×100, extrastark, Pet. Union, neu aus Fabr., weg. Aufgabe, do. 1 Schlauch, Conti, 26×2½, ungebraucht billigst zu verk. Off. unter W. 705 an den Tagbl.-Verlag.

1½ PS. Elektromotor zu verk. L. Mager, Hellmundstr. 14.

Kl. Kochherd, fast neu, Sitzbadewanne u. Gasherd billig zu verk. Herrngartenstraße 13, links.

Gebr. Rest.-Herd u. Oefen zu verk. Yorkstraße 10, Hof. B10777

Gasherd, geschloss., u. 2 and. zu vk. Rüdesheimer Str. 20, S. 1. B11589

Gut erh. Gasherd, Kinderwagen m. G.-R. u. schöner Küchenherd bill. abz. Hellmundstr. 17, Part. rechts.

Schön. 4-fl. Gasherd m. Schlauch bill. zu verk. Göbenstr. 2, Vdh. P. r.

Spottbillig zu verkaufen: 25 Stück Gassparkocher mit Tischen, Gasbadeofen, Zinkbadew., gußeisern. Email-Badew., K.-Badew., Sitzbw., 60 Zuglampen u. Lüster für Gas, Schlafzimmerampeln, Pend., Glühl., Zylinder, Gasschl. rc. Messingers Engroslager, Kirchgasse 11, Stb. r.

Drei Bogenlampen, Differential, Wechselstrom, Modell A. E. G., fast neu, billig zu verk. L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Gaszuglampen mit Bekrönung 16 Mk., Hängelichter u. Pendel in groß. Ausw., Gaskocher, 4 Kochstell., 11 Mk. Wellritzstr. 20, Hp. L. 3975.

Zinkbadewanne zu verk. Jahnstraße 26, 1.

Vollbadewanne mit Gasfeuer, billig zu verk. Sedanplatz 4, Mb. 2 l.

6 Stück außeiserne Badewannen, beim Transport etwas besch., spottbillig zu verk. Kirchgasse 11, Seitengebäude rechts, Messinger.

Fliegengewebe bill. z. vk. L. Mager, Hellmundstr. 14.

1 elektr. Motor, 3—4 P.S., 1 Teigteilmasch., 1 eiserne Wendeltreppe z. vk. W. Berger, Bärenstr. 2.

Große Vogelhecke zu verk. Lorelehring 5, Laden.

Gartenschaukel, 2-sitzig, massiv, zu verk. Göbenstr. 9, Stein. B11085

Gartenschlauch u. Eisschrank bill. Hellmundstraße 28, N. Jung. B11449

Gartenpumpe, gebraucht zu verkaufen. L. Mager, Hellmundstraße 14.

Grasschneidemaschine zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 82, 3 l.

Ovale Stückfässer, größere Partie, sehr gut, frisch geleert, sehr billig zu verk. Off. unt. H. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Klee und Gras, Acker Dietenmühle, zu verk. Schwalbacher Straße 91.

Ia altes Wiesenheu verkauft Klostergut Klarental. B11329

Kaufgesuche

Bügelschrank zu kaufen gesucht Albrechtstraße 8, 1 St.

Kaufe ausrang. Möbel, Lüster, Oefen, Badew., Flaschen, Papier, Metalle. Seerobenstraße 28, Gth. P. r.

Gebr. Handsprengwagen zu k. gesucht. Off. unt. B. 124 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B11236

Gartenschlauch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. G. u. R. 7 postlag. Bismarckring.

Gut erhaltener Schleifstein zum Treten zu kaufen gesucht Sedanplatz 5, 2.

Lumpen, alt. Eisen, Neutuch, Gummi, Metall, Flaschen usw. kauft zu höchsten Preisen u. holt pünktlich ab. B. Geißler, Wellritzstraße 39. Telephon 1834.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin ert. Unterricht in all. Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. We

Gebildete Dame gibt abends deutsche Stunden an Ausländer, à 50 Pf. Offert. unter O. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsch für Ausländer. Sprach- u. Handelsunt., Konversat., Lit., n. bew. Meth. schnell u. gründl. Pension Plarre, Villenkolonie Eigenheim, Eintrachtstraße 4.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. i. K. à 0,75. 15 Jahre in Lond. u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 3, 1.

Engl., Franz., Gram., Konvers. ert. b. erf. Lehrerin. Rheinstr. 15, 3.

Schwedischen Unterricht, Gramm., Konvers., Uebersetzungen. Off. u. T. 700 an den Tagbl.-Verl.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Bügelkursus wird gründl. erteilt. Eltviller Straße 7, Stb. Part. r.

Verloren Gefunden

Portemonnaie a. Bank a. Ringk. verloren. Der betr. Herr w. um Retournierung gegen b. Bel. gebeten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wg

Samstag Brief verloren, Abzugeben gegen gute Belohnung in Konditorei Blum, Wilhelmstraße 46.

Gold. Kettenarmband Samstag, vorm. verloren. Gegen Belohn. abg. Kaiser-Friedrich-Ring 82, 3.

Gold. Kinderohrring verloren. Abzug. bei J. Bache, Römerberg 23.

Samstag b. Kirchg. b. Blumenthal w. Bluse verl. Abz. Nerostraße 43, 3.

Ein Paket Handschuhe gefunden. Abzuholen Ecke Rheinstr. u. Moritzstraße, am Obststand.

Dobermannpinscher zugelaufen. Mainzer Straße 86, 1.

Fox-Terrier, braun u. schwarz gez., zugelaufen. Sedanstraße 5, Hth. P.

Geschäftliche Empfehlungen

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Das Aufpolieren von Möbeln u. Rep. all. Schreinerarb. gut u. bill. Näh. Nettelbeckstraße 15. B11381

Möbel zum Aufpolieren u. Beizen werden bestens ausgeführt Westendstraße 17, 3. Zimmermann.

Beizen, Polieren, Mattieren, sowie Repar. v. Möbeln, saub. u. bill. Herderstraße 33, Schreinerei.

Alle Tapez.- u. Polster-Arbeiten besorgt billigst in u. außer dem H. H. Schwab, Römerberg 39, 1. Stock.

Tapezierer empfiehlt sich den Herrsch. im Haus zu arbeiten. Jahnstraße 18, 2 St. B11348

Hunde-Scheren u. Coup. w. ang. Ahrens, Dotzheimer Str. 17, Gth.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7,50, Rep., Rein., Aufbüg. 1,40 Mk. Must. z. D. Schneiderei, Hellmundstr. 30, 1.

Herren-Anzüge, Damen-Kostüme, Ausbessern, Reinigen, Ausbügeln, Umändern, Neufüttern, Wenden besorgt in nur sauberer Ausführung zu mäßigem Preise. Gust. Schwanz, Schneider, Yorkstraße 4, Parterre.

Schneiderin, akad. geb., empf. sich z. Anf. v. Straß.-, Gesellschafts-, Brautkld. usw. in u. a. d. H. Auf W. zu zweit. Blücherstr. 7, H. P. lks.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause zu mäß. Preise Bleichstraße 1, 1 St. rechts.

Kostüme, Blusen, Kinderkleider w. sch. u. b. gearb. Helenenstr. 6, H. 2.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause. Bülowstr. 4, 1 l.

Kostüme, Röcke, Blusen w. tadell. angef. Werderstr. 12, 3.

Weißzeugnäherin e. sich im Ausb. u. Neuanfertigen v. Wäsche in und auß. d. H., auch Biber-Herrenhemd. Oranienstraße 22, 3 St. links.

Stickerin empfiehlt sich für sämtl. Stickereien, gut u. billig Mauergasse 19 (Eing. Kaffeegeschäft).

Stickerin empfiehlt sich in u. a. d. Hause. Kirchgasse 19, 3.

Monogramm-Stickereien für Wäsche-Ausstattung liefert in f. A. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Friseuse empf. sich bei mäß. Pr. Hellmundstraße 2, 1. Etage rechts.

Korsetts w. gew. u. repariert, bill. Berechn. Dotzheimer Str. 21, früher 17, Hth. 1 links.

Büglerin empf. sich in u. a. d. H. Luisenstraße 35, 3 St.

Wasch. u. Feinbüglerei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Basting, Nerostraße 18, Hth. 2.

Uebernehme Wäsche z. Waschen u. Bügeln, tadellose Lief., bill. Pr. Eigene Bleiche, H.-Wäsche tadellos sauber. Feldstraße 22. Tel. 3988.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., schön u. prompt besorgt. Die Wäsche wird gebleicht. Helenenstraße 22, Vdh. 3 St.

Herren-Stärkwäsche w. schön gebügelt. Zietenring 8, Fth.

Waschen u. Bügeln w. gründl. besorgt Häfnergasse 17, Hth. 1. St.

Stärkwäsche z. Waschen u. Bügeln wird stets angen. Frau Elsenheimer, Sedanstraße 6, Vorderh. 3 rechts.

Wäsche wird angenommen, gut u. pünktl. bes. Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78. Frau Mohr.

Wasch. u. Feinbüglerei, Gardinensp. Zimmermannstraße 6, Gth. Part. l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Frankenstraße 6, 3 St.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstr. 5, Handschuhgeschäft.

Phrenologin Fr. Faßbender, Walramstraße 4, 2 rechts. B11409

Verschiedenes

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Butter- u. Eiergeschäft zu übernehmen gesucht. Offerten u. T. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenkende Persönlichkeit w. mir zur Gründung einer Existenz verhelfen? Dankbare Rückzahlung. Sicherheit. Offerten unter J. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 115

Geld-Darlehen ohne Bürgen, ratenweise Rückzahl., durch G. Loetz, Schwalbacher Straße 71, 2.

Suche von vornehm. Persönlichk. 200 Mk. zu leihen. Sicherheit vorh. Off. u. M. 705 an den Tagbl.-Verl.

Junge Persönlichk. sucht 100 M. zum Betr. eines Geschäfts, am liebst von älterer Person. Offerten von Selbstgebern unter A. 1000 postlag. Bismarckring. B11460

Auskünfte über Kredit u. Familien-Verhältn. billigst. Auskunftei u. Inkasso-Bureau „Merkur", Schwalbacher Straße 71, 2.

Kinderl. Ehepaar nimmt Kind in gute Pflege. Preis 20 Mk. Off. u. K. M. postlagernd Bismarckring.

Braves Mädchen, w. fein. baldigen Niederk. entgegensieht, möchte ihr Kind als Eigen abgeben. Adresse im Tagbl.-V. Bo

Zwei junge Fräulein, hier fremd, suchen Anschl. an bess. Herren zw. spät. Heirat. Offerten unt. J. H. 1910 postl. Bismarckring.

Witwer, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines netten Mädchens zw. bald. Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Näh. Adlerstraße 65, Vdh. 2 l. Vorzusprechen nachm. von 8 Uhr ab.

Braves Fräulein, 27 Jahre, evg., sucht Anschluß an solid. Herrn zwecks spät. Heirat. Offerten unter S. M. 368 postlag. Schützenhofstr.

Verkäufe

Mittelgr. Pension, ideale Gartenlage, vorzügl. neu möbl., kauf- od. mietw. günst. abzugeb. Offert. u. **S. 68** an die Tagbl.-Haupt-Agt. Wilhelmstr. 8. 5212

In Mainz
gutgehendes feines
Spezialgeschäft
krankheitshalber zu verkaufen. (Geschäft ist auch von einer Dame gut zu leiten.) Offert. unter **E. 7088** an D. Frenz, Mainz. F 40

Schlossergeschäft
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Schöne Stute,
Rappe, 5 Jahre, fährt ein- und zweispännig, ebenso ein **Tilbury** mit Gummirädern und Federrahmen, versilb. Geschirr, alles fast neu, zu verkaufen. Off. u. **S. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dackel zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 64, 1. 5249

Junge Legehühner à St. 1.50 sof. zu verk. **Ehringer.** Jahnstr. 22, 1.

Echte Straußfedern,
große und kleine, hat ein Afrikaner sehr bill. zu verk. Goethestraße 16.

Blauer Diener-Frack
mit gestreifter Weste billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Zwei silberne
Girandolen
(Biedermeierzeit)
zu verkaufen Nerobergstraße 23.

Wichtig für Brautleute.
Hochelegante 5-**Zimmer-Einrichtung,** fast neu, ganz oder geteilt besonderer Umstände halber preiswert zu verkaufen **Biebrich,** Frankfurter Str. 3, 1. 5 50

Moderne Salon-Möbel
in Mahagoni, mit Portieren und Prismen-Lüster für elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Zu verk. Biedermeierzimm.
mit echt Ebenholz-Einlage, bestehend in: 1 Glasschrank, 1 runder Tisch u. 6 gep. Stühle, **Mainz,** Ernst-Ludwig-Str. 12, Antiqu.-Laden.

Wer in
Möbel
aller Art eben Bedarf hat, versäume nicht, von dem günstigen Gelegenheitsangebot Gebrauch zu machen. Ganz besondere Gelegenheit
für Brautleute
in Schlafzimmer-, Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtungen. B11583
Ph. Seibel, Bleichstr. 7.

Wegen vollständiger
Geschäftsaufgabe
verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende Möbel, als: **Vollständige Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Küchen - Einrichtungen, Vertikos, Trumeaus, sowie andere Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke, Sofa- u. Auszugtische, Diwans u. Sessel Stühle, einzelne Betten, Matratzen Kissen u. Deckbetten, Schreibtische Bücherschränke** u. noch viele andere Möbel **zu bedeutend** herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen

Johann König,
43 Hellmundstraße 43.

Bepflanzte Balkonkästen
bill. zu verk. **Museumstr. 5, 2 lks.**

Der neue
Tagblatt-Fahrplan
Sommer-Ausgabe
1910
in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für **20** Pfg. pro Stück zu haben.

Weiße eis. Betten
m. Matr., 1 neu, 2tür. Nußb.-Schrank, Wasch., billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wh

Kassenschränke.
Wegen Konstruktionsänderung hat erstklassige Fabrik ca. 80 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen,
zum Selbstkostenpreis
abzugeben. Ia Fabrikat, weitgehendste Garantie. Gefl. Off. unt. **O. 588** an den Tagbl.-Verlag. F 68

Billig zu verkaufen:
Ovaler Salontisch, Bambustischchen, Kinderzimmer - Möbel (blau und weiß), Blechwaschtisch, Vorhangstangen, Läuferstangen, Truhenkissen u. A. m. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Gummi-Dogcart,
hochelegant, sehr billig zu verkaufen, Hochstraße 10, **A. Diefenbach.**

Motorrad,
1½-pferd., Wanderer, billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 38, Part.

Motorrad Adler
billig zu verk. Eckernfördestr. 13, P. r.

Vier Gummiräder,
fast neu, leicht mit B., billig zu verk. Schwalbacherstr. 87, 1.

Kaufgesuche

Frau Grosshut,
Grabenstr. 26. Tel. 3893, kein Laden, **empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. ꝛc. Postk. gen.**

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9. Kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Zahle hohe Preise
für getr. **Herren-, Damen-, Kinderkleider, Wäsche, Schuhe, Gold, Silber, Brillanten.**
Baer, Faulbrunnenstraße 8, 2. St.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur
L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3783, kauft von Herrsch. zu hoh. Preis. guterh. Herren- u. Damenkl., Uniformen, Möbel, g. N., Pfandscheine, Gold- u. Silbersach., Brillanten, Zahng bitte. Auf B. k. i. Haus

Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gute halt **Herren-, Damen- u. Kinderkleider.**

Gebr. Kontoreinrichtung
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **W. M. 2780** an Bismarckring-Post. B11311

Gebrauchte Lederwalze
zu kaufen gesucht Schierstein, Zeilstr. 5.

Suche einen gebrauchten
Restaurations-Herd,
ungefähr 2 Mtr. groß, zu kaufen. Off. u. **R. 701** an den Tagbl.-Verl.

Suche ein gebr. Schaufenster
mit **Rolladenkasten.** Offert. wolle man an **Fritz Werner,** Eltville, einsend.

Holzwand,
4—5 Meter lang, mit Glasfüllung, zu kaufen gesucht. Fr. Kroll, Goethestraße 18.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen Eisen ꝛc. kf. u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mtb.

Kaufe stets Flaschen aller Art, **Papier, Lumpen, Gummi** ꝛc. Bitte Bestellung B1 150 **Sch. Still,** Blücherstraße 6.

Zahle nach dem Werte
f. **Lumpen b. 6 Pf.,** ausrangierte **Wäsche 10 Pf.,** wollene **Strümpfe 25 Pf. per Pfd. A. Markllus,** Lumpen- und Papierhdl., **Hellmundstraße 29. Neu verwogen.**

Unterricht

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Für eine Familie,
die in **Frankreich** lebt, wird eine sehr
tüchtige Lehrerin ges.
(mittleren Alters). Sie muß außerord. gut Englisch sprechen und unterrichten können. Muß auch häuslich sein. Sehr gute Empfehlungen verlangt. Schreiben an Frau **Hendersohn,** Haus **Ketter, Schlangenbad.**

Engländerin
zu einem 15jähr. Fräulein, für zweimal wöchentlich, zur **Konversation** gesucht. Offert. unt. **S. 705** an Tagbl.-Verlag.

Ueberwachung der Schulaufg.
u. **Nachhilfe** für Schüler der Mittelsch. u. der Unterkl. höh. Sch. durch erf. Lehrer. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Vd

The Berlitz School of Languages. Sprachschule für Erwachsene. Moderne Sprachen schnell und billig von ausländischen Lehrern. Mehrfach preisgekr. Lehrmethode. Prosp. grat. u. fr. **Luisenstrasse 7.**

Englische Konversation
auf Spaziergängen.
2 jg. Damen können teilnehmen. Off. unt. E. 705 an Tagbl.-Verlag.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konvers. Moritzstraße 4, 3.

Englische Dame
wünscht guten deutschen Unterricht im Austausch gegen Englisch. Off. u. M. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. **Jahnstr. 18, 1.**

Frauen u. Mädchen f. d. Bügeln gründlich erlernen Wörthstr. 24, Htb. 1.

Verpachtungen

Das altrenommierte
Restaurant Poths,
Langgasse,
ist zum 1. Oktober a. c. an einen tüchtigen erfahrenen Wirt anderweitig **zu verpachten.** Reflektanten wollen sich schriftlich an die Firma **S. Hamburger,** Langgasse, wenden.

Die **Wirtschaft**
zur „Burg Nassau“, Schwalbacher Straße, mit 2 Nebenräumen, großer Küche, versch. Kell., Wurstküche ꝛc., ist zu verpachten. Jahresmiete 1800 Mk. Wohnung je nach Größe. Näh. Steingasse 19.

Gasthof.
Altrenommierter Gasthof in stark besuchtem Taunusstädtchen
zu vermieten od. zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter **R. 5860** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 74

Schön u. nahe der Stadt geleg.
Obst- u. Gemüsegarten
mit **vielen Obstbäumen** und Sträuchern, Wasserleitung ꝛc., ist **zu verpachten.** Offerten unter **F. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Verloren
goldene Damen-Uhr, gez. C. D., Samstagabend, Kurgart. o. Warm. Damm. Geg. Bel. abz. Mainzer Straße 8.

Umtausch wird ersucht!
Am Mittwoch, den 1. Juni 1910, abends, ist im Restaurant „Hotel Frankfurter Hof“ hier ein blaues Jackett vertauscht. Umtausch daselbst **erbeten.**

Verloren
am **Freitag** an der Haltestelle der Elektr. Bahn an der **Nerobergstr.** eine **Handarbeit,** in lila Seide gestickt. Abzugeben gegen Belohnung bei
Hoffriseur Wunderlich, Nassauer Hof.

Foxterrier,
Flock, links einen, rechts 2 gr. schw. Flecken, entl. Abzug. geg. Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. lks. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geschäftliche Empfehlungen

Masseusen
empfehlen sich. **Charlotte u. Mina Fleue,** Schwalbacher Straße 33.

Haben Sie den Stoff?
Anzüge werden zu 28, 30 u. 33 Mk. angefertigt, Hosen u. Westen 6 und 7 Mk. Große Stoffmuster liegen auf. Herrenschneiderei Michelsberg 1, 2.

Perf. Damenfriseur
empfiehlt sich zum täglichen Frisieren. — Anfertig. von **Zöpfen, Unterlagen, Transformat., Lock.-Chign. Onduliat. à la Marcel. Manikure. A. Franckenhauser, Karlstr. 37, Part.**

Wäsche wird angenommen. Reelle Bedienung. Es wird gebleicht. Eltviller Straße 7, Stb. Part. r. B11541

Massage- u. Manikure-Salon
9—12 Taunusstraße 18, 1, 2—7
Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet. Inh. Frl. **Maruska Mejlickova.**

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstr. 19, 3. St. **Frieda Michel.** Sprechz. von 8 morg. bis 8 Uhr abds.

Manikure — Massage.
Rheinstraße 56, 1. **Mery Haubrich.**

Manikure, Ges.-Massage. **Käthe Osswald** Wörthstraße 16, 2.

Salon für Schönheitspflege
Massage u. Manikure.
Fr. **Helene Beumelburg.** ärztl. gepr., Langgasse 10, 2. Tel. 4186.

Masseuse.
Paula Baschurr.
Wellritzstr. 48, Htb B., 8 Min. v. Kochbr. Zu spr. v. 9—9 abds., auch Sonntags.

Frau Nerger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau **Ida Schlegel.**

Berühmte Phrenologin und Astrologin
für Herren und Damen.
Frida Vick. Nerostr. 3, 2.

Phrenologin,
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Harz, Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Weltberühmte Phrenologin
Maria Wesse. Täglich 10—9 Uhr **Adolfstraße 5,** Seitenb. rechts, Part.

Mrs. Lendsey,
Phrenologin und Graphologin,
früher Wiesbaden,
jetzt Altona, Heinrichstraße 17, Part., sagt Schicksal, Lebenslauf aus Handschriften und Bildern. Auch Beurteilung des Charakt. Honorar v. Mk. 1.20 an.

Phrenologin **Marie Kern** w. Nerostraße 42, Vdh.

Phrenologin Wellritzstraße 43, Hth. Part. Elisab. Rothländer.

Phrenologin Fr. **Henriette Richardt** wohnt **Metzgergasse 33, 2.**

Chiromantin u. Lenormand, erstklassig. Frau Anna Karlik aus Berlin, nur kurze Zeit hier, Dotzheimer Straße 37, Part. l. Sprechzeit: Vorm. 10—1 u. nachm. 3—9.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Ferd. Heinrich,
Dentist,
Bismarckring 23, I.

Die Aussage gegen **Frl. Urban** nimmt zurück B11497
Burchard, Bism.-Ring 36.

Bar Geld verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. **C. Gründler,** Berlin W. 2/2, Friedrichstr. 196. Provis. v. Darlehn. Viele Dankschreiben. F 66

Geld verleiht
an jedermann zu 6 % geg. Ratenrückzahl. Offerte Postlagerkarte 7, Schützenhofstr.

Wer leiht
einem jungen talentierten Sänger die Mittel zur Vollendung seines Studiums? Rückgabe nach Uebereinkunft. Bitte Offerten unter **C. 126** an den Tagbl.-Verl. B11456

Veuve belge demeurant
à Wiesb. des. connaissance dans Franç. ou Belge p. converser et promener. Relations mondaines. Renseig. 1er ordre. Offres s. Chiffre **T. 703** Wiesb. Tagbl.

Existenz bietet in jeder Küche herstellb. Sensation. Neuheit. Laborator. **Scharfeneck, Wannsee 1.**

Flugsport-
freundliche Herren, die Zeit u. Interesse haben, bei Erprobung einer fertigen Flugmaschine mithelfen zu wollen, ges. Off. u. **W. 125** an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Künstler
(Landschaftsmaler) gesucht, welcher gegen angemessenes Honorar die Anfertigung von 6 Reklame-Oelbildern gleichen Sujets (Rheinlandschaft) übernehmen will. Offerten unter N. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gastwirte,
Wiederverkäufer u. s. w.
Orchestrion mit 2 Walzen wird gegen **Klavier zu vertauschen** gesucht. Anfragen unter Chiffre **P. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Belagerung von Paris
1870/71.
Zum Besuche von Paris, speziell der Umgebung von Paris, suche ich **Anschluß** an 1 oder 2 gebildete Herren, möglichst solche, die ebenfalls den Feldzug und die Belagerung von Paris (21. Division) mitgemacht haben. Die Reise soll sehr bequem ausgeführt werden und 10—14 Tage dauern. Fahrt 2. Kl. Gef. Angebote unter **H. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Dame,
verheir., sucht Dame zur ersten Gesellschaft z. Vierhändigspielen. Off. unter S. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Musikliebende
gibt für ein talentvolles Kind **gutes Klavier** ab? Offerten unter **N. 69** an den Tagbl.-Verlag. 5276

Kind
vornehmer Herkunft wird von kinderlosem Ehepaar gegen monatliche Vergütung in liebev. Pflege genommen. Off. an Lehrer **Schneider,** Allendorf, Post Weilburg a. d. Lahn.

Haut-, Harn-
u. **Blasenleiden** (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 10670

Kurinst tut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17 (früher 11), 9—12 u. 3—8.

Durch Massage u. Naturverfahren behandelt Krankheiten sowie alle Frauenleiden. Hermine Franz, Moritzstr. 12, 1.

Frauenleiden
werden mit ganz sich. schnellen Erfolg behandelt, Rat u. Auskunft gewissenhaft, diskret. Masseurin **Luise Josephi, Adelheidstraße 51, 1. Etage.** Sprechzeit Wochentags 9—1 und 3—7, Sonntags 9—1 Uhr. (Nähe Hauptbahnhof.)

Wer seine Frau
lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder“** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 433.** (E. B. 925) F 161

Frauenleiden
werden diskr. mit **sicherem schnellen** Erfolg behandelt von Dame, welche viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. **Greta Voll.** B 12296
Hellmundstraße 52, 1 l.

Damen
erh. diskr. Rat u. Auskunft in jeder Angelegenheit durch Frau **Frieda Preis,** Gneisenaustraße 19, Hochp.

Damen
erh. kostenl. Rat u. Ausk. in diskr. Fällen **Clara Wilcke,** Yorkstraße 18, P.

Damen!
Diskr. Fragen, reelle Antwort.
Fr **Frida Schworm,** Steing. 28, Hth. 1.

Geehrten Damen empfiehlt sich ärztl. geprüfte Naturheilkundige zur Behandlung **legl. Frauenleiden mit vorzügl. Erfolg.** 25jähr. Erfahrung. (Beratung einschl. diskr. Fragen.) **Frau K. Boettcher,** Frankfurt a. M., Ludwigstraße 20, 2.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Geluitunrbaan 121, **Amsterdam.** F 115

Ehevermittlung
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

24jähr. Waise, blond, schl., hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat 100 000 **Barmitgift,** wünscht passende Heirat. Nur **rasch entschlossene** Herren (auch **ohne Vermögen**) wollen sich melden. **Schlesinger, Berlin 18.**

Jun. Gr. Könnt. m. unt. and. Umst. sehr begl., währ. es jetzt K. w. Hohn! Weshalb betr. J. weit. sich u. m.? S. treib e. unedl. u. grauf. Sp.! Sind S. s. bess. u. bew.? — u. m. eigene Unvernunft u. Leichtgläubigk. grenzenlos, i. berachte m. ja selbst. Hand viel. L., nur n. d. Ihr. n. w. ! m. ges.! — Diese W. m. C. Beim Scheid. letzt. warm. Gr.! Begl. S. And. bess. a. m. u. s. S. selb. glückl.! F. m. a. e. n. n. e. fr. E.

„Friede“ Dank f. Nr. 6.
D. paßt. werde mögl. machen zu sehen, F. bestimmt. 1000 Gr.

Wer sind die liebenswürdigen Damen von der literarischen Gesellschaft? **Z. L.**

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise läßt Frau Pickenpack

Heute Dienstag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr

beginnend, in meinen Versteigerungssälen

43 Schwalbacher Straße 43,

früher Nr. 25,

nachverzeichnete gebrauchte, **gut erhaltene Mobilien,** als:

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung, Nußb.-Bücherschrank mit Buntverglasung, Nußb.-Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Spiegelschrank, 1- und 2-türige Kleiderschränke, 2 Nußbaum-Vertikos, Ausziehtisch, Pfeilerspiegel mit Trümeau, Konsolschränkchen m. Spiegel, Kameltaschen-Garnit.: Sofa, 2 Sessel, kompl. Betten, Federbetten u. Kissen, Waschkommoden m. Marmor u. Spiegelaufsätzen, Stühle aller Art, Waschgarnituren, Steppdecken, Gartenbänke, Küchenschrank, Küchentisch und Stühle, Dezimalwage mit Gewichten, **zirka 100 Weingläser, 100 Eßteller, Frühstücksteller, Kaffeetassen, Messer, Gabeln, Löffel, Wasserflaschen** u. viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung am Tage der Auktion. 5277

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator,

Geschäftslokal: **Schwalbacher Straße 43,** früh. 25. — Tel. 2448.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs versteigere ich am **Mittwoch, den 8. Juni cr., morgens 9 und nachmittags 2 Uhr** beginnend, in der

„Villa Kahm", Schöne Aussicht, zu Niederwalluf i. Rhg.,

folgende **guterhaltene Mobiliargegenstände,** als:

Salon-Einrichtung, Nußbaum mit Gold, bestehend aus: Salonschrank, Trumeau-Spiegel, achteck. Tisch, Stegtisch, Rohrstühle, Büstenständer, Sofa und 2 Sessel mit Gobelin u. Plusheinfassung, **schwarz. Pianino, Nußb.-Büfett, Nußb.-Ausziehtisch, 12 Nußb.-Rohrstühle, Nußb.-Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Diwan mit Moquetbezug, Ottomanen,** Galerieschränkchen, Etageren, **5 vollst. Nußb.-Betten, Nußb.-Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, ein- u. zweitür. Kleiderschränke, Brandkiste,** Kleider- u. Handtuchständer, Tische u. Stühle aller Art, Sessel, Salon- u. andere Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Nippsachen, Glas, Porzellan, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art, **elektr. Beleuchtungskörper,** Vorplatztoilette, Wanduhr, **vollständige Küchen-Einrichtung,** Eisschrank, Stehleiter, Küchen- u. Kochgeschirr, Waschemangel, Waschbütten, Waschkörbe, div. Flaschenweine, leere Flaschen u. Fässer, Gartenmöbel, Oleander, Lorbeerbäume und noch vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5260

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,

Telephon 2941. **Wiesbaden,** Schwalbacherstraße 23.

Der kluge Käufer

lässt sich durch Schlagworte nicht verblüffen, sondern vergleicht Qualitäten und Preisen.

Ein Angebot ohnegleichen

offerieren wir durch grosse

Partie-Posten

weit unter Preis.

Serie 1

Baumwoll-Musseline, hell und dunkel, mit und ohne Bordüren, nur fehlerfreie, waschechte, gute Qualitäten . . . . . **Jetzt** Meter durchweg **22** Pf.

Serie 2

Ia Musseline-Imitation, schöne Dessins, in allen Farben, **Kleider-Leinen,** einfarbig, gestreift und mit Bordüren . . . . . **jetzt** Meter durchweg **35** Pf.

Serie 3

Moderne Crêponstoffe, grösste Saison-Neuheit, **schöne Organdy, Ia Hemden-Chemisen, neue Bordüren,** in Baumwoll-Musseline, **weiss Batist à jour** . . . . . **jetzt** Meter durchweg **48** Pf.

Serie 4

Ia Elsässer Woll-Musseline, herrliche Organdy-Stoffe, Ia Hemden-Zephir, Kleider-Satin in schön. Dessins, **weisse Waschstoffe, jetzt** Meter durchweg **65** Pf.

Ein Posten **Kleiderstoffe und Blusenstoffe** als enorm billig, Meter nur **85** Pf.

Halbfertige weisse **Batist-Blusen,** mit eleganter Stickerei **95** Pf.

Weisse Batist-Blusen, enorme Auswahl zu bill. Preis., eleg. Verarbeitung . . von **1.95** an.

Farbige Haus-Blusen und Haus-Kleider

in nur waschechten prima Qualitäten.

Guggenheim & Marx,

Schlossplatz.

Verlangen Sie immer Rabattmarken. K 36

Nervenleiden, Mannesschwäche, Geschlechtskrankheiten

(auch alte und schwere Fälle) beh. mit gutem Erfolg **arzneilos** mit **Natur-, elektr. Lichtheilverfahren und Elektrotherapie**

Kuranstalt „Carolus", **F. Malech,** Kaiser-Friedr.-Ring 92. Sprechst.: Mont., Mittw. u. Freit. 2-4½.

Billiges Hühnerfutter Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 66

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Vers., Neuss a. Rh.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die der Ehefrau des Privatiers **Franz Mees, Antonie Josefine,** geb. **Dormann,** in Wiesbaden zustehende ideelle Hälfte des in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Band 70 Blatt Nr. 1045, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. der Ehefrau des Privatiers **Franz Mees, Antonie Josefine,** geb. **Dormann,** in Wiesbaden zur Hälfte,
2. des Professors **Johann Dormann** in Wiesbaden zur Hälfte

eingetragenen Grundstücks Kartenblatt 66, Parzelle Nr. 16:

a) **Wohnhaus mit Seitenhaus und Hofraum,**

b) **Hintergebäude,**

Oranienstraße 17, 7 ar 57 qm groß, Grundsteuer-Mutterrolle Art. 429, Gebäudesteuerrolle 4615, Gebäudesteuer-Nutzungswert 5580 Mark, am

21. Juni 1910, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. April 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 348

Wiesbaden, 16. April 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Wiesbaden** belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk,

Band 212, Blatt 3181,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Georg Baum** zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 13, eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 103, Parzelle 30/16, groß 3 ar 71 qm,

Gebäudesteuernutzungswert 4988 M.,

Wohnhaus mit Anbauten und Hofraum, Faulbrunnenstr. 13, Ecke Schwalbacher Straße,

am 21. Juni 1910, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 348

Wiesbaden, 18. April 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Nichtamtliche Anzeigen

Café-Restaurant

Bierstadter Wartturm

Haltestelle der Elektrischen.

Nächst der Bismarck-Säule.

Anerkannt schönster Totalrundblick von Wiesbaden und Umgebung.

Reelle Bedienung.

Telephon 3919.

Hochachtend **M. Philippi.**

Bildschön

macht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt: 475

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilh. Bachenheimer, Otto Lilie, Ernst Moeks, Chr. Tauber, Rich. Seib, Robert Sauter, Jak. Winor, Ferd. Alexi, Ad. Gärtner, A. Cratz, Reinh. Güttel, Ed. Brecher, Wilh. Graefe.**

Stottern heilt Prof. Rud. Denhardts **Sprachheilanstalt Eisenach.** Prosp. über das mehrfach staatl. ausgez. Heilverfahren d. Dr. med. **Th. Hoepfner,** leit. Arzt.

100,000 Stück

Oberon

4 Stück 25 Pf., 100 Stück Mk. 6.25, gegen Kasse 5 %,

wurden seit Anfang März d. J. verkauft, gewiss ein Beweis Ihrer allgemeinen Beliebtheit.

August Engel, Wiesbaden. 717

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:

Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden

Rudolfsquelle: Natürl. Gichtwasser Gicht, Chron. Katarrh d. Harnwege Nieren- und Blasenleid.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader echt. Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwasser-Versendung. Depot in Wiesbaden:

Firma **F. Wirth.** 352

Für die Reise! Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kofferkoffer werd. bill. verk. Neugasse 22. 5235

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller.

FrankfurterBürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung. Reelle prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 743

Alle Massagen v. Fr. Sophi Bissert Römertor 2, 2.

Ziehung 2. Juli.

Briesener 1 Pferde-Lose Stück M. **1**

11 Lose 10 Mark. Porto und Liste 25 Pf. 120000 Lose, 1678 Gewinne, Gesamtw. M.

50000

1. Hauptgewinn: **Equipage mit 4 Pferden**

2. Hauptgewinn: **Equipage mit 2 Pferden**

3. Hauptgewinn: **Equipage mit 1 Pferd**

Ferner 48 Reit- und Wagenpferde im Gesamtwert von M.

41000

Lose zu haben bei Kgl. Lotterie-Einnehmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G.m.b.H., Berlin, Monbijouplatz 2

L. Beckerer's Käserei,

Waldsee (Allgäu)

empfiehlt ff. **Molkereibutter,** netto 9 Pfd. zu Mk. 11.50, netto 9 Pfd. **Süßrahmbutter** zu Mk. 10.50 frko. geg. Nachn. Großes Lager u. Versand in Emmenthaler-, Limburger-, Stangen- u. Münsterkäse. K126

Massage. **Fr. M. Voll,** ärztl. gepr., Hellmundstr. 52, 1 l. B11016

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856.

Telefon 411. 747

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 22.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

☞ Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden, besonders Herrn Pfarrer Bender für seine trostreiche Grabrede beim Ableben unserer guten Mutter, der Frau

Schmiedemeister Philipp Bücher, Wwe.,

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 6. Juni 1910.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — Königl. Fachingen — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — wirkt belebend und erhaltend — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — auf den Organismus. — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Haupt-Niederlage: F. Wirth. G. m. b. H., Mineralwasser-Grosshandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telephon 67 u. 522. F 560

Die z. Zt. ausgestellte

Wohnungs-Einrichtung

kostet Mk. 2475

Sie besteht aus:

Speisezimmer, eichen,
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Ausziehtisch,
6 Lederstühle,
1 Diwan,
1 Ueberbau **Mk. 800**

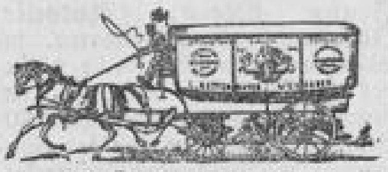
Salon, Mahagoni,
1 Salonschrank,
1 dto. Tisch,
1 Sofa-Umbau,
1 Sofa,
2 Sessel,
2 Stühle **Mk. 1000**

Schlafzimmer, eichen,
2 Bettstellen,
2 Pat.-Matratzen m. Decken,
2 Kapok-Matratzen m. Keil,
2 Stühle,
2 Nachttische,
1 Waschkommode m. Spiegel
1 Spiegelschrank, 3-tür., für Kleider u. Wäsche,
1 Handtuchständer

Mk. 675.

G. Schupp Nachf. F. Mahr,
Tel. 151. jetzt Taunusstr. 38, Neubau. Gegr. 1871.

Feinste Referenzen. Franko-Lieferung.
7



„GEPÄCK IM VORAUS“ zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASRASSE 5
Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
744

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.
Sonntags nachm. kein Dienst.

Tafel-Centrifugen-Butter
versende ich in 1-Pfd.-Stücken geformt, 9-Pfd.-Ballen à Mk. 1.30 ab Molkerei.
V. Jarde, Gebrazhofen (Württbg.).

Wegen Verlegung meiner jetzigen Geschäftsräume verkaufe ich

Eisschränke

zu jedem annehmbaren Preis.

Süd-Kaufhaus
Moritzstrasse 15.

Café Orient,
Unter den Eichen.
Heute Dienstag, 7. Juni, nachm. von 4 Uhr an:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Immobilien. Hypotheken.
C. G. Herman & C. Sier.
Tel. 6524.
Wir haben nach unserem Austritt aus dem Geschäft des Herrn Sensal **P. A. Herman** ein Bureau für **Immobilien** und **Hypotheken**
Langgasse 13
eröffnet und empfehlen uns den geehrten Haus-, Villen- und Grundstücksbesitzern, sowie den verehrlichen Kapitalisten.
Wir sichern reelle Vermittlung zu und zeichnen
Hochachtend
C. G. Herman & C. Sier.
Tel. 6324.
5285
Finanzierungen. Wohnungsnachweis.

Tages-Veranstaltungen. ❀ Vergnügungen.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug nach der Platte. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert. Deutscher Opern-Abend.
Kgl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nur ein Traum.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Ein fideles Gefängnis.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das Fürstenkind
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Zirkus Sidoli. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends
Cafe Habsburg. Täglich: Konzert.

Vereins-Nachrichten

Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Fechten.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Guttempler-Loge „Taunuswacht“. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Christlicher Verein junger Männer. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Theater-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)

Versteigerungen

Versteigerung eines Wohnhauses des Gastwirts Martin Groll hier, belegen an der Rheinstraße 17, bei Kgl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 285, S. 20.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Schwalbacher Straße 43, vormittags 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 255, S. 27.)
Versteigerung eines Wohnhauses der Witwe des Rentners Peter Jakob Weil u. deren Kinder, belegen an der Hochstraße 2, bei Kgl. Amtsgericht, Abt. 9, Zimmer Nr. 60, vormittags 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 285, S. 20.)

Theater - Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 7. Juni.
156. Vorstellung.
51. Vorstellung im Abonnement D.

Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von R. Wagner.
Personen:
Hans Sachs, Schuster, Meistersinger . . . Herr Schütz.
Veit Pogner, Goldschmied, Meistersinger Herr Braun.
Kunz Vogelgesang, Kürschner, Meistersinger . . . . . Herr Frederich.
Konrad Nachtigall, Spengler, Meistersing. Herr Breuß.
Sixtus Beckmesser, Schreiber, Meistersing. Herr Erwin.
Fritz Kothner, Bäcker, Meistersinger . . Herr Rehkopf.
Balthasar Zorn, Zinngießer, Meistersinger Herr Döring.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer, Meistersinger Herr Dieterich.
Augustin Moser, Schneider, Meistersinger . Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieder, Meistersinger Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker, Meistersinger Herr Bracht.
Hans Folz, Kupferschmied, Meistersing. Herr Butschel.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken. . . Herr Hensel.
David, Sachsens Lehrbube . . . . . ***
Eva, Pogners Tochter ***
Magdalene, Evas Amme . . . . . Frl. Schwartz.
Ein Nachtwächter . . Herr Schmidt.
Bürger u. Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
*** Eva: Frau Claire Dux von den Vereinigt. Stadttheater in Cöln als Gast.
*** David: Herr Max Binder vom Stadttheater in Basel als Gast.
Musik. Leit.: Herr Prof. Mannstaedt. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus. Dekorative Einr.: Herr Maschineriedirektor Hofrat Schick.
Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende geg. 11½ Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 8. Juni: Der Burkes Vorgeschichten.
Donnerstag, den 9. Juni: Undine.
Freitag, den 10. Juni: Die Journalisten.
Samstag, den 11. Juni: Der fliegende Holländer.
Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 2½ Uhr (Volkspreise): Heimat. Abends 7 Uhr: Der Graf von Luxemburg.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Letzte Spielzeit im alten Hause.
Dienstag, den 7. Juni.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Nur ein Traum.
Lustspiel in 3 Akten von Lothar Schmidt.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Personen:
Eugen Sponholz, Architekt . . . . Rudolf Bartak.
Carl Stabrin, Architekt R. R. Ueber-Nebri.
Anna, Stabrins Frau Agnes Hammer.
Hausmann, Gymnasialprofessor . . Georg Rücker.
Gisela, Hausmanns Frau . . . . Bella Wagner
Berta, Dienstmädchen bei Stabrins . . Elli Mödling r.
Konisky, ein Offiziersbursche . . . . Willy Schäfer.
Zeit: Gegenwart.
Ort: Grunewald bei Berlin.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 8. Juni: 2. und letztes Gastspiel Božena Bradsky: Bunter Abend. Vorher: Die Zeche.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimer Straße 19.
Direktion: Hans Wilhelmy.
Dienstag, den 7. Juni, Abends 8.15 Uhr:

Ein fideles Gefängnis.
Lustspiel in fünf Aufzügen von Roderich Benedix.
In Szene gesetzt von Max Ludwig.
Personen:
Doktor Hagen, Privatgelehrter . . . . Willy Wagler.
Mathilde, seine Frau Käthe Busch.
Baron Wallbeck . . Paul Wiele.
Ramsdorf . . . . . Kurt Röder.
Adelgunde v. Delmenhorst . . . . . Ottilie Grunert.
Friedheim, Gefängnisinspektor . . . . Max Ludwig.
Hermine, seine Tochter Ilka Martini.
Günter, Walbecks alter Diener . . . Alfred Heinrichs.
Wärter eines Gefängnisses . . . Arthur Rhode.
Gerichtsdiener . . . Gustav Willers.

Mittwoch, den 8. Juni: Der Herrgottschnitzer von Ammergau.
Donnerstag, den 9. Juni: Der Pariser Taugenichts.
Freitag, 10. Juni: Der Goldteufel.
Samstag, den 11. Juni: Die schöne Ungarin.

Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert.
Dienstag, den 7. Juni. Abends 8 Uhr:
Gastspiel Eduard Rosen, 1. Operetten-Tenor vom Johann Strauß-Theater in Wien.

Das Fürstenkind.
Operetten-Novität in 2 Akten und einem Vorspiel von Franz Lehár. Text von Viktor Léon.
Spielleiter: Herr Norbert Innfelder.
Dirigent: Herr Kapellmeister Langer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.
1. Ouvertüre zur Oper „Der treue Schäfer“ von Ch. Adam.
2. La manola, Serenade v. R. Eilenberg.
3. S' gibt nur a Kaiserstadt, Polka von Joh. Strauss.
4. Im alten Styl, Gavotte und Menuett von O. Höser.
5. Schwedische Bauernhochzeit von A. Södermann.
6. Fröhlich Pfalz, Gott erhalts, Marsch von Th. Grass.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Nachmittags 4.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
1. Ouvertüre „Die Vestalin“ von N. Spontini.
2. Im Walde, Charakterstück v. S. Holler.
3. Liliput-Polka von Ph. Fahrbach.
4. Variationen über ein Negerlied aus Kentucky von Wilerst.
5. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauss.
6. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker.
7. Wiener Volksmusik, II. Potpourri, von C. Komzack.
8. Die Jagd nach dem Glück, Bravour-Galopp, von R. Eilenberg.

Abends 8.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.
Zum 100-jährigen Geburtstage Robert Schumanns, geb. am 8. Juni 1810.
1. Ouvertüre zu „Genoveva“ von Rob. Schumann.
2. Symphonie in D-moll, Op. 120 von Rob. Schumann.
   1. Ziemlich langsam — lebhaft.
   2. Romanze — ziemlich langsam.
   3. Scherzo.
   4. Finale, lebhaft.
3. Grosse Phantasie über Rob. Schumanns beliebtesten Melodien und Lieder von A. Schreiner.
4. Wotansabschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ von Rich. Wagner.
5. Kaisermarsch von Rich. Wagner.

Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Abends 7½ Uhr ab:
Elite-Konzerte.
Auserwählte Kräfte. 842

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz.
Gut bürgerliches Haus.
Täglich:
Konzert
eines Damen-Salon-Orchesters.

mit verkürzter Taille, und an die Stelle der breiten Schärpe, mit der zuweilen ein großer Aufwand getrieben wurde, ist die Schleife getreten, die das Kleid in einfacher schmuckloser Weise im Rücken abschließt und die doch sehr niedlich aussieht. Der Besatz des Kleides geht hauptsächlich über den Ärmeln hinaus, über die Schultern hinweg bis zum Halsausschnitt, und dieser Halsausschnitt ist wie bei den Erwachsenen mit dem Pierrotkragen verziert. Dieser plissierte Kragen steht zu den runden Kindergesichtern außerordentlich vorteilhaft. Unter den Hüten spielt der Glockenhut eine große Rolle, er wird schutenartig heruntergebogen und ist beiderseitig mit einem kleinen Büschel von Blumen garniert. Die Bindebänder, die man voriges Jahr so viel trug, sind abgeschafft worden, sie waren zwar sehr hübsch, aber sie hitzten, und das Kind weigerte sich meistens, diese Bindebänder zu tragen. Vielfach befestigt man die Garnitur auf den Hüten nur mit Druckknöpfen, damit man sie auswechseln kann und sich auf diese Weise eine Mehrausgabe in Bezug auf Hüte erspart. Die Schuhe werden noch immer weiß oder hell getragen, aber die Waden-Strümpfe sind nicht mehr so modern wie sie waren, sie verschwinden mehr und mehr von der Bildfläche und die langen Strümpfe machen entschieden ein graziöseres Bein.

Abessinische Minister. Allerlei amüsante Einzelheiten aus den zahlreichen abessinischen Ministerien erzählt der in Abessinien weilende Korespondent der „Tribune". Wieviel Minister man in Abessinien hat, wird man sich vielleicht vorstellen können, wenn man hört, daß es ein besonderes Ministerium gibt, dessen Oberhaupt über die Freudenhäuser wacht. Der heilige Bureaukratius scheint auch in Äthiopien in hohen Ehren zu stehen; davon zeugen wenigstens einige kleine Zwischenfälle, die sich erst kürzlich ereignet haben. In Addis legte sich ein Pächter eine Art Fußpfad an, um die Seen und Überschwemmungen vermeiden zu können, die nach Regengüssen regelmäßig eintreten. Der Pfad beschrieb einige leichte Kurven und war von Abflüssen durchzogen, die dem Ablauf des Wassers dienen sollten. Der Minister erfuhr davon und sofort schritt er ein: die Richtung und die Art des Pfades mußten geändert werden, denn ein guter Abessinier solle stets geradeaus gehen und keine Bogen machen. Noch lustiger ist das listige Verfahren, mit der der Minister unangenehme Zwischenfälle im Straßenwesen unmöglich macht. In Entotto baute man mit großer Mühe eine Straße zu einem Heiligtum, das hoch oben an einem Abhange liegt. Nun kamen aber die Regenmengen, der Straßenbau widerstand dem Wasser nicht, die Straße wurde zum Teil weggeschwemmt und die Leute, die zum Heiligtum hinaufwollten, hatten große Schwierigkeiten und führten Beschwerde über den schlechten Zustand der Straße. Ja, meinte der Minister, die Straße muß stets in Ordnung sein. Aber wie ist das zu erreichen? Der würdige Herr sann hin und her, bis er endlich eine Lösung gefunden hatte. Die Straße wurde mit größter Sorgfalt wiederhergestellt; dann aber bedeckte man sie von oben bis unten mit Dornbüschen, sodaß kein Mensch sie mehr benutzen kann. Wenn niemand mehr über diese Straße fährt, so sagte sich der Minister, so wird sie wohl auch nicht beschädigt, und in der Tat, seitdem ist die Straße prachtvoll in Ordnung. Auch das Protektionswesen hat sich in Abessinien hoffnungsvoll entwickelt. Der Minister des Äußern Igam hat sich eine besondere Frage zurechtgelegt, mit der er alle Protektionssuchenden abweist und auf die er sehr stolz ist. „Lieber Freund", sagt er stets, „was soll ich tun? Die Angelegenheiten meines Vaterlandes gehen mich garnichts an, ich bin Minister für die ausländischen Sachen . . ."

C. **Wie Prinz Lulu starb.** Über das tragische Ende des Prinzen Lulu, des Sohnes Napoleons III., der im Jahre 1879 in Südafrika unter den Speeren und Messern der Zulus den Heldentod fand, erzählt der Missionar Rousset, der nach jahrzehntelanger Missionsarbeit in Südafrika zum erstenmal wieder nach Frankreich zurückgekehrt ist, einige interessante Einzelheiten. „Am ersten Morgen erhielt eine kleine Abteilung englischer Soldaten unter dem Befehl des Leutnants Carey den Auftrag, einen Kundschafterritt anzutreten. Der junge Napoleon erhielt die Erlaubnis, sich dem Detachement anzuschließen. Nach einem Ritt von mehreren Stunden wurde in der Nähe eines Sturzbaches Halt und Rast gemacht. Als man dann im Begriff war, wieder aufzubrechen und gerade in die Sättel steigen wollte, wurde der kleine Trupp plötzlich von einer Schar von Zulukriegern überfallen, die sich unbemerkt herangeschlichen hatte. Der englische Offizier war unbesonnen genug, den Ruf auszustoßen: „Rette sich, wer kann"; dann ritt er im Galopp davon und kümmerte sich nicht weiter um das Schicksal seiner Untergebenen. Er wurde auch später vom Kriegsgericht zu einer langen Kerkerstrafe verurteilt, verlor den Verstand und starb in einem Irrenhause. Das feurige Pferd des Prinzen bäumte sich bei dem plötzlichen Lärm auf, scheute und sträubte sich. Die Soldaten waren inzwischen auf und davon. Der Prinz riß den Säbel aus der Scheide und mit dem Revolver in der Linken trat er den Zulus entgegen. Aber die auf ihn geschleuderten Speere und Schwerter waren zu zahlreich: er brach sterbend zusammen, nachdem er mehrere Feinde niedergestreckt hatte. Ein englisches Detachement, das nachher ausgesandt wurde, um die Leiche zu bergen, fand den Körper des Prinzen von 18 tödlichen Wunden durchbohrt. Die Zulus glaubten, in dem Prinzen einen englischen Offizier zu töten. Als sie später die Wahrheit erfuhren, zeigten sie Schmerz und Trauer, und einer ihrer Häuptlinge, der an dem Überfall teilgenommen hatte, übernahm es, bis zu seinem Tode das kleine Grabdenkmal zu bewachen und zu schützen, das an der Stelle errichtet wurde, wo der Sohn des letzten Kaisers der Franzosen im Kampfe fiel.

Wie Minister Pichon um seine Uhr kam. Minister Pichon hat sich vor einigen Tagen in sehr seltsamer Weise seine schwere goldene Uhr, ein altes Erbstück, stehlen lassen und nunmehr, nachdem die Geschichte ruchbar wurde, kommt zu dem Schaden noch der Spott. Über die amüsante Affäre schreibt man aus Paris: Pichon ging vor einigen Tagen mit einem anderen Ministerkollegen gerade zur Sitzung und da sie beim Hauptportale eintreten wollen, fragt der andere Pichon, wie spät es sei. Dieser greift in die Tasche und erwiderte ärgerlich: „Ach Gott, wie vergeßlich ich bin, ich habe meine Uhr schon wieder daheim auf dem Nachttische liegen lassen. Nun, es macht nichts!" Als Pichon drei Stunden später nach Hause zurückkehrte, fiel ihm die vergessene Uhr wieder ein und er bat seine Frau, sie ihm doch zu bringen. „Deine Uhr?" erwiderte Madame Pichon erstaunt, „die habe ich doch dem Boten mitgegeben, durch den du sie hast holen lassen." — „Nun, dann sind wir in der gemeinsten Weise bestohlen worden, denn ich habe bei Gott keinen Boten geschickt." Voller Schrecken erzählt Madame Pichon, daß vor zwei Stunden ein netter und gutgekleideter junger Mann mit einer prachtvollen Gans auf dem Arm erschienen sei und ihr erklärte, Seine Exzellenz schicke die Gans, Madame möge sie gleich rupfen und braten lassen, denn er habe einen Amtskollegen zum Diner eingeladen, außerdem möge man ihm seine Uhr, die er vergessen habe, übersenden." Und so habe sie denn arglos und ohne Mißtrauen die Uhr ausgefolgt. Dem Ehepaar Pichon blieb nun nichts übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen und sie beschlossen, sich nun wenigstens an der Gans schadlos zu halten, die für den kommenden Tag einen appetitlichen Mittagsbraten abgeben sollte. Als Tags darauf Pichon nach der Sitzung wiederum nach Hause zurückkehrte, empfing ihn Madame mit den freundlichen Worten: „Nun, es ist doch gut, daß man den Gauner so schnell erwischt hat, der deine Uhr stahl!" — „Wen hat man erwischt", schrie Pichon auf, „ich verstehe dich nicht, liebe Frau, was ist denn geschehen?" und Madame begann nun abermals zu erzählen. Vor einigen Stunden war ein gesetzter und vertrauenerweckender Mann bei ihr erschienen, welcher erzählte, daß man den Uhrendieb bereits festgenommen habe und zur Überführung seiner Schuld als Beweisstück nur noch der Gans bedürfe, sie möge ihm sofort das Tier ausfolgen. „So habe ich denn natürlich sofort dem Mann die Gans übergeben, obgleich sie schon gerupft und gespickt war und eben in die Bratenröhre geschoben werden sollte, ich wollte mich doch dem Gerichte nicht widersetzen." — „Nun ist die Gans bei der Uhr", erwiderte Pichon apathisch.

Verantwortlich für die Schriftleitung: M. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 129. Dienstag, 7. Juni. 1910.

(7. Fortsetzung.)

Die Goldprobe.

Roman von E. Fahrow.

(Nachdruck verboten.)

Gerlind hatte unzufrieden und ernst gesprochen. Auf ihrem klaren, lieben Gesichte prägte sich ganz deutlich immer das aus, was sie gerade dachte; also im Augenblick etwas wie Kränkung über die „Unterschätzung", die ihr die Welt zuteil werden ließ.

Melitta sah es und verstand es. Sie richtete sich ein wenig auf, stützte sich auf ihren Ellenbogen und sprach:

„Da fällt mir etwas ein, Gerlind. — Neulich war ich in Berlin einmal bei meiner Freundin, bei Berta Künjer. Und wir taten, was ja die Menschen auch sonst manchmal tun, wir sprachen über unsere Nebenmenschen. — Und sie meinte, du habest alle Tüchtigkeitsmöglichkeiten in dir. Das sei mehr, als man von der Mehrzahl junger Damen sagen könne. Zugleich aber wäre auch das schon ein sehr schöner Beruf, Sonnenschein zu verbreiten, wohin man käme. Und dies sei deine hervortretendste Eigenschaft."

„Ach!" lächelte Gerlind ein wenig verlegen, „es ist nicht schwer, sonnig zu sein, wenn einem die ganze Welt ein sonniges Gesicht zeigt!"

„Nun, das ist Temperamentssache. Übrigens stimmte ein junger Herr, der zufällig zuhörte, ganz in dieses Urteil ein."

Langsam zog eine feine Röte über Gerlinds Gesicht. Wen meinte Melitta? Sie mochte nicht fragen. Aber Melitta sah sie neckend von der Seite an:

„Es war Graf Gellern . . . ."

„Ach der!" rief Gerlind sichtlich enttäuscht.

„Nun? Der sollte doch gewiß ein Urteil haben! Mit all seinen reichen Erfahrungen bezüglich unseres Geschlechts — deine Mama hält ihn doch für einen ganz kompetenten Kopf in jeder Beziehung."

„Ich aber nicht!" murmelte Gerlind.

„Kindchen, — alle Welt ist überzeugt, daß du den Grafen heiraten wirst."

„Dazu habe ich niemand Veranlassung gegeben. Und was sich etwa Mama in den Kopf setzt, dafür kann ich doch nichts."

„Würdest du ihn denn nicht nehmen, wenn er um dich anhielte?"

„Ich — habe ihn ja schon einmal abgewiesen! Aber so etwas erzählt man freilich nicht aller Welt."

„Er wird wiederkommen! Und wenn nicht ein anderer inzwischen deine Eroberung macht, dann wird er eines Tages siegen. — Männer wie er erreichen immer, was sie wollen."

„Warum? Wenn ich ihn doch nicht mag?"

„Hast du einen Widerwillen gegen ihn?"

„Nein, das wäre zu viel gesagt. Aber er zieht mich nicht an — ich mache mir nichts aus seiner Gesellschaft, und es gelüstet mich durchaus nicht danach, deshalb zu heiraten, weil er eine neunzackige Krone hat und weil er ein gutangezogener Kavalier ist."

„Er ist mehr als das — sehr liebenswürdig, sehr rücksichtsvoll — sogar gegen seine Untergebenen, wie ich gelegentlich bemerkte, und außerdem ist er in den besten, sogenannten rangierten Verhältnissen. Mein Herz, was willst du noch mehr?"

„Melitta! Ich erkenne dich nicht wieder! Du, die stets gegen die Ehe predigst — du preist mir hier diesen Gellern an wie etwas Unschätzbares?"

Melitta sprang auf und lachte herzlich.

„Es war alles nur weibliche List, um dein Herz zu ergründen! Pure, elende Neugierde! Denn, daß du's nur weißt, — es war gar nicht der Graf, der so schön von deinem sonnigen Wesen gesprochen hat!"

Gerlind war ebenfalls aufgesprungen und lief hinter Melitta her, die über die Wiese flüchtete.

„Wer war es denn? O, gesteh' es doch! Sonst verzeihe ich dir nie!"

Über die Schulter rief Melitta zurück:

„Luz Binghöfer war es auch nicht! Nun rate, wer noch übrig bleibt — ich sage kein Wort mehr."

Gerlind stand still und holte tief Atem.

Nein, sie wollte nicht raten und auch nicht mehr fragen. — Wenn es ein näherer Bekannter von Melitta war und einer, der auch mit Fräulein Künjer verkehrte, so kam eigentlich nur noch Dr. Daffler in Betracht. Und der Doktor, — ja — wer wurde aus dem klug? Er hatte ihr noch nie mehr als die oberflächlichsten Höflichkeiten erwiesen, während ganz offenbar Lydia es ihm „angetan" hatte.

Gerlind seufzte ganz leise und ging langsam dem Hause zu.

„Er kommt ja hierher!" dachte sie in stiller Freude. „Dann werde ich bald genug fühlen, wie es um ihn steht. Natürlich darf kein Mensch ein Ahnung haben, wie sehr er — mich interessiert! Auch Melitta nicht. — Das ist mein eigenstes Geheimnis, und ich werde es so gut wahren, daß keine Seele auf den Gedanken kommen kann, Friedrich Daffler, der einzige Mann unter unseren Bekannten, der mir nicht die Kur machte, habe Gnade vor meinen Augen gefunden! Liebt er Lydia, dann . . . aber eben fällt mir ein — er kann doch nicht so arg verliebt in Lydia sein, sonst würde er nicht Hufstein gerade dann verlassen, wenn sie dort ist! — Dahinter steckt also etwas! — Es wird sich ja zeigen, was! Denn heucheln kann er nicht, der Doktor! Und lügen auch nicht! Und überhaupt alles das nicht, was häßlich oder gewöhnlich ist!"

*

Das Sanatorium Hufstein bildete den Kern und die Basis des Seebades Hufstein, das erst seit einigen Jahren eröffnet war.

Es war von einem berühmten Kliniker, der zugleich ein vortrefflicher Rechner war, erbaut und eingerichtet worden und vom ersten Tage an hauptsächlich mit den hoch- und höchstgeborenen Patienten des Professors bevölkert worden, die einer Ruhekur bedurften.

Eine Ruhekur — das war das Schlagwort für die

nervösen Patienten, deren es so zahllose gerade unter den vornehmen und reichen Leuten gab!

Und wirklich, ausruhen konnte man sich in diesem Sanatorium, das äußerlich einem glänzenden Hotel und innerlich einem behaglichen Herrensitze glich.

Im ersten Stockwerk hatte die Herzogin-Witwe von Rollenburg eine „Flucht" von zwei Salons und einem Schlafzimmer inne.

Diese Gemächer hießen offiziell die Fürstenzimmer, seitdem zum ersten Male vor drei Jahren eine belgische Herzogin darin residiert hatte. Auch war das Fürstliche der Zimmer durch eine noch gediegenere Pracht der Einrichtung und durch ein steinernes Krönlein angedeutet, das sich außerhalb des verdeckten Balkons diskret angebracht fand.

Der Sohn der Herzogin war ein ehemals etwas kränklicher und nicht besonders begabter Herr, von dem die Sage ging, er habe nur deshalb auf die Erbfolge in seinem Ländchen verzichtet und diese dem jüngeren Bruder überlassen, weil er einst eine romantische Liebe zu einer kleinen Försterstochter (es konnte auch ein anderes Handwerk gewesen sein; aber Försterstochter klang so poetisch) nicht überwinden und sich nicht entschließen konnte, eine ungeliebte, ebenbürtige Frau an seiner Seite auf den väterlichen Thron zu berufen.

Jedenfalls merkte man heute dem Prinzen Arwed nichts mehr von diesen vergangenen Jugendleiden an, denn er war wohlgenährt, behäbig und fröhlich, solange er nicht seine Leber-, Milz- und Lungenschmerzen bekam, an die er fest glaubte.

Die Herzogin hatte darauf bestanden, daß man mit ihr durchaus keine Etikettenausnahme mache. Sie kam nur unter der Bedingung in das Sanatorium, daß man sie und ihren Sohn ganz wie die anderen Kurgäste behandle. Daß sie also zum Beispiel das Diner unten an der großen Tafel nahm und daß man sie vor allem nicht beachte, wenn sie im Lesezimmer oder im Garten sich aufhalte.

Nun hatte die alte Dame ihre Hofdame, ein nicht mehr ganz junges und ungeheuer schläfriges Fräulein von Wimpel, und Hoheit der Prinz seinen Adjutanten, den Baron Backing, mitgebracht. — Es war also dafür gesorgt, daß an der allgemeinen Wirtstafel doch immer eine kleine Isolierschicht zwischen den hohen Herrschaften, die natürlich unter dem Namen einer Gräfin und des Grafen Rallenburg offiziell hier weilten, und den übrigen, einfachen Sterblichen gebildet blieb.

Auch heute, an dem wundervollen Frühsommertage, da zum ersten Male ein Diner im Freien serviert wurde (eine Spezialität des erfinderischen Professors), auch heute saß das Hoffräulein links von ihrer gewichtigen, graulockigen und äußerst rassig aussehenden Herrin, und Prinz Arwed an der rechten Seite der Mutter. — Er beschloß dieses Tafelende, das nur auf einer Seite Gedecke aufwies, damit die herrliche Aussicht auf den See und die Landschaft nicht verdeckt wurde.

Der Adjutant saß zur Linken des Hoffräuleins, was ihm die Gelegenheit gab, in die jungfräulichen Ohren seiner Dame die gottlosesten Bemerkungen zu wispern, für die er eine ausgesprochene Begabung besaß.

„Haben Sie bemerkt", flüsterte er beim Fisch dem armen Fräulein von Wimpel zu, „um wieviel Grad heute das Rückgrat des Amtsrichters wieder gebückter ist? Ich wette, wenn das so weiter geht, dann zieht der Ärmste noch mit einem veritablen Buckel aus Hufstein fort. — Eine ganz neue Folge von Hufsteinschen Heilwirkungen."

„Lästern Sie doch nicht so entsetzlich!" raunte das Hoffräulein. „Der arme Amtsrichter ist rheumatisch, und Sie denken, er knickt so zusammen, weil der Prinz gestern mit ihm Billard zu spielen geruhte."

„Das denke ich nicht nur, sondern das ist so! Lehren Sie mich doch die Menschen kennen! Es war ein aottverlassener Gedanke von Hoheit, hierher zu reisen! Und ich begreife nicht, wie der Prinz mitgehen konnte! Er bekommt hier sicherlich Affektionen des Gehirns vor Langeweile."

„Und Sie werden gallenkrank werden", erwiderte Fräulein von Wimpel mit ungewohnter Schlagfertigkeit.

Der Baron fuhr auch wirklich zusammen und sah seine Nachbarin mißtrauisch an:

„Erlauben Sie mal, das geht nicht!" flüsterte er. „Sie fangen an, witzig zu werden — das ist meine Domäne!"

„Gott, wie furchtbar bescheiden Sie sind, Baron! Soll ich meiner Hoheit Ihre Worte weitersagen?"

Der Baron zuckte die Achseln. Sein verwittertes Gesicht war in tausend mokante Fältchen gelegt, als er erwiderte:

„Sagen Sie es immerhin! Ihre Hoheit wird froh sein, wenn sie etwas hat, worüber sie lachen kann. Sie wissen doch, daß ich ihr erklärter Liebling bin! Und dies nur wegen meines gesitteten Charakters und meiner milden Zunge, die nie ein Härchen in dem lieben Nebenmenschen findet."

„Jetzt hören Sie einmal auf zu schwatzen und sehen Sie sich die beiden Damen an, die dort unten sitzen. Sie sind vorgestern gekommen, glaube ich . . ."

„Und Sie naive Seele denken, darauf müßten Sie mich erst aufmerksam machen? — Ich weiß längst alles, was die Damen betrifft, — werde sogar dafür plädieren, daß sie mehr in unsere Nähe gesetzt werden. Beide sehr nette Erscheinungen — besonders die große. Sie heißt Frau von Kettow — pommerscher Adel — die kleinere ist eine immens reiche Vollblutamerikanerin, eine Miß Briesly, — süßer Käfer, aber zu ätherisch für mich."

Entrüstet wandte Fräulein von Wimpel den eckigen Kopf ab. — Irgend welche Andeutung auf Körperformen konnte sie nicht vertragen. Sie hatte die Idee, daß solche Bemerkungen unsittlich seien. Außerdem war sie selbst stockmager.

Die alte Herzogin hatte ihre majestätische Portion Zanderfilet soeben bezwungen und nahm jetzt das langgestielte Augenglas hoch.

Auch sie blickte die beiden Damen an, die an dem unteren Tafelende saßen und nicht nur durch ihre Schönheit, sondern auch durch sehr hübsche Toiletten auffielen.

Frau von Kettow trug nur ein dunkelgelbes Batistkleid, aber es kleidete sie ausnehmend gut zu ihrem schwarzen Haar und ihren blitzenden Augen.

Lydia hatte weiße, indische Seide an. Das Futter der Bluse war sehr tief ausgeschnitten, so daß man die blütenweiße Haut durch die Spitzeneinsätze schimmern sah, welche die Illusion eines geschlossenen Kleides erwecken sollten.

Lydia trug immer solche Kleider, die möglichst freigebig, aber nie aufrichtig, sondern stets verschleiert ihre Reize ins beste Licht stellten.

Das „echt mädchenhafte Lächeln" schwebte auch während des Essens um ihren Mund, und die blauen Augen hoben sich plötzlicher und häufiger als je von dem Teller zu einem der Gäste empor. — Nur den Prinzen hatte sie noch nicht angeblickt — bis auf ein einziges Mal — wobei sie heftig errötet war.

Lydia saß gegenüber Dr. Daffler, also auf derselben Tafelseite wie „der Hof", so daß er nicht bemerken konnte, wie auffallend der Prinz das junge Mädchen betrachtete.

Lydia bemerkte es um so besser, denn sie besaß in höherem Grade als andere Leute die Gabe, mit niedergeschlagenen oder seitwärts gerichteten Augen alles zu sehen, was ringsum vorging.

„Kleine", sagte Frau von Kettow, deren Funkelaugen unausgesetzt umhervigilierten, „Kleine, der Prinz ist ja ganz starr über Sie. Er ißt sogar nicht mehr!"

„Aber liebste Frau von Kettow!"

„Nun, was ist denn dabei rot zu werden? Ich finde es ganz selbstverständlich, daß Hoheit einen guten Geschmack hat! Wer weiß, was uns noch alles hier in Hufstein beschieden ist.

Lydia machte ihre unschuldigste Miene.

„Aber was denn, um alles in der Welt! Ich verstehe Sie nicht, verehrte gnädige Frau!"

Doch sie hatte sehr gut verstanden. Frau von Kettow hatte, als sie Lydia für den Sommer in Pension nahm (und zwar für einen sehr gut bemessenen Preis) schäfernd zu ihr gesagt:

„Bei mir ist es gefährlich, Kleine! Es haben sich schon mehrfach junge Damen in meinem Hause verlobt! Und ich stehe für nichts — Sie sind so reizend, daß es nicht an Eroberungen fehlen wird. — Sagen Sie mir aber nur das eine, liebes Kind, — sind Sie wirklich nur die arme, angenommene Waise der Brieslys oder haben Sie doch noch ein eigenes, kleines Vermögen?"

Etwas verletzt von dieser derben Art zu fragen, hatte Lydia die schmalen Lippen noch mehr zusammengekniffen; aber dann fiel ihr ein, daß es doch am besten sei, wenn Frau von Kettow über diesen profanen Punkt Bescheid wisse.

„Ich bin beinahe arm", hatte sie geantwortet. „Wenigstens für unsere amerikanischen Begriffe. Etwas Geld wurde ja aus Papas Zusammenbruch für mich gerettet, und das liegt in Staatspapieren und Aktien auf der Nationalbank. Aber es ist vorläufig nicht genug, daß ich davon standesgemäß leben könnte . . ."

„Standesgemäß!" lachte Frau von Kettow. „Damit meinen Sie Kammerjungfer, Diener, Kutscher, Reisen usw., nicht wahr?"

Lydia machte ihre größten Augen.

„Nun ja — was man eben gewöhnt ist."

„Aha! Ich dachte es mir. Aber wissen Sie, bei uns in Deutschland würde man Sie immer noch eine sehr gute Partie nennen — glaube ich."

Auf diese in lauerndem Tone gestellte Frage antwortete Lydia indessen nicht mehr. — Sie wußte, daß außer ihrem eigenen, in der Tat noch recht hübschen Vermögen ihr großmütiger Onkel Briesly eine ansehnliche Summe für ihre Mitgift bestimmt hatte.

Auch hatte sie ein Geheimnis — ein geschäftliches — von dem niemand etwas ahnte, das ihr aber im stillen die größte Freude und Genugtuung bereitete.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Jeder Mann ist soviel wert, wie er leisten kann, abzüglich seiner Eitelkeit. Bismarck.

Hunde als Kunstkenner.

Eine Reihe außerordentlich interessanter Beobachtungen über die Neugier und Intelligenz der Tiere hat Henri Coupin in einem fesselnden Aufsatze zusammengestellt, der in der neuesten Nummer der „Revue" veröffentlicht wird und einen neuen Beitrag über die Beobachtungsgabe der Hunde darstellt. Im allgemeinen bleiben die Tiere Bildern gegenüber gleichgültig, sie erkennen anscheinend weder die dargestellten Gegenstände noch die Personen, auch nicht in Fällen, wo auffallende Ähnlichkeiten mit ihnen teuren Wesen vorliegen. Aber auch diese Regel hat ihre Ausnahmen, und zwar sind es die Hunde, die hier die anderen Tiere übertreffen. Der Engländer Charles W. Peach hat eine merkwürdige Beobachtung mitgeteilt. „Als man mir eines Tages mein Portrait brachte, saß mein alter Hund neben mir und sah mir zu, während ich das Bild aus dem großen Kuvert auspackte. Ich hatte nichts getan, um die Aufmerksamkeit des Hundes auf das Bild zu lenken; ganz von selbst begann er das Portrait starr anzublicken, dann wurde er aufgeregt, begann zu heulen, versuchte, das Bild zu lecken, kurz, er zeigte eine Erregung, die uns alle in Erstaunen setzte. Wir wollten nicht glauben, daß er das Bild erkannt haben könnte, aber bald erhielten wir einen eigenartigen Beweis. Das Portrait war im Salon aufgehängt. Die Tür war zufällig aufgeblieben, der Hund benutzte die Gelegenheit, eilte in den Salon, suchte das Bild und versuchte nun, zu ihm zu gelangen. Der Lärm fiel uns auf und wir eilten herbei; wir fanden das treue Tier auf dem Stuhle sitzend, der unter dem Bilde stand. Von diesem Stuhle aus versuchte er, mit den Pfoten und mit der Zunge das Portrait zu erreichen." Eine ähnliche Beobachtung wird von einem Mitarbeiter der „Nature" berichtet: „Vor einigen Jahren ließ sich mein Mann von Phillips malen. Da er dann nach Indien berufen wurde, ließ er sein Bild in London zurück, um es einrahmen zu lassen. Die Arbeiten zogen sich hinaus, ich bekam das Gemälde erst nach zwei Jahren. Während ich noch überlegte, wo das Bild wohl am besten aufgehängt würde, lehnte man das Portrait gegen das Sofa des Salons. Wir hatten damals einen prachtvollen Windhund, einen schwarzbraunen Gordon Setter; sobald der Hund in den Salon gekommen war, sah er das Bild und erkannte sofort seinen Herrn. Er geriet in die größte Aufregung, wedelte mit dem Schwanz und stürzte auf die Gestalt zu, die er zärtlich zu lecken begann. Als dies Phillips erzählt wurde, erklärte der Maler, das wäre das schönste Lob, das er je empfangen habe. Aber die Fähigkeit mancher Hunde, Portraits und malerische Darstellungen wiederzuerkennen, erstreckt sich nicht nur auf die Bilder seines Herrn; der Hund erkennt auch andere künstlerisch dargestellte Gegenstände. Ein englischer Naturforscher hat im „Spectator" einen derartigen Fall von einem intelligenten Terrier berichtet, der Eigentum eines Malers war. Der temperamentvolle kleine Hund war ein Feind aller Schafe und hatte die Angewohnheit, sofort auf jede Herde loszugehen, wobei dem Maler während seiner Studien im Freien mehr als einmal Unannehmlichkeiten erwuchsen. Mit großer Mühe hatte man dem Terrier die Unsitte abgewöhnt; wenn der Maler aufs Land ging, pflegte er auch den Hund zu Hause zu lassen. Eines Tages malte der Künstler an einer Hammelherde, die von zwei Hunden bewacht wurde. Die Vorstudien im Freien waren erledigt, das Bild war nahezu vollendet, die letzten Retouchen wurden im Atelier vorgenommen. Irgend jemand rief den Maler ab; er lehnte das Gemälde an die Staffelei und ging hinaus. Als er zurückkehrte, fand er seinen Terrier mit steifaufgerichteten Ohren und blitzenden Augen in höchster Erregung vor dem Gemälde. Der Maler war um so mehr überrascht, als die Schafe und Hämmel auf dem Bilde nur 8 bis 10 Zoll groß waren. Der Hund hatte die Tiere trotz der starken Verkleinerung erkannt. Die Hunde auf dem Bilde beachtete er gar nicht, aber mit wachsender Aufregung starrte er auf die Herden. Jedesmal, wenn man ihm dies Bild zeigte, geriet er in die gleiche Erregung, ja, er sprang sogar auf den Tisch, um näher an die Leinwand heranzukommen, während er andere Gemälde überhaupt nicht beachtete. Ähnliches beobachtete eine englische Dame, die zwei Hunde besaß und den einen von Chalon malen ließ. Als das Bild fertig war, besuchte sie den Künstler in seinem Atelier, von ihrem anderen Hunde begleitet. Der Maler hatte das Bild zum Trocknen in den Garten gestellt. Man ging hinunter; der Hund schien sofort seinen Kameraden zu erkennen, er begann fröhlich zu bellen, eilte auf ihn zu und umsprang das Bild, als wolle er seinen Spielgenossen begrüßen.

Bunte Welt.

gk. **Die Mode der Kinderkleider im Sommer.** Eigentlich widerspricht es unseren Gefühlen, wenn wir von Kindermoden hören, verständige Mütter werden sich auch bestimmt nicht an die letzten Modeschöpfungen halten, wenn es sich darum handelt, den kleinen Lieblingen ein Kleid zu machen. Aber die Kindermode hat auch ihre bestimmten Gesetze, und man wird von ihnen nicht zuweit abweichen, selbst wenn man für die Natürlichkeit und Einfachheit schwärmt, schon deshalb nicht, weil das Kind nicht vor den anderen sich unterscheiden soll. Die Formen, die sich im vorigen Jahre der Direktoiremode näherten, sind noch immer auf der Höhe geblieben. Die Kinder tragen Kleider

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 258. Wiesbaden, Dienstag, 7. Juni 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Dernburgs Rücktritt.

Auch der diesjährige Sommer scheint eine ereignislose Sauregurkenzeit nicht zu haben. Den bedeutsamen politischen Ereignissen der letzten Wochen und Tage folgt eine nicht minder bedeutsame Ministerkrise. Der „kleine Bernhard" folgt dem „großen". Staatssekretär Dernburg, der letzte Ministerrest aus der Blockära des Fürsten Bülow, hat seine Demission eingereicht. Das Gerücht wird, wie von anderen Blättern, so auch, wie mitgeteilt, durch das „Berliner Tageblatt" bestätigt, das durch Friedrich Dernburg, den Schriftsteller und Vater des Staatssekretärs, gut unterrichtet sein dürfte.

Der Rücktritt Dernburgs ist den Eingeweihten keine Sensation. Man konnte schon seit dem Duell „Erzberger contra Dernburg" sich der Ansicht nicht verschließen, daß die Tage des Herrn Dernburg als Reichskolonialsekretär gezählt seien. Der Vertrag mit der Kolonialgesellschaft, die Gegnerschaft des Landesrats, die die Autorität des Staatssekretärs schwer untergraben hat, seine „großkapitalistische Kolonialpolitik", die auch die Konservativen der Politik des Staatssekretärs, der ihren Freund Schuckmann gehen hieß, entfremdeten, nicht zuletzt die unermüdlichen Angriffe Erzbergers auf den Staatssekretär, der der Rededuelle für die Dauer auch überdrüssig geworden sein mag, machten den Staatssekretär mit seinen politisch liberalen Anschauungen als Minister unmöglich.

Dernburg wird gehen und eine andere Staatsstellung nicht übernehmen. Eine Zeit lang hielt man ihn für den künftigen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. Dem Draufgänger Dernburg fehlte es aber an der „abgeklärten Ruhe des Diplomaten".

Der Rücktritt Dernburgs zwingt zu einem kurzen Rückblick in seiner Amtstätigkeit. In den sturmbewegten Dezembertagen des Jahres 1906, die die Auflösung des Reichstags brachten, war Dernburg nicht mehr und nicht weniger als der ausgesprochene Liebling des nationalen Volkes. Die Wahlen gingen unter der Devise: Für Dernburg und die Kolonien vor sich. „Allenthalben war Dernburg nationaler Zählkandidat", wo die oppositionellen Parteien das Übergewicht hatten. Dernburgs unauslöschliches Verdienst besteht denn auch darin, daß seine Tätigkeit die koloniale Gleichgültigkeit in Deutschland einem starken kolonialen Interesse hat weichen lassen. Als Bülow zurücktrat, hatte Dernburg bereits einen Kampf mit den alten „Afrikandern" ob seiner Eingeborenenpolitik auszufechten. Hier war das Zentrum noch auf seiner Seite. Das Blatt wendete sich, als die Diamantenfunde im Vordergrund des kolonialen Interesses standen. Die Farmer verdoppelten ihre Angriffe gegen den Staatssekretär, der die großen Gesellschaften auch hier wieder einseitig begünstigt haben sollte. So fiel ein Blatt nach dem anderen. . . . Die Politik des Staatssekretärs wurde schließlich nur noch von Nationalliberalen und Fortschrittlichen gebilligt. Alle politischen Kreise werden Herrn Dernburg, wenn sein Rücktritt sich auch offiziell bestätigen sollte, nachsagen müssen, daß seine starke Persönlichkeit ihn zu dem populärsten Kolonialminister gemacht hat, den Deutschland je besitzen wird. Freilich paßte er jetzt, wie die Dinge unter Bethmann-Hollweg geworden sind, auch wirklich nicht mehr in ein Regierungssystem von so ausgesprochen bureaukratischem Zuschnitt. Er ist persönlich wie nach seiner ganzen Amtsführung der denkbar schärfste Widerspruch gegen den Geist des Bureaukratismus. Er ist mit der Offenheit und Derbheit seines Wesens, mit seiner Gleichgültigkeit gegen äußere Wirkungen, sogar mit der Einfachheit seiner Kleidung und seines ganzen Auftretens alles eher als der Typus des höheren preußischen Beamten unserer Tage.

*

Dernburgs nächste Absichten.

hd. **Berlin**, 7. Juni. Zum Rücktritt Dernburgs schreibt der „Lokal-Anzeiger": Die Genehmigung des Abschiedsgesuches wird unmittelbar nach Schluß der Landtagssession erwartet. Dernburg wird nicht, wenigstens in absehbarer Zeit nicht, ein anderes Amt annehmen, noch hat er die Absicht, wie fälschlich gerüchtweise verlautet, wieder in die Finanzwelt zurückzukehren, um Leiter eines großen Privatunternehmens zu werden. Er dürfte zunächst eine mehrmonatige Reise nach Ostafrika antreten, um die dortigen, für Deutschland so wichtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse an Ort und Stelle zu studieren.

*

Preßstimmen.

Dernburgs bleibende Verdienste werden in vielen Blättern gewürdigt.

Die „**Frankfurter Zeitung**" schreibt: „Dernburg ist noch keine vier Jahre im Amte. Im September 1906 trat er an Stelle des Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg an die Spitze des Kolonialamts. Mit großer Energie wandte er sich, der bis dahin lediglich den kaufmännischen Beruf ausgeübt hatte, der neuen, ungemein schwierigen Aufgabe zu, in der er größere Erfolge als irgend einer seiner Vorgänger hatte. Ihm gelang zweierlei: einmal das deutsche Kapital für die Kolonien zu interessieren, und zweitens die Produktion in den Kolonien zu organisieren. Die Auffindung der Diamanten in Südwestafrika war ein Glücksfall; diesen Kolonialreichtum aber für den Fiskus in großem Umfange nutzbar zu machen, wäre der früheren Kolonialbureaukratie auch nicht annähernd in dem gleichen Maße möglich gewesen. Sind dabei auch manche Fehler gemacht worden, das Verdienst, der Allgemeinheit einen großen dauernden Anteil gesichert und eine brauchbare Organisation geschaffen zu haben, überwiegt doch weitaus. Und was für die dauernde Entwickelung der Schutzgebiete noch bedeutsamer ist, das ist das Einlenken in eine verständigere Eingeborenenpolitik, welche diese besten Kräfte der Kolonien wertvoller und nutzbarer macht. Dabei sind natürlich viele Gegner entstanden, die sich nicht in die neuen Anschauungen finden konnten. Es wäre aber verhängnisvoll für die koloniale Entwickelung, wenn der erzielte Fortschritt nun wieder einem bureaukratischen Regiment zum Opfer fallen sollte, das ohnehin auch die Dernburgsche Politik schon so manches Mal durchkreuzt hat."

Die „**Freisinnige Zeitung**" schreibt: „Bisher hat Dernburg siegreich alle Attacken seiner zahlreichen Gegner zurückgeschlagen. Gegner hatte er in Fülle. Wir wollen es beiseite lassen, ob er mit Recht oder Unrecht den Gouverneur Schuckmann kaltgestellt hat, ob der Kommandeur der Schutztruppe Estorff seinetwegen aus der Schutztruppe ausgetreten ist; aber das ist klar, daß man in einem Gebiet, das fern der Heimat liegt und das unter jahrelanger Mißwirtschaft der Verwaltung außerordentlich gelitten hat, nur dann wirksam durchgreifen und Positives schaffen kann, wenn man ganze Arbeit macht. Das hat Dernburg versucht, und er hat vor allem versucht, kaufmännische Grundsätze in der verfahrenen Verwaltung zur Geltung zu bringen. Das ist ihm von vielen Seiten verdacht worden, besonders von „Freunden des Alten", die sich anscheinend nach den jämmerlichen Zuständen zurücksehnen, die vor Dernburg in unserer Kolonialwirtschaft herrschten. Noch in der letzten Zeit hat der Staatssekretär die Angriffe Erzbergers und der Farmer glücklich zurückgewiesen, und es war ihm sowohl in der Kommission wie im Reichstag gelungen, ziemlich alle Mitglieder auf seine Seite zu bringen. Die Angriffe hörten aber außerhalb des Parlaments nicht auf, und so sah sich Dernburg genötigt, in der „Nordd. Allg. Ztg." eine längere Verteidigung zu veröffentlichen. Anscheinend war dies sein letzter Versuch, die Stellung, die — unbekannt auf welche Weise — untergraben wurde, zu befestigen. Man könnte, falls sich die Nachricht vom Rücktritt Dernburgs bestätigt, beinahe daraus folgern, daß ein Minister, der aus einem schweren und persönlich zugespitzten Kampfe als Sieger hervorgeht, fallen muß, während Minister, die besiegt werden, fest sitzen."

*

Der Nachfolger.

Als Nachfolger des Staatssekretärs Dernburg kommt neben dem Grafen Götze, dem ehemaligen Gouverneur von Deutsch-Ostafrika und jetzigen Gesandten in Hamburg, in erster Linie wahrscheinlich Unterstaatssekretär v. Lindequist in Betracht. Friedrich v. Lindequist ist 1862 geboren. 1892 wurde er als Regierungsassessor in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt, 1894 wurde er rechtskundiger Hilfsarbeiter beim Landeshauptmann in Windhuk, 1896 dessen Stellvertreter. 1900 betraute man ihn auftragsweise mit dem Generalkonsulat in Kapstadt, 1902 wurde er endgültig Generalkonsul daselbst. 1905 wurde Lindequist zum Gouverneur von Südwest-Afrika und 1907 zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannt.

Im Zusammenhang mit dem Personenwechsel an leitender Stelle wird vermutlich auch das Abschiedsgesuch des Gouverneurs v. Schuckmann endlich erledigt werden, der seit vielen Wochen beurlaubt ist. Ob das Gesuch genehmigt wird oder ob Herr v. Schuckmann, der aus der Unverträglichkeit seiner Anschauungen mit denjenigen Dernburgs kein Hehl machte, unter den veränderten Umständen zur Rückkehr nach Südwestafrika zu bewegen sein wird, dürfte sich nunmehr bald zeigen.

Feuilleton.

Balzac auf der Probe.

Vom Autor auf der Probe ist in letzter Zeit bei uns viel die Rede gewesen, und es hat nicht an Hinweisen darauf gefehlt, daß in Frankreich die Mitwirkung des Dichters bei den Proben bis heute eine weit größere Bedeutung gehabt hat als in Deutschland. Einen amüsanten Beitrag zu dieser Frage liefert B. v. Kospoth in einem Aufsatz des „Neuen Wegs", in dem er Balzac auf Grund einer neueren französischen Veröffentlichung in seinem Verkehr mit dem Theater schildert, von dem der große Illusionist so rasch und leicht Millionen und eine glänzende gesellschaftliche Stellung zu erobern hoffte. Seine naive und unerschütterliche Überzeugung vom eigenen Genie vertrug sich sehr wohl mit rührender Langmut und gewinnender Bescheidenheit. Bei den Proben entwickelt er zwar mit elementarem Temperament seine Ideen, beweist aber doch dem Schauspieler das größte Entgegenkommen, hört auf alle Einwände und berücksichtigt jeden Wunsch. Ganze Szenen werden umgearbeitet, umgestaltet oder gestrichen; oft bleiben von dem ursprünglichen Werk kaum ein paar Zeilen übrig. Dabei ist er mit anderen Arbeiten überlastet, weiß nicht mehr, obwohl er Tag und Nacht arbeitet und sich nur vier Stunden Schlaf gönnt, wo er die Zeit hernehmen soll, um die drängenden Verleger mit den versprochenen neuen Romanen, die ungeduldigen Gläubiger mit dem versprochenen Geld befriedigen zu können. Besonders eifrig zeigte er sich bei der Einstudierung des Schauspiels „Vautrin", das, wie jüngst erzählt wurde, von ihm zusammen mit Freunden an einem Tage oder vielmehr in einer Nacht zusammengehauen wurde. Drei Wochen dauern die Proben, während deren Balzac unaufhörlich ändert, je nach den Ratschlägen und Wünschen der Schauspieler. Mit dem Schluß kann er gar nicht fertig werden, fast jeden Tag bringt der Dichter eine andere Wendung, um den Beifall der Darsteller, vor allem Frédéric Lemaitres, zu erringen. Eines Tages schreibt er an den großen Schauspieler: „Ich werde Ihnen heute abend um 10 Uhr unseren neuen Schluß vorlesen; ich glaube, ich habe Molière übertroffen!" Der Abend kommt, Balzac liest, und Lemaitre findet den neuen Schluß vollständig unmöglich. Nachdem er dem Dichter seine Gründe und Bedenken auseinandergesetzt hat, steckt Balzac das Manuskript ruhig wieder in seine Tasche mit den Worten: „Gut, ich werde ihn gleich zu Hause umarbeiten." Und diese Gutmütigkeit hält allem Mißgeschick stand: Balzac hat nicht einmal die Schuld an dem Mißerfolg seines umgearbeiteten „Vautrin" nachträglich den Schauspielern zugeschoben . . . Sehr belustigend ist auch die Geschichte der historischen Komödie „Les Ressources de Guinola", die am Odéon-Theater aufgeführt wurde. „Ich bringe Ihnen ein Meisterwerk", verkündet der optimistische Dichter eines Tages dem Direktor Lireur. Und in einem Atemzuge erzählt er ihm den Inhalt des Stückes. „Bravo!" meint Lireur. „Sie werden uns nächsten Montag im Theater-Foyer Ihr Werk vorlesen." Am verabredeten Tage ist die ganze Truppe des Odéon, zu der damals auch Marie Dorval gehörte, mit Lireur im Foyer versammelt, um den fünf Akten der „Ressources de Guinola" zu lauschen. Balzac entfaltet unter gespannter Aufmerksamkeit, am Tische stehend, sein Manuskript und beginnt vorzulesen. „Die Stimme Balzacs", so erzählt einer der Anwesenden, „zuerst schwer und belegt, wurde während der Lektüre allmählich freier und klangvoller; sie bekam ein sonores Timbre und gehorchte den zartesten Nuancen des Dialogs. Es war vortrefflich, fast ebenso gut wie auf der Bühne, zuweilen sogar noch besser, weil es weniger einstudiert klang, und deshalb natürlicher." So liest Balzac in hervorragender Weise, inmitten des spontanen Beifalls der Zuhörer, die ersten vier Aufzüge seiner Komödie. Als die letzte Replik des vierten Aktes verhallt ist und die Begeisterung der Schauspieler sich noch einmal in lautem Beifall geäußert hat, beginnt der Dichter ruhig sein Manuskript wieder zusammenzurollen. „Und der fünfte Akt?" ruft man von allen Seiten. „Der fünfte Akt? Ja, Kinder, den habe ich noch nicht gemacht, oder vielmehr, ich habe ihn noch nicht aufgeschrieben, aber ich werde euch den Inhalt erzählen." Allgemeine Verblüffung. Die Schauspieler waren über die Kühnheit des Dichters, ein unvollendetes Stück zur Annahme zu präsentieren, entrüstet, und als dieser nun nur eine flüchtige und verworrene Darstellung des letzten Aktes vortragen konnte, endete der anfängliche Sieg mit einer Niederlage. Trotzdem wurde das Stück von dem Direktor angenommen. Als die Proben ziemlich weit gediehen waren, erklärte Balzac dem Direktor: „Mein Kleiner, ich habe den Ehrgeiz, ein Neuerer zu sein. Vor allem will ich für die ersten drei Vorstellungen über sämtliche Plätze frei verfügen können." — „Und wo bleibe ich?" — „Sie? Sie bekommen die Hälfte der Einnahmen, die enorm sein werden, märchenhaft. Ferner will ich keine Claque." — „Aber die Stehplätze der Studenten . . ." — „Es wird weder Stehplätze geben noch Studenten. Auf den Stehplätzen werden die Ritter des Ludwigsordens sein, im Parkett die Pairs von Frankreich, in den Logen die Botschafter und Minister, auf der zweiten Galerie die Deputierten und hohen Beamten, auf der dritten Galerie die Finanzwelt . . ." Auch von der Kritik wollte Balzac nichts wissen. „Ich bin endgültig mit den Journalisten fertig. Zwischen uns gibt es nur noch Kampf auf Leben und Tod. Sie wollen mich nach Art der Mohikaner skalpieren, und ich will aus ihrem Schädel trinken wie die Menschenfresser!" Und wirklich installiert sich der Dichter als Theaterkassierer und Billetthändler. Nicht aus Gewinnsucht; er will vor allem ein gesellschaftlich glänzendes Publikum für die Première haben, in den vordersten Reihen sollen die schönsten

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 6. Juni.

Auf der Tagesordnung stehen

Initiativanträge und Petitionen.

Ein Antrag der Fortschrittl. Volkspartei, Aronsohn und Genossen, ersucht die Staatsregierung, in der Eisenbahnverwaltung und in den anderen staatlichen Betrieben den Mitgliedern der Arbeiterausschüsse und anderer ehrenamtlicher Organe diejenigen Sicherungen ihres Vertragsverhältnisses zu gewähren, welche durch die neue Berggesetzgebung den Sicherheitsmännern gewährleistet sind.

Abg. Flesch (Vpt.) begründet den Antrag. Das Arbeitsvertragsverhältnis hat sich eben vollständig geändert. Bei den staatlichen Betrieben liegt die Sache nicht anders als bei den privaten.

Abg. Dr. Röchling (natl.): Ein Bedürfnis liegt nicht vor. Auch in den Bergwerken ist noch keinem Arbeiterausschußmitglied gekündigt worden. Industrie und Fiskus gehen wirklich nicht darauf aus, ihre Arbeiter zu schikanieren. Sie haben selber das Interesse, die Arbeiter über deren Wünsche zu hören, natürlich in anständiger, nicht in frecher Weise.

Ministerialdirektor Tessmer: Für die Eisenbahnverwaltung liegt ein Anlaß zum Antrag nicht vor. Der Eisenbahnminister legt großen Wert auf die Arbeiterausschüsse als Bindeglied zwischen Verwaltung und Arbeiterschaft. Die Mitglieder können nur noch durch die Eisenbahndirektoren entlassen werden. Der Antrag kann von uns nicht akzeptiert werden.

Abg. Gronowski (Zentr.): Dann sollten Sie wenigstens unseren früheren Antrag annehmen, daß Staatsarbeiter nur aus den gleichen Gründen entlassen werden können wie Beamte, und daß die Arbeiterausschüsse auch bei Lohnfragen gehört werden müssen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.): Was der Antrag Flesch will, muß hier immer abgelehnt werden. Mißstände bestehen nicht.

Abg. Leinert (Soz.): Der Antrag Flesch geht uns noch nicht weit genug. Mißstände im Arbeiterausschußwesen der Eisenbahnen kommen allerorten vor.

Der Antrag wird schließlich gegen Zentrum, Sozialdemokraten, Volkspartei und Polen abgelehnt.

Ein Antrag der Volkspartei fordert eine einheitliche, organische, erschöpfende und den veränderten Zeitverhältnissen entsprechende

Neuregelung des gesamten Beamtenrechts.

Abg. Delius (Vpt.) begründet den Antrag. Die süddeutschen Staaten haben schon ein moderneres Beamtenrecht. Das preußische Beamtenrecht hat vor allem den Mangel, daß ein Wiederaufnahmeverfahren nicht möglich ist. Die Beamten dürfen nicht als Bürger zweiter Klasse angesehen werden. Durch ein freiheitliches Beamtengesetz wird die Liebe der Beamten zum Staat gestärkt. (Beifall links.)

Abg. Wolkowski (kons.): Mit Rücksicht auf die unübersehbaren Folgen dieses Antrages wünschen wir Beratung in der Gemeindekommission.

Abg. Ecker-Wiesen (natl.) stimmt zu.

Abg. Klocke (Zentr.): Wir stehen dem Antrag sympathisch gegenüber. Auch wir verlangen politische Freiheit für die Beamten.

Der Antrag geht an die Gemeindekommission.

Ein Antrag der Sozialdemokratie fordert einen Gesetzentwurf, wonach alle in die Interessen Dritter eingreifenden Verwaltungsverfügungen nur auf Grund mündlicher Verhandlung mit den Interessenten erlassen werden sollen. Gegen alle Verwaltungsmaßregeln soll der Rechtsweg offen stehen.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) begründet den Antrag, mit dem die Sozialdemokratie zeige, daß sie positiv an der Ausgestaltung der Gesetzgebung mitarbeiten wollte.

Abg. Lusensky (natl.): Der Antrag geht zu weit. Wir müssen auch erst die Resultate der Immediatkommission abwarten.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Gerade dieser Kommission sollten wir zeigen, wie wir uns die Sache denken.

Der Antrag wird abgelehnt.

Eine Petition des Bürgervereins in Aschersleben fordert die Einführung der geheimen Abstimmung bei Stadtverordnetenwahlen.

Die Kommission beantragt Überweisung als Material.

Abg. Hirsch (Soz.) fordert Berücksichtigung.

Abg. Eickhoff (Vpt.): Durch die öffentliche Wahl werden zahlreiche Handwerker und Gewerbetreibende ihres Wahlrechts geradezu beraubt.

Die Petition wird nach einer unwesentlichen Debatte zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Petition des Bundes deutscher Militäranwärter in Berlin fordert eine Verbesserung der Versorgung der Militäranwärter im Kommunaldienst.

Die Kommission beantragt Überweisung als Material.

Auf Antrag Delius (Vpt.) wird die Petition zur Erwägung überwiesen, die Forderung der Anrechnung von Militärdienst zur Berücksichtigung.

Zwei Petitionen schlesischer Frauenvereine auf Einführung des kommunalen Wahlrechts für Frauen werden zur Berücksichtigung überwiesen.

Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr: Zivilliste; Sekundärbahnvorlage; Anträge und Petitionen. — Schluß 4½ Uhr.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser nahm gestern vormittag im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts entgegen.

Nach der „National-Zeitung" ist die Annahme unzutreffend, daß der Kaiser und die Kaiserin die Brüsseler Welt-Ausstellung im September besuchen werden.

* **Die Schiffahrtsabgaben.** Nachdem in dem Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Schiffahrtsabgaben, die neuen Formulierungen vorgenommen worden sind, die hauptsächlich durch das Entgegenkommen der preußischen Regierung gegenüber Sachsen erforderlich waren, ist die neue Vorlage nunmehr dem Bundesrat zugegangen. Dessen Ausschüsse dürften Mitte dieses Monats ihre Beratungen beginnen, und bald darauf wird der Bundesrat selbst den Gesetzentwurf verabschieden, der dann im Herbst dem Reichstag sofort nach dessen Wiederzusammentritt zugehen wird.

* **Die „National-Zeitung".** Wie die „Deutsche Tagesztg." „aus bester Quelle" erfährt, ist das Weiterbestehen der „National-Zeitung" durch ein neuerliches Eingreifen des Kommerzienrats Bartling gesichert. Die Zeitung soll jedoch nur noch als Spätabendblatt erscheinen. Chefredakteur wird Herr Viktor Hahn.

* **Protestversammlungen gegen die Hetz-Enzyklika** werden bereits in zahlreichen Orten vorbereitet. So schreibt man aus Frankfurt a. M.: Am nächsten Montagabend wird hier eine allgemeine Kundgebung gegen die Enzyklika des Papstes stattfinden, in der als Redner vorgesehen sind: Vertreter der theologischen Linken, der Mitte und der Rechten. Die Redner sind Dr. Förster, Dr. Dechent und Julius Werner. Die Veranstaltung geht vom Evangelischen Bund aus und richtet sich an alle Protestanten Frankfurts. — Alsbald nach der Eröffnung des Landeskirchen-Parlaments für das Fürstentum Lippe-Detmold protestierten die vom Landesherrn ernannten Mitglieder gegen die Borromäus-Enzyklika als „eine unerhörte Schmähung, wie sie schamloser nicht gedacht werden könne". Der Protest soll auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden. Antragsteller waren der Erste Staatsanwalt Crede und der Geh. Regierungsrat Ernst.

* **Im Reichstagswahlkreis Jauer-Bolkenhain-Landeshut beschlossen die Konservativen, bei der Stichwahl für den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Büchtemann, zu stimmen.**

* **Verein deutscher Zeitungsverleger.** Die Beratungen der 16. Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger fanden in Cassel statt. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Jochmus erfolgte eine eingehende Besprechung der Vereinbarung, die auf der letzten Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins in Stuttgart zwischen diesem Verein und dem Verein der Deutschen Zeitungsverleger angebahnt worden war. Diese Vereinbarung, die unter scharfer Abgrenzung der verschiedenen Arbeitsgebiete gleichzeitig die gemeinsame Arbeit in dieser wichtigen Frage des Druckerei- und Zeitungsgewerbes sicherstellt, wurde von der Versammlung genehmigt. Hierauf nahm die Versammlung einen Normalvertrag für Redakteure an, der auf den gemeinsamen Beratungen mit den Organisationen der Journalisten beraten worden war. Zum Schluß erfolgte die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes. Als nächster Versammlungsort wurde Berlin festgesetzt.

* **Die fremde Auswanderung über Hamburg** betrug im Mai 10911 Personen (i. V. 12518), seit Jahresanfang 56034 (52451) Personen.

* Die Allgemeine Evang.-luth. Konferenz wird auch in diesem Jahre in der Zeit von 3. bis 15. Oktober in Wernigerode am Harz einen apologetischen Lehrkursus abhalten. Um weitere Auskunft wende man sich an das Sekretariat der Luth. Konferenz in Miltitz bei Meißen.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Der Deutsche Juristentag. Die ständige Deputation des Deutschen Juristentages, der in diesem Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens begeht, hat in ihrer am 16. Mai zu Friedrichroda abgehaltenen Pfingstsitzung beschlossen den diesjährigen — dreißigsten — Juristentag vom 12. bis 14. September nach Danzig einzuberufen.

Heer und Flotte.

Von der Danziger Werft. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die von der sozialdemokratischen Presse verbreiteten und auch von einer Anzahl bürgerlicher Blätter nachgedruckten Angaben über neue überraschende Funde im Danziger Wasserloch enthalten nur Unwahrheiten oder Übertreibungen. Das Wasserloch wurde überhaupt nicht abgefischt, sondern das in der Nähe liegende trockene Gelände wurde auf Veranlassung der Werft gesäubert. Dies geschah aus Rücksicht auf das am 11. Juni beginnende Fest (Flugwoche), deren Veranstaltungen auf dem „Helm", wo sich auch ein Teil des Geländes der Kaiserlichen Werft befindet, stattfinden sollen. Der Zugangsweg zum „Helm" führt dicht an dem Artilleriegebäude und an dem Wasserloch vorbei. Bei den Aufräumungsarbeiten wurde kein neues Stück gefunden. Nur alter Schutt und der in der Presse erwähnte Bootsfender wurden abgefahren. Der Fender hat einen Nullwert.

Deutsche Kolonien.

Ein Deutscher in Kamerun ermordet. Nach telegraphischem Bericht des Gouverneurs von Kamerun ist Kaufmann Bretschneider mit siebzehn Trägern bei Sef an der Straße Jaunde-Dume von den Makkas, einem von der Kultur fast noch gänzlich unberührt gebliebenen Kannibalenstamm, ermordet worden. Der stellvertretende Stationschef von Dume, Hauptmann Marschner, ist dorthin abgerückt und hat bereits sieben Makkahäuptlinge, darunter die von Gelemenduka und Okang, in seiner Gewalt. Der Gouverneur beauftragte den kürzlich ins Schutzgebiet zurückgekehrten Major Dominik mit der Durchführung der weiteren Maßnahmen.

Ausland.

England.

Expräsident Roosevelt und Gemahlin nahmen an der Königlichen Frühstückstafel im Marlboroughhouse teil.

Frauen sitzen! Dabei verfolgt er eine raffinierte Taktik! Kam jemand, um eine Loge zu bestellen, so hieß es: „Zu spät! Ich habe gerade die letzte an die Herzogin von Doudeauville vergeben." — „Aber wir würden jeden Preis bezahlen!" — „Für 10000 Frank könnte ich Ihnen nicht einen Stehplatz besorgen!" Das Manöver gelang zunächst glänzend, man riß sich um die Billetts. Dann aber hieß es allgemein, es wären keine mehr zu haben, und so kam es, daß bei der Premiere der Theatersaal recht leer war. Es gab auch wieder den bei Balzacs Premieren unvermeidlichen Skandal; man pfiff, klatschte ironisch Beifall und sang beim Verlassen des Theaters den schönen, improvisierten Vers: „C'est Monsieur de Balzac, / Qui a fait ce mic-mac . . . ." Der Verfasser war verschwunden. Man suchte ihn, um ihn zu trösten. Endlich entdeckte man ihn: er saß gemütlich in einer finsteren und verlassenen Loge und schnarchte, daß es durch den leeren Saal dröhnte . . .

Königliche Schauspiele.

Montag, den 6. Juni: „Die Entführung aus dem Serail". Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

Unser Opern-Repertoire war in der jetzt zu Ende gehenden Saison nicht sehr reich mit Mozart gesegnet: „Figaro" — fehlte gänzlich; „Don Juan" — fast gänzlich; „Die Zauberflöte" — erklang nur selten! Nun ward wenigstens noch vor Toresschluß den Manen Mozarts ein kleines Opfer dargebracht und „Die Entführung" neu einstudiert; sie ist seit vierzehn Jahren hier nicht mehr gehört worden! Auch diese Oper erschließt uns die ganze tiefe Gefühlswelt des unvergleichlichen Tonmeisters: erzählt uns der Liebe Lust und Leid vom scherzhaften Getändel und derben Frohsinn bis zur zärtlichsten, beseligenden Schwelgerei der Herzen. „Die Entführung" oder „Belmonte und Konstanze" — hat Mozart, wie bekannt, um 1780 während der Zeit seines Brautstandes und seiner geliebten Konstanze zu Ehren komponiert. Mit übermütiger Laune, mit dem ganzen Feuer der Schöpferkraft ist jede Note dieser Partitur geschrieben, deren üppig blühende Erfindung nur in einzelnen wenigen Teilen schon verblaßt erscheint: nämlich da, wo Mozart dem Geschmack seiner Zeit huldigte, den Gesangsmarotten seiner Sänger nachgab. Auch der in der historischen Stellung der Oper begründete Umstand, daß der dramatische Höhepunkt des Werkes, die eigentliche „Entführung", nicht musikalisch behandelt, sondern im gesprochenen Dialog abgetan wird, muß unser Empfinden befremdlich berühren. In dieser Beziehung ist „Belmonte und Konstanze" eben keine „Oper", sondern ein „Singspiel": wie in allen Werken dieser einst so beliebten Gattung sind nur die mehr lyrischen Momente für die Musik aufgespart. Aber in Hinsicht auf die Ausdrucksmittel durchbrach Mozarts Genie schon hier alle Schranken und Regeln seiner Zeit. Hier zum erstenmal in der Geschichte der Oper begegnen wir wahrhaft lebensvoll empfundenen Arien und Duetten; hier zum erstenmal erscheint eine wirklich humoristische Baßbuffo-Partie wie dieser Osmin; hier ertönt der erste voll ausklingende Ensemblesatz der deutschen Oper: jenes köstliche Quartett des zweiten Aktes! Doch auch die charakteristische Tonmalerei im einzelnen ist bewunderungswürdig: mit maßvollsten Mitteln — welch treffende Wirkungen! Man höre nur, nächst dem ja sehr deutlich hervortretenden orientalischen Kolorit in den Türken-Szenen diese zarten Sehnsuchtseufzer in der Begleitung von Belmontes zweiter Arie; all die witzigen orchestralen Züge in Osmins Partie: die Erinnerung an die gruseligen Todeskarten — dies „geköpft, gespießt, gehangen" und später das berühmte „schnüren, schnüren zu"! Und dagegen wieder die reizenden Schmeicheltöne in Blondchens Arie oder den herzhaften Anstrich von Pedrillos „Frisch zum Kampf"! So begegnen wir noch vielfach einer Übereinstimmung von Ton und Wort-Deklamation, die im Detail höchst anziehend erscheinen muß — selbst für moderne Hörer, sofern sie noch nicht, frei nach Nietzsche, den „Gipfel der Ohrenlosigkeit" erreicht haben.

Daß der Mozart-Stil den heutigen Sängern schwer fallen muß, ist kein Wunder, gedenkt man der ungeheuren Ansprüche, die an die Vielseitigkeit deutscher Opernkünstler gestellt werden. Von der Sturmflut der modernen Oper sind die Koloratursängerinnen wohl am wenigsten berührt worden: bei ihnen konnten sich die Traditionen des klassischen Gesangstils am reinsten erhalten. Darnach hätte man nun eigentlich von unserer Koloratursängerin Frl. Friedfeld noch Stilvolleres erwarten können, als sie in der Rolle der Konstanze bot: namentlich die erste Arie klang recht scharf im Ton und die Passagen blieben ohne freiere Entwickelung; besser geriet die virtuos angelegte Arie „Martern aller Art", wo die Koloratur erhöhten Schwung und Glanz in der Ausführung und die Akzentuierung mehr Wärme und Wohllaut gewann. Da letzteres auch im Schlußduett bemerkbar ward, so bewegte sich die Wiedergabe der Partie doch erfreulicherweise in aufsteigender Linie. Auch für die Rolle des Blondchen hätte etwas mehr Mozartsche Klangschönheit nicht geschadet; doch man weiß, mit wie klugem Sinn Frau Hans Zoepffel den Schwächen ihres Organs begegnet: ihre fein kultivierte Mezzavoce tritt helfend zur Seite; die Koloratur wurde mehr nur skizziert — doch mit Takt und Geschmack; und am Ende läßt man sich ja auch von einem kecken Zöschen in Türkenhosen eher ein paar spitzige Töne gefallen. Auch an pikanter Munterkeit des Spiels ließ es dies semmelblonde Blondchen nicht fehlen. Belmonte war Herr Frederich. Da sich der Sänger in seinen drei Arien (die vierte war wie immer gestrichen) der äußersten Vorsicht und Mäßigung im Ausdruck befleißigte, so durfte man, von gewissen Unfreiheiten im Ton absehend, seinem sorglich gesonderten und vornehm gedachten Vortrag — namentlich auch in der Glanznummer der Partie, der Arie „Ach wie feurig" — gern zustimmen. Herr Henke als Pedrillo war vorzüglich bei Stimme und glänzend bei Laune: besonders in der Kampfes-Arie bezeigte er überraschende Kraft und Sonorität des Organs; große Frische in den Duetten mit Osmin und Blondchen: zu viel Frische in der kleinen Serenade „Im Mohrenland": hier wäre, in Gemäßheit des Pianissimo-Orchesterakkompagnements, eine zartere Heimlichkeit im Vortrag nötig gewesen. Aus der früheren Besetzung der Oper ist demnach nur Herr Schwegler geblieben, dessen auf das Derbe zugeschnittene dramatische Begabung für die Rolle des grimmigen, polternden Türken Osmin so recht geeignet ist: der behagliche Humor in dem Auftrittsliedchen und noch mehr in dem Trink- oder wie Mozart es gern nannte: in dem Sauf-Duett erregte beim Publikum allgemeine Heiterkeit, zumal es auch im Spiel nicht an drolligen Einzelzügen fehlte. Auch sonst feierte das kraftvolle Organ des Sängers gewohnte Triumphe; nur etwa die komische

Spanien.

Eine anarchistische Dorfschule. Nach einer Meldung des Blattes „A. B. C." aus Saragossa versuchten die Einwohner von Puebla mit Gewalt in die Dorfschule einzudringen, weil der dort erteilte Unterricht einen anarchistischen Charakter tragen sollte. Die Lehrer leisteten der Menge mit Revolverschüssen Widerstand bis zum Eintreffen der Bürgergarde, welche die Lehrer in Schutz nahm und das Lynchen derselben verhinderte. Bei der Durchsuchung der Schule wurden Anweisungen zur Herstellung von Bomben, Modelle von Explosionsmaschinen und Pläne von Barcelona gefunden.

Türkei.

Der türkische Thronfolger in Wien. Der türkische Thronfolger Jussuf Izzedin ist in Begleitung des Ministers des Äußern Rifaat-Pascha in Wien eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen worden.

Der Khedive ist in Konstantinopel eingetroffen.

Marokko.

Ein neuer Sultan. Es bestätigt sich, daß Muley Kebir in Taza vom Stamme der Innauen zum Sultan ausgerufen worden ist. Die Innauen übersandten ihm den Krönungsmantel und die Waffen des Roghis Buhamara. Zahlreiche Mahallasoldaten sind aus den Abteilungen des Tscbalas desertiert und zu Muley Kebir übergegangen.

Luftschiffe und Aeroplane.

Neuer Probeflug des „Z. 6".

wb. **Friedrichshafen**, 6. Juni. Das Luftschiff „Z. 6" ist heute früh ¾5 Uhr unter Führung des Grafen Zeppelin aufgestiegen und über den Bodensee nach Lindau und Bregenz geflogen. Um 7 Uhr manövrierte es wieder über Friedrichshafen.

Ein Ballon geplatzt.

wb. **Berlin**, 7. Juni. Der am Samstagabend im Schlosse Weißensee aufgestiegene Freiballon „Deutschland" verunglückte im Gewitter in der Nähe von Nauen. Er stürzte von 200 Meter ab und platzte. Die beiden Insassen blieben unverletzt.

Landung eines deutschen Ballons in Frankreich.

wb. **Lisieux**, 6. Juni. Der deutsche Ballon „Pegnitz", der gestern nachmittag in Essen (Ruhr) aufgestiegen ist, ist heute nachmittag um 7 Uhr sieben Kilometer von Lisieux entfernt gelandet. In dem Ballon befanden sich ein deutscher Reserveoffizier und ein Regierungsbaumeister, sie werden bis zur Erledigung der gesetzlichen Formalitäten zurückgehalten.

Ein Wettfliegen.

wb. **Paris**, 7. Juni. In Angers fand gestern nachmittag das erste Flugwettrennen statt, an dem die Franzosen Martinet, Lagagnieux und der Engländer Dickfen teilnahmen. Erster wurde Martinet, der die 40 Kilometer lange Strecke Angers-Saumur in 31 Min. 35 Sek. zurücklegte, Zweiter Lagagnieux in 36 Min. 35 Sek. und Dritter Dickfen in 44 Min. 53 Sek.

Tödlicher Unfall eines Fliegers.

hd. **Paris**, 7. Juni. An der Straße nach St. Malo verunglückte gestern der Aviatiker Eduard Six, der auf einem selbst erbauten, von einem Automobil gezogenen Drachen-Apparat Gleitflüge ausführte. Der Apparat kippte um und begrub den Aviatiker unter sich. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Spital nach wenigen Stunden starb.

Zur Regelung der Luftschiffahrt.

wb. **Paris**, 6. Juni. Das von Frankreich aufgestellte Programm für die Arbeiten zur Regelung der Luftschiffahrt beschränkt die Arbeiten auf praktische Gesichtspunkte, um sofort etwas Brauchbares zu schaffen. Theoretische Erörterungen über Fragen wie die des Eigentums der Luft sind ausgeschaltet. Die wichtigsten Fragen sind: Identifizierung der Luftfahrzeuge, Maßnahmen zur Sicherung der Bewohner wie der Luftfahrer, Befähigungsnachweis für die Luftfahrer, Nachweis für die Brauchbarkeit der Motore, Verkehrsvorschriften, Zollfragen, Verteidigung gegen Spionage, Asylrecht analog dem Asylrecht der Schiffe in neutralen Häfen, schließlich die Frage der Exterritorialität für staatliche Luftfahrzeuge.

Der Kampf im Baugewerbe.

= **Berlin**, 6. Juni. Die Bauarbeiter haben heute in Berlin auf ihrem Verbandstag die Einigungsvorschläge der drei Schiedsrichter als ein wesentliches Entgegenkommen gegenüber den Forderungen der Arbeiter angenommen, und zwar stimmten bei den Bauhilfsarbeitern 101 dafür und einer dagegen, bei den Maurern 247 dafür und 7 dagegen, bei den Zimmerleuten 106 dafür und 103 gegen die Einigungsvorschläge. Als das Resultat verkündet wurde, wurde es mit Beifall aufgenommen. — Nunmehr beginnen die örtlichen Verhandlungen, die bis kommenden Samstagabend beendet sein müssen. Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hatte seine Mitglieder zu einer abschließenden Versammlung nach Leipzig eingeladen. Es nahmen ungefähr 1000 Mitglieder an der Versammlung teil. Nach längerer Diskussion wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der sich die Versammlung mit den von den Unparteiischen gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt und dieselben annimmt unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß sie auch von den Arbeitnehmern bedingungslos angenommen werden. Es ist somit zu erwarten, daß die seit dem 15. April andauernde Aussperrung innerhalb der nächsten Woche wieder aufgehoben wird. Am Sonntag treten die Unparteiischen nochmals zusammen, um etwaige noch bestehende örtliche Differenzen durch einen Schiedsspruch zu entscheiden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 7. Juni.

Zur Kellnerinnenfrage.

Unter dieser Überschrift werden gegenwärtig von Heidelberg aus Formulare mit der Aufforderung zur Unterschrift einer Massenpetition um ein reichsgesetzliches Verbot des Kellnerinnenberufs in größeren Städten versandt. Der Begründung möchte man auf den ersten Blick hin seine Zustimmung nicht versagen. Wenn es da z. B. heißt, daß der Beruf der Kellnerin für die Frau Gefahren bringe wie kein zweiter weiblicher Beruf, so ist dem ohne weiteres zuzustimmen. Beschäftigt man sich dann aber eingehender mit der Angelegenheit, so wird man doch zu einem anderen Ergebnis gelangen. Nicht die Abschaffung des Kellnerinnenstandes, sondern dessen Hebung in wirtschaftlicher und sittlicher Beziehung muß mit allen zu Gebot stehenden Mitteln versucht und vom Staat verlangt werden. Allerdings darf man sich nicht verhehlen, daß das schwieriger und augenblicklich vielleicht aussichtsloser sein wird als die Forderung eines Verbots, Kellnerinnen zu beschäftigen. In unserer an sozialen Bestrebungen recht reichen Zeit wird man von der Forderung, einen ganzen Stand einfach auszustreichen, zum mindesten seltsam berührt. Wandel muß geschaffen werden, und zwar wird dies Aufgabe der Gesellschaft und der Regierung sein. Was behördlicherseits bis jetzt zum Schutz und Wohl des Gastwirtsgehilfenstandes geschehen ist — Einführung unentgeltlicher Arbeitsnachweise und eine weitgehende Ruhezeitverordnung — hat für die Kellnerin nicht dieselben segensreichen Folgen wie für ihre männlichen Kollegen. Für die Kellnerin wäre es aus naheliegenden Gründen besser, sie hätte wöchentlich einen halben Tag an Stelle des 14tägigen ganzen Ruhetags frei, und sie müßte sich mit dem Wirt in die Gebühren für die Stellenvermittlung teilen. Erst wenn die Gesellschaft die Kellnerinnenfrage zu ihrer eigenen Angelegenheit macht, wird im Ernst von einer Hebung des Kellnerinnenberufs gesprochen werden können. Warum sollte auch die Kellnerin aus dem Gasthaus verschwinden? Was läge an sich der Frau denn näher und wäre ihrer Eigenart angemessener, als die dienende Hilfeleistung, wie sie im Kellnerinnenberuf ausgeübt wird? Ja, wenn mit dem Kellnerinnenstand auch die Prostitution verschwände, dann wäre dessen Abschaffung eine heilige Pflicht. Da aber tatsächlich der Kellnerinnenberuf Tausenden von Töchtern unseres Volkes, die durch mißliche Lebensverhältnisse auf einen höheren Verdienst angewiesen sind, oft die alleinige Möglichkeit eines ehrlichen Auskommens bietet, muß die Forderung nach einem Verbot dieses Berufs als eine Verletzung der Menschenrechte erscheinen. Um was es sich für unsere Zeit handelt, das ist die Erziehung unserer Jugend zur Selbstzucht und unserer Söhne zur Achtung vor der Frau, in welchem Beruf sie dieser auch begegnen mögen. Sollten nicht Gesellschaft und Gastwirtsgehilfinnenstand hierin zum Segen unseres Volkes zusammenwirken können? Den gemeinsamen Bemühungen müßte es doch gelingen, den süddeutschen Kellnerinnenstand wieder zu dem Ansehen zu bringen, das er früher genoß. Bis zur Erreichung dieses Ziels ist es aber noch ein weiter Weg, gilt es doch die Kellnerinnen erst für eine stramme Organisation zu gewinnen. In Württemberg hat sich zu diesem Zweck der „Zentralverband der Gastwirtsgehilfinnen Deutschlands" mit Sitz in Stuttgart gebildet nach Art der Heimarbeiterinnen-Gewerkschaft. Seine Bestrebungen können dem öffentlichen Interesse aufs wärmste empfohlen werden. y.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: General von Loebell aus Lichterfelde im „Hotel Cölnischer Hof", General Field aus Buffalo im „Hotel Rose".

— **Sonntagsruhe.** Herr Stadtverordneter Glücklich schreibt uns: „Zu der in Ihrem Abendblatt vom 4. Juni gebrachten Erklärung des „Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands" habe ich folgendes zu erwidern. Mein in der Stadtverordneten-Versammlung gestellter Antrag ging dahin, statt der bestehenden dreistündigen geteilten Arbeitszeit eine allgemeine ungeteilte Verkaufszeit von 1½ Stunden, und zwar von 11½ bis 1 Uhr, in Wiesbaden einzuführen. Ausgenommen hiervon sollten sein: Milchhandlungen, Fischhandlungen, Metzgereien, Bäckereien, Konditoreien, Blumenhandlungen und Gärtnereien, sowie Roheishandlungen. Diesen Verkaufsstellen sollte außer den Stunden von 11½ bis 1 Uhr noch die Stunden von 8 bis 9½ Uhr eingeräumt werden. Dieser mein Antrag deckt sich mit den Beschlüssen des Interessenverbands kaufmännischer Vereine. Daß dieser Weg gangbar und wohl ausführbar ist, beweist, daß außer anderen Städten unsere Nachbarstadt Mainz seit 1904 die Beschäftigungszeit in offenen Verkaufsstellen genau in der von mir für Wiesbaden vorgeschlagenen Weise geregelt hat. Mainz hat seit 1904 eine allgemeine Verkaufszeit von 11 bis 1 Uhr eingeführt, mein Vorschlag sah eine allgemeine Verkaufszeit von 11½ bis 1 Uhr vor. Es ist meine Überzeugung, daß, falls die Gehilfenvereine sich auf den entgegenkommenden Standpunkt des Interessenverbands gestellt hätten, so daß nach außen eine gewisse Einmütigkeit der hiesigen Kaufmannschaft zutage getreten wäre, sich ohne Zweifel auch eine Mehrheit im Stadtverordnetenkollegium für abgekürzte Verkaufszeit gefunden hätte. In der Stadtverordnetensitzung ist weder über meinen Antrag noch über den Antrag des Herrn Gerhardt auf völlige Sonntagsruhe abgestimmt worden. Die Stadtverordneten haben sich in ihrer überwiegenden Majorität lediglich dahin ausgesprochen, zurzeit eine Änderung des Ortsstatuts nicht vorzunehmen, da die Meinungen innerhalb der Kaufmannschaft selbst zu sehr auseinandergingen. Ich bin überzeugt, wäre über den Antrag auf Einführung der völligen Sonntagsruhe abgestimmt worden, so wäre derselbe mit einer noch weit größeren Majorität abgelehnt worden. Ich achte selbstverständlich jede andere Meinung und kann es auch sehr wohl verstehen, wenn der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband an seiner Forderung „Einführung der völligen Sonntagsruhe" festhält; es wäre aber deshalb noch lange kein Fehler gewesen, wenn er sich auf das augenblicklich Erreichbare beschränkt hätte, welches ohne allen Zweifel einen Vorteil für die Gehilfenschaft gebracht hätte. Die 1½stündige ungeteilte Arbeitszeit wäre ein Fortschritt gegen die jetzt bestehende 3stündige geteilte Arbeitszeit gewesen."

— **Amerikanische Krieger in Wiesbaden.** Der Zentralverband der deutschen Veteranen- und Kriegerverbände von Nordamerika, der sich zurzeit auf einem sogenannten Übungsmarsch durch Deutschland befindet und verschiedene größere Städte des Heimatlandes bereits besucht hat, traf heute vormittag ½10 Uhr in mehreren Straßenbahnwagen, von Mainz kommend, am Kaiser-Friedrich-Platz ein. Die Teilnehmer an der Fahrt, etwa 160 ehemalige Krieger mit ihren Frauen, begaben sich ins Kurhaus, wo sie in der Wandelhalle von dem Vorsitzenden des Kriegerverbands des Regierungsbezirks Wiesbaden, Oberstleutnant von Detten, im Namen des Bezirks- und des Kreiskriegerverbands in einer längeren Ansprache begrüßt wurden. Der Vorsitzende des amerikanischen Verbands, Richard Müller-New York, erwiderte hierauf. Im Anschluß an die Begrüßung fand dann eine Besichtigung der inneren Räumlichkeiten des Kurhauses sowie des Kurgartens statt. Der Kurhausrestaurateur W. Ruthe kredenzte den Gästen einen Trunk Rheinwein. Um 12 Uhr fuhren die Teilnehmer an der Deutschlandsfahrt nach Biebrich und von dort mit dem Dampfer nach Rüdesheim zur Besichtigung des Niederwalddenkmals.

— **Verhaftete Logisdiebe.** Das Ehepaar, das sich im März in einer möblierten Wohnung in der Steingasse einlogierte und wenige Tage darauf unter Mitnahme verschiedener Einrichtungsgegenstände verschwand, ist jetzt in Hamburg ermittelt und verhaftet worden. Es sind dies der 28 Jahre alte Ingenieur Kurt Rohmann und dessen 25 Jahre alte Ehefrau, beide aus Berlin. Dem

---

Wirkung der erzwungenen tiefen „Pedal-Töne" kam diesmal weniger zur Geltung als früher. Alle erwünschte Würde und Hoheit entwickelte Herr Zollin in der Rolle des von Edelmut triefenden Bassa Selim, der an der Entführung eine gar so milde Kritik übt; Bassa Selim ist total unmusikalisch, — eine Sprechrolle.

Die Regie (Herr Mebus) enthüllte wie mit einem Zauberschlag alle üppigen Geheimnisse des Serails, und Herr Schlar hatte für delikat abgetönte und zumeist wohlgelungene Orchester-Ausführung und präzises Ensemble gesorgt. Allen Mitwirkenden lohnte das Publikum durch lebhaften Beifall. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Residenz-Theater.** Bozena Bradsky, die im Winter immer volle Häuser vorfindet, mußte gestern abend leider vor einem nur kleinen Kreise ihre Liedervorträge halten. Leider, denn ihr buntes, abwechslungsreiches Programm enthielt manch interessante Neuigkeit, und die alten bekannten Lieder hört man immer wieder gerne von ihr. Zwar gelingt ihr nicht alles gleich gut, denn ihre spröde, häufig recht scharfe Stimme kann sentimentale Sachen nicht meistern. Um so besser ist Bozena Bradsky dafür in dramatischen Liedern, wie in „Le roi a fait battre tambour" (D. de Sévérac) oder im „Postillon", einem frischen Liede, dessen Worte von dem auch hier bestens bekannten Mainzer Schauspieler Fritz Fischer-Schlotthauer herrühren. Reizend schelmisch war sie in der „Bachstelze" (F. Hummel), und mit dem „Tanz A B C" (O. Strauß) erntete sie solchen Beifall, daß sie mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit noch eine Zugabe sang. Die Künstlerin unterhielt das wenige Publikum mit einer Freudigkeit und einer Verve, die nicht genug anerkannt werden kann. Ob sie vor 30 oder vor 300 Zuhörern singt, immer gibt sie ihr Bestes. Und wenn dann nicht jedes einzelne befriedigt, möchte man entschuldigend sagen: Nicht Bozena Bradsky ist schuld, es liegt an den Liedern. — Der kleine Einakter „Die Schulreiterin", von unserem Residenz-Theater-Ensemble recht flott gespielt, leitete den Abend ein. B. F.

Theater und Literatur.

Ludwig Anzengrubers Sohn Andreas ist, 27 Jahre alt, in Wien gestorben.

Mit Harry Walden, der demnächst mit dem Halmschen Ensemble in München gastiert, hat das Wiener Burgtheater Engagementsverhandlungen angeknüpft.

Henry Bataille hatte bekanntlich Sarah Bernhardt wegen Kontraktbruchs verklagt, weil sie seinen „Faust" nicht rechtzeitig herausgebracht hatte. Das Gericht hatte kürzlich zu Batailles Gunsten entschieden und Sarah Bernhardt zu 20 000 Frank Schadenersatzkosten verurteilt. Da Sarah Bernhardt nicht zahlte, wollte Bataille am Freitag die Theaterkasse pfänden lassen. Sarah Bernhardt ließ aber ihr Theater schließen. Der Gerichtsvollzieher begab sich alsdann in die Wohnung der großen Sarah und schmückte die Möbel dort mit seinen Etiketten.

Das „Buch der Lieder" von Heine ist kürzlich von Maurice Pelisson in französische Reime übertragen worden. Es ist bekannt, daß die Franzosen fremdländische Gedichte fast immer ohne Reime und meistens auch ohne die Originalrhythmen übersetzen. Daher wird es begreiflich erscheinen, daß diese neuesten Übersetzungen von Heineschen Gedichten in Frankreich besonderes Aufsehen erregen. Die „Revue bleue" gibt in ihrer neuesten Nummer eine Übersicht über die bisherigen französischen Übersetzungen Heines und zitiert bei dieser Gelegenheit eine prachtvolle Nachdichtung André Theuriets in Reimen von Heines „Auf dem Teich, dem regungslosen".

Bildende Kunst und Musik

In Zwickau wird das Schumann-Museum am 8. d. M. (am 100jährigen Geburtstage des Tondichters), nachmittags 4 Uhr, in der Gymnasialaula eröffnet werden.

Anläßlich ihres 100jährigen Bestehens schreibt die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien einen Preis von 10 000 Kronen aus, der einem großen Werk für gemischten Chor und Orchester zugewendet werden soll. Endtermin für die Einreichung ist der 1. Mai 1912.

In Bonn beschloß der Vorstand des Vereins Beethovenhaus, 1911 wieder ein fünftägiges Kammermusikfest zu veranstalten.

sauberen Ehepaar werden eine ganze Reihe ähnlicher Logisdiebstähle, die sie in fast allen größeren Städten Deutschlands verübten, zur Last gelegt.

— **Ein roher Überfall.** Zwei Metzgerburschen hatten vor einigen Tagen im Schlachthaus Differenzen, ohne daß jedoch zu einer ernstlichen Verfeindung irgendwelcher Anlaß vorlag. Gestern abend gegen 9 Uhr erwartete der eine der beiden Burschen an der Ecke der Adelheid- und Karlstraße seinen Gegner, warf ihn vom Rad und bearbeitete ihn mit einem Schlagring solange, bis der überfallene blutüberströmt liegen blieb; dann ergriff er eiligst die Flucht.

— **Rosendiebe** machen sich, wie man uns mitteilt, gegenwärtig in unliebsamster Weise im südlichen Stadtteil und hier namentlich in der unteren Adelheidstraße bemerkbar. Offenbar dringen die Diebe in früher Morgenstunde in die Vorgärten ein, und es spricht manches dafür, daß die gestohlenen Blumen zum Verkauf feilgeboten werden. Es wird sich empfehlen, wenn auch die Polizei dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit widmet.

— **Tödlicher Unfall.** Die 11 Jahre alte Tochter des in der Schiersteiner Straße 11 wohnhaften Fuhrunternehmers D. spielte gestern abend mit anderen Kindern auf dem hinteren Hofe des Wohnhauses ihrer Eltern an einer dort stehenden Bohrmaschine. Letztere fiel plötzlich um und auf das bedauernswerte Mädchen, das wenige Stunden darauf an den erlittenen schweren Kopfverletzungen gestorben ist.

— **Die Hitze** hat gestern nachmittag in der hinteren Albrecht-Dürer-Anlage einen Karrengaul umgeworfen. Das Tier wurde von einem Hitzschlag getroffen, erholte sich aber wieder soweit, daß es heimgebracht werden konnte. Später ist es dann doch noch krepiert.

— **Nonnenhof.** In der Zwangsversteigerungssache „Nonnenhof" ist die Entscheidung wegen des Zuschlags auf den 14. Juni vertagt worden.

— **Der Wagen-Ausflug (Mailcoach) der Kurverwaltung** führt am Mittwoch, den 8. d. M., nach Clarenthal, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. Abfahrt vom Kurhaus 3½ Uhr. Fahrpreis 5 M. für die Person.

— **Botanischer Ausflug.** Morgen Mittwoch, den 8. Juni, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug in die Umgebung von Oppenheim und Dienheim. Abfahrt nach Oppenheim um 1 Uhr 30 Min. Nach Ankunft Wanderung nach Dienheim und den Rheinwiesen. Abends Rückfahrt von Oppenheim aus.

— **Festtagung des Hansabundes.** Am kommenden Sonntag, den 12. d. M., jährt sich zum erstenmal der Tag der Gründung des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie. Aus diesem Anlasse findet in der nächsten Woche in Berlin eine große Festtagung statt, zu der alle Vorstände und Geschäftsführer der Zweigorganisationen des Hansabundes eingeladen sind. Außerdem können an dieser Tagung auch alle anderen Mitglieder teilnehmen. Die verschiedenen Ortsgruppen und Zweigvereine lassen diesen ersten Geburtstag ebenfalls nicht vorübergehen, ohne ihn festlich zu feiern. Auch der Landesverband Nassau des Hansabundes plant eine große Festveranstaltung, die am Sonntag, den 12. cr., im Kurhaus zu Wiesbaden stattfinden wird und zu der alle Mitglieder des Landesverbandes und die Freunde des Hansabundes mit Damen eingeladen sind. Die Tagung wird eingeleitet durch eine gemeinsame Sitzung in den oberen Räumen des Kurhauses um 12 Uhr mittags, in der Bericht erstattet wird über die Tätigkeit des Landesverbandes. Daran schließt sich um 1 Uhr ein gemeinsames Festessen in den unteren Räumen des Kurhauses. Der Eintrittspreis für jene Teilnehmer an der Festveranstaltung, die beabsichtigen, nach dieser im Kurhaus zu verweilen, ist dank dem Entgegenkommen der Kurverwaltung, auf 50 Pf. herabgesetzt worden.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstümliche Vorstellungen im Hoftheater.** Wie wir bereits mitgeteilt haben, finden von Montag, den 13., bis Samstag, den 18. Juni cr., im Hoftheater wieder volkstümliche Vorstellungen statt, und zwar zu den bekannten Volkspreisen. Das Programm ist folgendes: Montag, den 13. Juni: „Die verkaufte Braut", Dienstag, den 14.: „Die Jungfrau von Orleans", Donnerstag, den 16.: „Der Evangelimann", Freitag, den 17.: „Der Verschwender", Samstag, den 18.: „François Villon". Außerdem wird am Sonntag, den 12. d. M., nachmittags 2½ Uhr, Sudermanns „Heimat" zur Aufführung gelangen. Für alle diese Vorstellungen werden auf Plätze von 1.50 bis 3 M. Vorbestellungen von der Königl. Theaterkasse entgegengenommen. Die Eintrittskarten für die Plätze von 25 bis 75 Pf. und die nicht vorbestellten Karten von 1.50 bis 3 M. werden von Samstag, den 11. Juni, ab täglich von 9 bis 1 Uhr und abends an der Abendkasse zum Verkauf gelangen.

* **Residenz-Theater.** Morgen, Mittwoch, verabschiedet sich Bozena Bradsky in einem „Bunten Abend" mit neuen Liedern von Bog. Zepler, J. Flynn, H. Gas und Oskar Straus. Den Abend eröffnet Ludwig Fuldas interessanter Einakter „Die Zeche" mit Fr. Schenk und den Herren Bartak und Rücker. Der weitere Wochenspielplan bringt am Donnerstag den beliebten französischen Schwank „Im Taubenschlag" und am Freitag das mit so großem Beifall aufgenommene neue Lustspiel „Nur ein Traum", ferner am Samstag den neuen Schlager „Das Konzert".

* **Volks-Theater.** (Spielplan-Änderung.) Donnerstag, den 9. Juni, geht auf vielseitiges Verlangen Karl Elmars charakteristisches Lebensbild mit Gesang „Der Goldteufel" in Szene und am Freitag, den 10., gelangt die reizende Operettenposse „Die schöne Ungarin" zur Aufführung und Samstag findet eine Wiederholung statt, und zwar wird als volkstümliche Vorstellung „Der Pariser Taugenichts" gegeben.

* **Kurhaus.** Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, daß die Kurverwaltung für das Volkstümliche Vokal- und Instrumental-Konzert am Donnerstag, den 9. d. M., den Wiesbadener Männergesang-Verein unter seinem bewährten Dirigenten, dem Königl. Kapellmeister Herrn Prof. Mannstaedt, zur Mitwirkung gewonnen hat. Bekanntlich erfang sich dieser Verein gelegentlich des vorjährigen Kaiser-Gesangwettstreites in Frankfurt a. M. den 5. Preis. Es gelangen diesmal zum Vortrage: „Nachtgesang im Walde" mit Hörnerbegleitung von Franz Schubert, „Die beiden Särge" von Friedrich Hegar, „Abschied", im Volkston, von Adolf Kirchl, „Der gute Kamerad", Volksweise, bearbeitet von Friedrich Silcher, „Frühlingszeit" von Karl Wilhelm und „Sturmerwachen" von Mathieu Neumann.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) **Opernhaus.** Dienstag, den 7. Juni: „Tannhäuser". Mittwoch, den 8.: „Die lustigen Weiber von Windsor". Donnerstag, den 9.: „Das Glück". Hierauf: „Maurer und Schlosser". Freitag, den 10.: „Carmen". Samstag, den 11.: „Figaros Hochzeit". Sonntag, den 12.: „Der fliegende Holländer". Montag, den 13.: „Der Graf von Luxemburg". Dienstag, den 14.: „Undine". Mittwoch, den 15.: „Der Freischütz". — **Schauspielhaus.** Dienstag, den 7. Juni: „Brand". Mittwoch, den 8.: „Iphigenie auf Tauris". Donnerstag, den 9.: „Der dunkle Punkt". Freitag, den 10.: „Der Herr Verteidiger". Samstag, den 11.: „Der Raub der Sabinerinnen". Sonntag, den 12.: „Der Raub der Sabinerinnen". Montag, den 13.: „Brand". Dienstag, den 14.: „Die Räuber". Mittwoch, den 15.: „Brand".

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Vom Zirkus.** Wie bereits mitgeteilt worden ist, findet heute abend die Eröffnungs-Vorstellung des Zirkus Sidoli statt. Der Zirkus Sidoli ist ein durch 55jähriges Bestehen bestbekanntes Unternehmen; sein Wiesbadener Gastspiel verspricht besonders glänzend zu werden, denn schon seit Monaten sind alle größeren Agenturen in Paris, Wien, Berlin, London tätig, um allererste Artisten und Attraktionen für das Unternehmen zu gewinnen. Das Repertoire des Zirkus verfügt über 230 Nummern, so daß den Besuchern in jeder Vorstellung ein neues Programm geboten werden kann.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

a. **Biebrich**, 6. Juni. Auf dem Weg zur Bahn brach am Sonntag, in frühester Morgenstunde, eine hiesige Frau den Arm. Sie war auf einer Apfelsinenschale ausgeglitten. — Wie die „Tagespost" mitteilt, hat ein Herr M. aus Wiesbaden auf dem hiesigen Landeplatz durch sein merkwürdiges Benehmen nicht nur einen Menschenauflauf verursacht, er hetzte auch seinen Hund auf hiesige Bürger und leistete der Polizei Widerstand. Ein Nachspiel vor Gericht wird die Folge sein.

= **Wallau**, 6. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz auf der Chausseestrecke Erbenheim-Wandersmann in mehrere Obstbäume und zerschmetterte sie.

Nassauische Nachrichten.

Wasserschaden im Rheingau.

r. **Aus dem Rheingau**, 7. Juni. Nach behördlichen Erhebungen berechnet Hattenheim den Schaden, den das Unwetter vom 21. Mai angerichtet hat, auf rund 200 000 M.; der Ernteausfall ist dabei nicht mitgerechnet. Von der genannten Summe entfallen 60 000 M. auf die Schäden, die Leute der unteren Klassen betroffen haben. In Rüdesheim ist der Schaden auf mindestens die gleiche Summe zu schätzen. Rechnet man dazu, was in anderen Orten verwüstet wurde, so darf man den durch den Wolkenbruch verursachten Schaden auf eine halbe Million veranschlagen.

Schwerer Radler-Unfall.

n. **Idstein**, 6. Juni. Auf dem Walsdorfer Stich stürzte ein Herr Deger aus Langenschwalbach mit dem Rade und zog sich außer erheblichen Verletzungen im Gesicht mehrere Rippenbrüche und lebensgefährliche Verletzungen zu. Der Verunglückte kam ins hiesige Krankenhaus.

*

= **Schlangenbad**, 6. Juni. Die Prinzessinnen Adolf und Thekla von Schwarzburg, Mutter und Schwester des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Gefolge sind gestern zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen und haben im Königl. Unteren Kurhaus Wohnung genommen.

?? **Niederselters**, 6. Juni. Wenngleich unser Ort im Jahre 1633 bei dem schrecklichen Kriege gänzlich zerstört und dann bis zum Friedensschlusse 1648 unbewohnt war, so finden wir hier aus der Zeit unmittelbar nach dem 30jährigen Kriege doch noch eine ganze Anzahl stattlicher alter Häuser auf kräftigstem Eichenholz zusammengefügt vor, an denen ohne Zweifel die in der damaligen Zeit üblichen Schnitzereien usw. — jetzt leider vom Verputz verdeckt — noch vorhanden sind. Es wäre eine herrliche Zierde für den Ort, wenn von diesen schönen Landhäusern das Balkenwerk freigelegt und die Holzschnitzereien sachverständig renoviert würde. Ein angesehener Bürger aus einer hier alt eingesessenen Familie, welche dem Orte schon unter der kurtrierischen Herrschaft manchen Oberschultheißen und Schultheißen gab, hat letzthin den Anfang damit gemacht und die Kirchgasse hierdurch in augenfälliger Weise verschönert. Mögen die betreffenden anderen Häuserbesitzer dem Beispiel baldigst folgen. — Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in ein Haus der Wilhelmstraße, zerstörte den Schornstein über der Dachfirst, ohne weiteren Schaden anzurichten.

Camberg, 5. Juni. Einen bedauernswerten Unfall erlitt der Besitzer einer fahrbaren Holzschneidemaschine, Herr Schorr aus Eisenbach. Im benachbarten Dombach war er mit Holzschneiden beschäftigt, dabei geriet er mit der rechten Hand in die Kreissäge, welche ihm vier Finger derselben total abschnitt. Der unglückliche Mann fand im Hospital Camberg Aufnahme. — Herr Lehrer Philipp Thies von Camberg, zurzeit Einjährig-Freiwilliger des Inf.-Regts. Nr. 160 zu Diez, ist zum 11. Oktober d. J. als Hilfslehrer an das hiesige Taubstummen-Institut berufen worden.

Walsdorf, 5. Juni. Die Feuersgefahr, welche bei dem gemeldeten Brande eine ganze Häuserreihe einzuäschern drohte, konnte durch angestrengte Tätigkeit der hiesigen und der benachbarten Feuerwehren doch noch beseitigt werden; arge Beschädigungen der in Gefahr gestandenen Häuser durch Feuer und das zur Löschung notwendig gewesene Wasser sind jedoch nicht zu vermeiden gewesen. Die Scheunen und Stallungen der Landwirte Karl Scheid, Fritz Jackel, Philipp Ochs, Karl Ochs, Ludwig Lehmann, Theodor Herdes und Karl Lehmann sind dem Großfeuer zum Opfer gefallen. Der beträchtliche Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt. Der auf der Brandstelle zu Schaden gekommene Feuerwehrmann Ernst aus Eich soll ärztlicher Aussage nach jetzt außer Lebensgefahr sein.

n. **Usingen**, 6. Juni. Gestern wurde unser erster Geistlicher, Herr Dekan Bohris, von Herrn Generalsuperintendent Wirkl. Oberkonsistorialrat D. Maurer in sein Amt eingeführt. — Der 15 Jahre alte Schüler der hiesigen Präparandenanstalt Rüster, einziger Sohn des Schneidermeisters Fritz Rüster von hier, ist beim Baden im Hattsteinschen Weiher ertrunken.

oh. **Nassau a. d. L.**, 6. Juni. Herr Mittelschullehrer Hottelmann aus Güsten hat zum 1. Oktober d. J. eine Reallehrerstelle hierselbst angenommen. — Herr Tierarzt Dr. Fleischhauer aus Schlochau hat sich hierselbst niedergelassen.

Aus der Umgebung.

Schweres Unwetter im Mittelrhein-Gebiet.

m. **Vom Mittelrhein**, 6. Juni. Gestern nachmittag ging über dem ganzen Mittelrhein-Gebiete zwischen St. Goar und Coblenz ein furchtbares Unwetter nieder. Haselnußdicke Hagelkörner schlugen herab, dabei goß der Regen in Strömen. An verschiedenen Stellen schlug der Blitz ein, u. a. in Dellhofen bei St. Goar, wo er zündete. In kurzer Zeit waren 4 Häuser und Nebengebäude niedergebrannt. Auf dem Dampfer „Loreley" stand das Wasser in kurzer Zeit fußhoch. Der Hagelschlag war so stark, daß die Schiffsbediensteten sich mit Eisballen werfen konnten. Die geängstigten Passagiere mußten unter Deck, da der Aufenthalt an Bord bei dem Unwetter unmöglich war.

*

= **Frankfurt a. M.**, 7. Juni. Für den Bau einer Luftschiffhalle in Frankfurt a. M. sind bereits die hauptsächlichsten Formalitäten erledigt. Die Stadt hat der Gesellschaft ein entsprechendes Gelände zur Verfügung gestellt. Mit dem Bau der Halle soll bald begonnen werden und im Frühjahr soll die erste Passagierfahrt von Frankfurt aus stattfinden. Das erste Luftschiff soll den Namen „Deutschland" erhalten und wird in der Gondel Platz für 20 Passagiere bieten.

m. **Bingen**, 6. Juni. Ein gestern abend hier zurückgebliebener junger Mann aus Homburg in der Pfalz, der mit einem Verein auf einem Ausfluge hierin gekommen war, vergnügte sich in einem hiesigen Tanzlokal. Er bekam mit einem anderen jungen Menschen infolge eines Mädchens — cherchez la femme — Streit. Das Ergebnis war, daß er übel zugerichtet ins hiesige Hospital gebracht werden mußte, wo man ihn verband. — Ein Zimmermannslehrling verletzte sich bei der Arbeit mit einem Beile und bekam Blutvergiftung. Er mußte ins Hospital verbracht werden.

Gerichtssaal.

Prozeß Welker.

Wc. **Wiesbaden**, 7. Juni.

Heute vormittag begann der Gotteslästerungsprozeß gegen den Prediger der hiesigen Freireligiösen Gemeinde, Georg Welker. Zu der Verhandlung sind Karten ausgegeben. Zuhörer- und Zeugenraum sind überfüllt. U. a. wohnt der Erste Staatsanwalt der Verhandlung an. Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus Landgerichtsdirektor Dr. Keller als Vorsitzenden, Landgerichtsrat Fusbahn, Landrichter Lenhardt, Assessor Vogelsang und Assessor Schaffner als Beisitzern. Staatsanwaltsrat Müller ist Vertreter der Anklagebehörde, Rechtsanwalt Dr. Hochstaedter-Frankfurt Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Hillenbrand-Mainz Vertreter des Nebenklägers. Außer Professor Harnack und Professor Schroers ist Kreisarzt Dr. Pilf als Sachverständiger anwesend. Der Angeklagte macht heute von der ihm erteilten Erlaubnis Gebrauch, neben seinem Verteidiger, also außerhalb der Anklagebank, Platz zu nehmen. — Verlesen wird, nachdem der Angeklagte zur Person vernommen ist, zunächst die Zeitungspolemik, welche sich an die Beerdigung von Eschbach direkt angeschlossen hat, und bei der es sich in der Hauptsache um das Verhältnis des Gestorbenen zu seiner (der katholischen) Kirche, sowie das Verhalten des Pfarrers Diefenbach gegenüber dem Kranken, resp. nach dessen Tod dessen Familie handelt, und sodann, als Folge dieser Polemik, der „offene Brief" des Angeklagten, ein Schreiben des Bürgermeisters von Rauenthal an das bischöfliche Ordinariat in Limburg, mittels dessen der „offene Brief" eingesandt wird; gegen den Angeklagten sowie das Freidenkertum gerichtete Artikel des katholischen Organs, der „Rhein. Volkszeitung", die bekannte Erklärung der katholischen Geistlichen aus dem Rheingau; ein Bericht der „Rhein. Volkszeitung" über die freidenkerische Protestversammlung in der „Wartburg" mit scharfen Ausfällen gegen Welker und seine Freunde (auf Antrag des Staatsanwalts), sowie zum Schluß ein Artikel in der Zeitschrift: „Es werde Licht". Der „offene Brief" an Pfarrer Peter Diefenbach in Rauenthal, in dem die Gotteslästerung und die Beleidigungen enthalten sein sollen, enthält u. a. folgende Stellen: „Wir standen am Grabe eines Mannes (Eschbach in Rauenthal), der nach einem Leben voll unermüdlichen Fleißes, voll treuer Arbeit in seinem Beruf und voll selbstloser, aufopfernder Tätigkeit in den zahlreichen Gemeindeämtern, die ihm das Vertrauen seiner Mitbürger übertragen hatte, in der Blüte der Jahre dem Tod zur Beute gefallen war. Seine Angehörigen suchten in ihrem Leid Trost bei seiner und ihrer Kirche, der römisch-katholischen. Aber der Verstorbene hatte nicht gebeichtet: Als seine Kinder für ihn beteten, da wies sie der Priester zur Ruhe mit den Worten: Laßt das Beten, es ist jetzt doch zu spät, und als seine Angehörigen den Diener Gottes auf den Knieen anflehten, den Toten doch zur letzten Ruhestätte zu geleiten, da hatte der Priester nur harte Worte des Zorns für die Gebeugten, und in kleinlicher Gehässigkeit versuchte er, zwar vergeblich, dem Toten auch noch die Ehre des Glockengeläutes zu nehmen. Da hatte man mich gerufen, um das uneigennützige Wirken und tadellose Leben des Mannes zu würdigen, den seine Kirche in die Hölle stieß. Gottesfrieden der Natur ringsum und Priesterfluch inmitten dieses Friedens! Sie, Herr Pfarrer Diefenbach, Sie waren es, der durch seinen Fluch den Frieden der Natur und des Menschenherzens entheiligte. Und Sie wollen Gott dienen und ein Träger seines Geistes sein?! Pfarrer Diefenbach, der Geist, der aus Ihren Taten redet, ist nicht der heilige Geist, er kann nicht herniedergefahren sein aus himmlischen Höhen, er ist heraufgestiegen aus höllischer Tiefe." Weiter wird von der katholischen Kirche als von einem „Seelenzuchthaus", von der Kirchenlehre als von einer „frechen Verhöhnung der Wahrheit und des gesunden Menschenverstandes", von einem in ihr herrschenden „kirchlichen Lügengeist", von ihrer Lehre als von einem „tödlichen Seelengift", „tollem Aberglauben", von einer „Lästerung des Gottesnamens" gesprochen.

* **Die Frau Kapitänleutnant.** Am 6. Mai lernte ein Dresdener Rentner am Kochbrunnen in Wiesbaden eine vornehme Dame kennen, die sich Frau Kapitänleutnant W. nannte. Beide verabredeten einen Ausflug nach Frankfurt. In einem Café am Bahnhof kam der Dame, die für sich Fahrkarte und Zeche bezahlt hatte, das Handtäschchen abhanden, in dem sich angeblich 1250 Mark in bar und ein Kreditbrief über 5000 M. befanden. Die Frau Kapitänleutnant zeigte den Verlust auf der Polizeiwache an und ihr Begleiter war Kavalier genug, ihr mit 120 M. auszuhelfen. Als er am folgenden Tag sie in dem Wiesbadener Hotel, das sie angegeben hatte, aufsuchte, um sich sein Darlehen zurückerstatten zu lassen, war die Dame dort gänzlich unbekannt. Der Rentner war um die 120 M. ärmer und eine Erfahrung reicher. Am 18. Mai reiste dieselbe Dame — dieser Fall steht nicht zur Anklage — von Baden-Baden nach Wiesbaden. Im Speisewagen lernte sie, so berichtet die „Kl. Presse", einen Rechtsanwalt aus Karlsruhe kennen. In einer Bar passierte ihr wieder das Mißgeschick — das ist der Trick, auf den sie reist — ihr Handtäschchen zu verlieren. Auf der Polizeiwache, wo sie wiederum sich als Frau Kapitänleutnant aufspielte, ließ sie durchblicken, daß ihr Verehrer vielleicht die Tasche entwendet haben könnte. Man stellte die Frau Kapitänleutnant einem Korvettenkapitän gegenüber, der bestimmt versicherte, daß sie nicht die Frau Kapitänleutnant W. aus Kiel sei. Die Ermittelungen ergeben, daß man es mit der 26jährigen „Stütze der Hausfrau" Elisabeth Schneider zu tun hat, einer Abenteurerin, die bereits in ihrer Jugend schwer bestraft worden ist. Sie gab zu, daß sie einen Kreditbrief gar nicht besessen habe, und räumte die Schwindeleien ein, wofür sie von dem Frankfurter Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Für die falsche Namensangabe erhielt sie 10 Tage Haft, die durch die Untersuchungshaft verbüßt ist.

= **Wolf-Stadecken gegen Moeglich.** Zu den Privatklagen des hessischen Landtagsabgeordneten Wolf gegen Redakteur Moeglich, teilt die „Kl. Presse" mit, daß Moeglich zu Gericht folgende Erklärung abgegeben hat:

„Ich habe mich überzeugt, daß die von mir gegen Herrn Landtagsabgeordneten Michael Wolf 6. in Stadecken im „Rheinhessischen Beobachter" erhobenen und veröffentlichten Vorwürfe und die daran angeknüpfte abfällige Beurteilung seiner Persönlichkeit durchaus unbegründet sind und ich nehme alle gegen den genannten Herrn begangenen Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Gleichzeitig verpflichte ich mich, alle Gerichts- und Anwaltskosten der gegen mich gewesenen und anhängigen Privatklagen zu übernehmen." Nach Abgabe dieser Erklärung hat Landtagsabgeordneter Wolf den Strafantrag gegen Herrn Moeglich in der bei der 1. Strafkammer Mainz in zweiter Instanz anhängigen Privatklage zurückgenommen, so daß dieses Strafverfahren einschließlich der Verurteilung von Moeglich zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat gegenstandslos geworden ist. Dafür zieht Moeglich die Revision in den beim Oberlandesgericht anhängigen Privatklagen zurück, so daß diese Urteile rechtskräftig werden. Es wird hierbei festgestellt, daß Wolf auch bereit war, den Strafantrag in diesen Sachen zurückzuziehen, und daß er daran durch die gesetzliche Vorschrift gehindert wurde, nach der eine Zurücknahme nach Erlaß des Urteils zweiter Instanz nicht mehr möglich ist. Hiermit sind alle Rechtsstreitigkeiten zwischen den Herren Wolf und Moeglich erledigt.

Das Drama von Allenstein.

S. u. H. Allenstein, 6. Juni.

Schon in den frühen Morgenstunden des heutigen Tags drängt ein nach Hunderten zählendes, aus allen Gesellschaftsschichten zusammengesetztes Publikum nach dem im Mittelpunkt der Stadt gelegenen Gerichtsgebäude, dessen großer Schwurgerichtssaal von heute ab den Schauplatz des letzten Akts der Allensteiner Offiziersdramödie bilden soll. Das Gericht hat durch eine vorsichtig gehandhabte Kartenausgabe der Gefahr einer Überfüllung des Zuhörerraums vorgebeugt. Doch gab es noch in letzter Stunde eine ganze Menge Leute, die auch ohne eine Karte Zutritt zum Gerichtsgebäude zu erlangen versuchten. Hier sorgt ein großes Polizei- und Beamtenaufgebot für Ruhe und Ordnung. Der Schwurgerichtssaal, in dem sich die auf etwa 10 Tage berechneten Verhandlungen abspielen werden, ist groß, hell und freundlich. An der einen Längsseite befinden sich die Plätze der Journalisten. Es sind etwa 30 Berichterstatter aus allen Teilen Deutschlands hier eingetroffen. Auch die ausländische Presse läßt sich durch Vermittlung der deutschen Kollegen ausführliche Berichte über den Verlauf des Prozesses zukommen. Hinter dem Richtertisch haben ein Referent des preußischen Justizministers und ein Vertreter des preußischen Kriegsministers Platz genommen, die beide im besonderen Auftrag ihrer Behörde dienstlich Bericht über den Verlauf der Verhandlungen zu erstatten haben. Außerdem werden die Verhandlungen stenographisch aufgenommen.

Das Hauptinteresse konzentriert sich naturgemäß auf die Angeklagte v. Schönebeck. Sie erscheint kurz vor Beginn der Verhandlung am Arm ihres Gatten, eines mit tadellosem Gehrockanzug und Zylinder bekleideten glattrasierten Herrn in mittleren Jahren, äußerlich ruhig, aber doch offensichtlich unter einer großen inneren Erregung stehend. Ihre große, schlanke Gestalt umschließt ein hochmodernes braunes Seidenkleid, zu dem sie einen kleinen Hut von gleicher Farbe trägt. Ihr regelmäßiges, nicht unschönes Gesicht deckt vorläufig ein Schleier, den sie erst bei Eröffnung der Verhandlung zurückschlägt. Vor dem Gerichtstisch haben in weitem Halbkreis die psychiatrischen, medizinischen und sonstigen Sachverständigen — etwa 20 an der Zahl — Platz genommen. Unter ihnen bemerkt man den Leiter der Kortauer Irrenanstalt Geheimrat Dr. Stoltenhoff, den Berliner Gerichtsarzt Dr. Strauch, den Hofbüchsenmacher Varella-Berlin, den Königsberger Gerichtsarzt Professor Dr. Puppe und mehrere Allensteiner und schlesische Ärzte. Der Angeklagten wird auf Antrag der Verteidiger gestattet, außerhalb des Angeklagtenraums in nächster Nähe des Gerichtshofs Platz zu nehmen.

Mit Rücksicht auf die lange Dauer der Verhandlungen werden vier Ersatzgeschworene ausgelost. Die Mehrzahl der ausgelosten Geschworenen setzt sich aus Besitzern der Umgegend zusammen. Vert. Rechtsanwalt Bahn bittet, den Schriftsteller Weber-Berlin als Gatten der Angeklagten als Beistand seiner Frau zu den Verhandlungen zuzulassen. — Der Gerichtshof beschließt, den Schriftsteller Weber für die Dauer der öffentlichen Verhandlungen zuzulassen. — Vors. (zur Angeklagten): Frau Angeklagte, Sie müssen doch auch das Bestreben haben, die Angelegenheit zu Ende zu bringen, so oder so. Also halten Sie sich noch Möglichkeit aufrecht. Sobald Sie einen berechtigten Wunsch haben, werde ich gern bereit sein, ihn zu erfüllen und Sie zu schonen. Ich werde eventuell eine Pause eintreten lassen, aber andererseits muß ich auch die ernsthafte Bitte an Sie richten, soviel wie möglich uns entgegenzukommen. Das werden Sie wohl auch schon im eigenen Interesse tun. — Die Angeklagte macht dann Angaben über ihre Personalverhältnisse mit ziemlich dumpfer Stimme. Darnach ist sie am 6. Juni 1876 in Görlitz als Tochter des Patentanwalts und Majors a. D. Richard Lüders und dessen Ehefrau Antonie, geb. Stremayer, geboren. Ihr Vater, der ursprünglich Ingenieur, später Direktor einer Waggonfabrik und zuletzt Inhaber eines Patentbureaus in Görlitz war, ist am 21. Januar 1902 in der Privatpflegeanstalt Lindenhof an fortschreitender Gehirnerweichung gestorben. Die Mutter der Angeklagten starb gleich nach deren Geburt. Sie hat später eine Stiefmutter erhalten, die jetzt noch lebt und sich unter den vorgeladenen Zeugen befindet. Weiter ergibt sich aus der Personalfeststellung, daß die Angeklagte Mutter zweier Kinder von 9 und 11 Jahren ist. Der Sohn ist am 18. Januar 1899, die Tochter am 8. Mai 1900 geboren.

Der Eröffnungsbeschluß legt der Angeklagten zur Last, im Jahre 1907 in Allenstein den Hauptmann von Göben, der in der Nacht zum 26. Dezember 1907 in Allenstein durch eine Handlung: a) den Major v. Schönebeck vorsätzlich getötet und die Tötung mit Überlegung ausgeführt hat, b) sich an einem Vorgesetzten tätlich vergriffen und diese Handlung mit einer Waffe und dem Erfolg ausgeführt hat, daß die Tätlichkeit den Tod des Verletzten verursacht hat, zu diesem Verbrechen durch Versprechungen, Überredung oder andere Mittel vorsätzlich bestimmt zu haben. Nach kurzer Beratung in nichtöffentlicher Sitzung verkündet der Vorsitzende, nachdem die Öffentlichkeit wieder hergestellt ist: Das Gericht hat beschlossen, die Öffentlichkeit auszuschließen, und zwar auch für die Presse. Lediglich die Vertreter des Berliner Korrespondenzbureaus „Deutsche Journalpost Schweder u. Hertzsch" und der Vertreter eines hiesigen Blattes werden zu den weiteren Verhandlungen zugelassen. Der Vorsitzende erklärt hierzu, er verkenne nicht, daß die Sache in der Öffentlichkeit schon außerordentlich viel Staub aufgewirbelt habe und daß vielleicht viele schiefe Darstellungen nach der einen oder anderen Seite in die Welt gegangen seien. Es müsse dem Gerichtshof und vor allem der Angeklagten daran liegen, daß ein objektiver ruhiger Bericht in die Zeitungen gelange. Der Gerichtshof habe daher beschlossen, das Berliner Korrespondenzbureau Schweder und Hertzsch und einen Vertreter der „Allensteiner Zeitung" zuzulassen. Er bitte aber, diesen Beschluß nicht als ein Mißtrauensvotum für die anderen Journalisten aufzufassen. Der Saal wird hierauf geräumt und unter Ausschluß der Öffentlichkeit in die

Vernehmung der Angeklagten

eingetreten. — Vors.: Sie haben die Anschuldigungen gehört, welche gegen Sie erhoben sind. Ich frage Sie, wollen Sie sich darüber auslassen oder wollen Sie eine Auslassung vermeiden? — Angekl.: Ich will mich darüber auslassen. — Vors.: Bekennen Sie sich schuldig oder sind Sie Ihrer Ansicht nach nichtschuldig? — Angekl.: Ich bin nichtschuldig. — Vors.: Dann ersuche ich Sie, uns offen und ehrlich alles zu sagen, was Sie getan und was Sie vielleicht gefehlt haben. Ich möchte Sie bitten, färben Sie nicht zu rosig, sagen Sie offen und ehrlich, was Sie getan, was Sie gedacht und was Sie gesündigt haben. Betrachten Sie uns sozusagen als Ihre Beichtiger. Sie stehen hier vor Leuten, die die Pflicht haben, Ihr Bekenntnis nicht später in die Welt zu bringen. Ich muß hier manches Unangenehme mit Ihnen durchgehen, das kommt aber der Pflicht gegenüber nicht in Frage. Sie haben das Unglück gehabt, schon frühzeitig Ihre Mutter zu verlieren? — Angekl.: Ja. — Vors.: Haben Sie die Neigung gehabt, wie das ja bei Backfischen vorkommen soll, mit jungen Herren spazieren zu gehen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie sollen Ihre Neigung aber nicht einem, sondern gleich mehreren zugewandt haben? — Angekl.: Ich weiß das nicht mehr, es mag aber richtig sein. — Der Vorsitzende bespricht dann mit der Angeklagten einen Vorfall, der sich zur Zeit ihres Konfirmationsunterrichts ereignete. Der betreffende Geistliche hat die Angeklagte schwer in ihrer Mädchenehre gekränkt. Es wurde ein Verfahren gegen ihn eingeleitet, er starb aber inzwischen am Schlagfluß. Die Angeklagte erklärt, sie habe zunächst nicht gewagt, jemand etwas davon zu sagen, auch nicht ihrer Mutter. — Da die Angeklagte bei diesen Aussagen augenscheinlich schwer kämpft, bemerkt ihr der Vorsitzende, daß vielleicht die Anwesenheit ihres Mannes ihr unangenehm sei. Herr Weber verläßt darauf den Saal. — Der Vorsitzende fährt in der Vernehmung fort: Sie sind immer lebenslustig, gesund und munter gewesen und haben auch später noch mehrfach Beziehungen zu Herren unterhalten. In Bernstadt lernten Sie schließlich den Herrn von Schönebeck kennen. Er war damals ja wohl Rittmeister und Eskadronchef im Dragoner-Regiment. Sie sollen, obwohl er älter war, schon nach dreitägiger Bekanntschaft eine Neigung zu ihm gefaßt haben? — Angekl.: Ja, ich hatte das Gefühl, daß ich in ihm etwas finden würde, was ich zu Hause vermißt hatte. — Vors.: Also Liebe, Schutz und freundschaftliches Entgegenkommen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Da muß er doch einen guten Eindruck auf Sie gemacht haben. Sie verlobten sich bald darnach? — Angekl.: Ja. — Vors.: Herr v. Schönebeck war ein etwas stiller Mann, aber ein sehr tüchtiger Offizier, der mit Vorpatentierung aus seinem ersten in ein anderes Regiment versetzt wurde. Wie alle Süddeutschen, hatte er eine rauhe Schale, aber einen prächtigen Kern. Er war ein prächtiger Mensch, der ja oft, wie das manche Männer tun, polterte, aber gerade diejenigen, die am meisten poltern, sind nicht immer die schlechtesten, das werden Sie ja auch erfahren haben? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie hatten jedenfalls das Gefühl, bei ihm gut aufgehoben zu sein? — Angekl.: Ja. — Vors.: Die Verlobung ging sehr schnell vor sich? — Angekl.: Ja. — Vors.: Nach der Verlobung haben Sie sich nicht mehr oft getroffen? — Angekl.: Nein. — Vors.: Ihr Verlobter war ein passionierter Jäger und auch viel im Dienst? — Angekl.: Ja, ich hatte daher auch etwas Angst. — Vors.: Aber gesagt haben Sie niemand etwas davon? — Angekl.: Nein. — Vors.: Sie haben trotz Ihrer Verlobung den Verkehr mit jungen Männern nicht aufgegeben, auch nicht nach der Verheiratung, erinnern Sie sich? — Angekl.: Nein, aber es kann sein. — Vors.: Sie wollten nicht gleich mit Ihren jugendlichen Verehrern brechen, da Sie nicht wissen konnten, was noch kommen würde. — Im übrigen hat auch Ihre Schwiegermutter erklärt, daß Sie beide aus gegenseitiger Neigung sich verlobt hätten, Sie hätten Ihren Sohn sehr gern gehabt. — Vors.: Welche Gefühle hatten Sie nun eigentlich Ihrem Verlobten gegenüber? — Angekl.: Ich war schwankend, heute hatte ich ihn sehr gern und morgen hatte ich das Gefühl, daß ich ihn nicht heiraten könnte. — Vors.: Ihre Mutter sagt, Sie seien zur Heirat gedrängt worden, das stimmt wohl nicht? — Angekl.: Nein. Ich hatte Angst vor meinem Vater, ihm zu sagen, daß ich mich anders entschlossen hätte. — Vors.: Am 19. Januar 1897 fand dann die Hochzeit statt. Sie gingen zunächst 14 Tage auf die Hochzeitsreise. In München soll es zwischen Ihnen beiden schon zu einigen Differenzen gekommen sein? — Angekl.: Ja, ich war etwas nervös und erregte mich oft über Sachen, die nur in meiner Einbildung existierten. — Vors.: Es scheint mir aus einem Gutachten hervorzugehen, als ob Sie vor dem ehelichen Leben selbst etwas zurückgeschreckt seien? — Die Angeklagte erklärt, daß Sie die Zärtlichkeiten ihres Mannes vermißt habe. — Vors.: Sie mußten sich aber doch sagen, daß der Mann auch noch anderes zu tun hatte, er hatte seine Schwadron, seine Jagd und konnte sich nicht immer so viel mit Ihnen beschäftigen. — Angekl.: Ich war eben noch ganz wie ein Kind. — Vors.: Das ist ja richtig. Die Zeugen sagen auch, daß Sie damals heiter und lebenslustig waren, so daß viele Sie ins Herz geschlossen hatten. Es kam hinzu, daß Sie in einer kleinen Stadt garnisonierten, in der nicht viel los war. — Angekl.: Nein, ich war die einzige Dame. — Vors.: Es war doch noch eine Frau v. Löwenstern dort. — Angekl.: Ja, aber nachdem zwischen den beiden Männern Jagddifferenzen passiert waren, verkehrte ich nicht mehr mit ihr, und so war ich allein auf mich angewiesen. — Vors.: Nun, wir wissen ja, daß Offiziers- und Beamtenfrauen sich mancherlei Entbehrungen auferlegen müssen. Sie konnten sich doch auch denken, daß eine kleine schlesische Garnison nicht die Unterhaltungen einer Großstadt bieten würde. — Angekl.: Ich hatte davon keine Vorstellung. — Vors.: Wie haben Sie während der drei Jahre in Bernstadt mit Ihrem Mann gelebt? — Angekl.: Ich habe mich nicht wohl gefühlt, ich war einsam und viel allein. — Vors.: Ihr Mann soll frühmorgens seine Schwadron ausgeführt haben, nach der Rückkehr sofort auf die Jagd gefahren und erst in der Nacht nach Hause gekommen sein. Warum haben Sie ihm darüber keine Vorstellungen gemacht? — Angekl.: Das konnte ich nicht, dafür hatte er kein Verständnis. — Vors.: Er war aber doch ein freundlicher und guter Mann, warum haben Sie ihn nicht gebeten, Sie auf die Jagd mitzunehmen? — Angekl.: Ich habe ihn öfter gebeten, es kam aber immer etwas dazwischen. Später wurde auch der Junge geboren. — Vors.: Hatte Ihr Mann nicht gern, daß Sie mit auf die Jagd kamen? — Angekl.: Ich glaube, er war lieber allein. — Vors.: Während Ihres Alleinseins haben Sie sich viel mit Lektüre beschäftigt? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie haben auch Tagebücher, Romane und Novellen verfaßt. Das soll ja bei Backfischen vielfach vorkommen, und Sie selbst haben es ja später für Unsinn erklärt und die Sache später nicht fortgesetzt. Nun sollen Sie aber eine Vorliebe für gewisse pikante Lektüre gehabt haben? — Angekl.: Das ist wohl möglich. — Vors.: Sie stellen es also nicht in Abrede? — Angekl.: Nein. — Vors.: Das hat auf Ihre Phantasie sehr eingewirkt, auch waren Sie schon von Natur sinnlich veranlagt? — Angekl.: Ja. — Vors.: Ihre Zerstreuungen waren schon in Bernstadt nicht mit Ihren Ehepflichten vereinbar. — Die Angeklagte erklärt schließlich, daß ihr Mann etwas merkte, aber als Katholik und frommer Katholik nicht in eine Ehescheidung einwilligen wollte. Es tritt hierauf eine kurze Pause ein.

Nach der Pause wird in der Vernehmung der Angeklagten fortgefahren. — Vors.: Sie sind nach Ihrer Verheiratung sehr bald in andere Umstände gekommen, das soll einen ungünstigen Einfluß auf Sie gehabt haben? — Angekl.: Ja, ich bin nervös geworden, ich war das aber schon als junges Mädchen. Wiederholt hatte ich Schreikrämpfe. — Vors.: Sie sollen Frau v. Löwenstern erzählt haben, Ihr Vater hätte ein sehr gutes Mittel dagegen gehabt, indem er Ihnen eine Karaffe Wasser über den Kopf goß. — Angekl.: Das weiß ich nicht mehr. — Vors.: Es scheint, daß Sie sich schon in der Jugend nicht beherrschen konnten, es fehlte Ihnen die Schulung? — Angekl.: Das mag schon sein. Ich wußte selbst nicht, was ich wollte.

Bei der weiteren Vernehmung gibt die Angeklagte weiter an, daß sie bald verschiedene Liebesverhältnisse angefangen, von denen ihr Mann auch gewußt habe; er habe aber nichts dagegen gehabt, weil er zu bequem war. Ihren Liebhabern gab sie Zeichen, daß ihr Mann auf der Jagd sei, durch das Herausstecken eines Taschentuches aus einem Giebelfenster. — Der Vorsitzende stellt dann fest, daß es einen gewissen Reiz für die Angeklagte hatte, gekleidet wie ein einfaches Mädchen auf Abenteuer auszugehen. Herrn v. Goeben hat die Angeklagte auf einem Maskenball kennengelernt. Es hat sich bald ein Verhältnis zwischen ihnen entwickelt, obwohl Hauptmann v. Goeben in sexueller Beziehung besonders veranlagt gewesen sein soll. Parallel mit diesem Verhältnis unterhielt sie noch ein zweites. Die Angeklagte gibt zu, mit v. Goeben die intimsten Einzelheiten ihrer Ehe besprochen zu haben, und ferner, daß sie einmal von dem Regimentskommandeur wegen ihrer Liebeleien verwarnt worden sei. — Rechtsanwalt Bahn erwähnt, daß die Angeklagte einmal mit einem Liebhaber von ihrem Manne in einem Breslauer Hotel ertappt wurde. — Die Angeklagte erklärt hierzu, ihr Mann habe genau gewußt, daß sie eine „Dummheit" begangen hätte, habe sich aber nichts merken lassen. Das habe bei ihr den Eindruck hervorgerufen, als ob es kein Verbrechen sei, wenn sie sich mit anderen Männern einlasse. — Da die Angeklagte nicht mehr verhandlungsfähig ist, wird die Sitzung abgebrochen und die Weiterverhandlung auf morgen vertagt.

Sport.

Die Prinz-Heinrich-Fahrt.

wb. **Straßburg i. E.**, 6. Juni. Von einem zahlreichen Publikum seit Stunden erwartet, traf von der Prinz-Heinrich-Fahrt der erste Wagen, vom Prinzen Heinrich selbst gesteuert, hier am Ziel der Kleinen Rheinbrücke um 5 Uhr 5 Min. ein. Hinter dem Wagen der Oberleitung passierten als Erste die Kontrolle die Wagen Nr. 72 Leuschner-Charlottenburg, Nr. 2 Flinsch-Frankfurt, Nr. 3 Forchheimer-Nürnberg, Nr. 5 Minaud-Mannheim, Nr. 9 Frankl-Wien. Ohne Aufenthalt fuhren die Wagen zur Garage, wo sie bis morgen früh eine Stunde vor der Abfahrt unter Verschluß bleiben. Bei der Fahrt durch die vielfach beflaggten Straßen wurden die Fahrtteilnehmer durch Zurufe, Tücherschwenken und Blumenwerfen lebhaft begrüßt. Dem Prinzen Heinrich wurden, wo er gerade erkannt wurde, Ovationen dargebracht. Prinz Heinrich ist im Statthalterpalais beim Grafen v. Wedel abgestiegen. Der Start für die morgige vorletzte Strecke Straßburg-Kolmar-Zabern-Metz, 334,8 Kilometer, ist morgen früh 6 Uhr ab auf der Kolmarer Landstraße in Neudorf.

wb. **Straßburg**, 6. Juni. Über die auf der heutigen Fahrtstrecke vorgekommenen Unfälle sind beim fliegenden Bureau bis abends 8 Uhr 20 Min. folgende Meldungen eingelaufen: Nr. 19 O. Buchloh-Berlin mit den Vorderrädern in einen Steinhaufen geraten. Eintreffen zweifelhaft; Nr. 53 Robert Voigt-Düsseldorf Weiterfahrt aufgegeben, Federbruch bei Nußbach; Nr. 97 Natzmer-Gadry bei Simmersdorf Wechsel der Zündkerzen; Nr. 99 W. Reichstein-Brandenburg a. H. Wagen abgebrannt; Nr. 117 Bernhard Stöwer-Stettin Ventile ausgewechselt, Ankunft vor Zielschluß zweifelhaft. Außerdem fehlen zurzeit noch Nr. 116 und Nr. 118.

wb. **Straßburg**, 7. Juni. Als heute morgen bei der Ausfahrt zum Start der Wagen Nr. 71 H. G. Heilmann-Töpchin, der eben die Garage am alten Bahnhof verlassen

hatte, sich gezwungen sah, zur Einnahme von Benzin am Kleberstaden Halt zu machen, geriet der Wagen plötzlich in Brand und brannte bis auf die Metallteile in wenigen Minuten nieder. Wie der Besitzer versichert, ist der Brand, bei dem glücklicherweise niemand verletzt wurde, durch Unachtsamkeit eines der herumstehenden Zuschauer entstanden, der ein brennendes Zündholz auf das Benzin fallen ließ. Der verbrannte Wagen war ein neuer Siemens-Schuckert-Wagen. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und löschte die brennenden Reste.

Ein schwerer Unglücksfall bei der Prinz-Heinrich-Fahrt.

Oberenzen, 7. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag ereignete sich bei der Durchfahrt der Prinz-Heinrich-Fahrt ein beklagenswerter Unfall. Gegenüber der großen Tribüne des Automobilklubs Kolmar sprang vom Wagen Nr. 57 (Franz Heine-Hannover) ein Gummireifen ab. Der Fahrer verlor die Steuerung und fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Zwei Insassen sind tot, ein dritter schwer verletzt; auch ein Zuschauer wurde durch herumfliegende Trümmerstücke schwer getroffen. Das Rennen ist vorläufig eingestellt.

Kleine Chronik.

Ein bübischer Anschlag auf einen Personenzug. Auf der Strecke Beuthen-Scharley versuchten Bubenhände nachts einen Personenzug zum Entgleisen zu bringen, indem sie einen Steinhaufen auf den Schienen errichteten. Es gelang dem Lokomotivführer Schaden zu verhüten.

Leichenfledderer. Der Leichenfund zu Sadowa bei Berlin beruht auf einem Selbstmord. Der Tote ist als der 35 Jahre alte Mechaniker Karl Reiseke aus Oberschönweide ermittelt. Der Mechaniker hatte sich durch einen Schuß in die Herzgegend getötet. Der Grund ist Schwermut. Die Leiche wurde von Landstreichern ausgeplündert.

Wieder flott. Der bei Kristiansand gestrandete Auswandererdampfer „United States" ist nachts wieder flott geworden.

Die französische Unterseeboot-Katastrophe. Im Laufe der Nacht riß der starke Seegang den gesunkenen Prahm, dessen Ketten entfernt waren, vom „Pluviose" weg. Man glaubt, daß die Hebung des Tauchbootes dadurch erleichtert wird. Die Arbeit soll wieder aufgenommen werden, sobald es die See gestattet.

Opfer der Berge. Der Bankbeamte Ligler aus München stürzte bei einer Klettertour im Kaisergebirge ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Anleihen.

wb. **4prozentige Goldbons der Southern Pacific Company.** Ein internationales Konsortium, dem von den deutschen Bankfirmen die Diskonto-Gesellschaft, die Berliner Handelsgesellschaft, das Bankhaus M. M. Warburg u. Ko. in Hamburg angehören, übernahm von der Southern-Pacific Company 25 Mill. Dollars durch erste Hypothek gesicherte 4proz. 40jährige Goldbonds. Die Emission und Kursnotierung ist auch an den deutschen Börsenplätzen beabsichtigt.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Der Cöln-Muesener Bergwerks-Aktienverein in Creuzthal** dürfte für das am 30. Juni endigende Geschäftsjahr nach dem „Berl. Tagebl." unter Aufzehrung des Reservefonds (121 762 Mark bei 3 Mill. M. Aktienkapital) eine größere Unterbilanz ausweisen (i. V. ergab sich bereits ein Verlust von 106 894 M., der aus den Reserven gedeckt wurde).

Industrie und Handel.

* **Vom Stahlwerksverband.** Die Direktion des Stahlwerksverbandes veröffentlicht soeben ihre Schätzung über den Versand der A-Produkte im Mai. Danach betrug der Gesamtversand rund 391 000 gegen 415 449 Tonnen im April. Hiervon entfallen auf Halbzeug rund 108 000 Tonnen gegen 125 637 Tonnen, auf Eisenbahnmaterial rund 138 000 gegen 117 459 Tonnen und auf Formeisen rund 145 000 Tonnen gegen 172 353 Tonnen.

* **Preiserhöhung des internationalen Spiegel-Syndikats.** Aus Charleroi, den 5. d. M., wird geschrieben: „Das internationale Spiegelglas-Syndikat, das die Produktionseinschränkung seiner Werke im 2. Quartal d. J. von 60 auf 46 Proz. ermäßigt hatte, erhöhte jetzt seine Verkaufspreise nach Ostasien und den Balkanländern um 5 Proz.

* **Die Kautschuk-Spekulation** steht in Blüte, aber gar zu leicht fallen Spekulanten, trotz dem immer noch steigenden Wert des Rohmaterials und dem Mangel daran, bei dem Geschäft herein, weil sie meist nicht imstande sind, den Wert der Papiere und der Gesellschaften, die sie auf den Markt bringen, zu würdigen. Da ist dann ein Buch sehr willkommen: „Malaisie: Caoutchouc, Plantations, Sociétés financières", das, schon in 2. Auflage, das Kautschukbankhaus Pecher, de Backeler u. Ko. in Antwerpen herausgibt. Es gibt sachverständigen Aufschluß zunächst über das Rohmaterial und die Bedingungen, unter dem es erfolgreich gewonnen werden kann. Daran schließt sich eine Übersicht über die besseren Gesellschaften, welche Kautschuk bauen, über ihre Verhältnisse, ihre Produktion, ihre Aussichten. Leute, die sich bei Kautschukspekulationen möglichst vor Schaden hüten wollen, seien auf dies wertvolle Buch hingewiesen, wie man denn überhaupt jedem nur raten kann, sich bei derlei Geschäften nicht zu sehr auf das gute Glück zu verlassen, sondern dem Rate bewährter Fachleute und erfahrener Firmen zu folgen.

* **Rheinisch-Westfälische Pitch-pine-Konvention.** Eine Versammlung der Konvention beschloß nach der „Rh.-W. Ztg." eine Herabsetzung der Preise für prima Original-Bohlen als Kampfmaßnahme gegen die Außenseiter.

* **Maschinenfabrik Moenus, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.** Auf Grund des Beschlusses der neulichen Generalversammlung, das Grundkapital um 550 000 M. auf 1.65 Mill. M. zu erhöhen, werden nunmehr die neuen ab 1. Juli d. J. dividendeberechtigten Aktien, die von den Frankfurter Bankhäusern Joh. Goll u. Söhne, E. Ladenburg und Seckel u. Schwab zu 129½ Proz. übernommen wurden, den alten Aktionären in der Zeit vom 13. bis 27. d. M. derart angeboten, daß auf je 2000 M. alte Aktien eine neue von 1000 M. zum Kurse von 135 Proz. zuzüglich Schlußscheinstempel bei den vorerwähnten Firmen bezogen werden kann. In 1905 betrug die Dividende 15 Proz., für 1906 und 1907 je 16 Proz., für 1908 18 Proz., während für 1909 24 Proz. zur Verteilung kamen. Die neuen Aktien sind ab 1. Juli d. J. im Verhältnis zur Höhe der Einzahlung und pro rata temporis, also ungefähr ⅙ dividendenberechtigt.

Genossenschaftswesen.

* **Spar- und Darlehnskasse Nied.** Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres summiert auf jeder Seite des Hauptbuches mit 301 699.55 M., die eigenen Betriebsmittel der Genossenschaft sind Ende 1909 mit 33 413.57 M. ausgewiesen und der Gewinn beträgt nach Abschrift aller Unkosten 989.34 M. In die Sparkasse der Genossenschaft sind im Berichtsjahre 33 185.13 M. eingelegt worden, ferner sind auf laufende Rechnung 89 255.12 M. vereinnahmt und der Zinseingang im Jahre 1909 hat die Höhe von 13 767.51 M. Heute hat die Genossenschaft 514 Spareinleger und 177 Mitglieder. Das schuldenfreie Reinvermögen der Mitglieder beläuft sich auf über 2 Mill. Mark.

Weinbau und Weinhandel.

m. **Bei der Weinversteigerung** des Winzervereins Hochheim wurden für 18 Halbstück 510 bis 790 M. erlöst. Durchschnittlich kostete das Halbstück 572 M.

Preisnotierungsstelle
der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.
Getreide und Raps.
Frankfurt a/M., 6. Juni 1910. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Für 100 kg gute marktfähige Ware.			
	Heutige Notierung.			Vorwöchentliche Preise
	Umsatz	Stimmung	Preise	Preise
Weizen, hies.	klein	abwartend	20.00	20.00
„ nordd.	—	—	—	—
Roggen, hies.	klein	abwartend	15.00—15.25	15.00—15.25
Gerste, Ried- u. Pfälzer	geschäftslos	—	—	—
Gerste, Wetterauer	„	—	—	—
Hafer, hies.	klein	abwartend	15.00—15.50	15.25—15.60
Raps, hies.	—	—	—	—
Mais, mixed	klein	stetig	16.00—16.25	16.00—16.25
„ La Plata	—	—	—	—

Mannheim, 6. Juni 1910.
Amtl. Notierung d. Börse (eig. Depesche)

Weizen	19.75	20.25
Roggen, Pfälzer	15.50—15.75	15.75—16.00
Gerste, badische	16.25—16.75	16.25—16.75
Hafer	15.25—15.75	15.75—16.25
Raps	27.50	27.50
Donau-Mais	15.75	15.75
Mais, La Plata	15.25	15.25

Mainz, 3. Juni 1910.
Offizielle Notierung.

Weizen	19.80—20.30	20.50—21.00
Roggen	14.90—15.25	15.75—16.25
Gerste	—	—
Hafer	16.20—16.60	14.60—17.20
Mais	—	—
Raps	—	—

Diez, 3. Juni 1910.
Amtl. Notierung.

Weizen	20.31	Ausgeblichen
„ fremder	—	
Roggen	14.40	
Gerste	14.00	
Hafer	14.00—15.30	
Raps	—	

Heu und Stroh. Frankfurt a/M., 3. Juni 1910. (Amtliche Notierung).	Heutige Preise per Zentner	Vorwöch. Preise per Zentner
Heu	4.00—4.60	4.40—4.80
Stroh	—	—

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 6. Juni 1910. (Eigene Notierung).	per 100 kg Heutige Preise ℳ	Vorwöch. Preise ℳ
Neue Kartoffeln in Waggonlad.	4.80—5.00	4.75—5.00
do. im Detailverkauf	6.00	6.00

Obst.
Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung.
Frankfurt a. M., 6. Juni 1910.
Erdbeeren I. Qual., 70—80, II. Qual. 55—60, Stachelbeeren, grün, II. Qual. 12—15. Orangen I. Qual. 20. Kirschen I. Qual. 30—35, II. Qual. 25. Aepfel I. Qual. 40—60, II. Qual. 30—35. Zwergobst I. Qual. 70—80. Trauben I. Qual. 80—150. Nüsse I. Qual. 21—25, Haselnüsse I. Qual. 38—40.
Alles per 50 Kilo = 1 Zentner in Mark.
Die Preisnotierungs-Kommission.

Letzte Nachrichten.

Die päpstliche Enzyklika.

hd. **Berlin**, 7. Juni. Zu den Interpellationen über die jüngste Enzyklika des Papstes, die am Donnerstag oder Samstag im Abgeordnetenhause zur Verhandlung kommt, wird der Ministerpräsident selbst das Wort ergreifen. Wie verlautet, wird er sich auf die Erklärung beschränken, daß die Regierung die bekannten Äußerungen der Enzyklika bedauert. Doch wird er irgendwelche staatlichen Gegenmaßnahmen nicht in Aussicht stellen.

w. **Speyer**, 6. Juni. Sonntagnachmittag, den 26. Juni, um 3½ Uhr, wird in Speyer, in der Gedächtniskirche, um die Protestation von 1589, eine große Protestversammlung veranstaltet werden, um die gegen die Reformation und den Protestantismus gerichteten Äußerungen der Borromäus-Enzyklika des Papstes zurückzuweisen.

Eine neue Kretafrage-Konferenz.

hd. **Rom**, 7. Juni. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird versichert, daß die verschiedenen Unterredungen, welche der König von Griechenland mit dem König von Italien hatte, bezweckten, eine neue internationale Konferenz über die Kretafrage einzuberufen.

Rücktritt König Peters?

hd. **Belgrad**, 7. Juni. Seit einigen Tagen wird hier wieder viel von der bevorstehenden Abdankung des Königs Peter gesprochen. Bekanntlich gilt es als ausgemacht, daß im Herbst die große Skuptschina einberufen wird, um die Thronfolgefrage endgültig zu regeln. Um nun zu vermeiden, daß bei diesem Anlaß die Dynastiefrage in einer für die Karageorgewitsch ungünstigen Weise aufgeworfen und gelöst wird, will König Peter noch vor dem Zusammentritt der Skuptschina abdanken und zwar zugunsten des Kronprinzen Alexander.

Zur Hebung der „Pluviose".

hd. **Calais**, 7. Juni. Der Admiral Bellue hatte mit dem Unterpräfekten und den Hafen-Ingenieuren eine Unterredung über die Lage der „Pluviose". Das Wetter war gestern noch ungünstig, obgleich es sich gegen gestern bedeutend gebessert hat. Heute sollen die Hebungsarbeiten wieder aufgenommen werden. Der Gemeinderat von Calais beschloß, für die Opfer der Katastrophe ein imposantes Leichenbegängnis zu veranstalten.

Eine neue Erdbebenkatastrophe in Italien.

wb. **Neapel**, 7. Juni. Ein wellenförmiger, mehrere Sekunden anhaltender Erdstoß wurde nachts kurz nach 3 Uhr hier, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, verspürt. Viele Einwohner verließen die Häuser. Auch in Benevento Cosenza, Castellamare di Stabia, Potenza und Catanzaro wurde der Erdstoß verspürt. In Avellino war der Stoß so stark, daß die gesamte Bevölkerung die Wohnungen verließ. In der Gemeinde Calitri stürzten mehrere Häuser ein. Neun Leichen sollen aus den Trümmern geborgen worden sein. Der Präfekt sandte militärische Hilfe ab. Unbeglaubigte Nachrichten lassen befürchten, daß der Erdstoß auch in anderen Gemeinden Schaden verursacht und Opfer gefordert hat.

Ein Gewaltmarsch.

hd. **Agram**, 7. Juni. Wie ein kroatisches Blatt berichtet, soll anläßlich der Gebirgsmanöver in Dalmatien infolge eines bei großer Hitze unternommenen Marsches 200 Soldaten erkrankt sein. 83 davon seien zum Militärdienst untauglich geworden.

Opfer der Stiergefechte.

hd. **Madrid**, 7. Juni. Am vorgestrigen Sonntag sind bei den Stiergefechten in Madrid zahlreiche Unfälle vorgekommen. Mehrere Stierfechter wurden verletzt und einer aufgespießt. Ebenso sind in Saragossa und Granada zahlreiche Unfälle von Torreros vorgekommen. Der weltbekannte Torrero Sentogredo verunglückte in Saragossa tödlich, indem er von einem Stier gegen die Wand der Arena gedrückt wurde.

w. **Paris**, 7. Juni. Behufs Beilegung des Südbahnstreiks hatte der Generalrat des Vordepartements mit dem Direktor der Südbahngesellschaft und den Vertretern der Ausständischen eine Besprechung. Man einigte sich dahin, den Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, um Vermittelung zwischen der Bahngesellschaft und den Streikenden zu ersuchen.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.
(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 7. Juni, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 208.70, Diskonto-Kom. 187.70, Dresdener Bank 159.10, Deutsche Bank 251, Handelsgesellschaft 173.75, Staatsbahn 161.70, Lombarden 23.70, Baltimore und Ohio 111.25, Gelsenkirchen 212, Bochumer 234.75, Harpener 197.50, Laurahütte 176, Nordd. Lloyd 113.30, Hamb.-Amer.-Paket 144.25, Phönix 225.10.

Wiener Börse, 7. Juni. (Vorbörse.) Öst. Kredit-Aktien 665.20, Staatsbahn-Aktien 753, Lombarden 117.70, Marknoten 117.53. Tendenz: ruhig.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 8. Juni:

Fortdauer der warmen Witterung, vereinzelt Gewitter.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

6. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel
Barometer auf 0° u. Normalschwere	744.1	744.7	747.6	745.5
Barometer a. d. Meeresspiegel	753.9	754.4	757.5	755.3
Thermometer (Celsius)	20.8	27.4	20.1	22.1
Dunstspannung (Millimeter)	12.2	12.5	13.0	12.6
Relative Feuchtigkeit (%)	67	45	74	62.0
Windrichtung	NO. 3	NO. 3	NO. 2	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 28.2. Niedrigste Temperatur 18.5.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Juni.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
8.	12	23	4	20	8	32	4	44 V.	10	8 N.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: J. V.: H. Diefenbach; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni, vormittags 11.30 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

4 kompl. Betten, 5 Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, 5 Sofas, vier Schreibtische, 2 Nähmaschinen, zwei Guitarren, 1 Vertiko, 2 Kommoden, 2 Tische u. A. m.;
sodann nachm. um 3 Uhr:
1 Flügel, 2 Bücherschränke, 2 Oelgemälde, 1 Sofa, 1 Spiegel, ein Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Handkarren u. A. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 11579

Wiesbaden, den 7. Juni 1910.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale,
Helenenstraße 5:
1 Jagdgewehr u. 1 Spiegelschrank
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 11585

Wiesbaden, den 7. Juni 1910.

Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Str. 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause
Helenenstraße 5, hier:
1 Pianino, 1 Spiegelschrank, zwei Schreibtische, 1 Sekretär, drei Vertikos, 3 Waschtoiletten, 2 Kommoden, 5 Sofas, 2 Chaiselongues, 1 Partie Speichen u. A. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 11587

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 25. Mai bis einschließlich 31. Mai 1910 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 2 Broschen, ein Reisehandbuch (Baedeker), 1 Herren-Regenschirm, 1 Zigarrenetui mit Inhalt, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Anhänger zu einer Damenhalskette, 1 Taschenuhr, 1 Damenledertäschchen mit Inhalt, eine Damenhutnadel, Teile einer Uhrkette.

Zugelaufen: 4 Hunde.

Zugeflogen: Ein Kanarienvogel.

Verdingung.

Die Herstellung und Verlegung der Fensterbank-Abdeckungen und Unterlagsplatten für die Heizkörper aus belgischem Granit (etwa 68 Quadratmeter) in dem Neubau der Volksschule an der Lorcher Straße (2. Teil) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienst-Stunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 60 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 14" versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 17. Juni 1910, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Juni 1910.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung der Fußboden- und Rinnenplatten pp. (etwa 542 Quadratmeter bezw. 293 lfd. Meter), 28 Stück Sinkkasten-Einfassungen, sowie 112 lfd. Meter Dechsockel aus Hartgestein (Los 1 und 2) für die Großviehschlachthalle des städtischen Schlacht- und Viehhofes hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Basaltlava ist ausgeschlossen.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 13 Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, d. 17. Juni 1910, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. Mai 1910.

Städtisches Hochbauamt.

Heinrich Meletta,
Dentist.
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telephon 3173. 449

Unterzeichneter fand vor dem „Taunus-Hotel" eine
wertvolle Brosche.
Abzuholen bei
Victor Drechsler,
Reklamebureau-Inhaber, München — Theater-Direktor, Regensburg,
z. Zt. Wiesbaden, „Excelsior — Hotel Berg".

25. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Juni 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

303 68 556 645 718 1081 235 327 [500] 401 13 [3000] 511 611 877 979 2033 100 72 236 536 (5000) 420 695 [1000] 788 953 62 3134 222 305 46 442 671 91 732 4024 79 92 96 276 381 640 [500] 725 889 935 5917 6176 91 238 550 72 784 916 77 7105 334 730 82 8111 38 [500] 564 88 [3000] 602 9384 731

10033 63 190 227 57 475 570 11014 503 675 93 793 833 78 12019 40 160 953 13012 113 35 62 653 (5000) 993 58 14054 119 83 462 583 695 818 15168 83 275 349 453 673 890 16119 60 325 [1000] 840 50 887 [500] 17572 76 [500] 93 606 785 871 641 18216 91 534 [500] 51 616 94 [500] 805 19178 403 610 50

20336 729 934 21086 289 334 675 737 76 22207 323 [500] 546 855 23034 478 725 954 90 24325 88 [1000] 437 [1000] 50 62 575 689 701 629 59 25250 60 [1000] 313 506 [1000] 920 [500] 61 [500] 66 26161 233 348 737 998 27034 52 199 357 419 617 28077 [3000] 241 442 520 [1000] 72 734 71 29253 343 511 045 85

30299 424 82 97 575 774 844 965 31099 181 [1000] 493 500 669 32164 304 497 738 857 33012 391 746 930 34045 59 [500] 559 428 [3000] 36 734 913 35276 333 55 513 806 36478 660 784 877 37047 (10000) 140 268 326 51 70 504 56 621 729 986 38252 441 872 [500] 75 904 39312 77 79 539 748

40024 [1000] 71 497 786 64 78 [500] 898 [500] 962 41100 373 79 487 42012 165 231 496 503 778 43104 227 455 578 670 844 44068 311 81 430 [500] 83 511 69 71 96 [3000] 685 785 880 45184 212 [3000] 633 757 46133 236 47001 16 112 321 464 743 60 69 844 960 48070 109 321 554 49285 734 [500]

50339 778 859 51000 85 [500] 240 301 465 52101 29 371 383 87 833 952 53234 312 644 93 721 71 870 971 54023 133 42 487 [500] 607 751 522 55008 [1000] 83 128 76 246 92 283 87 782 56458 [1000] 563 91 641 57121 202 521 779 58157 92 273 381 507 [1000] 820 59248 358 [1000] 573 [1000] 767 998

60283 98 340 405 707 67 99 61434 58 326 53 789 805 919 62216 52 311 862 904 69 63077 [500] 123 432 [500] 712 43 56 891 64076 110 374 663 92 65184 327 76 432 530 51 830 891 965 [1000] 66047 110 3 9 96 [500] 449 96 [500] 508 17 725 634 67117 270 421 547 747 825 29 [3000] 68052 265 537 696 735 [1000] 45 893 [3000] 69220 455 709 74

70132 [500] 80 237 456 572 666 583 71131 590 [1000] 707 917 73 72038 131 561 708 98 920 73141 203 588 906 14 [500] 02 74126 309 419 538 813 [3000] 902 75269 600 10 729 [500] 96 76021 232 55 65 [500] 320 61 [500] 449 544 728 71 837 77097 253 95 516 46 616 23 43 78078 332 63 643 750 94 79384 537 651 737 50 77 [3000] 804

80256 457 735 81115 320 678 782 82271 419 612 32 739 835 83058 190 219 436 95 992 [500] 84156 72 650 91 [500] 814 85047 [500] 107 491 34 [500] 215 16 635 [3000] 798 991 86056 110 61 200 438 [500] 521 [1000] 53 707 815 30 957 87004 71 179 317 [500] 546 647 825 45 61 88140 45 99 555 97 662 [1000] 767 888 89022 137 204 444 777

90161 320 705 91015 94 206 314 431 [500] 77 516 57 632 [1000] 55 760 90 865 78 008 [2000] 81 92191 497 926 93032 341 [3000] 455 871 943 94073 135 232 39 613 920 95005 329 494 614 719 96248 61 363 455 [500] 616 17 97384 683 722 819 925 98052 151 332 44 411 594 684 823 93 [1000] 940 88 99002 46 198 307 606 723 811 33

100006 18 214 388 463 560 [3000] 736 (5000) 809 854 [1000] 55 101041 349 [500] 415 713 102200 98 410 585 691 794 857 103054 [500] 138 74 256 92 [1000] 506 [1000] 621 705 855 933 41 104192 216 457 570 723 39 886 922 105376 451 961 106178 241 423 852 [3000] 107016 41 53 143 253 677 732 842 963 76 108005 73 279 84 720 930 48 109885

110037 207 408 93 111059 90 341 57 87 408 40 99 839 30 776 807 64 [1000] 939 112087 212 440 697 913 113143 333 472 631 [500] 46 720 59 74 97 840 934 13 114098 253 [500] 505 [1000] 610 831 57 922 26 115338 780 116075 286 815 117019 205 27 [1000] 443 79 565 512 24 75 [1000] 82 997 [500] 118000 58 128 37 [1000] 358 519 648 [1000] 60 747 61 71 903 90 119060 [1000] 162 228 318 847 903

120196 205 87 327 98 474 561 [500] 93 706 18 121153 414 16 524 [500] 27 [1000] 772 839 122167 247 411 862 968 123074 221 397 572 619 41 124225 384 493 502 646 909 91 125016 156 [1000] 239 343 560 79 87 614 76 773 915 77 01 126088 128 561 127329 508 19 128013 17 [500] 65 170 356 437 [3000] 549 52 53 665 742 129081 133 564

130379 611 44 744 131525 745 817 991 [500] 132096 [1000] 313 95 [3000] 745 133501 621 704 17 55 42 869 957 134145 400 612 43 96 576 135213 371 561 728 83 906 136130 [500] 277 82 417 19 32 843 85 918 137257 338 85 [500] 77 627 65 [500] 734 71 922 138135 57 265 419 504 9 689 [500] 759 818 [3000] 89 139263 718 [1000] 60 818

140019 31 47 71 [3000] 321 440 853 638 713 141233 347 50 58 495 500 80 [500] 692 [500] 926 [500] 57 142149 32 419 16 30 94 572 81 734 971 96 143134 238 343 320 779 [500] 927 144329 [500] 661 82 719 932 60 [500] 145030 136 245 349 704 42 831 [500] 91 146109 85 309 503 25 517 718 24 147072 227 720 986 148037 429 770 149051 192 264 72 367 416

150235 98 426 29 882 [500] 792 901 43 151031 135 285 312 466 97 (5000) 601 75 931 84 152071 293 447 92 153011 118 681 782 987 154110 [500] 228 [1000] 775 155150 225 309 515 [500] 605 930 156117 472 468 511 21 631 [3000] 78 835 918 157031 83 [3000] 196 492 563 711 803 938 158209 491 [3000] 571 907 159012 201 491 64 571 [500] 73 844 50

160013 123 266 557 834 950 161012 101 43 289 332 323 813 [500] 45 [500] 78 162141 237 [1000] 340 973 163005 370 411 86 503 164322 80 820 905 165015 471 507 99 618 27 166033 52 59 106 209 329 647 791 943 47 167052 75 541 65 678 706 845 97 168238 321 439 [500] 875 169151 [500] 296 [3000] 431 [1000] 718 [3000] 860

170523 56 85 666 812 902 171218 347 450 172099 211 19 370 173076 160 444 83 687 787 879 174719 175374 [1000] 176125 72 550 785 810 26 93 [500] 940 177003 223 425 [500] 54 549 933 178115 324 51 848 179033 87 93 466 74 531 891 923

180174 316 [1000] 454 516 735 801 22 81 [500] 181081 264 382 695 758 823 50 914 64 182000 244 93 285 611 843 87 183161 71 [1000] 350 432 [3000] 600 51 894 184009 56 98 247 456 (30000) 829 185138 413 775 79 830 [500] 68 186055 59 162 250 312 65 96 635 187206 520 80 835 188206 96 333 [1000] 825 189035 517 [3000] 915 63

190029 [3000] 650 57 63 864 191051 238 92 649 830 966 192104 19 39 95 232 763 81 193130 [500] 304 [500] 42 408 698 833 38 53 [3000] 71 79 194203 30 42 404 33 504 78 675 [500] 701 195033 45 333 59 71 636 705 15 986 196056 [500] 143 54 513 764 801 47 93 904 [1000] 197462 [1000] 84 509 90 616 702 36 198063 110 444 738 [500] 936 199097 188 604 30

200733 40 909 201933 202245 57 566 98 [3000] 756 [1000] 843 965 203154 83 479 204112 63 250 338 954 99 205113 395 563 821 49 206028 44 98 171 242 340 518 785 812 207046 331 93 431 646 947 63 [3000] 208055 71 88 131 233 383 435 [1000] 534 698 727 802 45 75 94 209077 307 472 596 777

210087 227 [3000] 71 308 10 405 843 690 95 733 894 [500] 211012 216 [500] 24 79 325 565 754 882 212042 [500] 99 168 464 558 771 812 58 68 77 918 [3000] 213127 87 303 29 475 79 573 716 831 87 995 214002 112 633 72 717 [3000] 71 215162 (5000) 424 640 90 [500] 98 [3000] 730 57 [500] 216072 152 229 301 423 76 584 791 865 217242 352 85 412 [500] 58 93 717 [1000] 218478 535 [3000] 56 937 39 57 219300 23 (30000) 568 648

220108 [1000] 274 303 810 733 221117 52 331 96 531 71 [500] 662 914 [500] 222141 82 [1000] 90 407 503 655 883 223024 394 625 88 796 97 [3000] 224034 35 917 225215 511 888 226089 227110 223 634 (10000) 70 83 906 228034 277 301 18 721 53 61 821 28 944 229206 26 60 384 433 668 833 900 13 [500]

230414 52 75 98 638 942 92 231094 126 43 45 81 278 431 588 94 691 784 823 232109 634 233410 579 607 93 858 79 996 [500] 234017 280 362 [500] 412 683 929 235307 [1000] 589 800 236052 86 118 205 87 386 423 [1000] 237056 200 364 857 945 85 239255 315 [500] 16 446 74 559 600 733 91 830 963 [500]

240161 405 [1000] 582 659 64 958 241050 105 326 46 639 732 896 938 [500] 242188 90 464 88 571 [500] 767 243414 72 [3000] 518 33 52 84 559 980 244107 8 31 368 476 92 [3000] 97 751 54 61 94 994 245100 480 880 246098 [1000] 85 212 92 735 810 48 928 68 [1000] 247106 231 329 480 [1000] 585 726 949 248098 446 81 (15000) 578 773 838 44 249104 51 67 387 519 52 617 876 [3000] 99

250131 296 469 [500] 79 (5000) 620 92 724 86 819 970 251142 228 54 [500] 390 97 420 569 831 925 48 83 252034 [1000] 180 328 570 253237 810 910 81 254126 62 529 946 97 255352 401 97 644 745 87 804 37 82 [3000] 256214 75 322 71 506 7 610 [1000] 94 743 959 96 257162 282 279 545 885 940 [500] 89 258130 64 253 420 507 [500] 707 259145 99 201 594 671 935

260263 404 [500] 537 87 680 731 261078 668 [500] 958 [500] 262011 99 838 86 974 263212 67 454 702 904 264181 225 506 84 603 720 989 62 265056 89 217 77 63 562 91 [500] 266269 73 267067 [1000] 235 35 58 534 268010 43 104 30 46 311 479 639 969 [500] 269020 259 [500] 440 600 15 901 8

270230 382 757 903 [1000] 271103 221 63 349 488 562 602 18 20 [1000] 733 52 272063 268 329 965 273017 95 138 68 203 [500] 406 44 387 785 903 274233 435 76 848 96 275172 [500] 799 427 630 276012 [500] 33 150 211 15 [1000] 360 571 916 277103 47 88 266 97 390 474 506 738 881 278016 [500] 316 35 56 563 750 851 76 955 [500] 279009 12 102 87 238 691 937 87

280023 178 271 313 637 817 27 951 77 281243 357 302 539 78 82 916 282152 [500] 209 423 651 283016 395 424 578 778 284210 37 369 75 538 901 [1000] 285100 62 673 804 30 87 917 286203 394 410 86 [500] 520 607 [1000] 12 845 287039 40 126 234 92 308 68 714 [3000] 65 (10000) 817 288102 56 323 716 [500] 289001 317 25 805

290032 156 [1000] 83 265 374 434 65 504 28 677 98 706 981 291047 90 157 276 339 543 78 786 292022 171 259 844 49 57 881 904 293001 42 68 149 274 414 492 757 877 956 294077 162 556 697 919 73 295041 212 62 [500] 925 48 [3000] 296004 105 29 99 563 [500] 810 85 910 297021 55 155 94 329 52 315 61 430 608 76 298001290 352 [1000] 469 741 46 54 826 84 [1000] 299245 55 594 750 838 53 905 [1000]

300005 6 116 325 416 39 510 28 608 22 838 98 912 301034 152 [500] 610 989 302035 152 [500] 206 84 338 488 615 17 56 683 303043 244 656 720 993

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 4. Juni lies 118921 statt 118821, 126322 statt 126372, 202231 statt 202181, 203249 statt 203243, 222337 statt 222386.

25. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Juni 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

387 658 862 900 50 [500] 1028 284 935 2008 735 878 904 3518 601 89 781 954 4027 28 211 320 636 765 5233 379 488 586 675 898 950 75 6284 490 76 811 35 951 91 7071 159 [3000] 437 589 720 [500] 48 839 54 8125 769 9210 31 313 536 [500] 722 971

10601 [500] 43 77 909 11159 289 446 48 548 704 79 847 932 12209 359 441 686 13142 [3000] 321 24 434 358 629 14052 149 423 [500] 515 51 829 [500] 67 938 15143 19 [1000] 254 88 356 77 (5000) 637 7 5 92 16071 16 105 [3000] 538 57 497 575 79 778 17010 513 53 [1000] 786 821 997 18000 219 55 66 78 420 606 19043 310 438 845 987

20278 584 710 21166 503 625 731 914 43 22291 607 706 23040 110 380 714 24329 42 51 79 93 431 26 601 947 79 25006 271 374 542 706 36 72 26077 122 54 468 93 671 795 [500] 865 [500] 46 916 27166 301 472 586 716 31 28114 26 439 513 29003 100 8 766

30291 421 42 554 048 31139 226 235 546 723 45 935 49 [1000] 32535 658 [500] 79 817 [500] 50 82 983 33112 [500] 25 257 [500] 467 544 61 [3000] 645 972 34042 63 183 357 432 35308 85 422 41 502 768 75 922 37 36030 [1000] 52 189 436 49 615 42 744 160 37131 61 325 46 72 96 694 99 38000 445 [500] 691 703 39177 93 304 45 56 [1000] 572 695 729 [3000] 76

40021 98 108 353 545 [500] 611 43 817 41020 84 232 86 388 669 703 [1000] 42084 275 668 968 43029 70 257 337 [1000] 475 619 66 [3000] 8 8 90 931 44521 [500] 64 704 985 45023 189 482 46052 [3000] 161 356 505 26 917 85 [500] 61 47238 320 [3000] 560 735 939 06 48234 317 35 97 606 90 [500] 709 819 909 49630

50057 140 455 68 547 797 51020 [500] 58 264 413 [1000] 83 615 58 829 52178 203 632 902 63 53003 [500] 29 130 [3000] 347 717 932 54024 105 [1000] 51 58 79 054 620 723 [1000] 971 55016 [1000] 125 481 628 34 707 9 0 [500] 56187 420 [1000] 500 10 40 90 677 822 57055 157 290 448 549 629 58029 31 35 [500] 342 62 431 82 654 908 70 91 59277 [500] 409 70 [3000] 550 602 76 455

60271 507 740 902 [500] 25 61021 46 61 342 491 544 690 729 827 949 62218 422 681 741 42 54 63102 530 64426 525 614 61 725 38 64 [1000] 95 65038 100 390 95 417 949 66045 423 822 829 844 984 99 [500] 67153 226 397 324 04 650 [3000] 892 920 24 50 68342 813 83 [500] 69035 [500] 64 224 352 408 23 36 611 27 [1000] 712

70094 114 479 89 [1000] 780 71364 710 863 918 45 82 72198 992 73200 325 96 634 74029 19 111 292 406 53 726 75003 593 525 51 52 703 80 847 965 97 76719 191 216 77 336 413 [500] 169 755 [1000] 915 [1000] 77272 809 74 78100 46 77 228 417 862 [500] 821 56 89 79016 100 372 76 419 78 502 659 56 771 [500] 979

80060 149 214 67 472 504 11 72 [1000] 788 932 81156 222 44 959 82203 [500] 356 735 83 804 11 17 83015 [1000] 106 54 273 324 42 538 [1000] 724 73 84572 97 259 512 635 [500] 68 977 85052 224 34 452 681 960 [500] 86177 294 376 474 620 758 67 834 66 908 [1000] 87152 65 272 [1000] 326 84 521 86 [3000] 657 758 99 819 [500] 67 918 88013 372 697 717 [500] 89149 340 53 865 [1000] 91 871

90060 146 98 285 304 411 86 888 91267 917 25 93 92056 [3000] 01 154 256 473 [500] 768 93928 94106 262 [1000] 78 558 653 95119 [3000] 207 [500] 51 313 472 [3000] 519 648 [500] 96008 118 697 872 957 58 97049 178 75 509 717 842 98072 90 133 82 299 376 610 55 834 99182 336 75 480 537 74 626 [500] 865

100122 [3000] 927 101221 547 622 39 945 102012 17 85 220 366 417 569 93 617 861 960 103532 646 [500] 65 104092 456 70 508 878 048 105253 340 421 627 106027 35 48 286 [3000] 733 67 878 [3000] 938 [1000] 107028 274 646 789 887 108001 200 23 [500] 41 383 639 [500] 90 [500] 109257 390 468

110135 264 512 804 991 111153 237 666 112034 [3000] 142 47 64 333 46 47 656 789 902 113259 419 70 [1000] 500 [500] 44 51 [3000] 887 923 114192 264 [500] 477 91 514 694 [1000] 715 [500] 37 820 909 115122 200 338 404 763 73 92 617 116203 414 58 616 70 827 117091 149 65 249 491 672 746 85 118338 671 84 731 852 983 119105 30 229 477 94 761 934 82

120008 132 [500] 218 375 754 023 68 121357 [1000] 492 580 718 39 [500] 912 122137 720 863 907 8 123307 851 930 39 51 81 124041 80 143 486 572 614 43 78 808 25 971 125328 85 446 540 619 718 824 37 87 126032 [500] 59 243 489 516 66 609 785 904 72 127003 [500] 95 98 583 [1000] 763 80 81 847 [500] 936 [500] 128107 21 37 [1000] 273 446 672 [1000] 734 800 50 129013 250 475 863 966 70

130242 327 572 131251 423 35 663 743 890 917 132415 502 658 [1000] 831 916 98 133136 [1000] 224 300 7 506 70 612 35 75 776 134032 403 49 520 22 54 878 982 135313 528 95 97 723 136246 [3000] 79 313 528 626 706 897 924 137087 176 239 308 418 61 87 582 673 797 920 56 138125 94 614 66 [500] 503 139003 319 20 70 402 622 [500] 91 933

140543 778 829 900 27 [1000] 72 141077 [500] 06 244 82 322 91 886 142424 919 [1000] 143116 17 69 279 86 377 54 84 514 [1000] 645 790 871 [1000] 961 144042 515 987 145011 61 63 [500] 338 401 [500] 43 50 95 732 877 146003 91 175 281 832 717 808 965 147025 233 576 637 40 86 735 148098 223 387 513 649 799 823 67 149012 310 56 86 98 419 522 83 657 709 67 71 [500] 888 [1000] 935

150017 48 522 24 656 151210 86 586 702 976 91 152254 779 842 66 938 64 153064 86 483 797 [500] 906 154048 288 314 57 744 84 [500] 871 [3000] 87 155214 342 156060 62 54 189 256 434 75 720 56 860 69 157007 120 97 272 440 701 867 988 158051 73 105 15 49 70 309 551 75 606 19 891 159104 522 614 733 8 5 48 945 56

160306 461 [3000] 804 161007 262 554 71 [500] 724 851 162054 [1000] 101 50 56 287 320 475 45 801 163009 99 153 55 780 966 91 [1000] 164006 31 41 255 384 662 165018 246 53 [500] 353 463 [500] 70 555 685 701 902 166176 83 236 307 776 857 [500] 80 167008 18 96 226 437 93 359 689 703 26 58 168136 306 438 40 314 169202 452 601 [500] 09 822 97 919 [500] 92

170780 833 906 [3000] 171157 259 316 627 172470 808 895 [500] 945 173071 85 150 240 504 644 819 34 903 174483 852 84 [500] 768 847 962 175042 265 308 755 176173 84 227 321 482 177061 277 [500] 310 571 790 880 996 178004 147 59 70 254 76 304 73 407 37 97 643 764 78 894 984 179339 756 65

180146 77 669 731 81 898 918 [1000] 68 181210 339 [1000] 84 502 98 687 783 923 182080 113 26 334 436 546 52 723 983 183085 296 316 49 483 556 688 952 [500] 62 184147 166 79 900 61 185126 30 640 64 774 882 [3000] 186167 [3000] 707 76 841 53 187105 413 56 74 251 602 942 188033 275 [500] 406 575 685 700 [1000] 29 848 63 902 189072 417 921 [3000]

190217 225 470 667 [3000] 910 191007 26 67 134 219 336 612 58 837 192051 305 303 72 630 764 826 [3000] 82 193077 446 [1000] 76 96 535 90 194207 51 361 430 911 69 195016 87 553 649 707 196039 54 314 73 730 890 [500] 912 [500] 197261 322 42 79 [3000] 784 840 95 198344 61 778 849 35 199017 47 180 435 507 77

200079 115 [3000] 558 610 787 832 201264 [1000] 322 458 91 518 785 [500] 61 898 202315 54 493 795 [3000] 161 [1000] 203012 262 318 601 204173 255 [500] 402 822 948 205050 320 518 60 206111 324 46 445 574 70 614 92 800 207212 648 208023 32 318 82 457 553 209029 304 417 [3000] 30 82 653 702 821 911

210281 480 703 211269 604 90 814 13 42 57 987 212064 210 61 80 493 524 641 [1000] 700 56 913 213234 520 [3000] 607 77 700 990 214003 234 368 409 630 789 215138 275 537 69 527 928 60 216014 46 68 639 806 14 82 86 941 [500] 80 217490 [500] 704 28 856 218065 219171 386 411 764 837 906

220250 41 329 734 44 973 221070 [500] 251 320 446 48 [500] 531 634 884 97 963 222278 382 989 223003 132 73 230 33 [500] 432 67 508 69 79 974 224030 220 96 605 24 968 [500] 38 71 225034 146 516 477 700 226212 300 495 547 686 773 83 227068 82 [3000] 330 405 611 832 945 228257 927 229063 169 476 91 547 712 32 [500] 849

230217 444 210 684 809 231008 47 162 334 518 620 [500] 65 867 232034 113 498 512 4 [500] 693 [1000] 233063 515 88 726 871 936 38 49 234113 440 517 766 235112 56 231 66 328 448 [1000] 548 27 91 604 47 48 60 949 63 236033 35 [500] 63 371 76 83 473 657 88 709 20 237114 250 461 72 [1000] 33 [3000] 863 980 238026 268 871 87 943 239027 58 287 347 499 523

240034 380 929 43 241028 150 275 [3000] 339 412 347 [500] 242189 227 90 436 65 75 815 61 902 243241 67 85 [500] 317 859 94 609 244322 566 [500] 74 789 890 990 245166 276 384 58 246019 131 [500] 202 350 603 248063 264 27 356 437 56 [500] 687 955 249053 138 305 92 470 576 63 755 884 980 [500] 66

250153 218 76 453 500 45 605 251004 181 [1000] 269 318 32 455 578 631 715 823 42 [1000] 909 252004 53 211 43 80 749 253100 85 235 822 693 [500] 825 65 988 96 254155 254 429 71 505 66 640 936 255298 628 749 81 256151 212 352 492 685 722 76 257341 978 86 258047 55 142 80 221 529 86 611 36 49 742 68 987 259165 239 73 842

260004 107 459 792 067 25 55 261121 283 458 614 852 70 262186 [1000] 97 685 793 841 263143 207 37 520 618 83 889 955 [1000] 264019 119 49 232 481 72 573 [500] 602 771 898 [500] 955 265337 55 464 543 781 945 266145 280 371 [500] 98 334 756 57 945 62 267192 476 541 729 39 55 824 921 268027 127 [1000] 71 202 307 30 46 459 71 788 269193 544 77 [3000] 754

270505 602 928 271134 286 315 624 272208 321 585 [500] 688 273007 332 465 85 520 274069 201 608 370 891 275148 503 668 858 [500] 276194 269 70 345 641 55 859 277325 560 [1000] 278356 600 [1000] 783 878 279062 219 37 81 302 78 438 974

280012 97 238 44 47 64 438 [500] 85 [1000] 682 281025 282 341 404 5 509 657 282040 406 28 519 725 58 [500] 913 283079 405 538 678 833 [500] 284055 108 450 582 750 845 285120 360 [500] 500 774 71 814 964 70 [500] 286157 264 683 713 79 657 75 287320 [1000] 21 705 288129 344 704 827 64 289151 70 81 270 74 369 448 542 [1000]

290165 311 [500] 89 719 291011 100 210 (15000) 325 422 502 641 292124 58 395 563 25 684 [500] 731 293552 768 863 73 294601 808 983 295273 557 96 632 771 867 78 904 64 296009 212 25 41 297257 566 618 707 298015 249 87 369 713 [500] 90 299040 204 500 81 837

300 20 38 179 86 215 [500] 647 706 899 973 301147 458 649 302228 347 457 74 574 640 705 94 973 303039 141 312

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 2 Gewinne zu 30000, 2 zu 15000, 3 zu 10000, 11 zu 5000, 83 zu 3000, 120 zu 1000, 178 zu 500 Mk.

Kolossale Preisermässigung

wegen vorgerückter Saison.

1 kleiner Posten Mousseline-Blusen
Serie I: 3 Mk. Serie II: 4 Mk. Serie III: 5 Mk.

Reise-Kostüme	von Mk. 15.50 an.	**Batist- u. Leinenkleider**	v. Mk. 8.50 an.
Reise-Mäntel	von Mk. 4.50 an.	Ueberraschend grosse Auswahl **Batist-Blusen**	von Mk. 1.25 an.
Paletots, engl. Art	von Mk. 5.25 an.	**Bast-Kostüme**	von Mk. 55.00 an.
Kostümröcke, farbig	von Mk. 2.50 an.	**Bast-Paletots**	von Mk. 14.50 an.
Leinen-Kostüme	von Mk. 7.50 an.	**Frauen-Spitzen-Mäntel**	von Mk. 25.00 an.
Leinen-Paletots	von Mk. 5.50 an.	Weisse **Cheviot-Kostüme**	von Mk. 27.50 an.
Leinen-Kostümröcke	von Mk. 3.25 an.	**Wasch-Unterröcke**	von Mk. 1.45 an.

Elegante Brüsseler Handarbeitsbluse auf Tull 9.75 Mk.

Hochelegante **Modell-Blusen** und **-Kleider, Jacken-Kleider, Spitzen, seidene** und **Moiré-Mäntel** und **Jacken**, verkaufen wir ab heute **zu jedem nur annehmbaren Preis.**

Frankfurter Konfektions-Haus

Langgasse 32, Europäischer Hof.

M. Schloss & Co.

Langgasse 32, Europäischer Hof.

Mein diesjähriger

Räumungs-Ausverkauf

findet statt von

Samstag, 4. Juni, bis Samstag, 11. Juni.

V. Sinz, *Hoflieferant,*

Handschuh- und Cravatten-Spezial-Geschäft,
Webergasse 27. 817

Echt in der Farbe,
Dauerhaft im Tragen,
Schick in den Fassons
sind

Wasch-Anzüge

Marke „Duro".

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Heinrich Wels,

Marktstraße 34.

K 27

Detektivbureau „Union",

1 Am Römertor 1,
Tel. 3539. Ecke Langgasse. Tel. 3539.

Ermittelungen, Beobachtungen,

Auskünfte.

Grösstes und erfolgreichstes Institut. 5031

Reisekoffer,

Rohrpl.-, Kaiser-, Kuper-, Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe 2c. s. billig Webergasse 3, H. P.

Ein Neuer Seidenstoff
(Crêpe de Chine ähnlich)
für,
Blusen
Ball u. Gesellschafts-Kleider.
Vorzüglich im Tragen.
Reine Seide!
Grosses Farbensortiment aparter hellen u. dunklen Farben.
Meter 1.45 Mark
J. Bacharach.

Rollschutzwände, Balkonmöbel,
Giesskannen billigst. 741
Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Schöne Büste

durch Dr. Drackes **Büsten-Elexir** Fl. 1 Mk. in Briefmarken, Nachn. 1.20. Versand streng diskr. Schreiben Sie: **Mainz,** Hauptpost, Lagerkarte 22.

Rucksäcke

aus den besten ausprobierten Stoffen zu enorm billigen Preisen.

Kaufh. Führer,
Kirchgasse 64. K86

760

Zu haben bei: **Franz Flössner,** Wellritzstr. 6.

Ebensen's große Hortensien- u. Geranientage.

Alle Hortensien diese Woche Mk. 1.20. Geranien 18, 20 u. 30 Pf. Rosen Stck. 30 und 50 Pf. Großer Umsatz, billige Preise. Ferner verkaufe ich im Hofe **Herderstraße 5:** einen großen Posten Palmen (Edeltannen) von 50 Pf. an, Phönix 2 und 3 Mk., Lorbeerkugeln und Pyramiden sehr preiswert. Kränze von 80 Pf. an. **Luxemburgstraße 13** gebe ich 10 Kopfsalat für 20 Pf. Spinat 6 Pfd. 20 Pf. Spargel 25—45 Pf. Kirschen 25 Pf.

Ebensen, billig.

Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kais.-Friedr.-Ring. — Tel. 6554

Sommer-Malta- und Italiener Kartoffeln.

Nur durch direkten Einkauf an beiden Plätzen bin ich in der Lage, **reeller und billiger** zu verkaufen als die Konkurrenz.

Ferner empfehle ich prima **Badische Magnum bonum, Norddeutsche Industrie,** sowie **Egypter Zwiebeln.**

Beste und allerbilligste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Hotels. Täglich bis 9 Uhr auf dem Markt.

Karl Kirchner,
Telephon 479. Rheingauer Straße 2.

Färberei und chem. Waschanstalt

L. Wißner & Witthowsky, G. m. b. H.

(früher L. Grosch),
Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.
Telephon 1062. 819

Nr. 258.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. Juni 1910.
58. Jahrgang.

Mittwoch, Donnerstag

Extra billige

Freitag, Samstag

Waschstoff-Woche

zu bedeutend ermässigten Preisen.

1 Posten **Baumwollmusseline** in neuen Mustern	diese Woche	55, 45, 35, 28,	**20** Pf.
1 Posten **Blusen- und Hemden-Perkals,** neueste Dessins,	diese Woche	75, 55, 45,	**32** Pf.
1 Posten **Blusen-Zefirs,** moderne Streifen	diese Woche	68, 55, 48,	**35** Pf.
1 Posten **Woll-Musseline,** letzte Neuheiten	diese Woche	1.10, 85, 75,	**65** Pf.
1 Posten **Kleiderleinen,** weiss und farbig	diese Woche	1.10, 95, 78,	**55** Pf.
1 Posten **Weisse à jour-Stoffe,** Streifen und Karos . . .	diese Woche	75, 55, 48,	**32** Pf.
1 Posten **Weisse gestickte Mulle, Batiste**	diese Woche	1.25, 95, 75,	**65** Pf.
1 Posten **Seidenbatiste,** weiss, ca. 120 cm breit	diese Woche		**65** Pf.

K 22

M. Schneider,

Grösstes Manufaktur- u. Modehaus Wiesbadens. **Kirchgasse 35-37.**

Grosses Lager
in
modernen Korbmöbeln
in allen Preislagen.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 11. Juni, ab 4½ Uhr:

Gartenfest.

4½ Uhr: **Konzert des städtischen Kurorchesters.** — 6 Uhr: **Militär-Konzert.** — 8½ Uhr: **Doppel-Konzert.** — Etwa 9½ Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker August Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden.

Tagesfestkarte: 2 Mk., Vorzugskarte für Abonnenten: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4½ und 8½ Uhr: **Abonnements-Konzerte** im Saale. F 357

Städtische Kurverwaltung.

Schluss der Saison 21. Juni 1910.

Zum 1. Male in Wiesbaden.

Königl. Rumän.

CIRCUS

200 Personen. **Cesar Sidoli,** 130 Pferde.

Wiesbaden, Nikolasstrasse, neben Hauptbahnhof.

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Dienstag, 7. Juni 1910, abends 8¼ Uhr.

Mittwoch, 8. Juni: **2 gr. Vorstellungen 2.** Um 4 Uhr: **Ausnahme-Matinée** bei **halben** Preisen für Gross und Klein auf allen Plätzen; um 8¼ Uhr: **Novitäten-Vorstellung.** Donnerstag: **1. Damen-Vorstellung.** Zu jeder Vorstellung neues Programm.

Billettvorverkauf: **Walter Seidel,** Wilhelmstrasse 50.

Avis: Am **Dienstag** zwischen 5 u. 6 Uhr: **Umzug des gesamten Pferdematerials durch die Stadt.**

Saalbau-Restaurant,

Schwalbacher Strasse 8.

Mittwoch, den 8. Juni:

Militär-Konzert.

Leitung: Herr Obermusikmeister **E. Gottschalk.**

Anfang 7 Uhr. — Programm 10 Pf.

Aufführung des grossen Potpourris „Die denkwürdige Fahrt des Grafen Zeppelin".

Telephon 4392. **Telephon 4392.**

Restaurant Faust, Michelsberg 28.

Spezial-Ausschank der Brauerei **Joh. Gerh. Henrich,** Frankfurt a. M.
Helles Export-Bier und dunkles nach Kulmbacher Art.
Dorfelder Billard. Kegelbahn. Ia Apfelwein. Rhein- u. Moselweine v. 50 Pf. an.
Angenehmes kühles luftiges Lokal.

Telephon 4392. **Telephon 4392.**

Der grosse schattige Garten
mit gedeckter Halle
ist eröffnet.
Vegetar. Kurrestaurant C. Häuser,
1 Schillerplatz 1. 5269

Straussfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
Export — Engros — Detail
nur:
Friedrichstr. 37, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Grösstes Lager
in
Straussfedern,
Paradies- und Kronenreihern
etc. etc. etc.
Bitte genau auf Firma **Blanck** zu achten.

Hotel-Restaurant Vogel.

Rheinstr. 27, neben der Hauptpost.

Fein bürgerliches Restaurant

Grosser schattiger Garten.

Ausgewählte Diners u. Soupers. — Gut gepflegte Biere u. Weine.

Reichhaltige Abendkarte.

Hauptbahnhof Wiesbaden.

Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.

Erstklassige Speisen und Getränke.

Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 5271

Gutgepflegte Biere: **Steinhäusser Gold, Münchner Löwenbräu, Pilsner Urquell und Fürstenberg-Bräu,** Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Alleinige Fabrikanten sind Houssedy & Schwarz,
ROTTI-Gesellschaft m. b. H., München

Der Aechte Rotti Würfel

5 Pf.
Originaldosen:
10 Stück 50 Pfg.
20 „ 1.— Mk.

Rotti-Bouillon-Würfel ist kein Kunstprodukt, sondern eine eingedickte, natürliche Fleischbrühe

Rotti-Saucen-Würfel ergeben würzige pikante Saucen.

F 127

Lieferanten des Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Vereins, hoher und höchster Militär- und Marine-Behörden.

Bad Teinach Württembg. Schwarzwald

Linie Pforzheim-Calw-Horb. — Seit 6 Jahrhunderten besuchter Kurort.
Berühmte kohlensaure Mineralquellen. — Hervorragende Heilerfolge bei Kartarrhe, Herz-, Nieren- und Frauenleiden. F 74

Hotel zum Hirsch

Altrenommiertes, modern eingerichtetes Haus in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen, der Anlagen u. des Waldes. Anerkannt vorzügl. Pension zu M. 5.50 bis M. 7.50. Elektr. Licht. Grosse Forellenfischerei. Milch eigener Oekonomie. Auto-Garage. Omnibus am Bahnhof. — Prospekte.

Zitronen

neue vollsaftige Früchte
Stück 5 und 6 Pf.
empfiehlt 861
Eiergroßhandlung **P. Lehr,**
Ellenbogengasse 4. Telephon 138.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft und Haarhandlung.

Grosses Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben mit und ohne Kordel, eigenes Fabrikat, **Haarunterlagen** mit Deckhaaren von 4 Mark an, moderne Stirnfrisuren, in naturgetreuer Ausführung zu billigen Preisen.
Damen-Kopfwaschen 1 Mark mit Frisur.
Nur elektrische Trocknung. Separater Damen-Salon.
Haarfärben und Haarbleichen
mit allen bekannten Haarfarben. B 11243
K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur, Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.

Meine Damen!
Spitzen-Tüllblusen, Roben und Jacketts riesig billig. Etagengeschäft **R. Feustel,** Adolfstr. 1. Geöffnet von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 857
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, 40 Mk.,
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Präp. Grabkränze,
der haltbarste und beste Grabschmuck, in gr. Auswahl in all. Preislagen vorrätig.
B. v. Santen, Kunstblumengeschäft, **Mauritiusstr. 8.**

Leinen-Kostüme
nach Maß, feinste Ausführungen, von 50 Mark an.
Leo Nägele,
Damenschneider, Marktstraße 25.

Pon-Pon u. Rosa-Derma
sind beide vorzügliche Mittel für Herren und Damen mit blichem Teint. Nötlich gebräunte Gesichtsfarbe ist jetzt hochmodern, à 1 Mk. in der Parf.-Handl. von **Sulzbach,** Bärenstraße 4.

Unschöne u. lästige
Körperfülle
vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, nur 59 Rheinstr. 59, 675

Haarunterlagen mit Deckhaar von 4.50 Mk. an, Stirnfrisuren. **A. Zamponi,** Ecke Hafner- u. Gologasse 2.

Das
Wiesbadener Tagblatt
ist
in Dotzheim
zum Preise von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:

Jakob Kroth, Wilhelminenstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstraße 54.
Otto Beutler, Wiesbadenerstraße 40.
Anton Bohland, Wiesbadenerstraße 29
Karl Kraft, Kölner Konsum, Wiesbadenerstraße 20.
Georg Gauff, Obergasse 10.
Heinrich Moos, Biebricherstraße 18.
Wilhelm Schnell, Wilhelmstraße 23.
Wilhelm Schuler, Schiersteinerstraße 5.
Adolf Burster, Taunusstraße 5.
Ernst Deschner, Dotzheim-Wiesbaden, Dotzheimerstr. 181.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Damen-Kopfwaschen mit Ondulation 1 Mk.
und Frisur, im Abonnement 75 Pf.
Alle **Haararbeiten** billigst.
G. Dette, 11 Michelsberg 11.

Zeichnungen auf die **neue mündelsichere**
4 % Casseler Stadtanleihe von 1910
zum Emissionskurse von **101.10 %** werden bis spätestens 9. Juni 1910 **provisionsfrei** entgegengenommen von
Gebrüder Krier,
Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 123.

Kinder-Strümpfe
Söckchen
Golf-Jackchen
Sweaters
Golf-Anzüge
Stoff-Handschuhe
Unterkleidung
FRANZ SCHIRG-HOFLIEF.
WEBERGASSE 1
HOTEL NASSAU
K 1 6

WIESBADENER RAUCHFLEISCH
DIABETIK
CONRAD HEITER
Wiesbadener Rauchfleisch,
für Kranke, Magenleidende u. Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen.
Alleiniger Fabrikant, gesetzl. geschützt,
Conrad Heiter.
Wiesbadener Rauchfleisch ist sehr zart, mild im Geschmack, sehr leicht verdaulich und ganz ohne Fett, deshalb noch bekömmlicher als roher Schinken. Preis in Stücken von 3—8 Pfd. schwer Pfd. 1.50 Mk., im Ausschnitt 1.80 Mk.
Ferner während der Spargel-Saison:
Ochsenbrust, roh oder gekocht,
Ochsenzungen, roh oder gekocht,
Casseler Rippenspeer, roh oder gebraten,
Schinken, roh oder gekocht,
Rostbraten,
Kalbsbraten,
Schweinebraten,
Zervelatwurst (harte) im Ganzen 1.60 Mk.,
Salami (harte) im Ganzen 1.60 Mk.,
Teewurst im Ganzen 1.40 Mk.,
Zervelatwurst (weiche) 1.40 Mk.
Conrad Heiter,
Metzgerei und Wurstfabrik,
Rheinstrasse 77, Ecke Karlstr.
Telephon 542. 881

Schnell
Schönschreiben
(12—15 Stunden)
lern. Schüler u. Erwachsene. Leichte Methode! Die schlechteste Handschrift wird schön. Für dauernden Erfolg volle Garantie! Geringes Honorar. Offerten unter **S. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Der neue
Tagblatt-Fahrplan
Sommer-Ausgabe
1910
in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

Anmachholz fein gespalten, Sack Mk. 1.—, Ztr. Mk. 2.— Bestellg. übermittelt Alert, Michelsberg 9.
Kommißbrot wieder frisch eingetr. bei D. Preis, Blücherstr. 4.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 647
Wiesbaden Taunus-Apotheke Fernruf 106 u. 2261.

Friseurgeschäft
in guter Lage, sofort zu verk. Off. unter K. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Motorrad
mit Anhängewagen, 2 Zylinder, Umschaltung, vorzüglich erhalten, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Tm

Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29, zahlt für gebr. Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Möbel, Koffer, Gold, Silber, Brillanten, ganze Nachlässe den besten Preis. Telephon 3934.

Fleckige Ledersachen, Handtaschen, Mappen, Sessel, Schuhe u. dergl. werden neu aufgefärbt. Blumer, Schwalbacher Str. 27, 2.

Kleider, Blusen u. Hauskleider
werden schön u. preiswert angefertigt Kellerstraße 11, Parterre.

Waschanstalt „Ganymed".
Gardinen-Spannerei.
Tel. 4310. C. Holter, Oranienstr. 35.

Kurgast.
Sollte es nicht einen edeldenkenden Kurgast geben, der jung. Beamten aus drückt. Lage mit 200 bis 300 Mk. hilft? Gefl. Angeb. u. **G. 707** an den Tagbl.-Verl.

10-Zimmerwohnung für Pension 1787
m. Garantie der Rentabilität zu verm. Näheres Taunusstr. 51, P. l. (früh. 49).

Großes Grundstück
mit schöner Wohnung zur Gärtnerei zu verpachten per August, September. Näh. Augasse 5.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Ernst Müller,
Schreinerei,
— gegründet 1864. —
Telephon 576.
Sarg-Magazin.
Wellritzstraße 3.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. 724
Lieferant des Beamten-Vereins.
Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

Mädchen u. Frauenk. mitt. Weißzeugnäh. u. Ausb. erl. Westendstr. 15, Stb. 11.

Hausdiener,
branchekundig, 22—35 Jahre, gute Zeugnisse, sofort gesucht. **B. Schmitt** — Möbel — Friedrichstr. 34, 7—8 Uhr abends, 8—9 Uhr morgens.

Dunkelbl. Portemonnaie verloren (ca. 70 Mk. Inhalt) auf dem Hauptbahnhof Sonntagabend. Abzug. geg. gute Belohn. Taunusstraße 1, 2 l.

Ein braunes Handtäschchen
mit Inhalt verloren vom Römertor nach Büdingenstraße. Abzug. gegen Belohn. Querfeldstraße 5, Part.

Trauring am Samstag vor Haus Kleiststraße 1 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kleiststraße 1, 3.

Verloren eine silberne Brosche
(Engelskopf) vom Neroberg bis zum Nerotal. Gegen Belohnung abzugeben Wiesbadener Hof.

Verloren
am **Freitag** an der Haltestelle der Elektr. Bahn an der **Neroberg**str. eine **Handarbeit,** in lila Seide gestickt. Abzugeben gegen Belohnung bei
Hoffriseur Wunderlich, Nassauer Hof.

Goldene Damen-Uhr
mit Monogramm P. S. gestern abend zwischen vom Theater verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben „Barbarossa", Rheingauer Straße. B 11567

Verloren
helle Weste nebst Uhr und Kette vor Niederhausen im Wald. Finder erh. Bel. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wg

5 Mk. Belohnung.
Ein leichtes **goldenes Ketten-Armband** mit rotem Stein verloren. Abzugeben bei
Julius Herz, Webergasse 3.

Verloren
wurde 1 Anstellungsschein von Klopstockstraße bis Bahnhof. Der Finder wird gebeten denselben geg. Belohn. abzug. oder melden wo abholen.

1 Paar weiße Lockentauben entfl. Abzug. geg. Belohn. Körnerstr. 5, P.

Belagerung von Paris 1870/71.
Zum Besuche von Paris, speziell der Umgebung von Paris, suche ich **Anschluß** an 1 oder 2 gebildete Herren, möglichst solche, die ebenfalls den Feldzug und die Belagerung von Paris (21. Division) mitgemacht haben. Die Reise soll sehr bequem ausgeführt werden und 10—14 Tage dauern. Fahrt 2. Kl. Gef. Angebote unter **R. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Eheschliessung in England.
Auskunft hierüber erteilt:
Detektiv- und Auskunftsbureau **„Union",**
Am Römertor 1. 5152

Baron,
fr. Gutsbesitzer, Ende 40er, st. h. Erscheinung, wünscht sich mit vermögender, geb. Dame, auch Wwe., zu **verheiraten.** Anonym zwecklos. Offerten unter **R. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Du mein Veilchen? ich Dein! Verlierst vor lauter Herumlieben d. Verstand. Du bist ja zu wankelmütig, um treu zu sein. Die Kornblume bleibt stets für sich allein, will nicht auch unglücklich sein. Bleibe bei Deinen Blumen u. Kränzen fein.

Sonntag abend
in den Kuranlagen eine **Zither** stehen geblieben, ohne Verschulden.
Abzugeben beim
Club „Durcheinander".

Todes-Anzeige.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Adolf,

von seinem langjährigen Leiden im 17. Lebensjahre heute durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernde Familie:
J. Klump, Schmiedemeister.

Sonnenberg, den 6. Juni 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Juni, nachmittags 5 Uhr, statt. 884